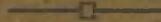




Dem II. Baltischen Historikertag gewidmet von der
Gesellschaft zur Erhaltung der Altertümer Ierwoens.

**Materialien zur Gütergeschichte Ierwoens
für die ältere schwedische Zeit bis zur
Abfassung der ältesten uns erhaltenen
Munster- und Rossdienstrollen Estlands.**



Von

Paul Freiherrn von Ungern-Sternberg
cand. jur.

Sonderabdruck aus den „Beiträgen zur Kunde Est-, Liv- und Kurlands“,
Bd. VII, Heft 4.

Reval, 1912.

Buchdr. d. „Revalschen Zeitung“.

II. Baltischer Historikertag.

Reval, Juni 1912.

Die Eröffnung findet am 18. Juni a. c. um 10 Uhr vorm. im Saale des Schwarzenhäupter-Hauses statt.



PROGRAMM.

I. Tag.

Montag, den 18. Juni, 10 Uhr vormittags
im Schwarzenhäupterhause:

1. Stadtbibliothekar N. Busch-Riga: Zur baltischen Vorgeschichte.
2. Dr. phil. G. von Sabler-Dorpat: Über die Nationalität der Aestier.
3. Ritterschaftsbibliothekar C. von Löwis-Riga: Demonstration einer Karte der heidnischen Burgberge.
4. Stadtarchivar O. Greiffenhagen-Reval: Demonstration der musik-paläographischen Ausstellung.

$\frac{3}{4}$ 5 Uhr nachmittags

im Estländischen Provinzial-Museum:

1. Oberlehrer A. Spreckelsen-Reval: Über das Gräberfeld Laakt.
2. Dr. A. Friedenthal-Reval: Über einen Versuch zur Herstellung baltisch-archäologischer Typenkarten.

II. Tag.

**Dienstag, den 19. Juni, im Schwarzenhäupterhause.
10 Uhr vormittags:**

1. Oberlehrer H. Diederichs-Mitau: Über eine ungedruckte Quelle zur Geschichte Livlands in der II. Hälfte des XVI. Jahrhunderts.
2. Stadtarchivar A. Feuereisen-Riga: Über das baltische Archivwesen.
3. Stadtarchivar O. Greiffenhagen-Reval: Über das Revaler Stadtarchiv.
4. Ritterschaftsarchivar Dr. P. Baron v. d. Ostensacken: Über das Estländische Ritterschaftsarchiv.

Nachmittags: Eröffnung der Ausstellung von Ansichten und Plänen estländischer Städte im Provinzialmuseum.

III. Tag.

**Mittwoch, den 20. Juni, im Schwarzenhäupterhause.
10 Uhr vormittags:**

1. Dozent H. Pirang-Riga: Über Denkmalpflege.
2. Dr. W. Neumann-Riga: Über die Ergebnisse der in Liv- und Estland veranstalteten Enquête über kirchliche Denkmäler.
3. Ritterschaftsbibliothekar C. von Löwis-Riga: Über Estlands Burgen.
4. Stadtchemiker H. von Winkler-Reval: Zur Geschichte der Wasserversorgung Revals.

IV. Tag.

Donnerstag, d. 21. Juni, im Schwarzenhäupterhause.

10 Uhr vormittags:

1. Oberlehrer H. Semel-Birkenruh: Über den Einfluß der idealistischen deutschen Philosophie auf das geistige Leben der Ostseeprovinzen.
2. Dr. phil. G. von Sabler-Dorpat: Über altgermanische Ortsnamen auf estnisch-livischem und lettisch-litauischem Territorium.
3. Oberlehrer G. Worms-Mitau: Über Volksmedizin und Aberglauben in Kurland.
4. Architekt J. Gahlnbäck-St. Petersburg: Über die Erforschung der Volkskunst im Baltikum.

4 Uhr nachmittags:

1. Pastor A. Baerent-Arrasch: Über das Schulwesen Wendens im XVII. und XVIII. Jahrhundert.
2. Inspektor L. Goertz-Birkenruh: Beiträge zur Geschichte der baltischen Internate.



**Materialien zur Gütergeschichte Jerwens
für die ältere schwedische Zeit bis zur
Abfassung der ältesten uns erhaltenen
Munster- und Rossdienstrollen Estlands.**



Von

Paul Freiherrn von Ungern-Sternberg
cand. jur.

Sonderabdruck aus den „Beiträgen zur Kunde Est-, Liv- und Kurlands“,
Bd. VII, Heft 4.

Reval, 1912.

Buchdr. d. „Revalschen Zeitung“.

Dem II. Baltischen Historikertag

gewidmet

von der

Gesellschaft zur Erhaltung der
Altertümer Jerwens.

Materialien zur Gütergeschichte Jerwens für die ältere schwedische Zeit bis zur Abfassung der ältesten uns erhaltenen Munster- und Rossdienst- rollen Estlands.

Von Paul Freiherrn von Ungern-Sternberg cand. jur.¹⁾.

Einleitung.

Nur Materialien zu einer Geschichte der Güter Jerwens kann diese Arbeit bieten, nicht eine Gütergeschichte. Wenn auch für Jerwen in mancher Beziehung die Vorbedingungen günstiger liegen, wie für die 3 anderen Kreise, so kann doch auch eine Geschichte der Jerwischen Güter nicht geschrieben werden, solange die Quellen, auf welche sich die Darstellung doch stützen muss, zum Teil allg. unbekannt sind, zum Teil zur Zeit nicht genügend durchforscht werden können, zum Teil zwar allg. bekannt aber nicht einwandfrei zuverlässig sind. — Auch der Abfassung einer Gütergeschichte Jerwens muss daher eine wenigstens teilweise Herausgabe der Quellen und eine so durchgreifende Ordnung des Ritterschaftsarchives und der demselben angegliederten Archive, vor allem des Kuckerschen Archivs, vorangehn, (und zwar für Jerwen namentlich der Urkunden aus schwedischer Zeit,) dass die Durchforschung dieser Archive und ferner auch eine Nachprüfung der in der Est.- und Livl. Brieflade abgedruckten Urkundenübersetzungen und Auszüge etc. möglich wird. So müssen zunächst Quellen zur Gütergeschichte veröffentlicht

¹⁾ Anm. Für den Fall, dass die Redaktion der Baltischen Monatsschrift auch diese Arbeit, wie meine in Band VII (nicht 17!!) der Beiträge erschienene Arbeit über die „Annotation d. A. 1716 für den Distrikt Harrien“ zum Thema eines Aufsatzes nehmen will, ersuche sie meinen Namen zu beachten und diesen Namen richtig anzugeben. Cf. Februarheft 1912 der Balt. Monatsschrift pag. 115 flg.

werden und, was nicht weniger wichtig, durch eingehende Forschungen der Zusammenhang zwischen den Ortschaften, welche von den Urkunden der Ordenszeit und den älteren Urkunden der schwedischen Zeit genannt werden, mit den gegenwärtigen Gütern und Dörfern nachgewiesen werden. Und gerade diese Vorarbeiten finden für Jerwen günstigere Bedingungen.

Während die Geschichte der Güter Harriens und Wierlands meist in der dänischen Zeit beginnt, die Güter in der Wieck vorwiegend ebenfalls schon im 14. und 15. Jahrh. entstanden sind, ist die Mehrzahl der gegenwärtigen Güter Jerwens erst in schwedischer Zeit aus früheren Ordens- (z. T. auch bischöflichen) Dörfern entstanden. Die Zahl der adligen Lehnsgüter war ja zur Ordenszeit in Jerwen nach Zahl und Umfang sehr gering. Weit aus dem grössten Teil des Landes hatte der Orden in eigener Nutzung und Verwaltung teils den zur Vogtei Jerwen gehörigen Amtshöfen Alp, Mexhof und Nausefer, teils dem zur Komturei Fellin gehörigen Hofe Allenküll zugeteilt. Dazu kamen noch die bischöflichen Dörfer, zum Schloss Borckholm und zum Hofe Sitz gehörig, und endlich noch der Amtshof des Klosters Falkenau, Liwolde, mit seinem ausgedehnten Gebiet.

So fanden die Schweden, als Ordensstaat und Bischofsherrschaft zusammengebrochen waren, nur wenige Lehnsgüter in Jerwen vor, der grösste Teil des Landes gehörte nun der Krone Schweden. Dieser geringe Lehnsbesitz schmolz noch weiter zusammen, als in den Jahren 1567—69 die Mehrzahl der Jerwschen Vasallen, wie die schwedischen Berichte sagen: „nach Pernau der Krone Schweden Feinden zuzogen,“ d. h. sich den Polen anschlossen. Auch ihre Güter fielen nun an die Krone. Von diesem grossen Besitz gab die Regierung zunächst nur verhältnismässig wenig in fremde Nutzung, davon einen Teil auf beliebigen Widerruf, oder wie diese Verleihung stets genannt wurde „auf behagliche [d. h. beliebige] Zeit.“ Das Land war ja trotz der Russeneinfälle nicht verödet. Wenn auch manche Gesinde wüste lagen, andere waren in den Händen wohlhabender Bauern, oft wohlhabend genug, um ausser ihren Steuern auch die ihnen auferlegten Arbeitsleistungen und Naturallieferungen durch Zahlungen in barem Gelde zu liquidieren ¹⁾. Doch diese Zeit verhältnismässigen

¹⁾ Vergl. Anh. III, Urk. 17 und 19, sowie T. II, Schluss.

Wohlstandes unter schwedischer Verwaltung war nur von kurzer Dauer. Als Iwan der Schreckliche in der Weihnachtszeit 1572 mit einem gewaltigen Heer in Estland einfiel und am Neujahrstage 1573 die Festung Weissenstein erstürmen liess, begann auch für Jerwen eine Zeit fortwährender Verwüstungen und Plünderungen. Wo die Russen die Bauern nicht gebrandschatzt hatten, taten dies die Hofleute, ob sie nun in schwedischen, polnischen oder in Herzog Magnus' Diensten standen. Erst die Wiedereroberung Weissensteins durch die Schweden im Jahre 1581 brachte ruhigere Zeiten, namentlich da bald mit Russland ein längerer Waffenstillstand abgeschlossen wurde. Da die ohnehin stets in schweren Geldnöten steckende Krone Schweden die Gagen ihrer Beamten und die Geldzahlungen an ihre Truppen während dieses langen Krieges nie vollständig und auch dieses meist nur durch kleine Anleihen gegen Unterpfand hatte aufbringen können, so dass nicht nur die Beamten und die Offiziere, sondern vielfach auch einfache Reiter ansehnliche Restforderungen hatten, begann nun wieder eine Periode, aber nun recht zahlreicher Verleihungen von grösseren und kleineren Landstücken zu Pfandbesitz, wobei oft willkürlich Dörfer zerstückelt wurden. Doch die Ruhe dauerte auch dieses Mal nicht lange und die neuen Besitzer kamen kaum dazu ihren Besitz zu geniessen und an das Aufbauen und Ordnen der verwüsteten Dörfer zu denken, denn wieder verheerte ein Krieg das Land, entsetzlicher und furchtbarer, wie alle früheren und späteren. Denn mit dem Ausbruch des schwedisch-polnischen Krieges im Jahre 1600 beginnt, namentlich wie die ungenügend bewaffneten und verproviantierten, zum Teil widerwillig gegen den König von Polen, den viele unter ihnen noch für ihren rechtmässigen Herrscher ansahen, kämpfenden ¹⁾ schwedischen Truppen überall von den wohlbewaffneten Polen zurückgedrängt wurden, für Estland, aber ganz besonders für Jerwen, eine Zeit so unsagbaren Elendes, wie sie weder die Einfälle der Russen und die Plünde-

¹⁾ Vergl. „Des Grafen Johann von Nassau Bericht über den Krieg in Livland und Estland 1601 und 1602“ (nach einer späteren, leider z. T. stark abkürzenden Bearbeitung abgedruckt in Mitt. zur livl. Gesch. VII, 69. flg.) in den „Aufzeichnungen aus dem XVI. Jahrhundert“ in „Historiska Handlingar“ T. 20. Stockholm 1905, besonders die Meuterei bei Sesswegen pag. 413 und die vielen Angaben über den Zustand der schwedischen Truppen, z. B. pag. 410, 425, 435 etc.

rungen der Hofleute vorher, noch späterhin in auch nur annähernd so hohem Grade der grosse nordische Krieg mit sich gebracht hat. Zu der verheerenden Kriegsführung der Polen, die Nichts Lebendes hinter sich zurückliessen, wo ihre Streif- und Beutezüge sie hinführten¹⁾, kam unausbleiblich Hungersnot, Misswachs und verheerende Seuchen, die Plünderungen der vom Hunger sogar zum Verkauf ihrer Waffen getriebenen verwilderten schwedischen Soldaten²⁾ und, um das Unglück voll zu machen, die unerhörte Kälte des Winters 1601/02, welcher die von Hunger und Krankheit sowie Entbehrungen aller Art geschwächte, aus den ausgebrannten Dörfern vor den unbarmherzigen Feinden in die Wälder und Moraste, oder in das überfüllte, ungenügend verproviantierte Reval geflüchtete Bevölkerung zu Tausenden zum Opfer fiel. Starben doch damals auch in Reval so Viele an Hunger und Kälte, dass alle Strassen voller Toten lagen, da man die Verhungerten und Erfrorenen liegen liess und nicht mehr begrub³⁾. Auf dem Lande waren die Zustände noch ärger. An Säen und Ernten war nicht zu denken und die Vorräte waren, wenn die Verstecke nicht gutwillig gezeigt wurden, meist den Bauern unter unerhörten Torturen abgenommen worden⁴⁾. So war schon im Oktober des 2. Kriegsjahres, im Jahre 1601, das Land vom Kriegsvolk „also verderbt und ausgesogen, das die Bauern auch meistens Hungers gestorben“⁵⁾. Während der ganzen Zeit, seit die Polen Weissenstein belagert resp. erobert hatten (Juni resp. Sept. 1602), bis ihnen Graf Joachim Mannsfeldt erst Weissenstein, dann auch Fellin (Juni 1607 resp. Frühling 1608) wieder abgenommen hatte, also über 5 Jahre hindurch, nahm, während mit der schwedischen Verwaltung natürlich auch alle schwedischen Parteigänger von ihrem Lehn- oder Pfandbesitz vertrieben wurden, diese

1) Vergl. u. A. Anh. III Urk. 26 und Graf Johann von Nassau's Bericht pag. 435 und 36.

2) Vergl. Graf Joh. von Nassau's Bericht, namentlich pag. 415, 434, 435. Ich mache überhaupt auf diesen ausführlichen hochinteressanten Bericht aufmerksam. Graf Johann von Nassau-Katzenelnbogen war bekanntlich Oberbefehlshaber der schwedischen Truppen in der Zeit vom Sommer 1601 bis zum Herbst 1602.

3) Vergl. Graf Joh. von Nassau pag. 417 und 427.

4) Vergl. Graf Joh. von Nassau pag. 436.

5) Vergl. Graf Joh. von Nassau pag. 415, und Djonyssii Fabricii Historia Livoniae in Script. Rev. Livon. II 493 flg.

*Verwüstung, Aussaugung und Entvölkerung Jerwens immer noch zu, bis es nichts mehr zu verwüsten gab*¹⁾. So sehen wir denn aus dem Land und Wackenbuch von 1615²⁾, dass noch in diesem Jahre, wie doch das Land schon 7 Jahre wieder den Schweden gehörte, im ganzen zum Hofe Mächis (Mexhof) gehörigen, jetzt beinahe 4 Kirchspiele umfassenden Gebiet überhaupt nur 23 Bauern hausten, und auch diese waren neu angesiedelt. Dieses ganze grosse Gebiet war vollkommen menschenleer, eine öde Wüste gewesen, als die Polen aus Jerwen verdrängt wurden. Mit den anderen Gebieten Jerwens stand es kaum besser. — Was wollen dagegen die Schrecken des nordischen Krieges bedeuten! Wie eine Inquisition vom Jahre 1712³⁾ und eine Annotation vom Jahre 1716⁴⁾ zeigen, waren damals in Jerwen nur 3—4 Dörfer ganz entvölkert, kein Gut, geschweige denn Kirchspiel, hatte seine ganze Bauerschaft eingebüsst, dagegen hatten noch viele Dörfer 8—10 wohlbesetzte Gesinde mit genügenden Pferden und Vieh und viele Güter noch eine recht zahlreiche Bauerschaft. —

Diese öde Wüste musste nun wieder bebaut und besiedelt werden, gleichzeitig aber musste die Krone Schweden die Gehalt- und Soldansprüche ihrer Beamten und ihrer Truppen befriedigen und ihre drückenden Schulden zu verringern suchen. So beginnt mit dem Jahre 1607 wieder eine Zeit zahlreicher Verleihungen namentlich zu Pfundbesitz. Der Offizier, der Beamte, der einfache Reiter konnte ja nicht darauf rechnen bares Geld von der Krone zu erhalten. Er erhielt nun ein grösseres oder kleineres Stück dieses wüsten Landes, oft ohne Rücksicht auf die alten Grenzen aus verschiedenen alten Dorfsmarken, mit der Angabe aus den alten Wacken- und Revisionsbüchern, welche Dörfer und Gesinde einst dort gestanden hatten. Seine Sache war es dann die Grenzen seines Besitzes feststellen zu lassen und aus weniger verwüsteten Gebieten Bauern zu gewinnen

1) Dabei waren nach den Angaben von Dionysius Fabricius, Script. R. L. II 494, schon im Winter 1600—01 soviel Menschen in Estland Hungers gestorben, dass es zur Roggenernte 1601 an Menschen überall fehlte.

2) Cf. Anhang I.

3) Mspt in der Estl. Öff. Bibl. V, 2320 unter dem Titel: Inquisition der Güter Estlands vom Jahre 1712.

4) Dieses nun im Estl. Justizarchiv aufgefundene Mspt. ist leider unvollständig erhalten und nur Konzept.

und anzusiedeln. Kleinere Pfandgüter wurden allmählich durch Pfandzessionen mit grösseren Besitzungen vereinigt. Einige Haken Landes wurden dann vom Besitzer zu einer „Hoflage“ gelegt, so wurde ein Hof begründet und der willkürlich zusammengestellte Besitz zu einem Gut zusammengefügt und vereinigt. — So beginnt die Geschichte vieler Güter Jerwens erst in den Jahren 1608—1627.

Dieses Entstehen des privaten Grundbesitzes in Jerwen in den 3 Perioden der Begründung und Festsetzung der schwedischen Herrschaft über dieses Gebiet, 1562,—1572, 1581—1600 und 1608—1627, zeigt uns eine fleissige Sammelarbeit, deren Existenz durch Pauckers Edition über die Güter Harriens zur schwed. Zeit allgemein bekannt sein dürfte, welche aber sonst viel zu wenig bekannt ist. Dieses sind die sog. „Estl. Güterverzeichnisse“ (richtiger „Güternachrichten“), die der Königl. Land- und Kriegskommissarius und Revident ¹⁾ in Estland Engel Hartman gesammelt und dann zu einem Bande vereinigt hat ²⁾. Er war nicht fremd im Lande ³⁾. So hat er, da seine Stellung ihm nicht nur eine genaue Kenntniss aller zu verleihenden oder zu verpfändenden, später aber der event. zu reduzierenden (also aller) Güter und Dörfer verschaffte, sondern ihm auch alle früheren Wacken- und Revisionsbücher zugänglich machte, diese Gelegenheit zum Sammeln von Nachrichten auch für die ältere Zeit über die Güter und Dörfer Estlands eifrig benutzt. Wie eingehend Engel Hartmann dieses getan hat, sieht man nicht nur aus den zahlreichen Marginalnoten, welche auf die benutzten Wacken- und Kopialbücher hinweisen und den hier beim Abdruck nicht besonders gekennzeichneten zahlreichen Zusätzen, sondern auch aus dem Umstand, dass ich auf einen Abdruck des Jerwen betreffenden Abschnittes der *Besitztitelrevision* von 1586 ruhig verzichten konnte, da Engel Hartman alles Wesentliche, oft wörtlich,

1) Ich setze hier, statt des missverständlichen schwedischen Titels Revisor, den Ausdruck Revident, denn dieses, und nicht etwa Landmesser, waren die Königl. Revisore.

2) Mspt. 6 Teile enthaltend. Estl. Öff. Bibl. V 2327. —

3) Engel Hartmann hatte 1656 Dez. 1 zu Reval Gertrud Korbmacher, eine Tochter aus der bekannten Revaler Ratsfamilie geheiratet. Er hat die Stellung als Land- und Kriegskommissarius von c. 1680 bis zu seinem Tode bekleidet und wurde 1688 als „von Ehrenthal“ geadelt. Er starb 1701. 1701 Okt. 22 wurde er zu St. Olai in Reval beerdigt. (Olai Kirchenbuch).

ausgeschrieben hat. Von diesem Sammelwerk betrifft T. I Abt. 1 den Distrikt Jerwen, geht aber nirgends weiter, wie bis zum Jahre 1627 ¹⁾. Dieser Abschnitt folgt hier unverkürzt als T. I dieser Edition. — Ausserdem folgt als T. II hier ein Auszug aus den Wackenbüchern für Jerwen für 1564—1613, welcher bei Engel Hartman T. III fol. 1—10 steht. Als Anhänge folgen dann: als Anhang I der auf Jerwen bezügliche Teil eines Wacken- oder Landbuches vom Jahre 1615, als Anhang II Angaben über die deutschen Eingepfarrten und ihren Grundbesitz in den Kirchspielen Jerwens 1627 — und als Anhang III ausser den interessantesten Güterurkunden der in meiner Verwaltung befindlichen Noistferschen Briefflade noch eine Reihe anderer bisher ungedruckter Urkunden zur Geschichte Jerwscher Güter und der Stadt Weissenstein, welche, so interessant sie sind, doch nur in einer speziell Jerwen betreffenden Publikation Aussicht hatten, bald resp. überhaupt veröffentlicht zu werden. —

Den Schluss bilden 2 Ortsregister.

Das erste Register soll womöglich für alle in den obengenannten Quellen genannte Orte die gegenwärtig übliche Benennung sowie ihre gegenwärtige Belegenheit feststellen, wobei zur grösseren Sicherheit etwaiger Benutzer dieses Registers für andere Arbeiten auch Hinweise gegeben werden auf die Erwähnung der betreffenden Orte als Dörfer derselben Güter in den Quellen der spätern schwedischen Zeit, als die Güter und Kirchspiele schon im Allg. ihre gegenwärtigen Grenzen erhalten hatten. Da ich Abkürzungen beinahe nur in diesem Register benutzt habe, befindet sich hier auch das Verzeichniss der von mir gebrauchten Abkürzungen. —

Das 2. Ortsregister dagegen ist nach den gegenwärtigen Güternamen geordnet und für Diejenigen bestimmt, welche schnell nur für bestimmte Orte alle Angaben zu erfahren wünschen. —

¹⁾ Da mit dem bald darauf beginnenden Erscheinen der ersten Munsterrollen Quellen für die Gütergeschichte in den Vordergrund treten, welche nur eine gleichzeitige Bearbeitung aller 4 Kreise gestatten, habe ich diese Zeitgrenze auch für diese Arbeit akzeptiert. Eine Arbeit über die 4 ältesten Rossdienst, resp. Steuerrollen soll im nächsten Bande des Jahrbuchs für Genealogie erscheinen.

Von der Anfertigung eines Personenregisters sah ich ab, da etwaige Interessenten doch ohnedies wissen werden, welche Ortschaften für sie in Frage kommen können. —

Ich bemerke noch, dass mir in Bezug auf die Wieck reichlich so viel Material zur Verfügung stehet, wie für Jerwen, während für Wierland das uns erhaltene Mspt. Engel Hartmans weit dürftigere Auskünfte enthält¹⁾ welche aber z. T. aus der Revision vom Jahre 1586 (Titulärbuch) ergänzt werden können.

Ich möchte diese Einleitung nicht abschliessen ohne eine angenehme Pflicht zu erfüllen, indem ich dem Herrn Propst R. von Winkler für die stets bereitwillig erteilten Hinweise und Auskünfte danke und auch Herrn Propst C. Rall und den übrigen Herren Predigern Jerwens für die mir bereitwillig erteilten Auskünfte meinen besten Dank abstatte.

1) Wie sein Mspt. mit den Nachrichten über Wierland durch die Eigenmächtigkeit einiger Beamten der Reduktions-Kommission verloren gegangen, so dass er die meisten Nachrichten nicht mehr beschaffen konnte, hat Engel Hartman in dem uns erhaltenen Mspt. T. II pag. 97 eingehend erzählt.

Engel Hartman's
Güternachrichten über den Distrikt Jerwen.

Teil I.

Nachrichten über die Höfe und Dörfer des Distrikts Jerwen, ihre Besitzer und deren Besitztitel mit Angabe, wann und wie diese Güter aus dem Besitz der Krone Schweden gekommen sind¹⁾.

(I).

**In Wittensteins Sloss Lähn
seindt 6 Kirchspielen²⁾**

Nembl.:

Emmern oder St. Peters-Kirche.

Keitinge oder St. Johannis-Kirche.

Goldenberg oder St. Matthias-Kirche [!].

Ampeln oder St. Marien-Kirche.

Koyker oder St. Maria-Magdalena-Kirche.

Tyryell oder St. Mattheus-Kirche. [!]

¹⁾ Diese Überschrift ist Engel Hartman's Vorrede entnommen. Das Titelblatt des ganzen Mspts. und des T. I ist ausgerissen und verloren.

²⁾ Das Landkirchspiel Weißenstein ist erst nach 1636 entstanden, indem Graf L. Torstenson, welchem nun auch Weißenstein verleht worden, seine Mexhofschon Dörfer dem Kirchspiel Weißenstein zuteilte. — Wegen des Ksps. St. Annen vergl. Anhang III, Urk. 66. —

(1.)

Jerwen oder Wittensteens Lähn.

- 1564 № 8. **Raike** dorff nebst **Pickewer** seyndt pro A. 1564
 1586 № 17 f. unter **Kleinhoff** oder **Müntenhoff** gebraucht worden, (haben)
 95. auch zuvorn einem **Vogdt Hinrich von Tuilen** (**Twilen**)
 Cop. B. de A. gehört. A. 1582 d. 27 July seyndt beyde benannte Dörffer
 1613 № 6 f. an **Hansz von Lübeck** von **König Johann** verpfändet wor-
 132. den vor 720 Thl. A. 1594 d. 8 July zu **Stockholm** hat
 1584 № 11. **König Sigismundus** ihm die Dörffer weiter unterpfändtlich
 1586 № 17 f. confirmiert. A. 1613 den 10 Augusti zu **Stockholm** hat
 95. **König Gustaff Adolph** des **Hans von Lübecks Wittiben**
 Cop. B. de A. **Sophia Stahlen** vorgemelte **Pfandtbrieffe** auch confirmiert
 1613 № 6. bis zur **Revision**. Pro A. 1623 stehen diese beyde Dörffer
 item № 5. lit. auff **Christoffer Melins** **Nahmen** auffgeföhret, imgleichen
 E. auff **Christoffer Burmeisters** **Nahmen** erblich. Der
 Cop. B. de A. auch auff **Christoffer Burmeisters** **Nahmen** erblich. Der
 1620 № 3. **Brieff** soll aber nur 11 **Haken** einhalten. Pro A. 1627
 1623 № 5. noch auff **Burmeisters** **Nahmen** erblich mit 13^{1/2} **Haken**.
 1627 № 3.

- 1564 № 8. **Pitkefer** dorff nebst **Raike** ist pro A. 1564 unter
 1584 № 11. **Kleinhoff** oder **Müntenhoff** gebraucht worden. Pro A.
 1586 № 17. 1582 an **Hansz von Lübeck** verpfändet worden vor 720
 Cop. B. de A. **Thlr.**, A. 1594 d. 8 Julij auch von **König Sigismundo**
 1613 № 6. unterpfändtlich confirmiret, wie auch seiner **Wittiben** A.
 Cop. B. de A. 1613 d. 10 Aug. von **König Gustaff Adolph** bis zur **Revi-**
 1620 № 3. sion. Bis A. 1623 stehen sie weiter auff **Christoffer Me-**
 1623 № 5. **lins** undt dann von der **Zeit** auff **Christoffer Burmeisters**
 1627 № 3. **Nahmen** erblich, item pro A. 1627 Nr. 3 mit 13^{1/2} (**Haken**).

(2.)

- 1564 № 8. **Sainapall** ist pro A. 1564 nach dem kleinen **Hofe**
 oder **Müntenhoff** gehörig oder gebraucht gewesen. A.
 Cop. B. de A. 1620 d. 13 Febr. sub dato **Wittensteins** hat der **H. Feldth.**
 1620 № 3. **Jacobus de la Gardie** dies **Dorff** dem **Capitain Hansz**
Eckholt bis auff **K. Mtt.** weitem **Behagh** undt **Confirmation**
 1623 № 7. **überlassen** undt **ingereumet**. Pro A. 1623 ist es
 1620 № 7. wieder **unterm Schlosse** behalten gewesen. A. 1620 an
 die **Chrono** reduciret.

- Jerwesell** dorff hält nach dem **Wackenbuch** p. A.
 1564 № 8. 1564 in allem 13 **Haken**, davon aber haben **damahls** nach
 dem **Hofe** Sitze gehöret 6 **Bauren** mit 9^{1/2} **Haken**. Pro A.
 1588 № 9. 1588 stehen nur 6 **Haken**, so aus diesem **Dorffe** nach
 1589 sig. O. Sitze unter **Caspar Tiesenhausen** gehöret. Pro A. 1589
 stehet, dass das **Meiste** auss dem **Dorffe** **Caspar** von
Tiesenhausen, das **dritte Part** aber, oder 4^{1/2} **Haken** nur,

der Crohne gehöret habe. Pro A. 1615 seyndt die 4^{1/2} 1615 № 14.
Haken in Jerwesell nebst Jalgsem undt Tyrgel an Andres vid. Jelgsem
Joenszon erblich verlehnet gewesen, welche Verlehnung pag. 79.
geschehen von K. Gustaff Adolph sub dato Reval den 16.
Octob. A. 1614 auf ihn undt seine echte Brust Erben
nach Norköpinschem Beschluss. —

(3.)

Erwete. Dass nach dem Dorff Erwete eine Mühle zu alters gehöret, weiset sich im WB. p. A. 1564, woselbst stehet, dass ein Baur Jan Erwete damahls wegen 1564 № 8.
der Mühlen ein fett Schwein auff das Hauss Weissenstein gebracht. Diese Mühle an der Laisischen undt Oberpahlischen Grentze belegen hat nebst 1 Freybauren-Haken A. 1591 Christoff Klitzing, Schreiber auf Weissenstein 5 Jahr frey zu gebrauchen überkommen. Pro A. 1595 sig. X.
1623 hat Hansz Straszburg Schloss-Vogdt auff Caporie 1623 № 5.
dies Dorf erblich gehabt mit 13 Haken.

Karwenka Wacke hat Alters unter Tolszborg gehöret, isf aber A. 1564 unter Nausefer gelegen gewesen. 1564 № 8.
Die Dörffer unter selbiger Wacke seyndt gewesen: Wayackfer, Arrokyll¹⁾, Neweke, Pilo, Usküll, Nummekyll undt Karwenka (Karrunga). — Das Dorff Karwenka aber mit 32 Haken specificiret undt 8 Bauren, auch 2 Einfüssl. *Wayakover*
eller
Arrokyll p. 10
Neweke p. 10
Pilo p. 10
Usküll p. 10
Numekyll p. 10
Karunga p. 10¹⁾
seyndt pro A. 1564 von König Erich an Jacob Tuwen verlehnt gewesen. Pro A. 1569 stehet, dass da 7 Bauren mit 13^{1/2} Haken gewohnet haben. Jacob Tuwe ist hinwiederum König Erichen 1000 Thl. schuldig gewesen, welche König Erich an Hinrich Kurssell wieder geschenkt, vor welche 1000 Thl. dan der Hinrich Kurssel dies Dorff Karwenka an sich gebracht. Es ist aber nachmahls von 1569 sig. +
der Obrigkeit beschlossen worden, dass dem Jacob Tuwe die schuldige 1000 Thl. geschenkt, undt das Dorff wieder zum Schloss undt an die Crohne reduciret werden sollte. Hierüber ist ein Streit zwischen Hinrich Kursseln undt Jacob Tuwen erwachsen undt bey der Revision A. 1586 vor denen Hrn. Commissarien anhengig gemacht worden, welche aber die Sache in Bedenken genommen. 1586 № 17
fol. 99.

(4.)

Sitze Hoff. (im Kirchsp. Koyker) Nach selbigem Hofe seyndt gelegen gewesen pro A. 1564 nachfolgende Dörffer: 1564 № 8.

¹⁾ Nach der Marginalnote „Wayackfer“ oder „Arrokyll“ handelt es sich hier nur um ein Dorf. Vergl. auch Teil II.

²⁾ Später hinzugefügt, mit derselben Tinte wie der Auszug aus den Wackenbüchern Jerwens, (T. III, 1 des Mspts.) geschrieben.

1565 № 2. Last oder Lahokyll, Waho und Wahomühle, Kappe, Rame,
 1588 № 9. Vid. Rechte, Laustfer mit 9¹/₂ Haken, zu Jerwesell 6 Haken,
 pag. 2 Jer- undt hat der Hoff nebst den Dörffern vor alters gehöret
 wesell. zum Bischoffsstuhl in Reval. Der Hoff ist wegen der
 Reussen vielfältigen feindl. Bestreuffungen lange Zeit nicht
 1569 sig. + gebrauchet worden, sondern p. A. 1569 mit Bauren be-
 1565 sig.). setztet gewesen. Auch schon pro 1565. Pro A. 1571
 sub 1566 № 9. haben auff der Hofstete gewohnet 3 Bauren undt 2 Ein-
 1571 № 6 f. füssl. auff 7 Haken. Nach dem Hofe haben pro A. 1585
 225. gehöret 10 Dörffer und 4 Mühlen. — Pro A. 1585 ist der
 1585 № 14. Hoff undt gantze Guht an Caspar von Tiesenhausen erb-
 1586 № 7. f. 95. lich verlehnet gewesen mit 10 Dörffern, 4 Mühlen undt
 1587 № 17. 96¹/₂ Haken. Soll Rossdienst davor thun undt den Hoff
 seiner Frauen zur Morgengabe vermachen. —

(5).

Kirrisar Hoff. **Rabba** Dorff hat alters einem Ordens-
 Herrn Bartholomeus von Goren zugehöret, ist aber pro
 A. 1564 nachm Hauss Weissenstein gebrauchet worden.
 1564 № 9. Er ist der Crohne Schweden Feinde zugezogen. Er hat
 1566 № 9. auch zu diesen Dörffern eine Hofstete gehabt Kirrisar ge-
 1565 sub A. nanndt, ein Steinhausz auffm Wittensteinschen Wege. Diese
 1566 Gühter seyndt auch Lehngühter gewesen. Pro A. 1685 hat
 1569 sig.). Bartholomeus von Gorens Wittibe den Hoff Kirrisar nebst
 1585 № 14. 4 dazu gehörigen verstreuten Dörffern eingehabt, seyndt
 Ihr biss auff weiteren Bescheidt undt K. Mtt. Behag eingereumet
 gewesen. Pro A. 1586 stehet der Hoff mit den
 1586 № 17. fol. Dörffern vor 10¹/₂ Haken undt 4 Einfüssl.: Barthol. von
 97. Goren sey nicht wider die Crohne Schweden gewesen:
 Für vielen Jahren gestorben: Fraw undt Tochter auff
 Wittenstein gefangen undt nach Reuszlandt gewesen,
 aber wieder entkommen undt den Hoff von Hrn Ponto
 einbekommen: Die Brieffe aber sein durch einen Bürger
 in Reval entkommen. Weil das Guht ein Manslehn undt
 keine Mans-Erben vorhanden, haben die Hrn Commissa-
 rien bey der Revision A. 1586 J. K. M. Lehngerechtigkeit
 fürbehalten, doch aber, weil die Fraw ihre Mittgabe daraus
 haben sollen, ihr das Guht biss auff K. M. Erklärung im
 Besitz gelassen, der Tochter oder Hans Greffen, der sie
 heyrathen wollen, nichts zu Willen seyn können. —

Klein Afvell hat vor Alters Bartholomeus von Goren
 zugehöret, ist aber pro A. 1564 nachm Hausse Weissen-
 1564 № 8. stein gebrauchet worden. Er ist dem Feinde zugezogen. —
 1566 № 9.

Tönnoperre Dorff hat pro A. 1566 Bartholomeus von
 Goren zugehöret, aber nachmals verbrochen, ist doch
 1566 № 8.

dessen Wittibe wiederumb nebst Waso Dorff zu gebrauchen (A. 1569) von H. Gabriel Christersson vergönnet worden, 1569 sig. + haben aber wieder reduciret werden sollen pr. A. eodem. — 1569 sig.) (6.)

Wiszell hat pro A. 1564 nach Borckholm gehöret, 1564 № 8. aber dennoch sowohl den Reuszen in Wierlandt, als auch 1569 sig. + nach dem Schlosse Weissenstein contribuiren müssen. Pro A. 1616 hat das Dorff Wistel Frantz Marquart, ein 1615 № 14. Reuter, in Unterpfandt gehabt vor sein Rest vom Hrn Gubern. zu Reval ihm erstl. eingeräumt und A. 1615 den 1616 sig. * 11. Nov. zu Narva von K. Gust. Adolph, mit 4 Haken speci- Cop. B. de A. ficiret, unterpfändlich biss zu seiner Bezahlung confirmiret. — 1620 № 3.

Allever hat pro A. 1564 nach Borkholm gehöret. — 1564 № 8.

Locksa Dorff stehet p. A. 1569, dass es nebst Alle- 1569 sig. + perre alters nach dem Schlosse Borckholm gelegen habe, aber doch beydes den Reussen, so in Wierlandt gelegen, undt auch nach Weissenstein contribuiren müssen. — (7.)

Liwolde Gardh (im Ksp. Koyker) mit den Dörffern: 1564 № 2. Selliel- oder Walliel-Wacke mit 7 Dörffern, Liwoldische 1569 sig. + Wacke mit 7 Dörffern, hat alters zum Kloster Falkenow im Stift Dorpat gehöret, doch darnach Bischoffs worden undt nach Wittenstein verthätiget worden. A. 1585 dar- 1585 № 14. nach gehörig gewesen 8 Dörffer undt 4 Mühlen, strecket sich biss an die Laisische Grentze. Ist pro A. 1585 an 1586 № 17. f. Jürgen Boye zu Frennäs verlehnet gewesen mit 82^{1/2} 95. Haken Landes. König Johan hat es auff eine Zeit reduciren, aber vermittelt eines Rescriptes an Halsten Nielsen sub dato Stockholm den 15. Augusti A. 1590 ihm 1590 sig. + wieder restituiren lassen mit selbigem Willkühr, wie ers 1613. zuvor gehabt. № 6. fol. 188.

(8.) **Jegelecht** dorff mit 4 Haken nebst der Mühlen mit 1584 № 11. 2 Haken istnA. 1584 den 5. September an Hanss von 1584 sig. + Bilefeldt von K. M. verpfändet worden vor 1370 Thl. seines Restes auff seine undt seiner Frauen, Barbara 1613 fol. 126. Böszmann Lebzeit. Nach Ihrer beyder Absterben soll das 1591 № 11. Guht nebst der Schuldt an die Königl Maytt. verfallen 1586 № 17. fol. seyn, soll auch davor abstehen seine 2 Höfe in Öster- 95. giöthlandt undt die 100 tonnen Getreydigs, so er jährlich 1587 № 17 im in Norlandt gehabt. Pro A. 1598 hat es mit 18, nebst 1598 sig. + Kynbeck Dorff mit 12 Haken Peter Plagmann zu seiner undt seiner Frauen Lebzeit gehabt, indem er des Bile- 1598 sig. + feldts Wittibe geheyrachtet. A. 1594 den 30 Juny hat er 1598 sig. + Königs Sigismundi Brieff darauff erhalten, dass er das 1598 sig. + Cop. B. de A. 1613. № 5. lit. D.

- gantze Dorff mit der Mühlen Jegelecht nebst dem Dorffe Kinbeck zum Unterpfandt vor sowohl sel. Bilefeldts restierende Summa, alss auch seines eigenen Restes, 2080 Daler, zu sein undt dieser seiner Frauen Lebzeit undt nach ihrem Todt sollen die Erben selbige solange besitzen, biss Ihnen die Summen bezahlet seyen. Pro A. 1617 hat Bugislaus Rose sowohl obbenante alss alle andere Peter Plagmans Pfandt-Dörfffer pfandtweise eingehabt. Er hat sie mit K. Mtt. Consens vor 3401 Dr. Schwedische Müntze von Peter Plagman an sich gelöset undt A. 1620 den 6. Aprilis von König Gustavo Adolpho sich nach Manlehrecht confirmiren lassen, in welcher Confirmation specificiret werden: Jegelecht mit 18 Haken mit einer Hoflage undt Mühle darunter, Kaurokas mit 14 Haken, Oyte mit 9 undt Wal lust mit 16 Haken. —
- 1617 № 6. Cop. B. de A. 1620. № 3.
- 1555 Sig. □ **Jegelecht Mühle** mit $1\frac{1}{2}$ Haken ist pro A. 1565 Lorentz von Cölln (Karl) verlehnet gewesen, welcher nebst seinen Kindern auff Wittensten gebraten undt die Fraw in Reusslandt gefangen worden. Pro A. 1585 hat es Hansz von Bilefeldt mit 2 Haken in Verlehnung gehabt nebst dem Dorffe Jegelecht auff sein und seiner Frauen Lebzeit.
(9.)
- 1565 Sig. □ **Ellever** dorff undt Haver haben pro A. 1565 Robrecht von Gilssen zugehöret, welcher aber damahls dem Feinde zugezogon undt dahero seine Gühter bey König Erichs Zeiten nach dem Schlosse Weissenstein geleget worden. Diese des von Gilsens Jerwsche Dörfffer haben ihm nach seinem Schlosse Asze in Wierlandt belegen gehöret. --
- 1566 № 9.
- 1565 Sig.)
unter 1566
№ 9.
- 1565 Sig. □ **Haver** nebst Ellever dorff pro A. 1565 Robrecht von Gilssen gehörig gewesen, welcher aber damahls der Crohne Schweden Feinde zugezogon, undt seine Gühter von K. Erich nachm Schlosse Weissenstein geleget worden. —
- 1566 № 8. 1569 Sig. +
- 1566 № 8. **Asze Mühle** stehet pro A. 1566 nebst Ellever undt Haver auff Robrecht von GilsSENS Nahmen, ist aber, weil derselbe dem Feinde zugezogon, nachm Schlosse Weissenstein geleget worden.
(10.)
- 1565 Sig. □ **Alleperre** hat pro A. 1565 nach Borckholm gehöret hat aber pro A. 1569 sowohl den Reussen, so in Wierlandt gelegen, alss auch nach dem Schlosse Weissenstein contribuiren müssen.
- 1569] Sig. +
- 1565 Sig. □ **Koppas** ein Gesinde mit 3 Haken alters unter

Sitze gelegen, ist pro A. 1565 an Johan Bremen von dem Bischoffe zu Reval vor 1000 mrc. verpfändet gewesen, auch einem versiegelten Brieff darauff gehabt. Dessen Wittibe hat es pro A. 1569 besessen. Hat aber der Obrigkeit Verordnung nach wieder reduciret werden sollen, wie in einem Verlehnungs-Register p. A. eodem in margine notiret zu finden. — 1569 sig. +
1569 sig.)

(11.) **Lechtis Hoff** im Ksp. Ampel mit nachfolgenden Dörffern: Naistewel, Jerwejöggi nebst Mühle, Karkus, Kirkota mit 1 neuen Mühle, Lechtmes, Leppas, Kalme und Koddekssem, ist pro A. 1566 Robrecht Bremens Guht gewesen, derselbe hat sich bey anfang der Schwedischen Regierung über Jerwen zu der Crohne Feinden nach Pernaw begeben, dahero dies sein Guht caduciret undt unter Nousefer geleet worden. Pro A. 1585 ist es Jacob Bremens Guht gewesen, item pro 1586 undt gerechnet vor 26 Haken. — Naistewel und Karkus Dörffer nebst Jerwejöggi Mühle seyndt Lorentz von Cöllen von König Johan verlehnet gewesen pro A. 1569, haben aber wieder reduciret werden sollen, wie in einem Verlehnungs-Register pro A. eod. in margine notiret zu finden. — Lechtmes dorff hat pr. A. 1616 Moritz Wrangel in Verlehnung gehabt nebst Neitel auff behageliche Zeit ihm von K. Gust. Adolph A. 1614 den 20. October verlehnet biss zur Revision mit 4 Haken. A. 1614 den 29. November hat Hr. Gabriel Oxenstiern und Adam Schrapfer auch 4 Haken aus diesem Dorff an Willam Sass zum Unterpfandt vor 418 Thr. seines Restes eingereumet auss Königl. Vollmacht. Wrangels 4 Haken in Lechtmes hat p. A. 1623 Jürgen Alpendehl an sich gehandelt. — 1566 № 8.
1567 sub. 1569 № 12.
1566 № 9.
1585 № 14.
1586 № 17 fol. 99.
1569 sig. +
1569 sig.)
1615 № 14.
1617 № 6.
Cop. B. de A. 1620 № 3.

(12.) **Korps** im Ksp. Keyting. Korpsz Hoff nebst nachfolgenden Dörffern: Kirkota, Sawaldum oder Sawanall, Koddekyll oder Koddepyll, Koywas oder Koywaldo oder Koywenäs, Tamson eine kleine Hofstete, ist pro A. 1566 Johan Firckssen gehörig gewesen, aber weil er zu der Crohn Schweden Feinde nach Pernaw sich begeben ist das Guht caduciret worden. Pro A. 1586 Nr. 17 fol. 94 stehet aber, dass, alss er Armuth halber in Churlandt verweilen müssen, sey das Guht zum Hausse Weissenstein geleet worden. Ist auch auff eine Zeitlang an Dierich Anrep von Königl. Magtt. verlehnet gewesen, weiln aber nach dessen Absterben keine Leibeserben mehr vorhanden gewesen, ist das Guht von H. Ponto de la Gardie wieder 1567 sub. 1569 № 12.
1566 № 8.
1566 № 9.

- an den jungen Johan Fircksz verlehnet,¹⁾ derselbe auch als der rechte Erbe von den Königl. Commissarien bey der Revision in A. 1586 dabey gelassen worden, doch solte er umb die Confirmation anhalten. Es ist auff dem Guht ein Lehenbrieff A. 1586 bey der Revision auffgezeigt worden, welcher datiret gewesen A. 1482 zu Wenden von Berendt von der Borg. — A. 1570 den 24. May zu Stockholm hat König Johan den Hoff Korbysz mit 20 Haken Landes darunter Christoffer Zerck (welchen J. K. Mtt. eben nach Pohlen verschicket) verlehnet, ob aber selbiger Hoff dies Korps, oder auch der Hoff Korbes (oder Kuruwamb), sey, davon infra p. 33, ist unwissendt. [Selbstverständlich ist Korbysz der auch Kuruwambs genannte später in Alp aufgegangene Hof.] Es findet sich aber des Christoffer Zercken Nahme sonst in keinem Wackenbuche auffgeführt, daher zu schliessen, dass er den Hoff nicht in Besitz müsse bekommen haben. — K o d e k y l l- Dorff ist pro A. 1586 Johan Metstaken Pfandt gewesen. — K o y w a s Dorff stehet in allen Wackenbüchern biss p. A. 71 unter Korpshoff, von A. 1590 aber an findet sichs unter Crohnen Lande im Ksp. Emmern in Karderway Wacke undt ist biss A. 1623 der Crohne behalten gewesen, damahls aber hat Alexander von Essen es erblich gehabt (es möchten dann 2 unterschiedliche Dörffer mit dem Namen Koiwas seyn).²⁾
- (13.)
- 1566 № 8. **Koluas** oder **Kollotz** Dorff im Ksp. Ampel nebst **Muddis** Dorff ist pro A. 1566 Peter Rothasen gehörig gewesen, (Er hat auch eine Hoffstete zu diesen beyden Dörffern gehabt genennet Muddis Hoff), welcher sich aber zu der Crohn Schweden Feinden nach Pernow begeben undt dies sein Guht daher caduciret undt unter Nousefer geleet gewesen. Pro A. 1585 hat den Hoff Muddis mit denen dazu gehörigen Dörffern undt Landen
- 1585 № 14.
1587 № 17. Larsz Hindrichson zum erblichen Eigenthumb in Verlehnung gehabt von H. Ponto ihm eingereumet worden. Wirdt pro A. 1586 vor 20 Haken ohngefähr geschätzt. Jacob Ermes hat bey der Revision A. 1586 Brieffe auffgezeigt, dass er 500 alte Mrk. Rigisch auf das Dorff
- 1623 № 5.
- Cop. B. 1613
№ 6.
- 1586 № 17
fol. 99.

1) In der Revision 1586 (Titulärbuch) stehet hinzugefügt: „Hat noch einen Bruder in Teutschland, Gerdt Fircks.“

2) Engel Hartman macht hier Confusion: Kaiwaby findet sich noch in der Landrolle von 1694 unter Korps als Dorf Kaewa (jetzt Hoflage), Koiwas im Ksp. Emmern ist sogar noch in der Landrolle von 1694 als Dorf unter Orgisal angegeben.

Kollotz oder Koluas habe. A. 1592 den 14 July zu Stockholm hat König Johan an dem Vogt Halsten Nielszon geschrieben, dass er gnädig vergönnet, dass Larss Hinrichssons Wittibe, Frau Carin, das Guht Muddis behalten undt geniessen möge mit der Freyheit, wie J. K. Mtt. es vorhin ihrem Manne gegeben undt verbrieffet hette. —

Cop. B. de A.
1613 № 6
fol. 183.

Muddus Dorff ist pro A. 1566 Peter Rothasen gehörig gewesen, aber caduciret undt unter Nousefer leget worden. —

1566 № 8.
1566 № 9.

(14.)

Hakaweide Hoffstete im Ksp. koyker nebst Hakeweide Dorff mit 8 Haken undt 8 Hakenbauern auch

1566 № 9.
1566 № 8.

5 Einfüsslingen ist pro A. 1566 Jürgen Tuwen erblich gehörig gewesen, welcher aber damahls dem Feinde zu-

1566 № 9.

gezogen. Dieser Jürgen Tuwe ist nachmals zu Reval justificiret undt enthauptet worden, dessen Haussfrau,

Anna genandt, Johan Holsteins Schwester gewesen, welcher nachmals Erbe dazu geworden. Pro A. 1565 stehet dies

Guht auff des Relators Johan Böcklers Nahmen. Es sollen unter diesem Guhte damals eigentlich gehöret haben 30

Bauren undt 5 Einfüsslinge (ohne noch 5 Bauren im Dorff Maenperre), von welchen aber damahls nur 8 nach

Jerwen unter Wittenstein, die andern alle unter dem Reussen gelegen haben. A. 1569 den 1. July hat des

Cop. B. de A.
1613 № 6.

enthaupteten Jürgen Tuwens Sohn, Jacob Tuwe von K. Johan ein Rescript an H. Gabriel Christersson erhalten,

dass ihm 3 Haken, so seines Vaters gewesen undt H. Herman Fleming an sich gezogen, wieder restituiret werden solten. Pro A. 1585 stehet, dass nach Hakeweide

1585 № 14.

Hoff 2 Dörffer undt 1 Mühlenstelle gewesen undt Gerdt Stalbiter (ihn) in Possession gehabt. Jürgen Tuwe hat

es für 12000 mrk. von Hansz Holstein gekaufft, Stalbieter hat Tuwen Tochter gefreyet undt also seiner Hausfrau

1586 № 17
fol. 96.

undt Jhrer Beider Schwester Morgengabe darinnen gehabt. Es seyn keine Mans Erben dazu vorhanden gewesen, sondern nebst der Mutter auff Weissenstein umb-

kommen. Hr. Heinrich Clausson hat es ihnen erstlich undt hernach A. 1581 Hr. Pontus dem Stalbieter ein-

reumen lassen, welcher auch A. 1586 von denen Hrn. Commissarien biss auff K. Mtt. Erklärung dabey gelassen

worden, weil er es wegen seiner Frauen Morgengabe eingehabt, doch Jhr Mutter (! Mtt.) Lehnrecht fürbehalten.

(Continuationem vid. infra pag. 62). —

Walliel Dorff ist pro A. 1566 Tönnies von Twiff- 1566 № 8.

- 1566 № 9. velen Erbl. gehörig gewesen, welcher aber damahls dem
 1564 sub 1566 Feinde zugezogen. Pro A. 1564 stehet, dass Cordt von
 № 9. Kampen es besessen; ist eine Hofflage im selbigen Dorffe
 1585 № 14. gelegen gewesen. Pro A. 1585 stehet, dass das Höfchen
 Waygell (oder Walliel) Berendt von Zweiffeln (oder Twiffel-
 1586 № 17 len) gehörig gewesen mit 18 Haken, welcher nebst seinen
 fol. 96. 2 Brüdern auff Schwedischer Seiten gedienet.¹⁾
 (15.)
- 1569 sig. + **Allenküll** Hoff sambt allen darunter gelegen gewe-
 senen Güthern undt Bauren hat vor Alters nach dem
 1595 sig. X. Schlosse Vellin undt dem Orden oder dem Cumptur zu
 Vellin gehöret, aber pro A. 1569 undt eine Zeit vorhero
 nach Weissenstein verthetiget worden. Es gehöret auch
 eine Mühle zu selbigem Hofe, welche pro A. 1565 gerentet
 1565 sig.) Zollkorn: Weitzen 4 Span, Roggen 3 pd. Gersten 1 Last.
 sub 1566 № 9. **Auff** die Hofflage hat damahls können gesäet werden
 1584 № 11. jährlich 320 Tonnen Getreydigs. Ist vor 8 Haken Landes
 geschätzt worden: habe ein schön Gelegk von Ackern,
 Heuschlägen undt Holtzungen an einer schönen Becken,
 welche dieselbe Becke, so bey Wittenstein vorbey undt
 1585 № 14. nach Pernaw fleusset, undt haben 4 Wacken darnach ge-
 höret nembl. die Rouckla'sche, Serrefersche, Wezesche
 undt Allenkyllsche Wacke. Pro A. 1591 stehet, dass eine
 Sägemühle, 2 Meilen vom Hofe bey Jendel Dorff gelegen,
 undt eine andere Mühlenstelle nach dem Hofe gehöret
 undt liege die Hofflage vor 12 Haken Landes. Pro A.
 1615 № 14. 1615 hat diesen Hoff nebst den Dörffern Oyegema,
 Rettla undt Turgel Rittmeister Reinholt Buxhöwden erbl. ein-
 gehabt vermöge K. Gustaff Adolphs Donationbrieff de dato
 Cop. B. de A. Reval den 18. Octob. A 1614 auff ihn und seine echte
 1620 № 3. Brust Erben nach Norköpings Beschluss.
 (16.)
- 1569 sig. + **Niatus**, worin pro A. 1569 5 Bauern auff 10 Haken
 gewohnt haben, hat Herr Hermann Flemming nebst dem
 1569 sig.) Dorffe Wiszover undt Pyate zu sich genommen, seyndt
 Ihm auch bestanden, wie in einem Verlehnungs Register
 p. A. eod. in margine notiret zu finden. Pro A. 1592 ist
 dies Dorff Ne h a t e nebst dem Dorffe Lehele (oder Leuel)
 Cop. B. d. A. dem Rittmeister Reinholt Nierodt auff behageliche Zeit
 1613 № 6. verlehnet gewesen. (Es stehet zwar in König Johann
 fol. 193. Verlehnungsbrieff de 1592 den 14 July: Mustl in Revals-

¹⁾ Anm. In der Revision 1586 (Titulärbuch) ist noch angegeben:
 „Hat unter Caspar Tiesenhausen geritten. Die Brüder sind noch Jungen.
 Der eine dienet bei Georg Hinrichson, der andere bei Gerdt Dönhof.“

lähn mit 2^{1/2} Haken, weil aber selbiges nicht gemisset werden können, hat Hr. Jürgen Boye ihm davor 3 Haken in Nehat einreumen lassen). Pro A. 1595 auff sein undt seiner Hausfrauen Lebzeit. Pro A. 1598 ist Reinholt Nierodt schon todt gewesen und hat es die Wittibe zu Jhren Lebzeiten eingehabt. Pro A 1613 stehet es auff Herman Dükers Nahmen in Verlehnung zu seinen Lebzeiten. A. 1620 den 17. May hat Magnus Nierodt dies Dorff mit 7^{1/2} Haken specificiret nebst Salentack und Tarape mit 12 undt Kölgel mit ¹/₂ Haken vom H. Feldth. Jacob de la Gardie auff K. M. Ratification einbekommen zur Wiederlage vor Jendel undt Wätz, so zum Schlosse wieder ge-
 1595 sig. X.
 1598 № 10.
 1613 № 5.
 1615 № 14.
 Cop. B. de A.
 1620 № 3.

Wiszover Dorff hat pro A. 1569 Herr Herman Flemming zu sich genommen. Pro A. 1613 stehet es auff Hansz Ferszens Nahmen in Verlehnung auf sein Lebzeit, vermöge K. Gust. Adolphs Brieff de dato Stockholm den 24 Juny 1613, specificiret mit 7 Haken. Pro A. 1623 stehet es auf Hansz Ferszens Nahmen Erblich.
 1569 sig. +
 1613 № 5.
 1615 № 14.
 Cop. B. de A.
 1620 № 3.
 1623 № 5.

Pyate Gesinde in Wetz Wacke im Allenkylschen hat pro A. 1569 H. Herman Flemming zu sich genommen. Pro A. 1623 hat Hansz Ferszen es an sich gezogen gehabt. —
 1569 sig. +
 1623 № 5.

(17.)
Neszever oder Nosefer Dorff (im Ksp. Turgel) nebst dem Gesinde und der Mühlen zu Rikstever hat pro A. 1569 Hans Wartman eingehabt, welche er davor bekommen, dass er im Hofe Allenküll von den Pernowschen Hofeleuten gefangen worden undt bey 1200 mrc. gemisset. Im Verlehnungsregister von Harrien, so sub. 1591 № 9 befindlich, stehet, dass er die Lande zur Wiederlage für Waiküll, so er in Wierlandt abtreten müssen, bekommen. Es haben aber selbige Lande ihm wieder genommen werden sollen, wie in einem andern Verlehnungsbuch pro A. 1569 in margine notiret zu finden. Pro A. 1585 hat er sie annoch in Verlehnung gehabt von K. Mtt., nembl. Nessever mit 3, Torri Gesinde mit 3, Luisze Mühle mit 1 undt Rikestver mit 1^{1/2} Haken. Pro A. 1617 stehet, dass seine Erben die Dörffer undt Gesinde von Johan Metstaken in Unterpfandt gehabt. — Pro A. 1620 stehen alle bemelte Gesinde auf Herman Nierodts Nahmen, hat darauff des H. Feldtherrn Brieff gehabt. —
 1569 sig. +
 1569. sig.)
 1587 № 13.
 1585 № 14.
 1617 № 6.
 1620 № 7.
 1623 № 5.

Rikstever oder **Raxsifer** Gesinde undt Mühle hat pro 1569 sig. +

1569 sig.) A. 1569 Hansz Wartman eingehabt von K. Mtt. (hat aber wieder reduciret werden sollen), pro A. 1585 noch gehabt. — Pro A. 1620 auff Herman Nierodts Nahmen.

1585 № 14. **Torri** Gesinde mit 1 Haken hat Hansz Wartman p. A. 1585 in Verlehnung gehabt von K. Mtt. Pro A. 1620 Herman Nierodt.

Vid. Nessever. **Luisze** Mühle mit 1 Haken hat Hansz Wartman p. A. 1585 eingehabt. Pro A. 1620 Herman Nierodt. — (18.)

1569 sig. + **Raske**, darin pro A. 1569 3 Bauren undt 3 Einfüssl. gewohnet, welche gehabt haben 11 $\frac{1}{2}$ Haken, ist Johan Hagen zur Aussbeute vor ein Stück Landes, Pallever genannt, (so Er vom Herr Meister Erbl. bekommen) auch sonst seines getreuen Dienstes halben, so er beym Schlosse Weissenstein alsz Landtschreiber gethan, zu behalten gegeben undt verliehen worden, ist ihm aber nachmals wieder nicht bestanden worden. Pro A. 1613 ist es mit 14 $\frac{1}{2}$ Haken nebst Waso mit 2 $\frac{1}{2}$ Haken an Herman Düker verlehnet gewesen zu seinen Lebzeiten. A. 1619 den 22 July zu Stockholm hat König Gustaff Adolph dies Dorff Rasick mit 4 Haken specificiret Otto Uxkülln von Felcks vor 1981 Th, seines Restes zum Unterpfandt biss an die Revision verliehen oder biss J. K. Mtt. gelegen seyn würde, ihm oder seinen Erben den Rest zu bezahlen. Er hat aber 17 Haken besessen. --

1569 sig. + **Pallever**, ein Holm mit 2 Haken, ist Johan von Hagen A. 1561 in Riga von dem Herr Meister Gotthart Kettler Erbl. verliehen gewesen, nachmals von H. Hinrich Classon undt Herman Flemming aber an die Crohne getauschet worden vor Raske (undt Wetz). Pro A. 1587 stehet, dass dies Pallever A. 1586 von denen Hrn Commissarien des Johan von Hagens, (welcher bey K. Erichs Zeiten Landtschreiber gewesen) Wittiben vergönnet und überlassen worden, Roseke [!] aber stehet da wieder unter die Crohne gerechnet. Pro A. 1595 hat den Holm Pallefer Christoff Hornemann, welcher des Hagens Wittibe gefreyet, in Besitz gehabt, ist aber wüste gewesen.

1595 sig. X. (19.)
1569 sig. + **Leuel** Dorff hat H. Herman Flemming zu sich genommen undt p. A. 1569 eingehabt. Ist ihm auch bestanden worden, wie in einem Verlehnungs Register p. 1584 № 11. A. eod in margine notiret zu finden. Pro A. 1584 ist es zwar wieder unter die Crohne gebrauchet worden, stehet

aber, dass H. Herman Flemming es in Anspruch gehabt. Cop. B. de A.
 Pro A. 1592 den 14. July ist dies Lehele mit 12 Haken 1613.
 undt 2 Einfüssl. nebst dem Dorff Nehate (oder Niatus) 1593 № 4.
 dem Rittmeister Reinholt Nieroth von J. K. M. (König
 Johan) auff behageliche Zeit verlehnet worden. Pro A. 1595 sig. X.
 1595 zu sein undt seiner Hauszfrauen Lebzeit A. 1598 1598 № 10.
 ist Reinholt Nieroth schon todt gewesen und hat damahls
 seine Wittibe es nach Lebtagsrechten besessen. Pro A.
 1613 stehet es auff Jürgen Sahmmen, Polnischen Tolcken, 1613 № 5.
 Nahmen in Verlehnung auff sein Lebzeit ihm verlehnet 1615 № 14.
 mit 12 Haken Landes von K. Gust. Adolph sub dato Cop. B. de A.
 Stockholm den 10. May A. 1613, auf sein Lebzeit undt 1620 № 3.
 seiner Frauen, so lange sie Wittibe nach ihm bleibet.
 Pro A. 1623 stehet es auff seinen Namen Erblich. — 1623 № 5.

Pipe Dorff nebst einer Mühle ist pro A. 1569 von H. 1569 sig. +
 Herman Flemming einem Landtknecht, Johan Poll, seiner
 Dienste wegen zu gebrauchen eingereumet worden. Hat
 ihm aber wieder genommen werden sollen, wie in einem
 anderen Verlehnungsregister p. Ao eod. in margine no- 1569 sig.)
 turet zu finden. --

(20.)

Koldenborn Hoff (im Ksp. Koyker) mit 3 Mühlen 1569 s:g. +
 ist vor der Crohn Schweden Regierung eines alten Ordens- 1585 № 14.
 herrn, welcher blind gewesen, Gerdt von Brawens, Lähn-
 guht gewesen, sonsten den Ordensherren ins gemein zu-
 gehöret. — Pro A. 1569 hat Hinrich Ruth es sambt den 1569 sig. +
 3 Mühlen wie auch dem Dorfe zu Jege, darin 2 Bauren
 gewohnt, undt dem halben Dorffe Laustfer, darin 5
 Bauren gewohnt, eingehabt, welche ihm von König Erich
 verlehnet worden. Pro A. 1585 haben seine Wittibe undt 1585 № 14.
 Erben es in Besitz gehabt. König Johan hat ihm als
 damahligen Rittmeister, beydes, diesen Hoff Koldenborn
 undt Jeggis in Harrien confirmiret, welche Confirmation Cop. B. de A.
 der Sohn Hinrich Ruth König Sigismundo auffgezeiget 1613 № 5.
 undt von selbigem weiter Erbliche Confirmation auff sich
 undt seine Erben erhalten sub dato Stockholm den
 19. Juny A. 1594. — Halb Laustfer-Dorff ist nebst 1569 sig. +
 dem Hofe Koldenborn an Hinrich Ruth von König Erich
 verlehnet worden. — Mühle unter dem Hofe, Jeckel
 Mühle, Osthoff Mühle (vide Koldenborn Hoff). —

(21.)

Wittenstein Schloss mit einer Mühlen mit 3 Pahr 1565 sig.)
 Steinen, welche Mühle p. A. 1565 gerentet Zollkorn 7 Last 1566 № 9.
 und 8 Pund Getreydigs.

(22).

- 1565 sig.)
sub. 1566 № 9. **Mäcks Hoff**, im Ksp. Emmern, worunter eine Mühle, welche pro A. 1565 gerentet Zollkorn 52 Tonnen Getreidigs. Dieser Hoff sambt allen dazu gehörigen Dörffern, so viel sonst nach Weissensteinschen Lähn gehöret, seyndt Ordensgühter gewesen (ohne die adeliche Erb-gühter). Die aber, so unter diesem Lähn nach Borckholm gehöret, seyndt Bischoffsgühter gewesen. Auff dieses Hofes Feldern hat pro A. 1569 können gesäet werden Jährlich 330 Tonnen. Pro A. 1582 aber ist auff dieser Hofes und Müntenhofes Feldern znsammen aussgesäet worden an Sommer undt Winterkorn — 634 Tonnen. — Es haben nach diesem Hofe genug Ackerlande und Heuschläge gehöret, alss man Jährlich immer begaten undt bearbeiten können. Auch selbigen Hoff zu bearbeiten haben 7 Wacken darunter gehöret, alss nembl. die Fodialsche, Karrendalsche, Wallastsche, Kardenolsche, Wayosche, Kardewaysche und Kardenaysche Wacke.

(23).

- 1564 № 8. **Müntenhoff** oder Kleinhoff genandt, im Kirchsp. Emmern, (1585 № 14 wirdt dieser Hoff auch Nerriena oder kleine Müntenhoff genandt), ist vor Alters ein absonderlicher Hoff gewesen, unter welchen die Dörfer Raike, Pitkefer und Sainapallo gehöret haben. Es ist aber bey Anfang der schwedischen Regierung über Jerwen in denen feindtlichen Zeiten der Hoff lange Zeit ungebrauchet undt wüste gelegen, seyndt nachmahis also die darunter gelegene Dörffer nach Mäckshoff geleet, auff dieses Hofes Lande aber auch Bauren gesetzt undt mit unter Meckshoff gebrauchet worden. Pro A. 1564 (unter 1566 № 9) stehet, dass 6 Mantall oder Bauren da gewohnet, aber seyndt wüste gewesen und ein Landtknecht Hansz Kölner hat es damahls vorgestanden. Pro A. 1582 undt seqq. ist es wieder von dem Hofe Meckshoff besäet worden undt ist damahls auff beyder Höfe nembl. Müntenhofs undt Meckshofes Feldern zusammen aussgesäet worden 247¹/₄ Tn. Roggen, 3¹/₂ Tn. Weitzen, 343 Tn. Gersten, 38³/₄ Tn. Habern und 1¹/₂ Tn. Erbszen. — Pro A. 1585 stehet, das Höfeken Nerriena oder kleine Müntenhoff habe zur Notthurfitt ziembliche doch aussgebrauchte Acker, auch ziemliche Heuschläge gehabt, doch im Vorzeiten nicht mehr dann ein Dorff Sainapallo darnach zur Arbeit gewesen undt gegangen, weilen die alten gebrechlichen Ordensherren nur dasselbe Höfeken die Tage ihres Lebens zu ihrem Aufenthalt nndt Leibzug gebrauchet. — A. 1586 hat Hinrich von
- 1565 sig.)
sub. 1566 № 9.
- 1585 № 14.
- 1588 № 9.

Minden wieder 3 Bauren darauff gesetzt, derer jeder $1\frac{1}{2}$ Haken bewohnt. Pro A. 1491 stehet, dass guhte Acker nach dem Hofe seyn, undt habe man an allerhandt Korn daselbst säen können 24 Tonnen, Item seyn darnach guhte Wiesen, kein Bau- aber guht Brennholz, ein kleinen Bach mit wenig Fischerey, keine Mühlenstelle, Hopffen- oder Baumgarten, ein guhter Kalckofen mit einem Steinbruch, guhte Viehweide. Pro A. 1598 stehet, dass der Hoff unterm Schloss zu einer Hofflage vor alters gebrauchet worden undt wisse man nicht, wie viele Haken Landes er gehalten, sondern es solte in der Cammer darnach untersucht werden. A. 1613 ist das Müntenhoff mit 5 Haken dem Wittensteinischen Archeylemeister Hansz Hanszon eingereumet gewesen von dem Statthalter auff Reval auff behageliche Zeit, hat das Landt selbst bearbeitet undt ist ihm A. 1613 den 10. Aug. zu Stockholm von K. Gustaff Adolph auch auff behageliche Zeit confirmiret worden, doch dass er den Hoff zu künftigen Nutzen der Crohnen bebauen undt verbessern solle. —

1589 № 8.

1591 № 11.

1598 № 9.

1613 № 5.

1615 № 14.

Cop. B. de A.

1620 № 3.

(24.)

Nousefer Hoff mit allen darunter gelegenen Dörffern ist vor Alters dem Orden gehörig gewesen. Pro A. 1564 unter A. 1566 № 9 stehet in margine, dass Nousefer Hoff oder Wacke undt Dörffer unter Frantz Jerickes Zeiten, nembl. vor 29 Jahren von der Zeit, unter Revall Schloss gehöret habe. Pro A. 1585 stehet, dass das Höfeken vor Zeiten dem Cumptur zu Revall gehöret, woselbst er sein Viehe und Ablager gehabt, wan er des Ohrtes nach Weissenstein verreiset, ist geschätzt auff $1\frac{1}{2}$ Last Korn Landt, undt haben darnach gehöret 2 Wacken, nembl. die Mustelsche undt Nousefersche. — Pro A. 1588 ist Nousefer Hoff wüste gelegen undt der Bauren Arbeit nach Meckshof gebrauchet worden. A. 1589 ist es wieder zur Hofflage und zu dem, da es Alters gehöret, geleget worden. Pro A. 1617 haben Hansz Burts Erben diesen Hoff nebst den Dörffern Nousefer, Poyat, Sommar undt Tänniel auff behageliche Zeit in Verlehnung gehabt. — (Im Copey-Buche de A. 1620 findet sich ein Brieff sub dato Warszow den 5. May A. 1593, da König Sigismundus dem Leutenandt Hansz Burt einen Hoff im Wittensteins Lähn Oentack benandt mit 15 besetzten Haken, so nechst dazu belegen seyn, auff behageliche Zeit verlehnet. Was solcher vor ein Hoff undt ob nicht dies Nousefer darunter gemeinet sey, ist unwissend [!]. — Pro A. 1623 stehet Nousefer Hoff mit oben specificirten Dörffern auf Hinrich Burts Nahmen.

1565 sig.)

unter 1566

№ 9.

1564 sub 1566

№ 9.

1585 № 14.

1588 № 1.

1589 sig. ○

1617 № 6.

1623 № 5.

- 1620 № 7. Pro A. 1620 stehet, dass er 43 Haken besessen, da doch sein Brieff nur auff den Hoff undt 15 Haken laute undt sey an die Crohne reduciret worden.
(25.)
- 1565 sig.) **Alpa Hoff** mit 2 Mühlen ist vor Alters sambt allen
sub 1566 № 9. darunter gelegenen Dörffern undt Landen (ausser den Aedlichen Erbgüthern) dem Orden gehörig gewesen. Auff die Hoflage hat p. A. 1569 können gesäet werden Jährlich 226 Tonnen. Pro A. 1585 stehet, dass man Jährlich jedes Korn Sechs Lieffländische Läste auszsäen können, undt haben nach demselbigen Hofe gehöret 5 Wacken: nembl. die Seidelsche, Alpische, Kerrefersche, und Linnopäische mit der Reinoferschen zusammen gerechnet. Pro A. 1615 hat Adam Schrapffer diesen Hoff Erblich gehabt mit der Reinoferschen Wacken undt den Dörffern, so daselbst infra p. 37 specificiret stehen. —
- 1615 № 14. Er hat aber A. 1618 den 8. July mit J. K. Mtt. einen Tausch etlicher Dörffer getroffen von 84 Haken gegen 84 Haken, wie davon in vorbemelten Ohrt pag. 37 mehrere Nachricht zu finden. —
(26.)
- 1567 sub 1569 **Pisu** oder **Risu** nebst **Wack** ist pro A. 1567 Johan
№ 12. undt Tönnies Wedwes Gebrüdern gehörig gewesen.
- Ellemeggi, Liugo** oder **Lauge, Korbe** (Diese) Dörffer haben pro A. 1567 nach dem Hofe Lelle, so im Pernouschen belegen, gehöret. —
(27.)
- 1567 sub 1569 **Pechke** im Kirchsp. Keyting stehet pro A. 1567 auff
№ 12. Jürgen Tuwen Nahmen, pro 1569 stehet es auff Bartholomeus von Goers Nahmen undt unter seinen Dörffern. Pro A. 1585 stehet, dass es ein Höfchen gewesen undt mit dem Nahmen Pahochk genennet, habe vor zeiten dem Goren nach dem Hofe Kirrisar zugehöret, pro A. 1585 aber Gerdt Stalbieters Pfandt gewesen. Jürgen Taube hat es mit 8^{1/2} Haken pfandweise für 200 mrk 10 Jahre lang zu gebrauchen laut darauff habender Brieffe gehabt, nach dessen Todt hat sein Tochtermann Gerdt Stalbieter es nebst dem Pfandt- oder Schuldtbrieffe in Besitz bekommen, ist ihm auch nach Eroberung Weissensteins von H. Ponto eingereumet, von den Hrn Commissarien der Revision in A. 1586 auch der Besitz biss auff K. M. Erklärung gelassen worden, doch da es künftig zum Hausze geleget werden müsse, dass er alszdan solches gegen Erstattung des Brautschatzes, weil kein Mans Erbe, vermüge des Lehnrechts abtreten solte. Jacob Tuwe des
- 1586 № 17 fol. 95.

enthaupteten Jürgen Tuwes Sohn hat A. 1569 den 1. July von König Johan ein Rescript erlanget an H. Gabriel Christersson, dass ihm 3 Hakenbauren, so seines Vaters gewesen undt H. Herman Flemming zu sich gezogen gehabt, wieder restituiret werden sollen. Woselbst aber selbige 3 Bauren belegen gewesen, ist unwissend. —

Harienka Dorff stehet pro A. 1569 unter Bartholomeus Goers Dörffern und seinem Nahmen. 1569 sig. +

(28.)

Waso oder **Wases** Dorff hat pro A. 1569 nebst Tönno-
per Bartholomeus Goers Wittibe eingehabt, seyndt ihr
von H. Gabriel Christersson zu gebrauchen eingereumet
worden, hat aber bey Antritt König Johans wieder redu-
ciret werden sollen, wie in einem Verlehnungsregister p.
A. eod. in margine zu finden. Pro A. 1613¹⁾, hat Herman
Dücker es mit 2¹/₂ Haken nebst Raske mit 14¹/₂ Haken
in Verlehnung gehabt auff sein Lebzeit. —

Tappes Dorff pro A. 1570 Thomas Vegesaken auff
seine Lebzeit zu gebrauchen von König Johan verliehen
worden. Pro A. 1598 hat dies Dorff nebst Ahover Hansz
von Nienborg in Verlehnung gehabt vermöge H Jürgen
Boyes Brieff. Pro A. 1613 ist es nebst der gantzen Rei-
noferschen Wacken Adam Schrapffern verlehnet gewesen.
A. 1618 den 8. July aber hat er sie gegen andere Gühter
der Crohnen wieder angetauschet. (Ehe Schrapffer dieses
Dorff bekommen, hat der SchlossSecretarius Hansz Hans-
son Elffring es pfandtweise eingehabt. Wie aber dies an
Schrapffern doniret worden, hat Hansz Hanszon das Guht
Tula [Ksp. Kegel] zur Wiederlage bekommen). — Pro A.
1620 stehet Tappes Dorff mit 26¹/₂ Haken auff Wolter
von Tiesenhausens Nahmen. Pro A. 1623 stehet Tappus
undt Ahofer wieder auff Schrapffers Nahmen.

(29.)

Soentagk Dorff im Mustelschen darzu 2 stehende
Seen, belegen bey dem Gesinde, da p. A. 1571 ein Baur
Niclaus Kirner gewohnet.

Woyhe Dorff im Mustelschen, dazu 2 stehende [Seen],
gelegen bey dem Gesinde, da pro A. 1570 ein Baur Nah-
mens Jaak Rebbane gewohnet. —

1) Anm. Engel Hartman hält die beiden Dörfer Waso nicht aus-
einander. A. 1569 ist von Waso unter Kirrisar die Rede, A. 1613 aber
handelt es sich um Wahast (Waso). Vergl. Register.

(30.)

1571 № 6 fol.
197.

Seilige ein Gesinde, wobey eine stehende See belegen von allerhandt Fischen.

Kucksmeggi Dorff nebst Kaggever ist pro A.

1571 № 6 fol.
288.

1571 Hansz Metstaken zugehörig gewesen unter dem Hofe Mayever. Pro A. 1617 stehet, dass Bugislaus Rose sie

1617 № 6.

Erblich gehabt. Hat ihm selbige von K. Gustaff Adolph (mit Specificirung 16 Haken in Kucksmegki undt 8 Haken

Cop. B. de A.
1620 № 3.

in Kaggever) sub dato Swartsjö den 20. Septemb. A. 1613 doch gegen Abstehung 1200 Dr., so er von der Crohne zu fordern gehabt auff Harrisch undt Wierisch Recht confirmiren lassen vorgebend, dass sein Schwieger Vater Peter Molkenbuer sie vor 23 Jahren von einem vom Adel, Johan Metstaken genandt, vor 1900 Dr. Pfandtweise bekommen. —

(31.)

1571 № 6.

Kaggever Dorff ist nebst Kucksmeggi p. A. 1571

1617 № 6.

Hansz Metstaken zugehörig gewesen unter dem Hofe Mayever. Pro A. 1617 hat Bugislaus Rose sie Erblich eingebhabt. Bugislaus Rose hat Ihm [! sich] obbemelte beyde Dörffer A. 1613 den 20. Septemb. mit Specificirung Kaggever mit 8 undt Kuxmegki mit 16 Haken auff Harrisch und Wierisch Recht confirmiren lassen mit Vorgebung, dass sein SchwiegerVater Peter Molckenbuer sie Pfandtweise von Hansz Metstaken bekommen habe.

Cop. B. de A.
1620 № 3.

(Pro A. 1614 den 19. Octob. zu Reval hat König Gustaff Adolph dies Dorff Kaggever nebst denen noch unverlehnten Haken in Mustel Hinrich von Hofwen auff behageliche Zeit verlehnet ¹⁾. —

1571 № 6 fol.
239.

Wack Dorff ist nebst Pisu oder Risu p. A. 1567 den beyden Gebrüdern Johan undt Tönnies Wedwes gehörig gewesen.

(32.)

1572 № 3.

Araska Dorff in Karnolde Wacke ist p. A. 1572 Otto Bergen gehörig gewesen.

1572 № 3.

Pedra Dorff ist p. A. 1572 Jürgen Staalbiter gehörig gewesen.

(33.)

1572 № 3.

Korbesz oder **Karwams** Hoff p. A. 1572 Jürgen Wedtberg gehörig gewesen mit nachfolgenden Dörffern:

¹⁾ Auch hier hat eine Verwechslung stattgefunden. Diese Verlehnung bezog sich auf das Df. Kaggefer unter Mustel (pag. 96).

Karuma, Kolover, Arowas, Lep, Tamsoma undt 1 Mühlenstete, im Kirchspiel Goldenberg oder S. Matthies belegen. Derselbe Wedwes [!] ¹⁾ hat das Guht verbrochen undt ist selbiges eine Zeitlang unter die Crohne gewesen, nachmahls aber dessen Tochtermann Friedrich Hanen biss auff weiteren Bescheidt undt der Commissarien Ankunfft eingereumet worden. — Pro A. 1586 stehet: Der Hoff Korbesz ein alt Lehnguht Friedrich Hanen gehörig mit 7 Haken. — Es ist auch A. 1570 ein Hoff Korbisz mit 20 Haken darunter an Christoff Zerck verlehnet worden, ob es aber dieser Hoff oder auch der Hoff Korps (welcher p. 12 beschrieben stehet) gewesen, ist unwissendt. Es ist aber sonsten bemelten Christoff Zercken Nahmen in keinem Wackenbuch auffgeföhret zu finden, dahero zu schliessen, dass er den Hoff nicht müsse in Besitz bekommen haben. —

(34).

Hauszsteten in Weissenstein, so zum Schlosse gehöret, seyndt gewesen pro A. 1572. nembl.:

1. Eine Stete, wo Knut VnterVogdt auff gewohnet.
2. Eine Stete, wo Hansz Huffschmidt auffgewohnet.
3. Eine Stete, wo Claus Kuntze Brieffräger undt Hansz Leeff auff gewohnet.
4. Ein Platz, wo Oloff Michelssons Buhlschaft auff gewohnet.
5. Eine kleine Stete, wo Hansz Schaffer gewohnet.
6. Der Kirchen zum Heyl. Creutz Hauszstete, wo Thomas Lambasapa auffgewohnet. —
7. Der Stadt-Kirchen St. Cathrinen Hauszstete, woselbst das Pastorat.
8. Ein Schlosz-Hauszplatz, wo Cort der Gärtner auffgewohnet.
9. Jürgen Tuwes (welcher in Reval enthauptet) Hauszstete zum Hofe Hakeweide.

(35).

Ammota Dorff p. A. 1582 an Hansz von Straszburg verpfändet worden. Pro A. 1586 stehet: nebst Kallitz undt 1 Gesinde in Salentack verpfändet von J. K. M. vor 1239 Thl. Pro A. 1591 stehet Ammota allein verpfändet vor 1900 Daler laut Königl. Mtt. Brieff sub dato Westeräs den 6. Aprilis A. 1585. — König Johans Brieff datieret Vpsall den 10. Augusti A. 1582 lautet auff das Dorff Kal-

1585 № 14.

1586 № 17 fol. 101.

Cop. B. de A. 1613 № 6. Anhang.

1583 № 10.

1584 № 11.

1586 № 17 f. 96.

1591 № 11 fol.

77.

Cop. B. de A. 1613 № 6. fol. 129 u. 130.

1) Im Register hat Engel Hartman richtig: „Jürgen Wedtberg“ zu pag. 33 angegeben.

- litz undt 1 Hoff (oder gardh) in Sallentacken, ingleichen 1 Hoff (oder gardh) in Ammuta zum Unterpfandt vor 661 Dr. — A. 1585 den 6. Aprilis in Westeräs haben Höchstgemelte K. Mtt. jetztemelte Pfandtlande ihm weiter confirmiret, bis ihm seine Gelder wieder bezahlet würden, den Pfandtschilling aber wegen noch zugekommenen Restes verhöhet auff 1900 Dr. A. 1694 den 8. July hat auch König Sigismundus selbige Lande mit eben selbiger Specification des Straszburgs Wittiben unterpfändtlich confirmiret undt den Pfandtschilling mit des sel. Straszburgs noch weiter auffgelauffenen Rest verhöhet biss auff 2546 Thl. — A. 1613 den 10 Aug. haben die Erben auch K. Gustavi Adolphi Confirmation darauff erhalten nach vori- ger Pfandbrieffe Einhalt, wiewohl Ammuta in dieser Con- firm. nicht benennet wird. —
- Cop. B. de
A. 1613 № 5
lit. C.
- vid. Källitz
p. 41.
- 1583 № 10. **Sändel** Dorff hat Hansz Risebyter eine Zeitlang in Verlehnung gehabt, alss aber H. Pontus die beyde Wacken Linnopä undt Reinefer abgetreten, hat Riesebieter dies Dorff auch abtreten müssen. Pro A. 1586 stehet, dass H. Pontus ihm das Dorff zwar wegen seiner Reste zum Unterpfande eingereumet undt dass 2 seiner Restzetteln sich auff 532 Thl. belauffen, weilm aber in denen ihm auff das Dorff verliehenen Brieffen wegen des Restzettels nicht gedacht, haben die Hn. Commissarien bey der Revision A. 1586 das Dorff wieder nach dem Hoffe Alpe (wohin es von Alters gehörig) verordnet, wegen seiner Restzetteln aber solte er besseren Bericht einbringen, alsdzdann sie ihm darin behüfflich zu seyn versprochen. Er hat die Lande allezeit zwar noch im Possess, aber keine Brieffe darauff gehabt, biss A. 1591 den 7 July H. Erich Gabriels- son ihm einen Brieff ertheilet, dass er die 2 wüste Haken Landes nembl. 1 in Sändel undt 1 in Kuckofer Dorff, die ihm A. 1586 zum Unterpfandt vor sein restirende Besol- dung von den Hn Commissarien, doch ohne Brieffe einge- reumet worden, weiter einbehalten undt brauchen möge, doch aber mit dem allerehesten K. Mtt. Confirmation sich darauff verschaffen solle. — Pro A. 1615 hat Detloff Ho- genschildt das Dorff Sändel mit 11^{1/2} Haken, daneben auch das Dorff Sezskyll zum Unterpfandt vor 550 Dr. seines Restes eingehabt. Pro A. 1618 hat Adam Schrapffer dies Dorff (nebst Sezsküll undt Kuckefer vor 22 Haken speci- ficiret) von der Crohnen an sich getauschet. Hogenschildt dagegen hat zur Wiederlage das Dorff Wayo mit 12 Ha- ken unterpfändtlich zu sein undt seiner Frauen Lebzeiten
- 1586 № 17
fol. 100.
- Cop. B. de
A, 1613 № 5
fol. 184.
- 1625 № 14.

erhalten undt dan soll der Rest den Erben bezahlet undt das Guht mit allem Gebäu wieder an die Crohne kommen laut K. Gust. Adolphs Brieff dat. den 9. July A. 1618. (36.)

Cop. B. de
A 1620 № 3.

Linnoppeh Wacke nebst der **Reinofer'schen Wacke** im Ksp Ampel hat Herr Pontus de la Gardie eine Zeitlang im Possess gehabt, A. 1584 aber den 22. Marty wieder auffgegeben undt nach dem Hausze geleget. —

1583 № 10.

Linnoppeh Dorff hat pro A. 1595 Moritz Wrangel, damahliger Fenrich in Unterpfandt eingehabt vor 1500 Dr., ist ihm sub dato Stockholm den 18 July A. 1594 von König Sigismundo 12 Haken auss dem Dorff Linnopäh vor 1500 Daler seines verdienten Restes zum Unterpfande verliehen. Hat es pro A. 1615 nebst Lechtmes undt Neitel noch unterpfändtlich gehabt. A. 1614 den 20. Octob. hat K. Gustaff Adolph ihm dies Dorff auff behageliche Zeit confirmiret, wie ihm selbiges vorhin verlehnet worden. Pro A. 1623 hat es Matthias Stutte gehabt. — (37.)

1595 sig. X.

Cop. B de
A. 1613 № 5.
lit. O.

1615 № 14.

Cop. B. de
A. 1620 № 3.

1623 № 5.

Reinofer Wacke nebst **Linnoppeh Wacke** im Ksp. Ampel hat H. Pontus de la Gardie eine Zeitlang eingehabt, A. 1584 aber wieder abgetreten undt unterm Hausze geleget. Pro A. 1613 hat Adam Schrapffer die gantze Wacke Reinofer mit 93 Haken in Verlehnung gehabt mit den Dörffern Reinofer, Koike, Korpke, Ampel, Mäho, Kuifer, Ahofer, Tappus, Kurru, Watke undt Jotma, daneben auch den Hoff Alpa. Königs Gustavi Adolphi zum erbl. Eigenthumb darauff gegebener Brieff ist datiret Reval den 20. Octob. A. 1614. Es hat aber Schrapffer nachmahls mit J. K. Mtt. einen Tausch getroffen auff 84 Haken gegen 84 Haken, da er dan folgende Dörffer mit specifierten Haken von der Crohnen bekommen nembl.: Alpa undt Wemefer mit $13\frac{1}{2}$, Seszkyll, Sändel undt Kuckufer mit 22, Arrowa mit 21, Loall undt Meggis mit $14\frac{1}{2}$, Meheper undt Jatfer mit 13 Haken, thun zusammen 84 Haken, halten aber laut der Wackenbücher viel mehr undt in Allem 97 Haken. Dagegen er der Crohnen wieder angegeben Reinofer Dorff mit $16\frac{1}{2}$ Haken, Koike undt Korbe mit $14\frac{1}{2}$, Tappus undt Ahover mit $26\frac{1}{2}$, Jotma mit $17\frac{1}{2}$, Ampel undt Meho mit 9 Haken thun zusammen auch 84 Haken, es halten aber theils dieser angegebenen Dörffer laut der Wackenbücher weniger Haken undt in Allem $82\frac{1}{2}$ Haken, darauss dan zu sehen, dass er in diesem Tausch der Crohn zum Wenigsten bey 15 Haken zu kurtz gethan. Welche obige durch Tausch dem Schrapffer zugefallene Dörffer J. K.

1583 № 10.

1613 № 5.

1615 № 14.

Cop. B. de
A. 1620 № 3.

- Cop. B. de Mtt. Ihm nach Einhalt vorig erhaltener Donation confir-
A. 1620 № 3. miret undt verliehen sub dato Stockholm den 8 July
A. 1618 —
- 1620 № 7. **Reinofer** Dorff mit 16^{1/2} Haken stehet p. A. 1620 auff
Otto Bergs Nahmen zu sein undt seiner Hauszfrauen Leb-
1623 № 5. zeit vor sein Rest. Pro A. 1623 stehet aber, dass H.
Johan Koch es erbl. gehabt.
(38).
- 1583 № 10. **Jotma** hat p. A. 1583 der Tattar Peter Bordeliew (Bu-
dileiw) im Besitz gehabt mit 2^{1/2} Haken von K. M. ihm
1586 № 17 f. verlehet auff behageliche Zeit (wiewohl pro A 1586 Nr.
100. 17 stehet Doctor Peter pro Tattar Peter). Königl. Mtt.
1591 № 11 Verlehnungsbrieff ist datiret zu Upsala den 24 Augusti
fol. 36. A. 1584.—A. 1592 den 26 Juny hat König Johan die 4
Haken der Wittiben des Peter Tatters noch auff 2 Jahr
1595 sig. X. gelassen. A. 1594 den 9 May zu Stockholm hat König
Sigismundus das Dorff mit 4 Haken des Peter Bordeliews
Cop. B. de Sohn, Michel Petersson, undt seinen Geschwistern weiter
A. 1613 № 6. noch auff behageliche Zeit confirmiret. Die Wittibe hat
fol. 159. diese 4 Haken nebst dem Verlehnungsbrieffe an Jürgen
Uxkülln wegen einiger Schulden undt geleisteten Ross-
dienst übergeben, welcher auch A. 1604 den 2 May Andres
Cop. B. de Linnarssons Confirmation darauf erhalten, wie auch König
A. 1613 № 5. lit. K. Gust. Adolphs Confirm. de dato Stockh. den 20 Juny A.
1613 biss zur Revision. Pro A. 1613 hat Adam Schrapffer
1616 sig. * das gantze Dorff in Besitz gehabt specificiret mit 17^{1/2}
Haken. Pro A. 1616 stehet es noch auff Jürgen Uxkülls
Nahmen. Schrapffer hat das Dorff A. 1616 den 8 July
vid. Reinofer der Crohnen gegen andere Güter wieder angetauschet,
p. 37. auch selbiges der Crohnen angegeben vor 17^{1/2} Haken, da
doch die Wackenbücher nur 10^{1/2} Haken halten. --
- 1583 № 10. **Koyke** Dorff nebst Korbekyll hat pro A. 1583 der
Tattar Surrie Szort oder Stepfan in Besitz gehabt von
1587 № 13. Königl. Maytt. ihm A. 1584 den 24 Augusti verleht auff
behageliche Zeit. Die Hrn. Commissarien bey der Revi-
1586 № 17 sion A. 1586 haben resolviret, dass er dabey bleiben solle
fol. 101. biss auff fernere Königl. Mtt. Erklärung. Pro A. 1595 ist
1595 sig. X. der Tatter Szuura Sort todt gewesen. König Johans Ver-
lehnungsbrieff pro Tatter Szuura Kleflin sub dato Upsala
den 24 Aug. A. 1584 lautet auff 2 Haken in Koyke undt
Cop. B. de 2 Haken in Kordekyll auff behageliche Zeit. A. 1594 hat
A. 1613 M 5. dessen Wittibe bey Hertzog Carll Confirmation darauff
lit. L. gesucht zwar mit Angebung, alss ob ihr Mann in Ver-
lehnung gehabt 7 Haken in Korbekyll undt 6^{1/2} Haken in
Koykedorff, aber Hertzog Carll hat sub dato Stockholm

den 18 September A. 1594 auff K. Sigismundi Behagh ihr die Lande nur laut vorigem Königl. Verlehnungsbrieff confirmiret. Pro A. 1613 ist Koyke mit 7 Haken nebst dem Dorffe Kardenay Hinrich Brandten verlehnet gewesen. Es stehet auch *ibid.*, dass Koike undt Korpke mit 14^{1/2} Haken zusambt der gantzen Reinoferschen Wacken Adam Schrapffern verlehnet gewesen. Schrapffern hat sie aber A. 1616 den 8 July wieder gegen andere Gühter an die Crohne getauschet. — Pro A. 1620 stehen Koyke undt Korbe auff Fabian von Ungerns Nahmen vor sein Rest auff sein undt seiner Hauszfrauen Lebzeit. Pro A. 1623 aber stehet, dass Otto Berg sie mit K. Mtt. Consens an sich gehandelt, *ibid.*, stehet, dass H. Johan Koch sie erbl. gehabt.

1613 № 5.

vid. Reinofer
pag. 37.

1620 № 7.

1623 № 5.

(39).

Kardenay Dorff im Kirchsp. Emmern ist nebst der Mühlen Ennefer oder Hennefer pro A. 1613 Hinrich Brandten Obrist Wachtmeister auff Wittenstein verlehnet gewesen zu geniessen, so lange er würde gebrauchet werden. Der Brieff ist datiret lautet, dass er sie alss wüste Lande anffnehmen und bebauen undt alssdan zu sein undt seiner Frauen Lebzeiten besitzen und Rossdienst davon thun. Nach ihrem Tode soll es mit aller daran gethanen Anlage ohne einige Anrechnung der Crohnen heimfallen. Haken werden in dem Brieffe nicht specificiret. Pro A. 1623 stehet, dass er davor 35 Dr. Arende geben solle.

1613 № 5.

1615 № 14.

Cop. B. de
A. 1620 № 3.

1623 № 5.

1583 № 10.

Kardenay Mühle mit 1^{1/4} Haken Landt (wovon 1 Haken auss dem Dorffe Walgma darzu liegt) Lorentz von Kalens [Kols] Wittiben Dorothea Berg von Hrn Ponto zur Wiederlage vor die ihrige Mühle Jegelecht, so ihr Erbl. zugehöret, und 2^{1/2} Haken, welche Hansz von Bilefeldt bekommen, wiederumb eingereumet worden. Ist ihr undt ihrem Sohn auch von den Commissarien bey der Revision A. 1586 den 24. February auff Lehnrecht gelassen worden. Pro A. 1588 stehet die Mühle nebst 2^{1/2} Haken in 2 Dörffern Walgma und Nurmis belegen mit obigen Bericht davon. Pro A. 1589 stehet die Mühle nur vor 1/4 Haken Landes. Pro A. 1591 stehet diese Mühle vor 1 Haken undt wirdt genandt *Enefer Mühle*. Der Hrn Commissarien Brieff sub dato Reval den 24. February A. 1586 lautet, dass, nachdem J. K. Mtt. an Hansz von Bilefeldt die Mühle Jegelecht, so eherer Zeit Lorentz Kols zugehöret, verlehnet, Lorentz Kols aber gleichwohl in J. K. Mtt. Diensten nebst seinen Kindern auff Wittenstein erschlagen und die Fraw gefangen worden, die Hrn Commissarien ihr

1586 № 17.
fol. 95.

1588 № 1.

1589 № 8.

Cop. B. de
A. 1613 № 6.
fol. 129.

- die Mühle Kardinay, so H. Pontus ihr vor diesem schon eingereumet, mit 1 Haken zu Walgma und 1 Haken zu Nurmis biss auff K. Mtt. fernere Erklärung eingereumet die Zeit ihres Lebens zu gebrauchen, wie sie die Mühle Jegelecht vorhin gebraucht. Nach ihrem Tode solte ihr Sohn Lorentz Kols selbige Lande ferner zu besitzen J. K. Mtt. Confirmation darauff suchen. Pro A. 1613 ist diese Mühle nebst dem gantzen Dorffe Kardenay Hinrich Brandten, Obristwachtmeister auff Wittenstein verlehnet gewesen, hat K. Gust. Ad. Brieff darauff erhalten auff Lebzeit sub dato 29 Octob. A. 1616. — Pro A. 1620 stehet aber, dass es unter die Crohne reduciret gewesen. (40).
- 1613 № 5.
- 1620 № 7.
- 1583 № 10. **Walgema** Dorff. Daraus ist 1 Haken nebst der Mühlen zu Kardenay der Calischen [!] von der Obrigkeit vor ihre Mühle Jegelecht eingereumet worden. Das Dorff Walgma mit 14 Haken hat Hansz Andersson p. A. 1616 in Verlehnung gehabt auff seine undt seiner Hauszfrauen Lebzeit.
- 1616 sig. *
1623 № 5.
- 1583 № 10. **Turgel** Dorff in Serrefer Wacke im Allenkyllschen belegen. Auss diesem Dorffe ist p. A. 1583 1 Haken Kirchlandt (der Turgelschen Kirchen) gewesen dem Pastorn H. Johan Gastenheren mit allen dessen Gerechtigkeiten nachgelassen undt verlehnet vor die Gerechtigkeit, so er vom Hofe Allenkyll jährlich haben solle. Pro A. 1615 hat Reinholt Buxhöwden das Dorff mit undt unter dem Hofe Allenkyll erbl. gehabt laut K. Gust. Adolphs Brieff dat. den 18. Octob. A. 1614 nach Norköpings Beschluss. — (41).
- 1591 № 11 f.
174.
- 1615 № 14.
vid. Allenkyll
p. 15.
- 1584 № 11. **Wämesfer** Gesinde hat vor Zeiten nach der Kirchen oder Vicarie in Kirchspiel Goldenberg (St. Matthies) gehöret, pro A. 1584 aber ist es unter die Crohne gebraucht worden. Pro A. 1589 stehet, dass es Albrecht Stötern hiebevorn zugehöret oder verlehnt gewesen, welcher jährlich 6 mrk. davon gegeben. Die Hrn Commissarien haben A. 1586 die Erben auch dabey erhalten. A. 1591 ist es zum Pastorat bey der Goldenbergischen oder St. Matthies Kirchen geleet gewesen. A. 1613 den 20. Septemb. ist es nebst Alpa Dorff von König Gustaff Adolph an Fabian von Ungern zum Unterpfande vor 1348 Daler verliehen worden. In den alten Wackenbüchen stehet dies Dorff allein vor 5¹/₂ Haken undt Alpa Dorff vor 13¹/₂ Haken, in den jüngeren aber beyde Dörffer zusammen vor 13¹/₂ Haken. Pro A. 1618 hat Adam Schrapffer beyde itzbenannte Dörffer vor 13¹/₂ Haken specificiret gegen Abstehung anderer Gühter an sich gelöset. —
- 1589 sig. Ū.
- 1591 № 11.
Cop. B. de
A. 1613 № 5
lit. P.

Kallitz Dorff nebst ein Gesinde in Salentacken undt 1584 № 11.
 1 Gesinde in Ammota ist von König Johan A. 1585 an 1585 № 14.
 Hansz von Straszburg, H. Ponti Reussischen Tolck, verpfändet worden vor 1900 Thl. seines Restes und haben in diesem Dorffe vor Zeiten gewohnet 11 Herr Meister Freyen, 1588 № 2.
 welche gehabt haben Freylande 8 $\frac{1}{2}$ Haken und dazu Dorffoder Herrn Lande 13 Haken. Pro A. 1586 stehet, dass 1586 № 17.
 Kallitz nebst Ammota undt 1 Gesinde im Sallentacken fol. 96.
 (zusammen 33 $\frac{1}{2}$ Haken) Hansz von Straszburg vermöge K. Mtt. von Hertzog undt H. Ponto unterschriebenen Briefes de dato 6. Aprilis A. 1581 für 1900 Thl. pfandweise eingehabt. Als er mit H. Ponto ertrunken, hat die Fraue König Sigismundi Brieff sub dato Stockholm den 8 July A. 1594 darauff erhalten, da dann zu vorigen 1900 Thl. noch 646 Dr. seines Nachstandes zugesetzt, undt also der Pfandtschilling worden 2546 Daler, vor welche Summa sie und ihre Erben dies Dorff nebst 1 Gesinde in Salentacken und 1 Gesinde in Ammota so lange einbehalten und geniessen sollen, biss die Summa ihnen erleget undt bezahlet worden. A. 1613 den 10 Augusti zu Stockholm hat König Gustaff Adolph den Erben weitere Confirmation darauff ertheilet nach Einhalt voriger Pfandtbrieffe biss an die Revision. —

1591 № 11
 fol. 11.
 Cop. B. de
 A. 1613 № 5
 lit. C.

Cop. B. d.
 A. 1620 № 3.

(42)

Kasza Dorff ist pro A. 1584 an Knesz Jürgen verlehnet gewesen. Pro A. 1615 hat es samt dem Dorffe Kirna Hansz Ferszen erblich gehabt vermöge K. Gust. Adolphs Donation Brieff de dato Reval den 18 Octob. A. 1614, welcher lautet auff 10 Haken in Kasza undt 4 Haken in Kirna auff ihn undt seine echte Brusterben nach Norköpingschem Beschluss. —

1584 № 11.
 1615 № 14.
 Cop. B. de
 A. 1620 № 3.

Sallentagk Dorff, welches nur ein Gesinde zuvor gewesen, wie die Bauren berichtet p. A. 1585, undt sollen darnach gewesen seyn 7 Haken. Pro A. 1585 hat Hansz Straszburg 1 Gardh oder Hoff daraus, sambt Kallitz undt 1 Hoff in Ammota zum Unterpfandt bekommen vor 1900 Dr. — Pro A. 1592 ist Salentagk nebst Tarrape auch Hansz Burt auff behageliche Zeit verlehnet gewesen. Straszburgs Erben hat König Gustaff Adolph A. 1613 den 10 Aug. das ihrige nebst Kallitz nach Einhalt ihrer vorigen Pfandbrieffen confirmiret, wiewohl sie angegeben, als ob sie das gantze Dorff besessen. A. 1620 den 17 May hat Magnus Nieroth es nebst Tarapä mit 12 Haken specifirciret vom H. Feldtherrn Jacobo de la Gardie bekommen

1585 № 14.
 1562 № 1.
 1593 № 4.
 Cop. B. de
 A. 1620 № 3.

vor seine andere abgestandene Verlehnung. P. A. 1623
steht, dass er sie Erblich gehabt. —
(43).

1586 № 17
fol. 94.

Aggers Hoff, von ungefähr 3 Haken (worunter die
Dörffer Aggers undt Arffve sambt der neuen Mühlen) im
Kirchspiel Keytinge oder St. Johannis belegen, ist vor
alters Robrecht Firckszen Guht gewesen. Pro A. 1586
aber hat Claus Mellin es eingehabt¹⁾. Ist dessen Vater,
Christoff Melin von Robrecht Fircksz auff 12 Jahr für
11000 mrk. Rigisch Pfandtweis eingegeben oder gar her-
nach käufflich überlassen worden. Claus Melin ist von
den Commissarien A. 1586 bey der Possession des Guhtes
gelassen worden, doch dass er gleich Andern bey K. M.
Confirmation darauff suchen sollen.
(44).

1586 № 17
fol. 94.

Metstake oder Paszke Hoff in Kirchsp. Keyting mit
den dazu gehörigen Landen (nach der Bauren Bericht
von 17 Haken) ist Walter Schaffhaupts Guht gewesen.
Pro A. 1586 aber hat Johan Erickszon zu Brinkola es
pfandweise von der Crohne vor 250 Thl. eingehabt. Es
haben aber A. eod. bey der Revis. Commission wegen
ihrer Ansprache auff dem Hofe Verwahrung gethan Hein-
rich Tödzens Haussfraue undt Andres Lode wegen seiner
Schwester Mitgabe, item Steffen Olikow Barbierer wegen
seiner Haussfrauen Anna Holstein auff 2 Haken in Mahu-
perre, 2 Haken zu Rchemoise undt 2 Haken im Witten-
steinschen Hakelwerke, welche alle 6 Haken er mit seiner
Hauszfrauen bekommen, aber damahls die Brieffe nicht
auffgezeigt, daher selbige 6 Haken biss auff ferneren
Bescheid nach dem Hause geleet worden, biss er seine
Brieffe wieder auffweisen kan, doch mit Vorbehalt J. K.
Mtt. Lehnrecht, weil die Weibs Persohnen nicht erben
können. A. 1588 hat Stepfan Olikow sambt seiner Hauss-

1587 № 11
in Protoc.
Reg.

frau sich gänzlich begeben der Ansprach auff Maenperre
undt Rchemoise Guht, dagegen sie K. Mtt. Brieff sub
dato 16 Septemb. A. 1588 erhalten, dass die Fraw zu ihren
Lebzeiten jährlich ein Halb Liffländisch Pundt Last Ge-
treydigs vom Schlosse Weissenstein bekommen solle. —

Cop. B. de
A. 1613 № 6
fol. 185.

König Johan hat vermöge Rescriptes an Holsten Nielszon
sub dato den 5 Augusti A. 1590 obbemelten Johan Erick-

¹⁾ Anm. Im Titulärbuch steht noch: „Hat unter dem Feldmarschall
geritten. Ist A. 81 aus Pommern allhie ins Land gekommen. Die Com-
missarien haben sein vidimus, so ihm der Herzog von Pommern mit-
geteilt, für richtig befunden.“

szon bey allen seinen in Liefflandt überkommenen Güthern weiter ungehindert erhalten undt geschützet haben wollen.

Rachemoise (vid. Kirrefer pag. sequ.) hat pro A. 1613 undt 1615 der Statthalter Niels Hanszon unter Kirrefer-Wacke gehabt. —

Raggefer Dorff im Ksp. Ampel ist A. 1570 den 20 Augusti zu Stockholm an Johan Berendts verlehnet worden von König Johan, wegen des Schadens, so er an dem Seinigen von dem Christer Persson bey König Erichs Zeiten erlitten, mitler Zeit er bey König Johan in Wattstein gewesen¹⁾. Der Brieff lautet auff ihn undt seine Erben, sonst aber kein Recht darin specificiret. —

1585 № 14.

1586 № 17.

Cop. B. de A.
1613 № 6
fol. 27.

Es ist auch A. 1569 den 19 Augusti zu Stockholm das Dorff Reckaver in Jerwen und Ampels Kirchspiel mit 12 Bauergesinden undt Einfüsslingen von König Johan an Thomas Vegesacken auff sein Lebzeit verlehnet worden — ob es dies Raggefer sey, ist unwissendt.

Cop. B. de A.
1620 № 3.
Anhang.

Kirrefer gantze Wacke (Ampel) hat pro A. 1585 Gerdt Mundus in Verlehnung undt Besitz gehabt. Gerdt Mundus hat erstl. die Wacke Keinis auff Dagdö undt Hydenorm in der Wieck A. 1579 von K. M. auff eine behageliche Zeit wegen seines Restes bekommen, welche die Cronne aber wieder ihm abgetauscht und diese Kirrefersehe Dörffer, nembl. Kirrefer, Heinemetz undt Allefer auch Kurriesel, dagegen für seine hinterstellige Besoldung eingereumet. Es ist aber auff's Neue in der Cammer mit ihm gerechnet worden, da ihm dann noch überdem 4456 Thl. gerestet haben, worauff H. Pontus ihm einen Pfandtbrieff sub dato 26 Septemb. A. 1584 gegeben, die Wacke biss zu seiner Bezahlung, oder dass er sie erblich bekommen, Pfandweise einzuhaben, undt versprochen, diese obgемelte Güther ihm erblich davor zu verschaffen. Pro A. 1598 stehet, dass er die Wacke vor 5893¹/₂ Dr. in Unterpfandt gehabt. A. 1592 den 12 July zu Stockholm hat König Johan ihm

1585 № 14.

1586 № 17.

Cop. B. de A.
1613 № 6
fol. 131.

1598 № 9.

Cop. B. de A.
1613 № 6
fol. 173.

¹⁾ Im Titulärbuch (Revision 1586) wird noch näher angegeben, dass Christer Person ihm damals Frau und Kinder auf die Gasse gejagt habe und, wie dieselben endllch in das Lager vor Stockholm zu ihm hinausgekommen, habe Christer Person mittlerweile ihm das Haus spoliiret. Deshalb sei ihm das Dorf mit 12 Gesinden und 16 Haken Landes als Ersatz für den Schaden erblich geschenkt worden. Gegenwärtig (1586) seien aber nur noch 3 besetzte Gesinde übrig, die anderen wären alle von den Russen erschlagen. Die Commissarien hätten das Dorf dem Johann Berendes zuerkannt.

- die Wacke zum Unterpfandt confirmiret undt den Pfandtschilling der 4456 Thaler noch mit 1437^{1/2} Daler verhöhet. A. 1594 den 11 July hat König Sigismundus es ihm auff sein undt seiner Haussfrauen Lebzeit unterpfändlich confirmiret. Nach ihrem Tode soll sein Stiefsohn Reinholt Brakel. K. M. Kammerjunker, das Pfandt besitzen, biss der Pfandtschilling nebst der Anlage ihm bezahlet. —
- Cop. B. de A. 1613 № 5. lit. M. Eine Zeit hernach ist diese Wacke dem Statthalter auff Weissenstein Niels Hanszon zu Pungsundt eingereumet worden, welche auch hernach A. 1612 den 12 Octob. H. Gabriell Oxenstiern, Gubernator in Estlandt, ihm bis auff Königl. Ratification verbrieffet, in welchem Brieffe specificiret stehn die Dörfer Kerrefer, Heinemetz, Allefer, Rackeby, Rackemoise, Rafwe Mühlenstelle sambt Brunen Hofstelle. Pro A. 1615 hat er sie zu sein undt seiner Haussfrauen Lebzeit gehabt. Pro A. 1617 stehet, dass er Kerrefer undt Rackemoise erblich, Heinemetz undt Allefer aber auff sein undt seiner Haussfrauen Lebzeit gehabt. König Gustaff Adolphs Brieff dat. Narva den 1 Dec. A. 1615 lautet auff Kirrefer Dorff undt Rackemois mit 4 Haken auff ihn undt seine echte Brusterben nach Norköpings Beschluss. Heinemetz undt Allefer aber hat er auff Lebzeit gehabt vermöge K. Gust. Ad. Brieff de 20 Octob. A. 1614. Pro A. 1620 aber stehet, dass es wieder an die Crohne reducirt sey. —
- 1615 № 14.
1617 № 6.
- Cop. B. de A. 1620 № 3. (46).
- 1620 № 7.
- Vehestier oder Kykemoise Hoff**, irgend 2 Haken Hofes- und 6^{1/2} Haken Dorffs Lande mit 1 Mühlenstete darnach gelegen, hat vor Zeiten Robrecht Fireksz gehört. Pro A. 1585 aber Johan Erickszon von Brinkola verlehnet gewesen, wobey undt allen seinen in Liefflandt habenden Güthern König Johan ihn auch weiter geschützt und erhalten haben wollen vermöge Rescripts an Halsten Nielson sub dato Stockholm den 5. Augusti A. 1591.
- 1585 № 14.
- Cop. B. de A. 1613 № 6. fol. 185. (47).
- Gendel oder Jendel Hoff** im Kirchsp. Ampel ist der beyden Gebrüder Wolmar undt Heinrich Rothasen Guht gewesen. Pro A. 1586 stehet, dass es Heinrich Rothasen gehörig gewesen, welcher in Reval verstorben, wieder die Crohn Schweden aber nicht gehandelt. Tönnies Maydel hat bey der Revision A. 1586 Brieffe auffgezeigt wegen seiner Mutter Schwester, die Brieffe seyndt ihm wieder gegeben, aber sonst von denen Hrn Commissarien weiter Nichts resolviret worden. —
- 1585 № 14.
1586 № 17. fol. 99.
- 1613 № 5. **Gendel Dorff** ist pro A. 1613 nebst der Mühlen undt

- der Sägemühlen auch dem Dorffe Wetze an Magnus Nieroth verlehnt gewesen. Solle sie solange behalten biss er seine eigene gemisste Gühter im Dörptischen Stichte undt Lode-Län wieder bekommen könne vermöge K. Gust. Adolphs Brieff, so dat. Stockholm den 16. Octob. A. 1612, specificirend Jendel mit 8 undt Wätz mit 18^{1/2} Haken. Magnus Nieroth aber weil er sich befürchtend, es möchten diese seine verlehnte Dörffer, als nahe zu der Festung Wittenstein gelegen, dermahleins alss ohnmislich wieder zum Schlosse geleet werden müssen undt er also nicht sicher etwas daran wenden können, von Ihr. K. Mtt. auff sein Begehren Zulass erhalten sub dato Stockholm den 22. July 1619, dass ihm andere Wiederlage davor gegeben werden sollte, alss ist ihm vom H. Feldth. und Gubern. Jacobo de la Gardie das Dorff Nehat mit 7^{1/2} Haken, Tarapä undt Salentack mit 12 Haken undt Kölgel mit ^{1/2} Haken zur Wiederlage biss auff K. Mtt. weitere Ratification eingereumet und bebrieffet worden de dato 17. May A. 1620. — A. 1620 den 16. May zu Reval hat der H. Feldtherr und Gubernator über Ehstland H. Jacobus de la Gardie dies Dorff Jendel Hinrich Kryddenern biss auff K. Mtt. Ratification vergönnet uno verbrieffet, die Mühle aber ist excipiret undt zum Schlosse Wittenstein behalten worden. Hinrich Krydener hat p. A. 1623 das Dorff Jendel mit 7^{1/2} Haken noch eingehabt, wie auch die Mühle undt Sägemühle mit ^{3/4} Haken. —
- (48). **Teuszhoff** in Kirchsp. Ampel, des Braun Drolszhagens Guht vor Zeiten gewesen. Pro A 1586 wirdt der Hoff mit allen unten specificirten Dörfern und Gesinden: Pirke 5 Haken, Wettork 6 Haken, Tourika 3 Haken, Oyes 6 Haken, Applick Gesinde 1^{1/2} Haken, vor 22^{1/2} Haken gerechnet und sey Fabian Riesebietern gehörig gewesen, welcher sich jede Zeit bey der Crohn Schweden treu verhalten und daher bey dem Guhte A. 1586 von denen Commissarien ruhig gelassen worden, sollte aber umb Confirmation künftigt bey K. Mtt anlangen.
- (49). **Wayll** Dorff im Ksp. Ampel nebst **Jegkis** undt **Karkus** seyndt pro A. 1585 Tuwe Bremen gehörig gewesen, welcher aber, weil er mit grossen Schulden beschweret, sie den Creditoren übergeben mit Fürbehalt seines Erbnehmens. —
- (50). **Sonorm** Hoff im Kirchsp. Ampel mit einer Mühlen
- 1615 № 14.
Cop. B. de A. 1620 № 3.
ibidem.
ibidem.
1623 № 5.
1585 № 14.
1586 № 17. fol. 99.
1585 № 14.
1586 № 17. fol. 99.
1585 № 14.

- bey Hofe ist vor Zeiten undt p. A. 1585 Robrecht von Rosen Guht gewesen, welcher allezeit bey der Crohn Schweden treu verblieben undt hat seinen gebührlichen Rossdienst gethan, derowegen er bey der Revision A. 1586 in ruhigen Besitz gelassen worden, solte aber auch umb eine Confirmation bey K. M. anhalten. Zugehörige Dörffer und Gesinde: Kechkes, Kattentack Gesinde, Terrefer Gesinde, Meszfer, Margendes, 1 Krug bey Ampel, Kortmosz Mühle, Kickda, Danekas, Karrefer, Wehemka, Kaer Gesinde, Kuyecke, noch in Harrien Wosel Dorff mit 2 Mühlen — ist in Alles geschätzt auff 130 Haken. —
- 1586 № 17
fol. 98.
- (51).
- 1585 № 14. **Eygefer** Hoff, in St. Petri oder Emmern Kirchspiel belegen, mit den Dörffern Ötigk, Letigk oder Lethe mit 17 Haken, Eygefer, Holmen [?] ¹⁾, Neistemette, Pallal, Hamminicki. Kannazal und den Heuschlägen bey Pitke, ist vor Zeiten Johan Szögen Guht gewesen, pro A. 1585 aber Marcus Schlippenbachen wegen seiner Hauszfrauen Ansprache undt Morgengabe auff weiteren Bescheidt eingereumet gewesen. Pro A. 1586 stehen noch die Dörffer Holmen, Neistemette, Pallal, Hamminicki, Kanazal undt die Heuschläge bey dem Dorffe Pitke über den übrigen 3 Dörffer auch mit unter dem Hofe Eyefer. — Es seyn keine mänl. Erben zu dem Guhte gewesen, sondern Schlippenbach habe es mit seiner Frauen bekommen undt habe dero Morgengabe darein nebst noch eines Kindes Theil wegen Jacob Bremen Schwester, ohngefehr 4500 mrk. Rigisch, so Schlippenbach bezahlet hat. H. Pontus hat das Guht dem Schlippenbach, weil er sich von der Pohlen Seiten ab undt unter die Crohn Schweden begeben, erstl. durch Hansz Erickszon einräumen lassen, bey welchem Besitz ihn auch die Commissarien bey der Revision A. 1586 gelassen, doch mit Vorbehalt der K. Mtt. Lehnrecht. —
- 1586 № 17
fol. 97.
- (52).
- 1585 № 14. **Mayaver** Hoff im Kirchsp. Emmern ist pro A. 1585 Johan Metstaken gehörig gewesen mit den Dörffern Mergi, Ellefer, Rodonas, Nessefer Mühle, Kuksmeggi, Kaggefer, zusammen vor 38 Haken Landes geschätzt. Seine Brieffe seyndt A. 1586 bey der Commission richtig befunden undt er biss auff K. M. Erklärung im Besitz gelassen worden.
- 1586 № 17
fol. 96.

¹⁾ Hier liegt wohl ein Missverständnis vor. Wie aus der Urk. von 1467 Mai 27 hervorgeht, war Holmen garnicht ein Dorf., sondern Neistemette, Pallal etc. waren Holme (Streugesinde in morastiger Gegend auf höheren Stellen angelegt). Vergl. Anhang III.

(53).

Pönnurme

Aszeka Hoff im Kirchsp. Emmern mit 90 Haken ist 1585 № 14. pro A. 1585 Jürgen Drolzhagens Guht gewesen. Pro A. 1586 № 17. 1586 stehen nicht allein unten specificirte Dörffer nembl. f. 97. Peynorm, Kirre oder Kerti, Koyke, Tammis oder Tormois 20 $\frac{1}{2}$ Haken (ist gekauft worden vor 2000 mrk.), Palla Over, Lähever Gesinde undt Kellenarffe, sondern auch die auff der folg. pag. gesetzten Dörffer nembl. Ukas undt die folgenden nebst noch einer Mühlen unter dem Hofe Aszeka undt Jürgen Drolzhagens Nahmen mit 90 Haken (in margine aber stehet, dass Gerdt Drolzhagens Bericht nach zu den beyden Höfen 181 Haken seyn sollen). Es ist auch Jürgen Drolzhagen bey der Revision A. 1586 von denen H. Commissarien in Possession der Gühter gelassen worden, doch dass er J. K. Mtt. umb Corfirmation ansuchen sollte.

(54).

Ukas im Kirchsp. Emmern nebst nachfolgenden Dörffern Muisema, Petzever undt Kackever Gesinde ist pro A. 1585 Johan Hastfer von Kattentagk gehörig gewesen. Pro A. 1586 stehet das Dorff Vkas sambt allen 3 hierunter specificirten Dörffern und Gesinden unter dem Hoff Aszeka. 1586 № 17. Vkas aber haben damahls Tönnies Assery mit seiner Hauszfrauen eingehabt. — Petzever stehet pro A. 1586 unter dem Hofe Aszeka mit 3 Haken. f. 97.

(55).

Teckenal Hoff im Kirchsp. Turgel mit den dazu geh. 1585 № 14. Dörffern: Teckenal, dito Mühle, Linnal oder Limdahl, Kellas Gesinde 1 Haken oder Kylis, Kaysma Gesinde $\frac{1}{2}$ Haken oder Koisema, Torrefer Mühle undt 2 Gesinde, Lockta Dorff undt Mühle, Sudermetz-Gesinde, Vlmahl Einfüssl., Schmidts Landt, item 2 Fischer mit ihrem Landt, ist vor Zeiten Wolmar Brakels Guht gewesen, welcher A. 1561 für Wittenstein vom Reussen erschlagen worden, pro A. 1585 aber dessen nechsten Erben Herman Brakeln biss auff K. M. Behag undt weiteren Bescheidt eingereumet gewesen. Pro A. 1586 stehen alle oben specificirte Dörffer, 1586 № 17. aber keine Mühle mehr, als eine zu Teckenal, in Alles gerechnet vor 18 Haken. Herman Brakel, Wolmars abgelegter Bruder ist A. 1586 auff Ösel gewesen, dessen Sohn Johan Brakel hat das Guht damahls eingehabt. Weil aber derselbe alss ein abgelegter Brudersohn nach dem Lehnrechte an deren Guht nicht kommen können, haben die Hrn. Commissarien bey der Revision A. 1586 das Guht an J. K. Mtt. verfallen zu seyn erkandt undt es nach Wittenstein geleet, doch sollte er sich bemühen bey J. fol. 98.

K. M. solches weiter zu erhalten. Jbidem stehet noch, dass die Mühle mit 3 Gesinden Hansz Wartman eingehabt habe, sein Königl. Brieff darauff aber sey ihm auff Wittenstein wegkommen, alss er mit H. Claus Åkeszon für Oberpahlen auff dem Zugk gewesen, — was aber des vor 1 Mühle oder Gesinde gewesen, stehet nicht gemeldet. A. 1615 den 10 Novemb. zu Narva hat König Gust. Adolph Magnus Brümmern auff behageliche Zeit verlehnet, was vorhin von hochgemelter K. Mtt. Wolmar Brakel in Verlehnung gehabt. Ob es nun dies Guht. oder was es vor eines gewesen, ist unwissendt. weil man sonsten Wolmer Brakels Nahmen nicht findet.

(56).

Aro ein klein Höfeken von 1 Haken Landes im Kirchsp. Turgel ist pro A. 1585 Johan Metstaken gehörig gewesen, mit nachstehenden dazu gehörigen Gesinden: Watzel 1 Haken, Roepal 1 Haken oder Rayapahl mit 2 Haken, Rometz 1 Haken oder Reyemetze Hofstete mit 2 Haken, Payheck 1 orff undt Mühle mit 5 Haken, Ukometz Gesinde mit 2 Haken, der Horst zu Obenzahl mit 3 Haken. Pro A. 1586 stehet der Hoff allein vor 4 Haken undt dann der Horst zu Obenzahl mit 3, das Gesinde zu Rayapahl mit 2, die Hoffstete zu Reyemetze mit 2, das Dorff Payheck mit der Mühlen 5 Haken, das Gesinde zu Ukometz 2 Haken, in Alles 18 Haken. Er habe es nach Lehnrecht gehabt undt soweit richtige Brieffe darauff, ist derhalben bey der Revision A. 1586 von denn Hrn. Commisarien wie von Alters dabey gelassen worden, doch dass er bey K. Mtt. umb Confirmation anhalten solle. A. 1586 den 25 Juny hat Johan Metstaken die Hofstete Arro nebst dem Gesinde Reopall an Hansz Wartman vor 300 Thl. (ã 36 rst. gerechnet) verpfändet auff 15 Jahr, nachmals auch A. 1587 den 26 Juny das Gesinde Rohemetz mit 2 Haken ihm vor 120 Thl versetzt. Welche Pfandtlende Hansz Wartman A. 1588 den 29 Septemb. gegen Empfang seiner ausgelegten 420 Thl. an Hansz von Bremen nebst seinem Pfandtrechte übertragen.

(57).

Pitke Dorff mit 14 Haken ist Hansz Wartman auff K. Mtt. Behagh A. 1586 den 1 Octob. überlassen undt verlehnt worden von denen Königl. Hrn. Commissarien zur Wiederlage vor das, so ihm erstl. in Wierlandt verlehnet gewesen von K. Mtt., er aber wieder abstehen müssen, weil es Braun Wedbergen mit Recht zugehöret hatte [d. h. das Dorff Wayküll im Ksp. St. Jakobi]. Pro

Cop. B. de
A. 1620
№ 3.

1585 № 14.

1586 № 17
fol. 98.

Cop. B. de A.
1613 № 5
lit. G.

1586 № 17
f. 95.

Cop. B. de A.
1613 № 6
fol. 66.

1587 № 13.
1589 sig. O

A. 1617 haben Wartmans Erben es Erblich eingehabt. Pro 1617 № 6.
 A. 1620 stehet es auff Erich Wartmans Nahmen erblich. 1620 № 7.

Karrendal Mühle mit 2 Haken auss Karrendal Dorff 1586 № 17
 ist vor Alters Heinrich Stahell von einem Herrmeister Her- fol. 98.
 mann von Brüggenev verlehnt worden A. 1544 nach Lehn- 1589 sig. O
 guhtsrecht, doch dass er ein Pferd davon halten undt Cop. B. de A.
 kein Krug am grossen Wege auffsetzen solte. Dessen 1613 № 6
 Tochtermann Thomas von Henningen, welcher pro A. 1586 fol. 21.
 vor einen Landtvogdt auff dem Hausze Weissenstein ge-
 dienet, hat dieselbe Mühle der Zeit eingehabt vermöge
 Johan Erikszons zu Brinkola Brieff de A. 1582 umb Michaelis Cop. B. de A
 undt ist bey der Revision A. 1586 von denen Hrn. Com- 1613 № 6.
 missarien resolviret worden, dass er die Herren mit dem fol. 135.
 Originalbrieff darumb ersuchen solle. Pro A. 1587 stehet, 1587 № 13.
 dass er sich Königl. Confirmation undt Brieff darauff ver-
 schaffen solle, hat es A. 1589 noch in Besitz gehabt. 1589 sig. O
 Dessen Tochter Elisabeth Lewins hat es weiter an sich
 nach des Vatern Tode in Besitz behalten und Einen Nah-
 mens Karsten Brandt geheyrathet, welcher weiter Hertzog
 Johan Adolphs Confirmation darauff erhalten sub dato Cop. B. de A.
 Reval den 13 Marty A. 1602 lautend biss auff K. Mtt. 1613 № 5
 weitere Ratification. Das Dorff Karrendal mit 28 lit B.
 Haken stehet pro A. 1623 auff Alexander von Essens Nah- 1623 № 5.
 men erblich. —

(58). **Jeckes** Mühle mit 2 Haken, darauff hat der alte 1586 № 17
 Jürgen Bremen bey der Revision A. 1586 einen Brieff auff- fol. 99.
 gezeigt ist auch von denen Hrn. Commissarien damahls
 beym Besitz gelassen worden, solte aber umb Königl.
 Mtt. Confirmation künftig anhalten. —

Kynbeck Dorff mit 7 Haken ist A. 1586 den 2 Marty 1587 № 13.
 von den Königl. Hrn Commissarien Hansz von Bilefeldt zu 1591 № 11
 sein undt seiner Frauen Lebzeit vergönnet undt überlassen fol. 82.
 worden gegen Abstehung seines Restes von 204 Thl. — Cop. B. de A.
 Pro A. 1598 hat es nebst Jegelecht Dorff Peter Plagman, 1613 № 6
 gewesener Munsterschreiber eingehabt zu sein undt seiner fol. 127.
 Haussfrauen Lebzeiten zum Unterpfant vor 2080 Dr.. Es 1598 № 9.
 hat dieser Plagman des Bilefeldts Wittibe geheyrathet 1595 sig. X.
 undt darauff A 1594 den 30 Juny Königs Sigismundi
 Brieff erhalten, dass er dies Dorff nebst dem gantzen Dorff Cop. B. de A.
 und der Mühlen Jegelecht vor sowohl sel. Bilefeldts alss 1613 № 5
 auch seine eigene restirende 2080 Dr. zum Unterpfant lit. D.
 zu sein und dieser seiner Haussfrauen Lebzeiten besitzen,
 auch nach ihrem Tode die Erben selbige solange einhaben

- 1617 № 6. sollen, biss ihnen ihre restierende Summen bezahlet worden. Pro A. 1617 hat Bugislaus Rose sowohl obbemelte als andere Peter Plagmans Pfandtlande in Jerwen Pfandtweise eingehabt. Er hat sie mit K. Mtt. Consens vor 3401 Dlr. Schwedische Müntz von Peter Plagman an sich gelöset und A. 1620 den 6 Aprilis sich nach Manlehnrecht von J. K. M. confirmiren lassen, in welchen Brieff aber 1620 № 7. Kynbeck nicht genennet wirdt, hat es p. A. 1620 doch mit 12 Haken noch eingehabt.

(59).

- 1587 № 13. **Koddor** Dorff, daraus seyndt A. 1525 von einem Herrmeister Wolter von Plettenberg an Heinrich Statern und seine wahren Erben nach Lehnguhts Recht 2 Haken, so vor oder an dem Dorff belegen undt Winolt Kumpsthoff vorhin besessen, gegen ein Jährliches Genandtes verlehnet worden, wobey die Hrn Commissarien A. 1586 die Erben auch erhalten haben. Des Heinrich Staters Tochter, Else Stater sambt ihrem Manne Claus Steinborg haben darauff eine Zeitlang gewohnt, nachmals aber A. 1588 umb Michaelis dieselben 2 Haken Landes an einen alten verdienten Mann Nahmens Hansz Fresen laut auffgerichteten Kauffbrieffes und Certen verhandelt vor 600 mrk. Rigisch undt sich dessen Ansprache begeben. Pro A. 1615 stehet, dass er das gantze Dorff Koddor mit 11 Haken vor seine lange Dienste auff behageliche Zeit eingehabt vermöge K. Gust. Adolphs Brieff dat. Narva den 16 Novemb. A. 1615, lautend, dass er über die 2 gekauffte Haken noch das gantze Dorff zu sein und seiner Frauen Lebzeiten besitzen und gebrauchen solle, nach ihrem Tode aber soll es mit Haus, Gebeuden und Volck der Chrohnen heimfallen. — 1623 № 5. Pro A. 1623 stehet es auff Adam Schrapffers Namen erblich.

- 1587 № 13. **Kurriesel** Dorff hat von Alters zur Kerreferschen Wacken gehöret, mittelst aber selbige Wacke an Gerdt Mundus verpfändet gewesen, ist dies Dorff nach dem Hofe undt Wacke Alpe unter die Chrohne verthätiget worden. Pro A. 1592 aber hat Gerdt Mundus dies Dorff auch unter die Kerrefersche Wacke von K. Mtt. erlanget.

(60).

- 1587 № 13. **Kuckefer** Dorff, darauss ist 1 Haken nebst 1 Haken in Sändel A. 1586 von denen Hrn Commissarien Johan Risebietern biss auff K. M. Behagh vergönnet undt überlassen worden doch ohne Brieff. A. 1591 den 7 July hat Erich Gabrielsson ihm einen Brieff auff beyde benandte wüste Haken ertheilet, selbige weiter zu gebrauchen, doch dass er K. Mtt. Confirmation mit dem Ehesten sich darauff

1616 sig. *

verschaffen solle. Pro A. 1616 hat beyde Dörffer Kuckefer undt Sändel mit 11¹/₂ Haken Detloff Hogenschildt in Unterpandt gehabt. A. 1618 den 8 July hat Adam Schrapffer diese beyde benandte Dörffer (nebst Sesskyll zusammen vor 22 Haken specificiert) von J. K. M. gegen andere Gühter an sich getauschet. —

vid. Reinofer
p. 37.

Korbekyll mit 2 Haken ist nebst Koyke Dorff mit 2 Haken an Tatter Szurie Szort oder Kleflin Stepfan von K. Mtt. auff behageliche Zeit verlehnet worden A. 1584 den 24 Augusti. Confirmiret von Hertzog Carl den Wittiben A. 1594 den 18 September. Pro A. 1613 stehet, dass es zusambt der gantzen Reinoferschen Wacken an Adam Schrapffern verlehnet gewesen. Hat sie aber A. 1618 den 8 July gegen andere Gühter der Crohnen wieder angetauschet. Pro A. 1620 stehen beyde diese Dörffer auff Fabian von Ungerns Nahmen vor sein Rest auff sein undt seiner Hauszfrauen Lebzeit. Es hat aber mit K. Mtt. Consens Otto Berg es an sich gehandelt. Pro A. 1623 aber stehet weiter, dass H. Johan Koch sie erblich gehabt. —

vid. Koyke
p. 38.

1591 № 11
fol. 37.

1613 № 5.

vid. Reinofer
p. 37.

1620 № 7.

1623 № 5.

(61).

Kurrenka Mühle mit 2 Haken hat von Alters nach Nousefer Hoff gehöret. A. 1582 umb Matthäi hat Matz Hinrichsson Koop sie von H. Johan Erichsson biss auff K. M. Behagh einbekommen. — Ist p. A. 1586 von den Hrn Commissarien resolviret, dass er sich K. Mtt. Brieff darauff verschaffen soll. —

1587 № 13.

Cop. B. de A.
1613 № 6
fol. 42.

Ubbokal Dorff, wobei eine kleine Mühle, welche nicht eher alls p. A. 1588 in den Wackenbüchern auffgeföhret zu finden. Das Dorff Ubbokall nebst Koike im Meckshofschschen hat p. A. 1616 Jürgen Krydener von Rosenbegk in Verlehnung gehabt. J. K. M. haben sub dato Narva den 13 Novemb. A. 1616 an den Hrn Gubernatoren Gabriel Oxenstiern geschrieben, ihm 20 Haken einzureumen, darauff der H. Gubern. ihm sub dato Reval den 3 February A. eod [! 1617] dies Dorff Ubbokal mit 15 undt das Dorff Koike (in Kardenay Wacke undt Mekshoffslän) mit 7 Haken eingereumet, Königl. Confirmation aber findet sich nicht. Pro A. 1627 stehen sie noch auff seinen Nahmen auff behageliche Zeit. —

1588 № 9.

1617 № 6.

1616 sig. *

Cop. B. de A.
1620 № 3.

1627 № 3.

(62).

Hakaweide Hoff [cf. pag. 14]. Steffan Olikau hat seiner Haussfrauen Ansprache und Recht an diesem Hoff nebst Mühlen undt allem Zubehör der Crohnen abgestanden, dagegen er 5 Jahres Freiheit auff 4 Haken wüstes Landes unter selbigem Hofe bekommen. A. 1593 den 1

1587 № 17 in
Protoc. Reg.

- vid Karnolde № 67. Marty ist Hakeweide Hoff undt Dorff nebst 1 Mühlen undt Krugstelle Henrich Lcielen auff behaglige Zeit von König Sigismundus verlehnt worden nebst Karnolde undt anderen Dörffern. Weil aber Jürgen Boye damahls den Hoff in Besitz gehabt mit Vorgebung, dass er K. Mtt. Brieff darauff habe, so ist an dessen Statt dem Heinrich Leielen zur Wiederlage das Dorff Ramma eingereumet worden.
- 1588 № 9. **Nousefer** Dorff. Auss demselbigen seyndt A. 1586
1589 sig. O von denen Hrn. Commissarien auff 5 Jahre Freiheit 2
1589 sig. O wüste Haken Hanz Fresz (Frese) verlehnet worden, weil
er in Reusslandt gefangen gewesen. Item A. 1587 seyndt
auff Begehren der Hrn Commissarien an Matz Harde einen
1617 № 6. alten Landtvogdt 2 Haken darauss vergönnet undt nach-
gelassen worden. Pro A 1617 haben das Dorff Nousefer
mit 15 Haken nebst undt unter dem Hofe Nousefer Hansz
Burts Erben auff behageliche Zeit in Verlehnung gehabt. —
(63.)
- 1587 № 13. **Seidel** Wacke hat vor Alters zu Alpa Hoff gehöret,
1588 № 1. aber von A. 1587 nach Meckshoff wegen Acker gebraucht
1589 sig. O worden. A. 1589 den 26 Aprilis aber ist sie wieder nach
dem Hofe Alpa gelegt worden. —
- 1595 sig. X. **Seidel** Dorff, darauss hat A. 1595 den 10 Octob.
1598 № 9. Jochim Götken Amptman auff Alpa 2 wüste Haken Landes
auff weiteren Bescheidt und auff Vergünstigung von H.
Cop. B. de A. Jürgen Boye einbekommen. A. 1600 den 4 Juny sub dato
1613 № 5 Weissenstein hat H. Per Stolpe, Obrister undt Statthalter
lit. H. zu Narva, ihm auch einen Brieff auff 1 Gesinde, nembl.
Seidel Hansz, (gegeben) zur Versicherung undt Unterpfandt
vor 100 Tn. Rocken, so er zu der Festung Weissenstein vor-
gestreckt. Pro A. 1615 et 1616 stehet das gantze Dorff mit
1615 № 14. 13^{1/2} Haken auff seinen Nahmen vermöge K. G. Ad. Brieff
1616 sig. * de 24 Juny A. 1613. — Dies Dorff Seidel ist nebst Kautell
A. 1620 № 7. A. 1620 von K. Gustav Adolph an Magnus von der Pahlen
Cop. B. de A. auff behageliche Zeit verlehnet worden. — A. 1616 den
1620 № 3. 29 Septemb. zu Stockholm hat auch obgedachter Jochim
Göttke einen Brieff erlanget von K. Gust. Adolph auff
dies Dorff Seidel zu sein undt seiner Frauen Lebzeit zu
besitzen undt nach ihrem Tode soll es nebst allen daran
gewandten Kosten der Crohnen wieder heimfallen.
(64.)
- 1591 № 11. **Hanefer** oder **Andewamal** mit Succa hat A. 1589 Hansz
fol. 181. von Bremen einbekommen zum Unterpfandt vor 840 Da-
1589 № 8. ller vermöge H. Gustaff Baners Brieff sub dato Wittenstein

den 13 Marty A. 1589 bis auff K, M. Behagh. In selbigem Cop. B. de A. 1613 № 6. fol. 138.
 Brieffe aber stehen nur bloss 5 wüste undt 1 besetzt Haken genennet im Turgelschen Kirchspiel, aber nicht in was vor Dörffern. Pro A. 1615 haben seine Erben sie noch 1615 № 14.
 auff behageliche Zeit eingehabt. A. 1613 den 7. Septemb. zu Stockholm hat König Gustaff Adolph vorgemelte 6 Haken ohne Benennung der Dörffer Hansz von Bremens Wittiben biss an die Revision zu behalten vergönnet, worin das Gesinde Wirrakas Jahn allein specificiret undt sonsten keines Pfandtschillings oder Restes gedacht wirdt. 1620 № 7.
 Pro A. 1620 stehet, dass Hansz Ferszen dieses Hanefer undt Succa mit 4 Haken nebst Röall mit 5 Haken von Hansz von Bremens Erben an sich gehandelt. Pro A. 1623 1623 № 5.
 stehen sie auff Hansz Ferszens Nahmen erblich. —

Succa mit Hanefer hat p. A. 1589 Hansz von Bremen 1589 № 8.
 einbekommen zum Unterpfandt vor 840 Daler vermöge 1591 № 11.
 H. Gustaff Baners Brieff.— Pro A. 1616 stehet dies [? wohl fol. 182.
 das andere Dorff Succa № 1 im Register) Dorff mit 3
 Haken auff Peter Plagmans Nahmen. Pro A. 1617 hat es 1616 sig. *
 nebst allen anderen Peter Plagmans Pfandtlanden Bugislaus 1617 № 6.
 Rose Pfandtwise eingehabt. Pro A. 1620 stehet es auch 1620 № 7.
 noch auff Bugislaus Rosen Nahmen. — Pro A. 1620 stehet,
 dass Hansz Ferszen¹⁾ Hanefer undt Succa mit 4 undt Röall
 mit 5 Haken von Hansz von Bremens Erben an sich
 gehandelt habe.
 (65).

Nurmis Dorff, darauss haben A. 1586 die Hrn Com- 1588 № 1.
 missarien 1 Haken nebst 1 Haken auss Walgma undt der 1589 sig. O.
 Mühlen Kardenay mit $\frac{1}{4}$ Haken Sel. Lorensz von Kalens
 Wittiben verlehnet zur Wiederlage vor ihre Erbmühle
 Jegelecht mit $2\frac{1}{2}$ Haken, so Hansz von Bilefeldten ver-
 lehnet worden. A. 1619 den 22 July zu Stockholm hat
 König Gustaff Adolph dies Dorff Nurmis undt Serrefer
 Jacob Willamszon undt seiner Haussfrauen, wie sie ihm Cop. B. de
 vorhero schon vor 1463 Dr. seines Restes zum Unterpfandt A. 1620 № 3.
 eingereumet gewesen, ferner zu besitzen vergönnet, biss
 ihnen oder ihren Erben der Rest bezahlet worden. Pro
 A. 1623 hat Alexander von Eszen dies Dorff Nurmis mit 1623 № 5.
 10 Haken erblich gehabt. —

Walgma, eine kleine Gesindstete im Wiltnüs, welche 1589 sig. O.
 in keinem der vorigen Wackenbücher gedacht noch ge-
 meldet wirdt, stehet erstl. pro A. 1589 unter dem Dorffe

¹⁾ Diese Nachricht bezieht sich wieder auf das Df. Succa unter Kirna.

Tappus undt hat Lasz Hinrichszon es nach Muddis zu verthätigen gemeinet.
(66).

- 1590 № 2. **Abba** Dorff hat p. A. 1590 Berendt von Twiffeln ge-
1591 № 3. habt, so er mit 4 Haken auff H. Gustaff Baners Zulass-
1591 № 11. brieff de dato Reval den 9 Oktober A. 1589 bekommen zur
fol. 117. Wiederlage vor den Schaden, so des Königs in Pohlen
Cop. B. de A. Volck ihm zugefüget, alls J. K. Mtt. nach Reval gezogen,
1613 № 6. der Brieff aber soll nicht mehr alls 4 Haken einhalten.
fol. 186. A. 1592 den 9 Juny hat ers von J. K. Mtt. erlanget vor 1000
1593 № 4. Dr., so er wegen eines gefangenen Reussischen Kneszen
1594 № 5. oder Boyaren haben sollen, solte die 4 Haken in dem
Dorffe solange brauchen, biss er zu seinen 1000 Dr. Ren-
ten kommen könnte. Er hat aber 7 $\frac{1}{2}$ Haken eingehabt.
A. 1613 den 26 Juny zu Stockholm hat König Gustaff
Cop. B. de A. Adolph obbemelte 4 Haken nach Einhalt vorigen Pfand-
1620 № 3. brieffes des Berendt von Twiffelns Tochter, nemhl. Anthoni
Lewolds Wittiben, biss an die Revision ferner confirmiret.
Pro A. 1620 stehet es auff Cristoff Melins Nahmen mit
1620 № 7. 7 $\frac{1}{2}$ Haken, welcher der von Twiffelns Tochter geheirahtet,
vermöge K. Gust. Adolphs Brieff de A. 1613 den 6 Aug.,
1623 № 5. ist aber A. 1623 wieder an die Crohne reduciret worden.
1627 № 3. Pro 1623 hat es unterm Schlosse gelegen. Jtem p. A. 1627. —

- 1590 № 2. **Röall** Dorff, darauss hat p. A. 1590 Hansz von Bre-
men 3 wüste Haken eingehabt zum Unterpfannde. Pro A.
1613 № 5. 1613 hat Magnus Nieroth sie in Besitz gehabt. Pro A.
1615 № 4. 1615 haben Hansz von Bremens Erben sie noch auff be-
1620 № 3. hageliche Zeit eingehabt. Pro A. 1620 stehet, dass Hansz
Ferszen 5 Haken in Röall eingehabt undt von Hansz von
1623 № 5. Bremens Erben an sich gehandelt habe. Pro A. 1623
aber stehet das gantze Dorff Röall mit 17 $\frac{1}{2}$ Haken auff
Claus Brämens Nahmen. —

(67).

- Freybauren** oder **Freylande** seyndt in Jerwen viele
gewesen, etliche auff 1, etliche auff 2 undt mehr Haken
sitzendt, welche jährlich ein Gewisses gegeben undt her-
nach von allen übrigen oneribus frey gewesen. Haben auch
solche Freyheit auff ihre mänliche Erben geerbet, wie
solches zu ersehen auss dem Revisionsbuche p. A. 1591
№ 11 fol. 4. — Pro A. 1569 stehet, dass die Freybauren
1569 № 13. in Estlandt sonsten genennet werden (nach Schwedischer
Ahrt): Stadga Bauren. —

- 1591 № 11 **Karnolde** Dorff ist von König Sigismundo sub dato
fol. 90. Warschau den 1 Marty A. 1593 Hinrich Leielen verlehnet

worden. Pro A. 5193 stehet, dass nebst Karnolde Dorff 1593 № 4. auch die Dörffer Wämes, Ramme, Metsel, Kusen, Wisus undt Hakeweide Hoff nebst dem Dorffe undt 1 wüste Mühle ihm verlehnet worden auff behagelige Zeit. Es seyndt ihm im oberührten Königl. Brieff in besagten Dörffern nicht mehr Haken, alss nach specificiret stehen, verlehnet worden, nembl. Kardenol oder Karnolde mit 7, Kusen mit 4, Ramme mit 3, (Metsel mit 6), Wisus mit 3 Haken, thun 23 Haken, er habe aber über des Brieffes Einhalt 59¹/₂ Haken besessen undt sich selber zugeeignet. Wämes undt Metsel Dörffer stehen nicht in seinem Verlehnungsbrieff, sondern, weil Hakeweide Hoff nebst 1 Mühlen undt Krugstelle in vorgemeltem Königl. Brieff ihm verlehnet worden, dieselbe aber Jöran Boye eingehabt, alss sindt Hinrich Leielen die Dörffer Wämes undt Metsel davor zur Wiederlage gegeben worden. Pro A. 1613 stehen die Dörffer auff Hinrich von Ahnens Wittiben Nahmen, seyndt ihr A. 1608 den 26 Juny mit undt unter dem Guhte Weinjerwe von König Carll auff sie undt ihre Brusterben nach Norköpingschem Beschluss confirmiret worden mit der Condition, dass sie oder die Erben oder Käuffer undt Pfandthaber 9 Pferde Rossdienst innerhalb Schweden Reichs Grentzen davon zu halten verpflichtet seyn sollen bey Verlust der Gühter. A. 1613 den 1 Septemb. zu Stockholm hat König Gust. Adolph es ihr auch confirmiret auff mänliche Brusterben nach Norköpings Beschluss vor gebürlichen Rossdienst. (In beyden diesen Confirmationen werden bemelte Dörffer ohne specificierte Hakenzahl genennet). Pro A. 1627 seyndt sie von J. K. Mtt an Obristl. (Thomas) Karre verlehnet gewesen. --

(68).

Wayo Dorff in Wayo Wacke im Meckshoffs lähn. 1591 № 11
Darauss ist A. 1591 ein wüster Freybauren Haken nebst fol. 108.
1 wüste Mühlenstete in Erwita Christoffer Klitzing, Schreiber auff Wittenstein, eingereumet worden auff 5 Jahr 1595 sig. X.
Freiheit. A. 1618 den 9 July zu Stockholm hat Detloff Cop. B. de A.
Hogenschildt dies Dorff mit 12 Haken specificiret von K. 1620 № 3.
Gustaff Adolph zur Wiederlage vor Sändel undt Sezskyll, welche er zum Unterpfande vor 550 Dr. eingehabt, aber nachmahls Adam Schrapffern doniret worden, unterpfändlich bekommen, doch mit der Verbesserung, dass er dies Dorff zu sein und seiner Frauen Lebzeit unterpfändlich besitzen, aber nach ihrem Tode der Rest den Erben bezahlet undt das Dorff mit allem Gebäu wieder an die Crohne fallen solle.

1591 № 11
f. 157.
1615 № 14.

Rökla Dorff. Daraus seyndt p. A. 1591 Hansz Wartman verlehnet gewesen $1\frac{1}{2}$ Haken. Pro A. 1615 und 1617 hat dies Dorff Rökla nebst Kawer undt Taykas Herman Nieroth in Unterpfandt gehabt, hat sie zur Wiederlage vor Afwel, so ihm mit $21\frac{1}{2}$ Haken erstl. vor sein Rest von K. Mtt eingereumet, ihm aber abgelegten gewesen auff sein Begehren bekommen zum Unterpfande nach vorigen Pfandtbrieffes Einhalt vermöge K. Gust. Adolphs Brieff de dato Aboo den 14 Aprilis A. 1614, darin specificiret werden Rökla undt Kaver mit 11 Haken undt Taikas mit 8 Haken. A. 1617 den 16 Septemb. zu Stockholm haben J. K. Mtt. ihm selbige weiter zu sein undt seiner Frauen Lebzeit unterpfändtlich zu besitzen confirmiret, und nach ihrem Tode soll es wieder an die Crohne gelöset werden, vor so viel die Erben beweisen können, dass der Rest gewesen sey.

Cop. B. de
A. 1620 № 3.

ibidem.

(69).

1591 № 11,
fol. 171.

Tulpesar Holm 1 Haken Landes, ohngefehr $\frac{1}{8}$ Meil vom Schlosse Wittenstein im Morasze belegen, hat erstlich vor Alters Arent Kreyenfänger zugehöret, nachmahls A. 1516 den 1 July sub dato Wolmar ist es von dem Herrmeister Wolter Plettenberg an Heinrich Wulff verlehnet worden, welcher es nachmahls an Vincentz Ellenbach verkaufft, dem es der Herrmeister Herman von Brüggenej Hasenkamp genandt A. 1536 sub dato Tarwest Diengstag nach Valentini confirmiret hat. Die Brieffe sambt dem Lande haben p. A. 1591 Robrecht Stalens Kinder in Händen gehabt undt besessen.

Cop. B. de
A. 1613 № 6.
fol. 195.

1591 № 11.
fol. 179.

Wannofer Mühle mit $\frac{1}{2}$ Haken hat p. A. 1591 ein Teudtscher, namens Meister Paul Frey besessen, davor dass er die Sägemühle nach Allenküll bey mocht [?] undt unterhalten solle.

(70).

1592 № 1
1594 № 5.
Cop. B. de
A. 1613 № 6.
fol. 185.

Eyefer Dorff ist A. 1591 dem Feldt Marschall Otto Uxkull auff Fickel von K. Mtt verlehnet worden laut H. Erich Gabrielszons Brieff de dato 22 Novemb. A. 1591 an Halsten Nielszon. Pro A. 1627 stehet es nebst Ellefer Pfandtweise auff Otto Uxkülls Erben Nahmen.

1627 № 3.
1592 № 1.

Silmis Dorff. Daraus hat A. 1591 Christoffer von Düren $2\frac{1}{2}$ Haken undt 1 Einfüssling einbekommen vor den Schaden, so ihm von den Polnischen Völckern zugefüget worden, alss J. K. Mtt. nach Reval gereiset, vermöge H. Erich Gabrielszons Brieff de dato Reval den 6 July A. 1591 biss auff K. Mtt. behageliche Zeit. Pro A. 1616

Cop. B. de
A. 1618 № 6.
fol. 133.
1593 № 4.

hat Johan Buddenbrock das Dorff Silmis mit 15 $\frac{1}{2}$ Haken in Verlehnung gehabt auff behagelige Zeit vermöge K. Gust. Adolphs Brieff dat. im Lager vor Pleszkow den 6. Octob. A. 1615. Doch seyndt darin keine Haken specificiret. Pro A. 1623 stehet es auff Jacob Willszons Nahmen. erblich. (Pro A. 23 Nr. 7 stehet: vor 1463 Daler Rest biss an die Revision). Pro A. 1627 stehet, dass es wieder unter die Crohne verfallen undt von J. D. Mtt. an Obristleutn. (Thomas) Karren verbrieffet worden mit Emmern, Wiso, Sellekyl undt Wetroch. —

1616 sig. *
1617 № 6.
Cop. B. de A.
1620 № 3.
1623 № 5.
1627 № 3.

Tarapä Dorff mit 6 Haken ist A. 1591 den 11 Novemb. von H. Claus Flemming Hansz Burten verlehnet worden auff K. Mtt. behageliche Zeit. Pro A. 1615 haben seine Erben es sambt Salentack zusammen mit 12 Haken eingehabt. — A. 1620 den 17 May zu Reval hat Magnus Nierodt beyde diese Dörffer mit 12 Haken specificiret nebst Nehat mit 7 $\frac{1}{2}$ undt Kölgel mit $\frac{1}{2}$ Haken von H. Feldt H. undt Gubern. Jacobo de la Gardie biss auff K. Mtt. Ratificationen erlanget zur Wiederlage vor Jendel undt Wetze, so ihm zuvor verlehnet gewesen undt er der Crohnen abgestanden alss vom Schlosse ohnmiszliche Gühter, vermöge sowohl K. Gust. Adolphs Brieff sub dato Stockh. den 22 July A. 1619, alss auch des H. Feldtherrens sub obbemeltem dato. Pro A. 1623 stehet, dass er sie erblich gehabt. —

1592 № 1.
1593 № 4.
Cop. B. de A.
1613 № 6
1615 № 14.
Cop. B. de A.
1620 № 3.
vid. Jendel
p. 47.

1623 № 5.

Wämes Dorff hat A. 1593 den 1 Marty Hinrich Leiel von König Sigismundo auff behageliche Zeit bekommen. — Es stehet zwar dies Wämes nicht mit in besagtem Verlehnungsbrieffe, hat es aber nebst Metsel zur Wiederlage vor Hakeweide Hoff, so ihm auch mit verlehnet worden, H. Jürgen Boye aber selbigen schon im Besitz gehabt, einbekommen. Pro A. 1613 stehen sie auff Hinrich von Ahnens Wittiben Nahmen, ihr undt ihren Brusterben nach Norköpings Beschluss von König Carl sub dato Stockholm den 26 July A. 1608 nebst undt unter Weinjerwe confirmiret. Jtem von K. Gust. Adolph A. 1613 den 1 Septemb. auff mänliche Brusterben. Pro A. 1627 seyndt alle von Ahnens specificirte Dörffer an Obristleutn. (Thomas) Karren von K. Mtt. verlehnet gewesen. —

vid. Kardinal
p. 67.
1613 № 5.
vid. Weinjer-
we p. 80.
1627 № 3.

Ramma Dorff hat nebst Kardinal, Wämes, Wisus ect. Hinrich Leiel A. 1593 in Verlehnung bekommen auff behageliche Zeit. Pro A. 1613 stehet es auff Hinrich von Ahnens Wittiben undt Erben Nahmen nach Norköpings

vid. Kardinal
p. 67.
1613 № 5.

- Beschluss vermöge K. Carls Brieff de A. 1608 undt K. Gust. Adolphs Confirm. de A. 1613 (vid. Weinjerwe pag. 80). Pro A. 1627 an Obristl. (Thomas) Karren verlehnt.
- 1627 № 3.
- Metsei** Dorff nebst Ramma, Kardinol, Wämes, Wisus etc. hat Hinrich Leiell A. 1593 von König Sigismundo in Verlehnung bekommen auff behagelige Zeit. Es stehet aber dies Dorff Metsel wie auch Wämes im Verlehnungs-brieffe nicht mit specificiret, aber weil ihm Hakeweide Hoff darin verlehnet worden, selbigen aber Jürgen Boye eingehabt, ist ihm dies Dorff Metsel nebst Wämes zur Wiederlage gegeben undt eingereumet worden. Pro A. 1613 stehet es auff Hinrich von Ahnens Wittiben Nahmen nebst undt unter Weinjerwe vermöge K. Carlls Brieff de dato Stockholm den 26 July A. 1608 undt K. Gust. Adolphs Confirm. de dato Stockh. den 1 Septemb. A. 1613 nach Norköpings Beschluss. Pro A. 1627 an Obristl. (Thomas) Karren verlehnet. —
- 1593 № 4.
Cop. B. de / . 1613 № 6. fol. 47.
- 1613 № 5.
vid. Weinjerwe p. 80.
- 1627 № 3.
- (73).
- Kusen** nebst Karnolde, Ramma, Metsel, Wämes, Wisus etc. hat A. 1593 Hinrich Leiell von König Sigismundo in Verlehnung bekommen auff behagelige Zeit. Stehen pro A. 1613 auff Hinrich von Ahnens Wittiben Nahmen in Verlehnung nach Norköpings Beschluss unter Weinjerwe Guht vermöge K. Carlls Brieff dat. den 26 July A. 1608 undt K. Gust. Adolphs Confirm. de A. 1613. Pro A. 1627 an Obristl. (Thomas) Karren verlehnet. —
- vid. Karnolde p. 67.
- 1613 № 5.
vid. Weinjerwe d. 80.
- Wisus** Dorff in Wayo Wacke nebst vorhergehenden 4 Dörffern undt Karnolde Dorff hat Hinrich Leiell A. 1593 auff behagelige Zeit in Verlehnung bekommen. Stehen pro A. 1613 auff Hinrich von Ahnens Wittiben Nahmen in Verlehnung nach Norköpings Beschluss vermöge K. Carls Brieff de A. 1608 undt K. Gustav Adolphs Confirm. de A. 1613 (Vid. Weinjerwe pag. 80) Pro A. 1627 an Obristl. (Thomas) Karren von K. Mtt. verlehnet. —
- vid. Karnolde p. 67.
- 1613 № 5.
- (74).
- Oyta** oder **Oytigall** Dorff in Wallast Wacke ist mit 2 Haken A. 1594 den 25 July einem Schottischen Reuter Erlandt Mackener auff behagelige Zeit verlehnet gewesen von König Sigismundo. Pro A. 1613 hat Peter Plagman es mit 9 Haken gleichst seinen andern Pfandtdörffern zu seinen undt seiner Hauszfrauen Lebzeiten eingehabt. Pro A. 1617 hat es nebst allen andern Peter Plagmans Pfandtdörffern Bugislaus Rose Pfandtweise eingehabt. Hat sie erstl. mit I. K. Mtt. Consens von Peter Plagman vor 3401
- 1598 № 9.
Cop. B. de A. 1613 № 5. Anhang. 1615 № 14.
- 1617 № 6.

Dr. an sich gelöset undt A. 1620 den 6 Aprilis von K. Cop. B. de
Gust. Adolph weiter das Manlehnrecht darauff erhalten, in A. 1620 № 3.
welchem Verlehnungsbrieff dies Dorff mit 9 Haken spe-
cificiret wirdt.

Ellefer Dorff mit 5 Haken in Kardenolscher Wacke 1598 № 9.
hat nebst Eyefer Dorff der Feldtmarschall Otto Uxküll
pro A. 1598 in Verlehnung undt Unterpfandt gehabt vor 1613 № 5.
etliche 1000 Dr.. —
(75).

Uddowa oder **Odo** Dorff hat p. A. 1595 Heinrich 1595 sig. X.
Ruthe besessen mit undt wegen seines sel. Vorfahren ¹⁾ 1598 № 9.
Ewolt Freytags Erben zur Wiederlage zu seiner Hausz-
frauen undt dessen voriger Erben Lebenszeit von J. K. Mtt. verlehnet undt nachgelassen. Königs Sigismundi Brieff Cop. B. de
ist datiret Stockholm den 14 July A. 1594, darin er Ewolt A. 1613 № 5.
Freytags Wittiben zu ihr und ihrer Kinder Lebenszeit Anhang.
wegen ihres sel. Mannes treuen Dienste, darin er auch
sein Leben gelassen, das Dorff Uddowa mit 7¹/₂ Haken 1620 № 7.
verlehnet. Pro A. 1620 stehet wohl, dass es an die Crohne 1627 № 3.
wieder reduciret sey, aber stehet doch p. A. 1627 noch
auff bemelter Wittiben Nahmen. —

Suriszpallo Dorff mit 19 Haken hat A. 1594 den 1595 sig. X.
30 Juny Secretarius Hansz Kranck von König Sigismundo Cop. B de
in Verlehnung bekommen zu sein und seiner Hauszfrauen A. 1613 № 5.
Lebzeit. Pro A. 1615 hat Jost Taube ein Reuter dies Dorff Anhang.
auff sein Rest zum Unterpfande eingehabt biss zur Revi- 1598 № 9.
sion vermöge K. Gust. Adolphs Brieff de dato Reval den 1615 № 14.
19 Octob. A. 1614, — Cop. B. de
(76). *Pioners - Kriegerfeld* A. 1620 № 3.

Pyhometz Dorff. Auss demselben hat Einer mit Nah- 1595 sig. X.
men Marten, so sich auff Kundtschaft gebrauchen lassen
undt darüber gefangen worden, pro A. 1595 eine Mühle
mit 2 Haken eingehabt. Er hat zwar lange zuvor H. Ponti
Beweiss auff die Lande gehabt, aber selbige nicht eher,
alss A. 1593 auff sein Anfordern einbekommen. Pro A. 1598 1598 № 9.
hat Otto Uxküll das gantze Dorff Pyhometz in Verlehnung
oder Unterpfandt gehabt, pro A. 1615 des sel. Feldt Marschall 1615 № 14.
Uxkülls Erben. Pro A. 1623 stehet es auff Otto Uxküll 1623 № 5.
von Felix Nahmen.

Ahover wirdt in meisten Wackenbüchern mit dem
Dorffe Tappes zusammen gesetzt, ist auch nebst Tappes 1598 № 10.

1) Hier wohl für „Antecessor matrimonii“ (Ehevorgänger).

- p. A. 1598 am Hansz von Nienborg von H. Jören Boye verlehnet gewesen. Pro A 1613 ist es zusambt der gantzen Reinoferschen Wacken an Adam Schrapffern verlehnet gewesen, welcher sie aber A. 1618 den 8. July gegen andere Gühter der Crohnen wieder angetauschet und angegeben vor 26^{1/2} Haken.
(77).
- Kauroka** Dorff. Darauss hat Peter Plagman 3^{3/4} Haken pro A. 1598 eingehabt zur Wiederlage vor einige Lande, so er im Fegefeuerschen Lähn abgestanden. H. Jürgen Boyes hierauff ertheilter Brieff de dato 2 Juny A. 1596 lautet, dass Herman Szögen erstl. im Fegefeuerschen 12 Haken Landes im Dorfe Kostfer von K. Mtt. vor 821 Thl. verpfändet gewesen, welch Pfandt Peter Plagman nachmahls an sich gelöset, weil aber bemeltes Dorff Kostfer vom Hofe Fegefeuer nicht gemisst werden können, habe H. Jürgen Boye dem Peter Plagman dagegen im Dorffe Kauroka im Wittensteinschen 12 Haken biss auff K. Mtt. weiteren Bescheidt einreumen lassen, hat doch 14 Haken bessessen. Pro A. 1617 hat Bugislaus Rose diese undt alle andere Peter Plagmans Jerwische Pfandtlande Pfandtweise eingehabt. Er hat sie mit J. K. Mtt. Consens von Peter Plagman vor 3401 Dr. Schwedische Müntze an sich gelöset undt nachmahls A. 1620 den 6 Aprilis von König Gust. Adolph sich nach Manlehnrecht doniren lassen, in welchem Brieff dies Dorff mit 14 Haken specificiret wirdt. —
- Serrefer** Dorff nebst der Mühlen Klein Serrefer genannt hat König Carl A. 1611 den 15 Augusti im Lager bey Ryszby an Peter Känfer auff behagelige Zeit verlehnet, doch dass er ein Pferd Rosdienst davon halte solte. Pro. A. 1615 aber hat Wolter Tiesenhausen es vor sein Rest eingehabt. (Pro A 1616 stehet Wolter Uxküll). A. 1617 Wolter Tiesenhausen. A. 1614 den 18 February hat der H. Gubern. Gabriel Oxenstiern undt Commissarius Adam Schrapffer auff Königl. Vollmacht dem Wolter von Tiesenhausen, einem Reuter, dies Dorff Serrefer mit 5^{1/2} Haken specificiret vor 245 Dr. seines Restes zum Unterpfandt eingereumet. A. 1619 den 22 July zu Stockholm hat König Gustav Adolph Jacob Willamszon undt seiner Hauszfrauen dies Dorff Serrefer nebst Nurmis, welche ihm zuvor schon zum Unterpfandt vor 1463 Dr. seines Restes eingereumet gewesen, ferner zu besitzen undt zu behalten confirmiret biss ihnen oder ihren Erben der Rest bezahlet worden. — Wolter Tiesenhausens Theil in Serrefer hat
- vid. Reinofer p. 37.
- 1598 № 10
- Cop. B. de A. 1613 № 5 lit. D.
- 1613 № 5.
- 1615 № 14.
- 1617 № 6.
- Cop. B. de A. 1620 № 3.
- Cop. B. de A. 1613 № 5 lit. F.
- 1615 № 14.
- 1616 sig. *
- 1617 № 6.
- Cop. B. de A. 1620 № 3.
- ibidem

Herman Nierodt nebst dem Pfandrecht an sich gelöset undt ist ihm nebst Rökla, Kawer undt Taikas von K. Gust. Adolph sub dato Stockh. den 16 Septemb A. 1617 confirmiret worden zu sein undt seiner Frauen Lebzeiten unterpfändlich zu behalten. Nach ihrem Tode soll es wieder an die Crohne gelöset werden, so viel die Erben den Rest zu beweisen haben. —

(78).

Succalep Dorff nebst Monefer undt Sosall seyndt A. 1611 den 28 February an Tönnies Kloodt biss auff Königl. Mtt. Ratification verlehnet worden von Andres Larszon, Statthalter auff Reval, undt Niels Hanszon, Statthaltern auff Wittenstein. Pro A. 1616 hat seine Wittibe sie noch in Besitz gehabt biss zur Revision vermöge K. Gustaff Adolphs Confirmation dato Reval den 19 Octobris A. 1614. A. 1620 seyndt sie zwar revociret undt an die Crohne reduciret, aber doch allsbaldt hernach ihr noch weiter zu behalten bewilliget worden, weil sie eine alte undt arme Wittibe auszm Stiff gewesen. —

Cop. B. de
A. 1613 № 5.
lit. J.

1615 № 14.

1616 sig. *

Cop. B. de
A. 1620 № 3.

1623 № 5.

Monefer Dorff nebst Succalep undt Sosall A. 1611 an Tönnies Kloodt verlehnet worden biss auff Ratification. Confirmiret seiner Wittiben von K. Gust. Adolph A. 1614.

vid. Succalep.

Sosall Dorff nebst Suclep undt Monefer A. 1611 an Tönnies Kloodt verlehnet worden biss auff K. Mtt. Ratification. Confirmiret von K. Gust. Adolph der Wittiben A. 1614.

vid. Succalep

(79).

Alpa Dorff nebst Wämszfer hat König Gustaff Adolph A. 1613 den 20 Septemb. sub dato Swartsjö dem Fenrich Fabian von Ungern zum Unterpfande vor 1348 Dr. seines Restes verliehen. In den alten Wackenbüchern stehet dieses Dorff allein vor 13^{1/2} Haken undt Wämesfer auch allein vor 5^{1/2} Haken. In den jüngeren Wackenbüchern stehen beyde zusammen vor 13^{1/2} Haken. A 1618 den 8 July hat Adam Schrapffer beyde Dörffer vor 13^{1/2} Haken gegen Abstehung anderer Güther von der Crohnen an sich getauschet.

Cop. B. de
A 1613 № 5.
lit. P.

1615 № 14.

vid. Reinofer
pag. 37.

Jelgsem Dorff hat pro A. 16.3 Hinrich Berghorst in Besitz gehabt auff des H. Gubernatoren Brieff. Pro A. 1615 hat es nebst Tyrgell undt Jerwesell Andres Joenszon erblich eingehabt zusammen mit 29^{1/2} Haken, sein Brieff soll aber nur auff 17^{1/2} Haken melden. Königs Gustavi Adolphi Verlehnungsbrieff de dato Reval den 16. Octob.

1613 № 5.

1615 № 14.

- Cop. B. de A. 1620 № 3. A. 1614 lautet auff Jelgsem mit 8 Haken, Jerwesell 4^{1/2} undt Türgel mit 5 Haken in Kardinoll-Wacke auff Andres Joenszon undt seine echte Brusterben nach Norköpingschem Beschluss zur Wiederlage vor das Guht Riesenberge, welches ihm zuvor verlehnet gewesen, aber den rechten Erben wieder restituiret worden ¹⁾. — (80).
- 1613 № 5. **Peddenick** ein Gesinde stehet pro A. 1613 nebst dem Dorffe Abba auff Berendt von Twiffeln Erben Nahmen zum Unterpfandt. —
- 1613 № 5. **Weinjerwe** Dorff stehet pro A. 1613 auff Hinrich von Ahnens Wittiben, Elisabet Hastfer, Nahmen in Verlehnung. Es ist ihr undt ihren Brusterben dies Dorff A. 1608 den 26. July in Stockholm von König Carll unter dem Nahmen eines Guhtes mit denen Dörffern darunter nembl. Karnoll, Metsel, Ram, Kusen, Wisus undt Wäma (doch ohne Specificirung der Hakenzahl) doniret worden (welche ihrem Manne Hinrich von Ahnen vorhin von hochgemelter K. Mtt. bebriffet gewesen), doch mit angehengter undt offft undt scharff wiederholter Condition, dass sie undt die Erben, oder wer es sonsten durch Erb, Kauff oder Pfandt besitzen möchte, 9 Pferde Rossdienst der Crohnen innerhalb Schwedenreichs Grentzen davor zu halten verpflichtet seyn sollen bey Verlust derselben Gühter. A. 1613 den 1 Septemb. zu Stockholm hat König Gustaff Adolph es ihr auch ferner auff mänliche Brusterben nach Norköpings Beschluss confirmiret gegen Haltung gebührlichen Rossdienstes. Pro 1627 № 3. A. 1627 seyn alle diese von Ahnens Dörffer undt Gühter an Obristl. (Thomas) Karren J. K. Mtt. verlehnet gewesen. (81).
- ibidem. **Taicas** im Kirchsp. Turgel in Rökla Wacke im Alenküllschen ist p. A. 1613 Peter Kanifer verlehnet gewesen. Pro A. 1615 hat es mit 8 Haken sambt Rökla undt Kawer mit 11 Haken Herman Nierodt in Unterpfandt gehabt laut K. Gust. Adolphs Brieff de dato Aboo den 14. Aprilis A. 1614, so J. K. Mtt. auch A. 1617 den den 16. Septemb. noch weiter auff sein undt seiner Frauen Lebzeit unterpfändlich confirmiret.
- vid. Rökla p. 68.
- 1613 № 5. **Maenperre** Dorff (S. Matthies Kirchsp.). Davon siehe Nachricht unter Metstake Hoff p. 44 undt Hakaweide Hoff

¹⁾ Diese rechten Erben waren Diedrich Fahrensbachs Töchter, von denen die eine an Arend Asserie verh. war, während die andere Tochter, Elisabeth, Christoff Treidens Wwe. war.

p. 14. — Pro A. 1613 ist es nebst Pador und Jatver an John Ruthen verlehnet gewesen auff behagelige Zeit. In H. Andres Larszons Brieff de A. 1608 den 29. Aprilis stehet Paddor nicht mitgenennet. —

(82).

Paddor ist nebst Maenper und Jatver pr. A. 1613 an Johnas Ruthen verlehnet gewesen auff behageliche Zeit. —

Jatver nebst Maenperre undt Paddor p. A. 1613 an Johnas Ruthen verlehnet gewesen auff behagelige Zeit.

Jonas Ruthen Vogd auff Weiszenstein seyn erstl. A. 1607 den 3 Septemb. von K. Gust Adolph [! K. Carl] die Dörffer Keblas undt Piso in Lealslän auff behagelige Zeit verlehnet gewesen, weil aber selbige damahls des Jürgen von Hattin-gens Tochtermann annoch vermöge J. K. Mtt. Brieff eingehabt, hat H. Andres Larszon zu Botila, Stadthalter auff Reval, Jonas Ruthen an itztbemelter Lealschen Dörffer Statt die 2 Dörffer in Jerwen Jaetfer undt Maenperre eingereumet, vermöge Brieffes de A. 1608 den 29 Aprilis. — A. 1618 den 8 July hat Adam Schrapffer dies Dorff Jatver nebst Maenperre zusammen vor 13 Haken specificiret gegen andere Gühter von der Crohnen an sich getauschet.

(83).

Lohal ist nebst Meggis Dorff A. 1613 den 18 Aug. in Stockholm an den Schloszsreiber Cristoffer Perszon (Klitzing) J. K. Mtt. verlehnet worden biss zur Revision. A. 1618 den 8 July hat Adam Schrapffer beyde Dörffer vor 14 $\frac{1}{2}$ Haken specificiret nebst anderen gegen andere Gühter an sich getauschet von der Crohnen.

Meggis Dorff ist nebst Lohal A. 1613 den 18 Aug. in Stockholm an den Schloszsreiber auff Wittenstein Christoffer Peterszon von J. K. Mtt. verlehnet worden biss zur Revision. A. 1618 den 8 July hat Adam Schrapffer beyde Dörffer mit 14 $\frac{1}{2}$ Haken specificiret gegen andere Gühter von der Crohnen an sich getauschet

(84).

Tyrgel Dorff in Kardenoll Wacke in Meckshoffs lähn ist pro A. 1615 nebst Jelgsem undt 4 $\frac{1}{2}$ Haken in Jerwesel an Andres Joenszon Statthalter auff Caporie verlehnet gewesen. Königs Gustavi Adolphi Brieff sub dato Reval den 16 Octob. A. 1614 lautet auff Tyrgel mit 5, Jelgsem mit 8 undt in Jerwesell 4 $\frac{1}{2}$ Haken (zur Wiederlage vor Risenberg, welches ihm vorhin verlehnet gewesen, aber den rechten Erben wieder restituiret worden) auff ihn undt seine Erben nach Norköpingschem Beschluss.—

1615 № 14 **Keytinge** Dorff. Daraus hat pro A. 1615 Erich Rydel
 Cop. B. de vor sein Rest in Unterpfandt gehabt 6 Haken laut K. Gust.
 A. 1620 № 3. Adolphs Brieff de dato Reval den 19 Octob. A. 1614 biss
 zur Revision. — Item Hansz Uxküll zu seinen Lebzeiten
 3 Haken vor sein Rest nembl. 665 Dr., nach seinem Tode
 ibidem. sollen seine Erben keinen Pfandtschilling mehr zu prae-
 tendiren haben laut K. Gustav Ad. Brieff dat. Reval den
 ibidem. 20 Octob. A. 1614. — Item Hansz Dubberwitz vor sein
 1616 sig. * Rest 5 Haken zum Unterpfandt biss zur Revision vermöge
 K. Gust. Adolphs Brieff de dato Reval den 18. Octob.
 Cop. B. de A. 1614. — Hansz Uxkülls Pfandbrieff auff die 3 Haken
 A. 1620 № 3. ist ihm durch Feuersbrunst entkommen, daher J. K. Mtt.
 sub dato Stockholm den 22 July A. 1619 ihm selbige noch-
 mahls confirmiret unterpfändtlich zu behalten biss J. K.
 Mtt. ihm oder den Seinigen den Rest zu bezahlen gelegen
 sein würde. —

(85).

1615 № 14. **Tennesilm** Dorff hat pro A. 1615 Conrad Uxküll von
 Padenorm in Unterpfandt eingehabt vor 600 Rthr., welche
 er vor seine Ranzion auss dem Polnischen Gefängnüß
 Cop. B. de aussgegeben undt J. K. Mtt ihm selbige zu erstatten sich
 A. 1620 № 3. erkläret, vermöge Herr Jacobs de la Gardie undt H. Hin-
 rich Horns Brieff de dato Reval den 24 Octob. A. 1614,
 1623 № 5. specificirendt Tennesilm mit 12 Haken, biss auff K. Mtt.
 Ratification. Pro A. 1623 stehet, dass Reinholt Buxhöffden
 es mit der Obrigkeit Bewilligung an sich gelöset. —

1615 № 14. **Wätze** Dorff hat pro A. 1615 nebst Jendel Dorff undt
 Mühlen Magnus Nierodt eingehabt, ihm so lange zu ge-
 niessen vergünstiget, biss er seine eigene gemisste Gühter
 im Dörptischen Stifft undt Lodischen wieder bekommen
 könne, vermöge K. Gust. Adolphs Brieff de dato Stockholm
 Cop. B. de den 16 Octob. A. 1612 specificirend Wätze mit 18^{1/2} Haken
 A. 1620 № 3. und Jendel mit 8 Haken. Er hat aber mit seinem Willen
 undt J. K. Mtt. Consens sie der Crohnen als vom Schlosse
 ohnmislich abgestanden undt auff K. Mtt. Befehl vom
 H. FeldtH. Jacob de la Gardie die Dörfer Nehat, Tarape,
 Sallentack undt Kölgel zur Wiederlage bekommen vermöge
 1623 № 5. des H. Feldtherrns Brieff dat. den 17 May A. 1620. Pro
 A. 1623 stehet Wätze Dorff noch auff Magnus Nierodts
 Nahmen erblich. —

(86).

1615 № 14. **Kirna** Dorff hat nebst Kaszma pro A. 1615 Hansz
 Ferszen erblich gehabt auff seine echte Brusterben nach
 Norköpingschem Beschluss vermöge K. Gustaff Adolphs

Brieff de dato Reval den 18 Octob. A. 1614 darin specificiret in Kirna 4 undt in Kaszma 10 Haken. Cop. B. de A. 1620 № 3.

Kawer oder **Cawer** Dorff hat nebst Rökla, speeificiret beydes vor 11 Haken, und Taikas mit 8 Haken pro A. 1615 Herman Nierodt in Unterpfandt gehabt vermöge K. Gustaff Adolphs Brieff dat. Aboo den 14. Aprilis A. 1614 vor sein Rest nach Einhalt vorigen auff Afwel gehalten Pfandtbrieffes. A. 1617 den 16. Septemb. noch weiter auff sein undt seiner Frauen Lebzeit unterpfändtlich weiter confirmiret. vid. Rökla p. 68. 1615 № 14. Cop. B. de A. 1620 № 3.

(87). **Oysa** oder **Oyes** Dorff mit 17 Haken hat pro A. 1615 Magnus von der Pahlen, ein Reuter, vor sein Rest eingehabt. 1615 № 14.

Loupa Dorff hat pro A. 1615 ein Reuter Claus Trällo vor seinen Rest eingehabt, so ihn von Gubernatoren eingereumet worden, undt A. 1614 sub dato Tiusterby den 24. May hat König Gustav Adolph es ihm weiter noch vor seinen Rest zu gebrauchen confirmiret. A. 1620 aber ist es revociret undt ihm vor 60 Dr. jährliche Arrende vermöge J. K. Mtt. unterschriebenen Lengde angeschlagen undt gelassen worden. — 1615 № 14. Cop. B. de A. 1620 № 3. 1623 № 14.

(88). **Karias** Dorff hat pro A. 1615 ein Reuter Erich Oloffszon vor sein Rest eingehabt vermöge Gabriel Oxensterns undt Adam Schrapffers Brieff de dato Reval den 24. February A. 1614 vor 291 Dr. seines Restes zum Unterpfandt, specificiret mit 3 Haken. Pro A. 1623 stehet, dass Jürgen Krydener es bekommen undt den Erich Oloffszon auslösen sollen. — 1615 № 5. Cop. B. de A. 1620 № 3. 1623 № 5.

Collo oder **Kollo** Dorff im Allenküllschen undt Serrefer Wacke hat pro A. 1615 ein Reuter Jürgen von der Heyde vor 274 Dr. seines Restes zum Unterpfande eingehabt vermöge des Hrn. Gubern. Gabriell Oxensterns undt Adam Schrapffers Brieff de dato Reval den 24. Febr. A. 1614. Pro A. 1623 hat Peter Groth es erblich gehabt. — 1615 № 14. Cop. B. de A. 1620 № 3. 1623 № 5.

(89). **Ennern** Dorff in Wetzwacke im Allenküllschen hat pro A. 1615 Fabian Rakow ein Reuter vor 188 Dr. seines Restes eingehabt vermöge K. Gustaff Adolphs Brieff sub dato Reval den 20. Octob. A. 1614 biss an die Revision. Hat es pro A. 1623 noch eingehabt mit 7^{1/2} Haken. — 1615 № 14. Cop. B. de A. 1620 № 3. 1623 № 5.

Willita undt **Ensz**, 2 Gesinde mit 3 Haken im Allen- 1615 № 14.

- 1623 № 5. küllschen hat pro A. 1615 ein Reuter Andres Schuhmacher auf sein Rest eingehabt vor 322 Dr., undt pro A. 1623 hat Herman Nieroth sie an sich gehandelt. —
(90).
- 1615 № 14. **Palla** Dorff in Allenkylschen undt Serrefer Wacke hat pro A. 1615 ein Reuter Frantz Misz vor 570 Dr. seines Restes eingehabt zum Unterpfant vermöge H. Gubern. Cop. B. de A. 1620 № 3. Gabriel Oxensterns undt Adam Schrapffers Pfandtbrief dat. den 2. Decemb. A. 1613. Pro A. 1623 stehet 4 Haken 1623 № 5. auss Palla auff Hansz Ferszen Nahmen erblich undt 7 Haken auff Frantz Misz. —
- 1615 № 14. **Kerreverre** Dorff im Allenkylschen undt Rökla Wacke hat pro A. 1615 Markus Hagildorp ein Reuter vor sein Rest eingehabt vermöge H. Gubernat. Cop. B. de A. 1620 № 3. Gabriel Oxensterns undt Adam Schrapffers Brief dat. den 29. Novemb. A. 1613 mit 6 Haken specificiret zum Unterpfant vor 514 1623 № 5. Dr. seines Restes. Pro A. 1623 hat Hermann Nieroth es gehabt vermöge des H. Feldtherrn Brief.
- 1615 № 14. **Seszküll** Dorff im Alpischen hat nebst Sähndel Dorff pro A. 1615 Detloff Hogenschildt, Rottmeister, vor 550 Dr. vid. Reinofer p. 37. Rest zum Unterpfant eingehabt. A. 1618 den 8. July hat Adam Schrapffer beyde diese Dörffer (nebst Kuckofer vor 22 Haken specificiret) von J. K. Mtt. undt der Crohnen gegen andere Gühter an sich getauschet. Detloff Hogenschildt hat aber dagegen das Dorff Wayo mit 12 Haken vid Wayo p. 68. zur Wiederlage zum Unterpfant undt auff sein undt seiner Frauen Lebzeit einzubehalten erlanget vermöge Königl. Mtt. K. Gust. Adolphs Brief dat. den 9. July A. 1618. —
(91).
- 1617 № 6. **Arrowade** Dorff mit 21^{1/2} Haken stehet im Wackenbuch p. A. 1617 unter den Alpischen Dörffern undt dass es Otto Berg, ein Fenrich unter die Landtsassen, vor sein Rest eingehabt mit 7 Haken bis an die Revision vermöge 1620 № 7. K. Gust. Ad. Brief de 19. Octob. A. 1614, findet sich aber sonst in keinem Jerwischen Wackenbuche. A. 1618 den vid. Reinofer p. 37. 8. July hat Adam Schrapffer dies Dorff vor 22 Haken specificiret gegen andere Gühter von der Crohnen an sich getauschet. —
- 1615 № 14. **Afwel** Dorff im Alpischen undt Seidel Wacke stehet pro A. 1615 auff Otto Bergs Nahmen vermöge K. Gust. 1617 № 6. Ad. Brief de A. 1614 den 13 Octob. auff behagelige Zeit, 1620 № 7. pro A. 1617 aber auff Hinrich von Hoffwens Namen vor

sein Rest. Es stehet auch unter Kirisar p. 5 ein Dorff Klein Afwel, ob es desselbige sey, ist unwissend [!]. Dies Dorff Afwel ist erstl. mit 21 $\frac{1}{2}$ Haken Herman Nierodt zum Unterpfandt von K. Mtt. verlehnet gewesen, weil es aber demselben entlegen, haben J. K. Mtt. ihm die Dörffer Röckla, Haver undt Taicas davor in Unterpfandt gegeben A. 1641 den 14 Aprilis. Hinrich von Hofwen hat es vor sein Rest zu sein undt seiner Hauzsfrauen Lebezeit gehabt. Pro 1623 stehet, dass Jürgen Grünewaldt es an sich gehandelt. —

Cop. B. de A.
1620 № 3.

1623 № 5.

Orgometz Dorff hat pro A. 1615 Melchior Berghorst zum Unterpfandt vor sein Rest eingehabt, ihm verbrieffet von König Gust. Adolph sub dato Aboo den 15 Aprilis A. 1614 zum Unterpfandt vor 196 Dr. seines Restes. —

1615 № 14.

Cop. B. de A.
1620 № 3.

Gellalep oder **Jellalep** Dorff im Meckshoffslähn undt Kardenol Wacke hat pro A. 1616 Hansz Dobbrowitz eingehabt. Pro A. 1623 wieder unterm Schlosse behalten gewesen. Pro A. 1627 stehen 2 $\frac{1}{2}$ Haken auff Hansz Dobbrowitz Nahmen, 6 $\frac{1}{2}$ Haken aber unterm Schloss behalten.

1616 sig. *

1623 № 5.

1627 № 3.

Neitell Dorff in Seidel Wacke hat p. A. 1616 Moritz Wrangell in Unterpfandt gehabt nebst Linnopä undt Lechtmes vor sein Rest. Pro A. 1617 stehet, dass er dies Dorff Neitel auff behageliche Zeit gehabt. J. A. Mtt. Brieff sub dato Reval den 20 Octob. A. 1614 lautet auff 5 $\frac{1}{2}$ Haken in Neitel undt 4 Haken in Lechtmes biss zur Revision. Pro A. 1623 hat Jürgen Alpendehl sie an sich gehandelt. —

1616 sig. *

1615 № 14.

1617 № 6.

Cop. B. de A.
1620 3.

1623 № 5.

Kautel Dorff hat pro A. 1616 Magnus von der Pahlen in Verlehnung gehabt auff behagelige Zeit von K. Gust. Adolph ihm nebst Seidel Dorff verlehnet. —

1615 № 14.

1616 sig. *

Cop. B. de A.
1620 № 3.

Pirszo Dorff hat pro A. 1616 Cassari Baranoff in Verlehnung gehabt von wegen seiner Brüder Kinder. A. 1620 ist es revociret worden undt stehet es p. A. 1623 auff Arendt von der Hoye Nahmen. —

1616 sig. *

1620 № 7.

1623 № 5.

Räszna Dorff hat p. A. 1616 Hinrich Bock ein Reuter in Unterpfandt vor 230 Ar. seines Restes vermöge K. Gustaff Adolphs Brieff sub dato Aboo den 15 Aprilis A. 1614. Keine Haken werden im Brieffe specificiret, sondern es wirdt nebst Räszna noch ein wüst Dorff Pilu genennet, welches Nahmen aber in keinem Wackenbuche zu finden, es möchte dan das Dorff Pilosz in der Karrunkaschen Wacken seyn. —

1616 sig. *

Cop. B. de A.
1620 № 3.

- 1617 № 6. **Lötze** oder **Löitzel** Dorff in Meckshoffslähn undt Wallast Wacka hat pro A. 1617 Bugislaus Rose von wegen seiner Haussfrauen Vater, Peter Molkenbuers in Unterpfandt eingehabt. Es ist. A. 1600 dem Peter Molkenbuer erstl. vor einige Verstreckung verpfändet worden, darauff Bugislaus Rose K. Gustavi Adolphi Confirm. erhalten das Dorff (doch ohne Specificirung des Hakenzahl) nach Einhalt vorigen Pfandbrieffes biss an die Revision zu behalten undt Rossdienst davon zu halten sub dato Stockholm den 18 Augusti A. 1613. Hat er p. A 1620 noch eingehabt mit 9 Haken. —
(94.)
- Cop. B. de A. 1620 № 3.
- 1620 № 7. **Puyath** Dorff, nebst Sommar undt Tänniel in Nousefers Lähn belegen, haben pro A. 1617 Hansz Burts Erben nebst undt unter dem Hofe Nousefer auff behagelige Zeit in Verlehnung gehabt. Pro A. 1623 stehen sie auff Hinrich Burts Nahmen.
- 1617 № 6.
- 1623 № 5.
- vid. Puyath. **Sommar** Dorff, Hansz Burts Erben unter Nouseffer Hoff auff behagelige Zeit p. A. 1617 eingehabt. —
- vid. Puyath. **Tänniel** Dorff, Hansz Burts Erben unter Nousefer Hoff p. A. 1617 auff behagelige Zeit eingehabt.
(95.)
- 1617 № 6. **Norme** Dorff im Nouseferschen hat pro A. 1617 Fromholt Holthoywell [Holthoy] im Besitz gehabt, item pro A. 1620 mit 4 Haken. Pro A. 1623 stehet: vor 400 Dr. seines Restes. —
- 1620 № 7.
- 1623 № 5.
- 1617 № 6. **Wäffwo** Dorff in Mustel Wacka hat pro A. 1617 Christoffer Vogt Barbierer auff behagelige Zeit eingehabt, erstl. von H. Gubernatoren ihm eingereumet undt nachmahls A. 1614 den 24 May in Tinsterby ihm confirmiret undt bebrieffet auff behagelige Zeit. Pro A. 1623 hat seine Wittibe es noch besessen. —
(96.)
- 1617 № 6. **Mustel** Dorff, darauss haben pro A. 1617 Matz Korps Erben 4 Haken undt Christoffer Barbierer auff behagelige Zeit 12 Haken eingehabt. A. 1614 den 19 Octob. zu Reval hat K. Gustav Adolph Hindrich von Hofwen die der Zeit noch unverlehnten Haken in Mustel sambt Kaggefer Dorff undt etliche einzeln Gesinde, welche Ambrosius Palmbaum zuvor eingehabt, auff behagelige Zeit verleht. Jtem p. A. 1620 hat Claus Brämen 1 Mühle Kurppa genandt mit 4 Haken auss diesem Dorff ¹⁾ auff behagelige
- Cop. B. de A. 1620 № 3.
- 1620 № 7.

¹⁾ Hier scheint doch ein Irrtum vorzuliegen. Diese Mühle Kurppa oder Korba kann doch nur zu Kaggever-Kucksmeggi gehört haben.

Zeit eingehabt. Pro A. 1623 hat Jacob Willeszon diese Mühle (Kurppa genandt) mit 4 Haken erblich gehabt. —

Koyke Dorff mit 7 Haken, in Kardenay Wacke undt Meckshoffslähn belegen, hat nebst dem Dorffe Ubbokal mit 15 Haken der H. Gubernator zu Reval Gabriel Oxenstern A. 1616 [1617] den 3 February Jürgen Krydener von Rosenbeck eingereumet auff J. K. Mtt. Rescript sub dato Narwe den 13 Novemb. A. 1616, dass er ihm 20 Haken im Wittensteinschen einreumen solte. Dies Koyke hat er zur Hoflage geleet. —

Cop. B. de
A. 1620 № 3.
1623 № 5.

Nümkylle Dorff ist mit 3 Haken specificiret A. 1613 den 6 Decemb. einem Reuter Jürgen Nötebaum vor 252 Dr. halb seines undt halb vor Tuwe Bremens an sich geaufften Restes zum Unterpfañdt eingereumet undt verbrieffet vom H. Gubernator Gabriell Oxenstern undt Commiss. Adam Schrapffer auff habende Königl. Vollmacht. —

Cop. B. de
A. 1620 № 3.

Kölgel, ein Gesinde, hat mit $\frac{1}{2}$ Haken specificiret nebst Nehat, Tarape undt Salentack Magnus Nierodt A. 1620 den 17 May vom Herrn Feldtherrn Jacobo de la Gardie einbekommen zur Wiederlage vor andere seine abgestandene Verlehnung —

vid. Tarape
p. 71 u.
Jendel p. 47.

Wallast Dorff in Wallast Wacke im Kirchsp. Keyting belegen hat Bugislaus Rose bey J. K. Mtt K. Gust. Adolph angegeben, alss ob er es nebst andern Pfandtdörffern von Peter Plagman vor 3401 Dr. pfandtweise mit K. Mtt. Consens an sich gelöset undt dahero auff dies undt die andere Dörffer von K. Mtt sub dato Stockholm den 6 Aprilis A. 1620 das Manlehrecht erhalten, in welchem Verlehnungsbrieff dies Wallast mit 16 Haken specificiret wirdt (die Wackenbücher aber halten theils $16\frac{1}{2}$ theils $18\frac{1}{2}$ teils auch $19\frac{1}{2}$ Haken). NB. Es wird auch weder in einigem bisshero gefundenen Brieff oder Wackenbuch gefunden, dass jemahls Peter Plagman dies Dorf Wallast pfandtweise solte gehabt haben. —

Cop. B. de
A. 1620 № 3.

Fodiall oder **Wodiall** dorff (Emmern) stehet pro A. 1620 № 7. 1620 auff Hinrich von Rosens Nahmen, hat es zur Wiederlage bekommen auff sein Lebzeit vor das, so er in Wesenbergslähn gemisset. Pro A. 1620 stehen 35 Haken auff seinen Nahmen vermöge K. Gustav Ad. Brieff de A. 1613 den 3 Septemb. —

1623 № 5.

Kurriver oder **Kuriafer** Dorff in Wodigals Wacke 1620 № 7.

- 1623 № 5. (Emmern) stehet p. A. 1620 auff Hinrich von Rosens Nahmen auff Lebzeit. —
- 1623 № 5. **Kardeway** Dorff hat pro A. 1623 Alexander von Essen erblich gehabt mit 18 Haken. —
(100).
- 1623 № 5. **Koysz** oder **Koysel** Dorff hat p. A. 1623 Peter Hansson auff sein Lebzeit gehabt. —
- 1623 № 5. **Kahall** Dorff hat pro A. 1623 Jobst Taube erblich gehabt. —
- 1623 № 5. **Sainall** Dorff hat p. A. 1623 Anthoni Weimar Rentmeister des Hertzogen von Churlandt bekommen nebst Karrifär vor 2700 Dr. in Unterpfandt, welche er an Wolmar Farenszbach verstreckt, die Zeit er auff der Crohn Schweden Seite gewesen, undt haben J. K. Mtt. an den H. Feldtherrn geschrieben ihm ein Pfandt vor selbige Gelder einzureumen. —
(101).
- 1623 № 5. **Arrenkyll** Dorff in Wayo Wacke, darauss hat p. A. 1623 Hinrich Gerstenberg 3 Haken gehabt auff behagelige Zeit vor sein Rest vermöge des H. Gubernators undt Adam Schrapffers Brieff de dato 29 Novemb. A. 1613. Ein halb Freybauren Haken aber ist noch der Crohnen behalten gewesen. —
- 1627 № 3. **Wiso** Dorff in Wodigalsche Wacke mit 24^{1/2} Haken hat pro A. 1623 Jacob Willszon erbl. gehabt (vid. Silmis), ist aber nachmahls wieder an die Crohnen verfallen undt pro A. 1627 an Obristl. (Thomas) Karren von K. Mtt. verbrieftet gewesen. —
- 1623 № 5. **Seilekyll** Dorff hat pro A. 1623 Jacob Wilszon auff Lebtagsrecht gehabt. Nachmals aber wieder an die Crohne verfallen undt p. A. 1627 an Oberstl. (Thomas) Karren von J. K. Mtt. verbrieftet gewesen. —
(102).
- vid. Silmis p. 70.
1627 № 3. **Paysell** Dorff ist pr. A. 1623 noch unter die Crohne behalten gewesen. —
- 1623 № 5. **Koddaszme** Dorff hat pro A. 1623 Hansz Budd gehabt auff behagelige Zeit. —
- 1623 № 5. **Öetell** Dorft in Wodigall Wacke hat p. A. 1623 Jürgen Pohlman auff Lebtagsrecht gehabt. —
(103).
- 1623 № 5. **Orgesell** Dorff hat pro A. 1623 Alexander von Essen

erblich gehabt undt auff diesem Dorff seine Hoflage geleyet. —

Muszmeggi Dorff wirdt p. A. 1623 mit Orgesell zusammen vor 16 Haken geschätzt, welche Alexander von Essen damahls erbl. gehabt. — 1623 № 5.

Attis Dorff hat pro A. 1623 Magnus Stryk auff behagelige Zeit gehabt. 1623 № 5.
(104).

Puygefer Dorff ist p. A. 1623 noch unterm Schlosse behalten gewesen. 1623 № 5.

Karrifer Dorff in Kardeway Wacke mit 8^{1/2} Haken hat p. A. 1623 Anthoni Weimar gehabt nebst Sainall vor 2700 Dr. in Unterpandt. 1623 № 5. 1625 № 7.

Paddul Dorff in Kardenay Wacke mit 3 Haken hat pro A. 1623 Magnus Stryk vom Feldtherrn bekommen auff behagelige Zeit. — 1623 № 5. 1627 № 3.
(105).

Sargefer Dorff in Kardeway Wacke hat p. A. 1623 Alexander von Essen erblich gehabt.

Serrant Dorff. —

Organko Dorff hat pro A. 1623 Hansz Dobbrowitz gehabt undt eine Hoflage darauff geleyet. 1623 № 5.
(106).

Ampel und **Mäho** zusammen werden geschätzt vor 13^{1/2} Haken, seyndt erstl. A. 1614 den 20 Octob. nebst Reinofer Wacke (cf. pag. 37) an Adam Schrapffern von A. Gustaff Adolph erblich doniret worden. Alss aber Schrapffern nachmahls mit der Crohnen einen Tausch über etliche Dörffer getroffen, hat er 9 Haken auss diesen beyden Dörffern gegen andere Dörffer der Crohnen wieder angeben, 4^{1/2} Haken aber selber behalten. Die 9 Haken hat p. A. 1623 Jürgen Uxküll eingehabt. — 1623 № 5. vid. Reinofer p. 37.

Kaulep Dorff hat p. A. 1623 Hansz Budd vor 500 Dr. zum Unterpfande eingehabt. 1623 № 5.

Emmern Dorff in Karrendal Wacke unter Meckshoffslähn hat pro A. 1623 Jacob Willszon auff Lebzeitrecht eingehabt mit 15^{1/2} Haken, ist aber nachmahls wieder an die Crohne verfallen undt pro A. 1627 an Obristleutn. (Thomas) Karren von J. A. Mtt. verbriefet gewesen. — 1623 № 5. vid. Silmis p. 70. 1627 № 3.

- (107).
- 1623 № 5. **Poygwa** Dorff im Allenkylschen undt Serrefer Wacke hat Andres Schuhmaher erstl. in seinem Brieff gehabt, aber A. 1625 hat Herman Nieroth es an sich gehandelt. —
- 1623 № 5. **Killfär** Dorff im Mustelschen unter Nousefer hat pro A. 1623 Berendt Scharenberg gehabt mit 1 Haken. —
- 1625 № 7. **Kirla** Dorff hat pro A. 1625 Mäns Anderszon in Verlehnung gehabt mit $7\frac{1}{2}$ Haken. —
- (108).
- 1627 № 3. **Wetrock** Dorff hat erstlich Jacob Wilszen erblich gehabt, ist aber nachmahls wieder an die Crohne verfallen undt pro A. 1627 an Obristleut. (Thomas) Karren von J. K. Mtt. verbrieftet gewesen. —

Teil II.

Die Wacken des Gebietes Jerwen.

Wenngleich ich im folg. Abschnitt im Wesentlichen nur die Aufzeichnungen Engel Hartmans im T. III. fol. 1—10 seines Mspts. unverkürzt wiedergebe, so möchte ich an dieser Stelle doch nicht unterlassen, auf ein wenn auch weniger gütergeschichtlich, so doch kultur- und agrargeschichtlich ausserordentlich interessantes Mspt. aufmerksam zu machen. — Es ist dieses das im schwed. Gen. Gouv. Archiv zu Riga liegende „Register der Wackeneinnahmen ¹⁾ aus dem Gebiete Jerwen für das Jahr 1564“ (Katalog pag. 28, XII, № 1). — Von diesem Mspt. ist Dank den lebenswürdigen Bemühungen des Herrn Stadtarchivars Mag. A. Feuereisen sowie des Herrn Dr. L. Arbusow jun. auf Bitte der Gesellschaft zur Erhaltung jerwscher Altertümer eine ausgezeichnete Abschrift angefertigt und sowohl von Mag. A. Feuereisen, wie auch vom Direktor des livl. Rittersch. Archivs Baron H. Bruiningk collationiert worden. Die jerwsche Gesellschaft gab aber ihre Absicht dieses Mspt. zu veröffentlichen vor Allem aus dem Grunde auf, da eine Bearbeitung dieses niederdeutsch abgefassten Registers durch Anfertigung von Erläuterungen, Personen-, Orts- und Sachregistern etc. zum Verständnis für weitere Kreise absolut notwendig erschien, diese Bearbeitung aber zur Zeit weder in Riga noch in Reval unternommen werden konnte, und trat die Abschrift dem Estl. Rittersch. Archiv ab. — Durch diesen günstigen Umstand konnte ich mich eingehend mit diesen Aufzeichnungen bekannt machen. Von einer Benutzung dieses Registers für die Gütergeschichte konnte ich wegen der weit ausführlicheren Angaben Engel Hartmans absehen, habe aber aus diesem Register (fol. 22 resp. 218) die ungemein interessanten Angaben über die Abgaben und Leistungen der jerwschen Bauern und über die verhältnismässig hohen Einnahmen, welche die schwedischen Beamten trotz der mehrfachen Verheerungen durch die Russen aus diesem Gebiete noch 1564 erheben konnten, unverkürzt aber aus praktischen Gründen ins Hochdeutsche übertragen, als Schluss dem folgenden Auszuge Engel Hartmans aus den Wackenbüchern beigefügt.

¹⁾ Nicht „Wackenbuch“, wie im Katalog angegeben.

Extrakt aus den Wacken- u. Revisionsbüchern versch. Jahre

		Wacken-Buch A. 1564*)			Wacken-Buch A. 1566			Wacken-Buch A. 1567			Wacken-Buch A. 1568		
		Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.
	Schloss Wittensteen	..	1	..									
Im	Mäkis Gårdh (Hof)	..	1	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..
Ksp.													
Emmern	Wodigall Wacke												
	Wodigall Df.	12 ¹ / ₂	..	..	10 ¹ / ₂	..	1	12	..	..	12	..	..
	Wiso	24 ¹ / ₂	..	..	23	..	4	23	..	4	23	..	3
	Wetroch	19 ¹ / ₂	..	..	17	..	3	16 ¹ / ₂	..	3	17	..	2
	Öitell	25	..	..	28	..	2	25 ¹ / ₂	..	4	25 ¹ / ₂	..	3
	Kurriwer	10 ¹ / ₂	..	..	10 ¹ / ₂	..	1	11	..	1	10 ¹ / ₂	..	2
	<i>Suut-Korena</i>												
Ksp. Emmern	Carendal Wacke												
	Eine Mühle mit												
	Carendal Df.	27 ¹ / ₂	..	..	28	..	3	28	..	4	28	..	4
	Emmern	16	..	..	16 ¹ / ₂	..	..	15	..	3	16	..	3
	Attes	8	..	..	7 ¹ / ₂	..	..	8	..	..	8	..	..
	Ammota	7 ¹ / ₂	..	..	7 ¹ / ₂	..	3	7 ¹ / ₂	..	3	6	..	3
	Orrisell	12 ¹ / ₂	..	..	12 ¹ / ₂	..	1	12 ¹ / ₂	..	1	13	..	1
	Koddaszem und Muszmeggi	8	..	..	8	..	..	8	..	..	5	..	2
	Kaurokas	14 ¹ / ₂	..	..	13 ¹ / ₂	..	2	15	..	..	14 ¹ / ₂	..	3
Ksp. Keytinge	Wallast Wacke												
	Wallast Df.	15	..	..	16 ¹ / ₂	..	3	16 ¹ / ₂	..	2	16 ¹ / ₂	..	3
	Selleküll Df.	12 ¹ / ₂	..	5	12 ¹ / ₂	..	5	12 ¹ / ₂	..	5	12 ¹ / ₂	..	5
	Löeitzell	9	..	3	9	..	4	9	..	4	9	..	4
	Jegelecht	17	1	..	17	1	2	16	1	2	16 ¹ / ₂	1	3
	Oytigall	9	..	..	9	..	..	9 ¹ / ₂	..	..	9	..	..
	Kinbecke	10	..	..	11	..	..	11	..	..	12	..	..
	Suicke	3	..	..	3	..	3	2 ¹ / ₂	..	1	3	..	2

*) Durch Eintragungen, welche in das Register der Wackeneinnahmen Jerwens von 1564 nachträglich (wohl im J. 1566 nach der Erwähnung des Landknechts Hans Kölner pag. 22 unter Müntenhof) erfolgt sind, erfahren wir auch die Namen der Landknechte (Kgl. Verwalter) in Jerwen für diese Zeit, und zwar verwalteten um 1566:

1) Hans Kölner unter Meckshof die Wacken Liwolde, Wodigall, Karendall und Wallast und 2 Dörfer des sel. Bartholomeus von Gor. —

2) Johan Poll (cf. pag. 21 unter Pipe) gleichfalls unter Meckshof die Wacken Karnoll, Wayo, Kardenay und Kardeway, sowie die Bauernstellen unter Sitz. —

3) Bernd Sefelt unter Alpa-Hof die Wacken Seidel, Alpa und Kerriell. —

über die Hakenangaben in Jerwen oder Wittensteens Lähn.

Wacken-Buch A. 1569			Wacken-Buch A. 1571			Wacken-Buch A. 1590 u. 1591			Revisions- Buch A. 1591			Wacken- Buch A. 1598			Wacken- Buch A. 1613		
Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.
..	—	—	1	..	..	—	..	..	—	..	..	1	..
12	12	..	1	12	..	..	12	..	1	12	..	..	12	..	..
25	..	4	24 ¹ / ₂	..	4	24 ¹ / ₂	..	..	24 ¹ / ₂	..	4	24 ¹ / ₂	..	4	24 ¹ / ₂	..	..
18	..	2	18	..	6	20	..	..	20	..	6	20	..	2	20	..	..
26	..	4	27	..	5	27	1	1	27	1	5	27	..	..	27	..	..
10 ¹ / ₂	..	1	10 ¹ / ₂	..	1	9 ¹ / ₂	..	..	10 ¹ / ₂	..	1	9 ¹ / ₂	..	1	9 ¹ / ₂	..	..
						2											
25 ¹ / ₂	..	3	28	..	2	28	1	..	28	1	2	28	1	4	28	1	..
16	..	1	16 ¹ / ₂	..	2	15 ¹ / ₂	..	..	16 ¹ / ₂	..	2	15 ¹ / ₂	..	1	15 ¹ / ₂	..	..
8	6	..	..	8 ¹ / ₂	..	..	8 ¹ / ₂	..	..	8 ¹ / ₂	..	..	8 ¹ / ₂	..	..
6	..	3	7 ¹ / ₂	..	2	7 ¹ / ₂	..	..	7 ¹ / ₂	..	2	7 ¹ / ₂	..	3	7 ¹ / ₂	..	..
14	..	2	14	..	2	13	1	..	14	1	2	16	..	..	16	..	..
5	8	..	1	5	..	..	5	..	1	5	1	4	5	1	..
3	8	..	..	3	..	..	3	..	..	2	..	..	1	..	..
14 ¹ / ₂	..	3	14	..	3	14	..	..	14 ¹ / ₂	..	3	14	..	3	14	..	..
18 ¹ / ₂	..	3	19 ¹ / ₂	..	1	16 ¹ / ₂	..	..	19 ¹ / ₂	..	1	16 ¹ / ₂	..	3	16 ¹ / ₂	..	..
11	..	3	12 ¹ / ₂	..	3	12 ¹ / ₂	..	..	12 ¹ / ₂	..	5	12 ¹ / ₂	..	3	12 ¹ / ₂	..	..
9 ¹ / ₂	..	4	9 ¹ / ₂	..	4	9	..	..	9 ¹ / ₂	..	4	9	..	4	9	..	..
17	1	2	17	1	3	18	1	..	19	1	3	18	1	1	18	1	1
9	..	1	9	..	1	9	..	..	9	..	1	9	1	1	9	1	1
10 ¹ / ₂	..	2	12	..	..	12	..	..	12	..	..	12	..	..	12	..	..
—	3	..	2	3	..	..	3	..	2	3	..	1	3	..	..

4) Frederick Hane (vielleicht der auch pag. 27 erwähnte) gleichfalls unter Alpa die Wacken Lennep (Linnapäh) und Reinefer. —

5) Reynolt Brakel unter Nousefer-Hof die Wacken Karwenka, Mustel und Nousefer. —

6) Hans Wartmann unter Allenküll-Hof die Wacken Server (Serrefer), Wets, Allenküll-Loevel und Rauküll. —

Ausserdem erfahren wir, dass der pag. 20 erwähnte Landschreiber auf Weissenstein Johan von Hagen (Johannes Hagen) Verfasser des Registers der Wackeneinnahmen Jerwens für d. J. 1564 ist. —

		Wacken- Buch A. 1564			Wacken- Buch A. 1566			Wacken- Buch A. 1567			Wacken- Buch A. 1568		
		Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.
Ksp. Keytinge Kardenoll Wacke													
und Ksp.	Kardenoll Df.	21			17		1	19		1	20		1
Koyker.	Turgell Df.	9			9		1	9		1	9		1
	Wemes Df.	9			9		1	9		1	9		1
	Jerwesell	3 ^{1/2}			3 ^{1/2}		3	3 ^{1/2}		2	3 ^{1/2}		2
	„ „ Noch dito nach Sitz gehörig	9 ^{1/2}			—		—	—		—	—		—
	Eyewer	7			7		3	7		3	7		3
	Jelgsem	14 ^{1/2}			17			15 ^{1/2}			16		
	Paitzell	5 ^{1/2}			5 ^{1/2}		4	5 ^{1/2}		4	5 ^{1/2}		4
	Ramm	9 ^{1/2}			9 ^{1/2}		2	9		2	9		1
	Organko	5			5			5			5		
	Keitingen	8 ^{1/2}			10 ^{1/2}			11 ^{1/2}			11 ^{1/2}		
	Jallelep	8 ^{1/2}			8 ^{1/2}			8 ^{1/2}			8 ^{1/2}		1
	Metzell	17 ^{1/2}			16		3	16 ^{1/2}		3	17 ^{1/2}		3
	Ellever	5			4 ^{1/2}			4 ^{1/2}			4 ^{1/2}		
	Pitkover	6			5			4			5		
	Raicke	7 ^{1/2}			7^{1/2}			7^{1/2}			7^{1/2}		
Ksp. Keytinge Wayo Wacke													
und Ksp.	Wayo Df.	12 ^{1/2}			12		3	12 ^{1/2}		4	12		4
Koyker.	Kallitz	14 ^{1/2}		1	13		3	14		4	12 ^{1/2}		3
	Peddenick	—			—			—			—		
	Pugifer	3 ^{1/2}			3^{1/2}			3^{1/2}			3^{1/2}		
	Abbo	7 ^{1/2}			7 ^{1/2}		2	7 ^{1/2}		3	8		3
	Uddowa	7 ^{1/2}			7 ^{1/2}		3	7 ^{1/2}		3	7 ^{1/2}		2
	Erwete	13	1		12 ^{1/2}		3	13		3	13		2
	Kusen	12			11			10			11 ^{1/2}		
	Salentacken	4 ^{1/2}			4 ^{1/2}		4	4 ^{1/2}		4	4 ^{1/2}		3
	Wiszus	4			4		3	4		3	4		3
	Arrenküll	4			4			4			4		
	Weinjerwe	7 ^{1/2}			7 ^{1/2}		3	8			7 ^{1/2}		2
Ksp. Kardeway Wacke													
Emmern.	Kardeway Df.	18 ^{1/2}			18 ^{1/2}			18 ^{1/2}		3	18		1
	Kayall Df.	10			10 ^{1/2}			8 ^{1/2}			9		
	Karrifer Df.	8 ^{1/2}			8 ^{1/2}			8 ^{1/2}		2	8 ^{1/2}		2
	Sainall Df.	12 ^{1/2}			12^{1/2}			12^{1/2}			12^{1/2}		
	Koysze	15			15			15			14		
	Silmis	15			16			15		1	16 ^{1/2}		2
	Sargefer	13 ^{1/2}			13			12 ^{1/2}		1	13 ^{1/2}		3
	Suriszpallo	18 ^{1/2}			18 ^{1/2}			19		6	19		7
	Koiwes	—			—			—			—		

V-Caleda

Wacken-Buch A. 1569			Wacken-Buch A. 1571			Wacken-Buch A. 1590 u. 1591			Revisions- Buch A. 1591			Wacken- Buch A. 1598			Wacken- Buch A. 1613		
Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.
19	19	..	1	19	..	..	12 ¹ / ₂	..	1	19	..	1	19	..	..
9	..	2	9	..	..	9	..	..	9	..	..	9	..	..	9	..	..
9	..	1	9	..	1	9	..	..	9	..	1	9	..	1	9	..	..
3 ¹ / ₂	..	2	4 ¹ / ₂	..	2	4 ¹ / ₂	..	..	4 ¹ / ₂	..	2	4 ¹ / ₂	..	1	4 ¹ / ₂	..	..
7	..	3	7	..	3	7	..	..	7	..	3	7	..	..	7	..	..
16	16	..	..	16	..	..	16	..	..	16	..	..	16	..	..
5 ¹ / ₂	..	4	5 ¹ / ₂	..	5	5 ¹ / ₂	..	..	5 ¹ / ₂	..	5	5 ¹ / ₂	..	4	5 ¹ / ₂	..	..
9	..	1	8 ¹ / ₂	..	1	9	..	..	9 ¹ / ₂	..	1	9	..	..	9	..	..
—	5	..	..	5	..	..	5	..	..	5	..	1	5	..	..
11 ¹ / ₂	..	1	11 ¹ / ₂	..	1	11 ¹ / ₂	..	..	11 ¹ / ₂	1	1	11 ¹ / ₂	..	1	11 ¹ / ₂	..	..
8 ¹ / ₂	..	1	9 ¹ / ₂	..	..	9	..	..	8 ¹ / ₂	..	..	9	..	1	9	..	..
17 ¹ / ₂	..	4	16 ³ / ₄	..	4	16	..	..	17 ¹ / ₂	..	4	16	..	4	16	..	..
4 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂	..	..	5	..	..	5	..	..	5	..	..	5	..	..
4	6	..	..	6	..	..	6	..	..	6	..	..	6	..	..
7 ¹ / ₂	7 ¹ / ₂	..	..	7 ¹ / ₂	1	..	7 ¹ / ₂	1	..	13 ¹ / ₂	1	..	13 ¹ / ₂	1	..
12	..	4	12	..	1	12	..	..	12 ¹ / ₂	..	1	12	..	4	12	..	..
12 ¹ / ₂	13	..	3	4 ¹ / ₂	..	4	4 ¹ / ₂	..	3	4 ¹ / ₂	..	..	4 ¹ / ₂	..	..
—	—	1 ⁴ / ₄	..	..	1 ¹ / ₂	..	..	—	..	..	1 ¹ / ₂	..	..
3 ¹ / ₂	3 ¹ / ₂	..	..	3 ¹ / ₂	..	..	3 ¹ / ₂	..	..	3 ¹ / ₂	..	..	3 ¹ / ₂	..	..
8	..	3	8	..	3	11 ¹ / ₂	..	..	11 ¹ / ₂	..	2	11 ¹ / ₂	..	..	11 ¹ / ₂	..	..
7 ¹ / ₂	..	2	7 ¹ / ₂	..	3	7 ¹ / ₂	..	..	7 ¹ / ₂	..	3	7 ¹ / ₂	..	2	7 ¹ / ₂	..	..
13	..	2	13	..	2	13	..	..	13	1	2	13	1	2	13	1	..
11 ¹ / ₂	11 ¹ / ₂	..	..	11 ¹ / ₂	..	..	11 ¹ / ₂	..	2	11 ¹ / ₂	..	..	11 ¹ / ₂	..	..
4 ¹ / ₂	..	2	4 ¹ / ₂	..	2	4 ¹ / ₂	..	..	4 ¹ / ₂	..	..	4 ¹ / ₂	..	..	4 ¹ / ₂	..	..
4	..	3	4	..	3	4	..	..	4	..	3	4	..	4	4	..	..
4	4	..	..	4	..	..	4	..	2	4	..	..	4	..	..
7 ¹ / ₂	..	2	7 ¹ / ₂	..	2	7 ¹ / ₂	..	..	7 ¹ / ₂	..	2	7 ¹ / ₂	..	2	7 ¹ / ₂	..	..
18	..	2	18 ¹ / ₂	..	1	18	..	..	18	1	1	18	..	2	18	..	..
9	10	..	..	10	..	..	10	..	..	10	..	2	10	..	..
8 ¹ / ₂	8 ¹ / ₂	..	2	8 ¹ / ₂	..	..	8 ¹ / ₂	..	2	8 ¹ / ₂	..	..	8 ¹ / ₂	..	..
12	12 ¹ / ₂	..	..	12 ¹ / ₂	..	..	12 ¹ / ₂	..	..	12 ¹ / ₂	..	..	12 ¹ / ₂	..	..
14	13 ¹ / ₂	..	..	15	..	..	15	..	..	15	..	..	15	..	..
15 ¹ / ₂	..	2	15 ¹ / ₂	..	2	15 ¹ / ₂	..	..	15 ¹ / ₂	..	2	15 ¹ / ₂	..	2	15 ¹ / ₂	..	..
13 ¹ / ₂	..	3	13 ¹ / ₂	..	3	13 ¹ / ₂	..	..	13 ¹ / ₂	..	..	13 ¹ / ₂	..	..	13 ¹ / ₂	..	..
19	..	7	18 ¹ / ₂	..	7	18 ¹ / ₂	1	..	18 ¹ / ₂	1	7	18 ¹ / ₂	1	7	18 ¹ / ₂	1	..
—	—	2 ¹ / ₂	..	..	4 ¹ / ₂	..	..	2 ¹ / ₂	..	..	2 ¹ / ₂	..	..

V-Kareda
Kardenay Wacke

	Wacken-Buch A. 1564			Wacken-Buch A. 1566			Wacken-Buch A. 1567			Wacken-Buch A. 1568		
	Haken	Mühlen	Einfüßl.	Haken	Mühlen	Einfüßl.	Haken	Mühlen	Einfüßl.	Haken	Mühlen	Einfüßl.
Kardenay Df.	8	1	..	8	1	..	9	1	..	9	..	..
Hennefer	2	..	..	2 ^{1/2}	..	2	2 ^{1/2}	..	2	2 ^{1/2}	1	3
Kcyke	7	..	..	7	..	2	7	..	2	7	..	2
Ubbokall	15	..	..	15 ^{1/2}	..	..	13 ^{1/2}	..	..	14 ^{1/2}	..	..
Sernisz	10 ^{1/2}	..	..	10 ^{1/2}	..	1	10 ^{1/2}	..	1	10 ^{1/2}	..	1
Sigdapus	13 ^{1/2}	..	..	13 ^{1/2}	..	1	13 ^{1/2}	..	5	13 ^{1/2}	..	4
Walckemes	14	..	..	13 ^{1/2}	..	..	13 ^{1/2}	..	..	15	..	..
Nurmis	17	..	..	18	..	..	18	..	2	18	..	5
Koeiphas	4 ^{1/2}	..	..	4	..	..	4	..	..	4	..	..
Paddul	2 ^{1/2}	..	..	2 ^{1/2}	..	..	3	..	1	3	..	..
Sainapall	7	..	..	11 ^{1/2}	..	1	10 ^{1/2}	..	..	11 ^{1/2}	..	2
Myntehoff . . . . .	—	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..

Alpa Hoff.

Alpa Wacka.

Alpa Df.	13 ^{1/2}	..	6	12 ^{1/2}	..	5	14 ^{1/2}	..	7	13 ^{1/2}	..	8
Wemeszfer	5 ^{1/2}	..	..	5^{1/2}	..	..	5^{1/2}	..	..	5^{1/2}	..	..
Kodder	11	..	..	11	..	1	11	..	1	11	..	..
Siegelep	9	..	..	9	..	..	9	..	..	9	..	..
Monnefer	6	..	..	5 ^{1/2}	..	..	5	..	..	5	..	..
Soszall	7	..	2	7	..	..	7 ^{1/2}	..	..	7	..	..
Seszkyl	10 ^{1/2}	..	3	10 ^{1/2}	..	2	10 ^{1/2}	..	3	10 ^{1/2}	..	4
Loall	9	..	2	9	..	2	9	..	1	9	..	2
Harragut u. Meggis	6	..	..	6	..	..	6	..	..	6	..	1
Jaetfer	11	..	..	11	..	..	11	..	..	11	..	..
Kautell	4	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..

Seidell Wacka.

Seidell Df.	13 ^{1/2}	..	1	13^{1/2}	..	1	13^{1/2}	..	1	13^{1/2}	..	1
Kaulep	9 ^{1/2}	..	2	12	..	2	12	..	2	12	..	2
Neitell	5	..	..	5	..	..	5	..	2	5 ^{1/2}	..	2
Avell	16 ^{1/2}	..	2	20 ^{1/2}	..	2	21	..	2	21	..	2
Pullefer . . . . .	—	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..
Orgametz	16	..	4	16	..	5	16	..	6	16	..	5
Wiszell	6 ^{1/2}	..	3	6 ^{1/2}	..	4	6	..	3	6	..	2
Hackaweide Hoff . . . . .	—	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..
Hakaweida Df. . . . .	—	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..
Mahenper und . . . . .	—	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..
Paddo . . . . .	—	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..
Rachemoisz . . . . .	—	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..

Wacken-Buch A. 1569			Wacken-Buch A. 1571			Wacken-Buch A. 1590 u. 1591			Revisions- Buch A. 1591			Wacken- Buch A. 1598			Wacken- Buch A. 1613		
Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.
9	10	1	..	10	1	..	10	..	..	10	1	..	10	1	..
2 ¹ / ₂	1	3	2 ¹ / ₂	..	2	2 ¹ / ₂	..	..	1	1	..	3 ¹ / ₂	..	2	3 ¹ / ₂	1	..
7	..	2	7	..	3	7	..	..	7	..	3	7	..	2	7	..	..
14 ¹ / ₂	14 ¹ / ₂	..	..	15	1	..	15	1	..	15	1	..	15	1	..
10 ¹ / ₂	..	1	10 ¹ / ₂	..	2	10 ¹ / ₂	..	..	10 ¹ / ₂	..	2	10 ¹ / ₂	..	1	10 ¹ / ₂	..	..
13 ¹ / ₂	..	4	13 ¹ / ₂	..	6	13 ¹ / ₂	..	..	13 ¹ / ₂	..	6	13 ¹ / ₂	..	4	13 ¹ / ₂	..	..
13	13	..	..	14	..	..	14	..	..	14	..	..	14	..	..
18	..	5	18	..	5	18	..	..	18	..	5	10	1	5	10	..	..
4	4 ¹ / ₂	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..
3	3	..	1	3	..	..	3	..	1	3	..	..	3	..	..
11	..	2	11	..	2	11	..	..	11	..	2	11	..	2	11	..	..
—	—	—	—	—	5	..	..
..	—	—	1	..	..	1	..	..	—	..	..	2	..
13 ¹ / ₂	..	8	13 ¹ / ₂	..	9	13 ¹ / ₂	..	..	13 ¹ / ₂	..	9	13 ¹ / ₂	..	8	13 ¹ / ₂	..	..
5 ¹ / ₂	5 ¹ / ₂	..	..	..	..	..	5 ¹ / ₂	..	..	..	..	..	..	..	..
11	11	..	..	11	..	..	11	..	..	11	..	..	11	..	..
8 ¹ / ₂	9	..	..	9	..	..	9	..	..	9	..	..	9	..	..
5	5	..	..	6	..	..	6	..	..	5	..	..	5	..	..
6 ¹ / ₂	6	..	..	3 ¹ / ₂	..	..	7	..	2	7	..	..	7	..	..
10 ¹ / ₂	..	1	10 ¹ / ₂	..	1	10 ¹ / ₂	..	..	10	..	3	10	..	1	10 ¹ / ₂	..	..
9	..	2	9	..	3	9	..	..	9 ¹ / ₂	..	2	9	..	2	9	..	..
6	6	..	..	6	..	..	6	..	..	5 ¹ / ₂	..	..	5 ¹ / ₂	..	..
11	11	..	..	11	..	..	11	..	..	11	..	..	11	..	..
4	—	4	..	..	4	..	..	4	..	..	4	..	..
13 ¹ / ₂	..	1	13 ¹ / ₂	..	1	13 ¹ / ₂	..	..	13 ¹ / ₂	..	1	13 ¹ / ₂	..	1	13 ¹ / ₂	..	..
12	..	1	12	..	..	12	..	..	12	..	1	12	..	1	12	..	..
5 ¹ / ₂	..	3	5 ¹ / ₂	..	3	5 ¹ / ₂	..	..	5 ¹ / ₂	..	3	5 ¹ / ₂	..	3	5 ¹ / ₂	..	..
21	..	2	21	..	2	21 ¹ / ₂	..	..	21 ¹ / ₂	..	2	21 ¹ / ₂	..	2	21 ¹ / ₂	..	..
—	1	..	..	—	..	..	1	..	..	—	..	..	—	..	..
16	..	4	16	..	4	16	..	..	16 ¹ / ₂	..	4	16	..	4	16	..	..
6	6	..	1	6 ¹ / ₂	..	..	6 ¹ / ₂	..	1	6 ¹ / ₂	..	1	6 ¹ / ₂	..	..
—	—	1	..	..	1	..	—	..	..	..	..	..
—	—	8	..	..	8	..	5	—	..	..	—	..	..
2	—	—	—	—	—
—	—	2	..	..	2	..	..	—	..	..	—	..	..
—	—	2	..	..	2	..	..	—	..	..	—	..	..

WB. de R. 1587 №13

WB. de R. 1587 №13

	Wacken-Buch A. 1564			Wacken-Buch A. 1566			Wacken-Buch A. 1567			Wacken-Buch A. 1568		
	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.
Ksp. Ampel. Linnopä Wacke.												
Linopä Df	27 ¹ / ₂	2	27 ¹ / ₂	2	27 ¹ / ₂	3	27 ¹ / ₂	3	27 ¹ / ₂	3	27 ¹ / ₂	3
Räggafer	21	6	21	6	21 ¹ / ₂	7	21 ¹ / ₂	7	21 ¹ / ₂	7	21 ¹ / ₂	7
Söenell	12 ¹ / ₂		12 ¹ / ₂		12 ¹ / ₂		12 ¹ / ₂		12 ¹ / ₂		12 ¹ / ₂	
Kuckefer Df.	6 ¹ / ₂	3	6 ¹ / ₂	4	6 ¹ / ₂	3	6 ¹ / ₂	3	6 ¹ / ₂	1	6 ¹ / ₂	1
Pirszo	12 ¹ / ₂	3	15 ¹ / ₂	4	12	6	14	6	14	6	14	6
Pudderweski		1										
Lechtmes	4	1	4		4	1	4	1	4	1	4	1
Reszna	8	1	8	1	8	1	8	1	8	1	8	1
Kerrefer Wacke.												
Keriell Df.	43	6	42	6	42	6	42	6	42	6	42	6
Arrefer	20 ¹ / ₂	3	20	3	19 ¹ / ₂	4	21		21		21	
Allever	13	1	13	1	11 ¹ / ₂	1	11 ¹ / ₂		11 ¹ / ₂		11 ¹ / ₂	
Heinemetz	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1
Kurisell	10	2	10 ¹ / ₂	2	10	2	10	2	10	2	10	2
Reinefer Wacke.												
Reinefer Df.	16 ¹ / ₂	4	16 ¹ / ₂	4	16 ¹ / ₂	3	16 ¹ / ₂	3	16 ¹ / ₂	3	16 ¹ / ₂	3
Ampel und Mäho	13 ¹ / ₂		13 ¹ / ₂	3	14	3	14		14		14	
Jootma	10 ¹ / ₂		10 ¹ / ₂		10 ¹ / ₂		7 ¹ / ₂		7 ¹ / ₂		7 ¹ / ₂	
Kuigefer	14	2	14	4	14	2	14	2	14	2	14	2
Tappus	19	6	21	7	23	7	22	6	22	6	22	6
Aover (Eigefer)	3 ¹ / ₂		4 ¹ / ₂		4 ¹ / ₂		4 ¹ / ₂		4 ¹ / ₂		4 ¹ / ₂	
Kurru Kurwams und Watke	7 ¹ / ₂		8	2	8	1	8	1	8	1	8	1
Koyke	8 ¹ / ₂	4	8 ¹ / ₂	3	8 ¹ / ₂	3	8 ¹ / ₂	2	8 ¹ / ₂	2	8 ¹ / ₂	2
Körbkull	7		7		7		7		7		7	
Alenkyll Gårdh												
Ksp, Turgel. Roukla Wacke.												
Roukla Df.	11		11		11	1	11		11		11	
Caver												
Oigema	7 ¹ / ₂		7 ¹ / ₂		7 ¹ / ₂	3	7 ¹ / ₂		7 ¹ / ₂		7 ¹ / ₂	
Kerrefer	6		6		6		6		6		6	
Retla	12		12	1	12	2	10	2	10	2	10	2
Oyes Df.	16		17		16 ¹ / ₂	2	15 ¹ / ₂	2	15 ¹ / ₂	2	15 ¹ / ₂	2
Tenesilm	12		12		11 ¹ / ₂		12 ¹ / ₂		12 ¹ / ₂		12 ¹ / ₂	
Taykas	8		8		8	1	8	1	8	1	8	1
Kirna	4		4		4	2	4	2	4	2	4	2
Kaszma	10		10		10	3	10	3	10	3	10	3
Kirla	8		7 ¹ / ₂		7	1	7 ¹ / ₂		7 ¹ / ₂		7 ¹ / ₂	

Wacken-Buch A. 1569			Wacken-Buch A. 1571			Wacken-Buch A. 1590 u. 1591			Revisions- Buch A. 1591			Wacken- Buch A. 1598			Wacken- Buch A. 1613		
Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.
27 ¹ / ₂	..	3	27 ¹ / ₂	..	3	28	..	..	27 ¹ / ₂	..	3	28	..	4	28	..	..
21 ¹ / ₂	..	7	21 ¹ / ₂	..	5	22 ¹ / ₂	..	..	22 ¹ / ₂	..	6	22 ¹ / ₂	..	..	22 ¹ / ₂	..	..
12 ¹ / ₂	12 ¹ / ₂	..	..	10 ¹ / ₂	..	..	12 ¹ / ₂	..	3	11 ¹ / ₂	..	..	11 ¹ / ₂	..	..
6 ¹ / ₂	..	1	6 ¹ / ₂	..	..	4 ¹ / ₂	..	..	6 ¹ / ₂	..	..	6 ¹ / ₂	..	1	6 ¹ / ₂	..	..
14 ¹ / ₂	..	5	14 ¹ / ₂	..	5	14 ¹ / ₂	..	..	14 ¹ / ₂	1	5	14 ¹ / ₂	1	5	14 ¹ / ₂	1	..
4	..	1	4	..	1	4	..	..	4	..	1	4	..	1	4	..	..
8	..	1	8	..	1	8	..	..	8	..	1	8	..	1	8	..	..
42	..	2	38	..	2	..	..	..	43	1	6	..	..	..	..	..	..
21	..	2	20 ¹ / ₂	..	2	..	..	..	21	..	3	..	..	..	..	..	..
11 ¹ / ₂	11 ¹ / ₂	..	..	66 ¹ / ₂	..	..	13	..	..	94	..	8	94	..	..
10	..	1	10	..	1	..	..	..	10	..	..	..	..	..	..	..	..
10	..	2	10	..	2	..	..	..	10	..	..	..	..	..	..	..	..
16	..	2	16 ¹ / ₂	..	2	16 ¹ / ₂	..	..	16 ¹ / ₂	..	..	16 ¹ / ₂	..	1	16 ¹ / ₂	..	..
13 ¹ / ₂	13 ¹ / ₂	..	..	13 ¹ / ₂	..	..	13 ¹ / ₂	..	..	13 ¹ / ₂	1	..	13 ¹ / ₂	..	..
7 ¹ / ₂	7 ¹ / ₂	..	..	10 ¹ / ₂	..	..	10 ¹ / ₂	..	..	17 ¹ / ₂	..	..	17 ¹ / ₂	..	..
14	..	2	14	..	2	14	..	..	15	..	2	14	..	2	14	..	..
22	..	5	..	..	..	26 ¹ / ₂	..	..	21	..	6	..	..	..	..	..	..
4 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂	..	2	..	..	..	4 ¹ / ₂	..	2	26 ¹ / ₂	..	6	26 ¹ / ₂	..	..
8	..	2	8	..	2	8	..	..	8	..	2	..	..	..	..	..	..
8 ¹ / ₂	..	2	8 ¹ / ₂	..	2	1	..	..	2	..	..	8	..	2	8	..	..
7	7	..	2	8 ¹ / ₂	..	..	8 ¹ / ₂	..	4	14 ¹ / ₂	..	2	14 ¹ / ₂	..	..
7	7	..	..	7	..	..	7	..	..	..	..	..	..	..	..
11	..	1	11	..	1	10	..	..	6	..	1	11	..	1	11	..	..
7 ¹ / ₂	7 ¹ / ₂	..	..	7 ¹ / ₂	..	..	5	..	..	7 ¹ / ₂	..	2	7 ¹ / ₂	..	..
6	6	..	..	6	..	..	6	..	..	6	..	..	6	..	..
10 ¹ / ₂	..	2	10 ¹ / ₂	..	2	10 ¹ / ₂	..	..	11 ¹ / ₂	..	2	10 ¹ / ₂	..	2	10	..	..
17	..	2	15 ¹ / ₂	..	2	16	..	..	16	..	3	17	..	2	17	..	..
12	12	..	1	12	..	..	12	..	1	12	..	1	12	..	..
8	..	1	8	..	1	8	..	..	9 ¹ / ₂	..	1	7 ¹ / ₂	..	1	7 ¹ / ₂	..	..
4	..	2	5	..	2	4	..	..	5	..	2	4	..	2	4	..	..
10	..	2	12	..	2	10	..	..	12	..	2	10	..	2	10	..	..
7 ¹ / ₂	..	1	7 ¹ / ₂	..	1	8	..	..	9 ¹ / ₂	..	1	7	..	1	7 ¹ / ₂	..	..

Wacken-Buch A. 1569			Wacken-Buch A. 1571			Wacken-Buch A. 1590 u 1591			Revisions- Buch A. 1591			Wacken-Buch A. 1598			Wacken-Buch A. 1613		
Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.
—			—			—			—			—			—		
5			5			7 ¹ / ₂			4			7 ¹ / ₂	1		7 ¹ / ₂		
										1				1			
6	3	3	6	1	1	6 ¹ / ₂	1		10 ¹ / ₂	1	2	5 ¹ / ₂	1	3	5 ¹ / ₂	1	
3			3			3			3	1	3	3			3		
11			11			10			11 ¹ / ₂		3	—			11		
3			3			3			3			3			3 ¹ / ₄		
—			—			1			1			2			2		
3			6			3			3			3			3 ¹ / ₄		
—			—			1			1	1	1	1			1		
7 ¹ / ₂			7 ¹ / ₂			6 ¹ / ₂	1		12	1	3	7 ¹ / ₂	2		7 ¹ / ₂	2	
3			3			3			5			3			2		
—			—			—			2			—			—		
11	3		12	1		11			12		2	11		2	11		
4			4			6			4			4			4		
									3								
15 ¹ / ₂	1		17	1		17			17		4	15 ¹ / ₂		1	15 ¹ / ₂		
11	1		11 ¹ / ₂	1		12			12 ¹ / ₂		2	12		1	12		
—			—			1 ¹ / ₄			—			1 ¹ / ₂			1 ¹ / ₂		
7 ¹ / ₂	1		7 ¹ / ₂	1		7 ¹ / ₂			8 ¹ / ₂		2	7 ¹ / ₂			7 ¹ / ₂		
									wüst								
12 ¹ / ₂			13			13			13	1	3	12 ¹ / ₂	1		12 ¹ / ₂	1	
11 ¹ / ₂			—			14 ¹ / ₂			11 ¹ / ₂			14 ¹ / ₂			14 ¹ / ₂		
—			—			2 ¹ / ₂			3			2 ¹ / ₂			2 ¹ / ₂		
—			—			1 ¹ / ₄			—			1 ¹ / ₂			1 ¹ / ₂		
—			—			1			1				1		1		
11			—			—			2		1		1		1		
			—			9			9 ¹ / ₂		3	9			9		
13			—			12			12		2	12			12		
10			—			7 ¹ / ₂			9		1	7 ¹ / ₂			7 ¹ / ₂		
19	2		23	3		18 ¹ / ₂			22		5	17 ¹ / ₂			17 ¹ / ₂		
—			—			3 ¹ / ₂			2		2	3 ¹ / ₂			3 ¹ / ₂		

	Wacken-Buch A. 1564			Wacken-Buch A. 1566			Wacken-Buch A. 1567			Wacken-Buch A. 1568		
	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.
Liwolde Wacke.												
Piepe	14	..	..	14	..	4	14	..	..	14	..	..
Nomkütle	6	..	..	6	..	..	6	..	..	6	..	..
Lewolde	16	..	..	18	..	..	18	..	4	19	..	4
Warangell	15 ¹ / ₂	..	..	17 ¹ / ₂	..	..	17	..	2	17 ¹ / ₂	..	..
Nimsz	10	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..
Racke	10	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..
Eddro	12 ¹ / ₂	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..
Selge . . . . .	—	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..
Kollower . . . . .	—	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..
Weggewor [!]. . . . .	—	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..
Sitz Wacke.												
Last oder Lahuküll	13	..	..	13	..	2	13	..	..	12	..	1
Waho	27 ¹ / ₂	1	..	30 ¹ / ₂	1	2	31 ¹ / ₂	..	..	32 ¹ / ₂	1	1
Kappe	12 ¹ / ₂	..	..	13 ¹ / ₂	..	..	13	..	..	13 ¹ / ₂	..	..
Jerwesell . . . . .	—	..	..	11 ¹ / ₂	..	..	11	..	2	11 ¹ / ₂	..	1
Pome	13 ¹ / ₂	..	..	13 ¹ / ₂	..	..	14 ¹ / ₂	..	..	13	..	..
Rochte	12 ¹ / ₂	..	..	12 ¹ / ₂	..	..	13 ¹ / ₂	..	2	12 ¹ / ₂	..	..
Lauszfer	9 ¹ / ₂	..	..	12 ¹ / ₂	..	2	9	..	4	11	..	2
Sitze, alte Hoffstede . . . . .	—	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..
Koppas Gesinde . . . . .	—	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..
Sittick, da eine neue Hofflage geleet ist . . . . .	—	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..
Nousefer Gärdh.												
Nousefer Df.	16	..	..	16	..	2	16	..	1	16	..	1
Sommer	16	..	..	16	..	2	16	..	2	16	..	1
Nurmis	6 ¹ / ₂	..	..	6 ¹ / ₂	..	1	6 ¹ / ₂	..	1	6 ¹ / ₂	..	1
Puyat	11	..	..	11	..	1	11	..	1	11	..	1
Pitke	18 ¹ / ₂	..	..	18 ¹ / ₂	..	3	18 ¹ / ₂	..	3	14	..	..
Tennella (Tenniell) . . . . .	—	..	..	—	..	..	—	..	..	6	..	1
Nach der Kirchen zu Kosch in Harrien.												
Mustell Wacke	36	..	8	35 ¹ / ₂	..	6	36	..	7	36	..	8
Karwanka Wacke.												
Wayakower oder Ar- ronkylla	15 ¹ / ₂	..	..	16 ¹ / ₂	..	3	17	..	2	16	..	..
Newo Df.	10 ¹ / ₂	..	..	8 ¹ / ₂	..	2	8 ¹ / ₂	..	2	8 ¹ / ₂	..	2
Pylosz Df.	8	..	4	10	..	2	10	..	2	10	..	2
Uskülla Df.	8 ¹ / ₂	..	3	8	..	7	8	..	7	8 ¹ / ₂	..	9
Numkülla Df.	5 ¹ / ₂	..	1	5 ¹ / ₂	..	1	5 ¹ / ₂	..	2	5 ¹ / ₂	..	2
Karrunga Df.	32	..	2	—	..	..	—	..	..	—	..	..

Wacken-Buch A. 1569			Wacken-Buch A. 1571			Wacken-Buch A. 1590 u. 1591			Revisions- Buch A. 1591			Wacken- Buch A. 1598			Wacken- Buch A. 1613		
Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.
14	—														
6	6	..	..										
21 ^{1/2}	..	4	22	..	4												
19	19 ^{1/2}	..	..										
—			—														
—			—														
12	12	..	..										
32 ^{1/2}	1	..	33 ^{1/2}	1	..												
13 ^{1/2}	13 ^{1/2}	..	..										
11	..	2	11	..	..										
14 ^{1/2}	16	..	..										
12 ^{1/2}	13	..	..										
10	..	2	10	..	..										
4	7	..	..										
3	3	..	..										
—	—												
15 ^{1/2}	..	3	16	..	2												
16	..	2	16	..	3												
6 ^{1/2}	..	1	8	..	1												
11	..	1	11	..	1												
20 ^{1/2}	..	1	12 ^{1/2}	..	..										
1	8	..	1												
35	..	8	36	..	8												
16	16	..	..	—	..	..	16	Freikerle	2						
8 ^{1/2}	..	1	9 ^{1/2}	..	1	—	..	..	9 ^{1/2}	..	2						
10	..	2	11	..	..	—	..	..	10	Einf.	2						
8 ^{1/2}	..	9	9 ^{1/2}	..	9	—	..	..	9 ^{1/2}	..	2						
5 ^{1/2}	..	1	5 ^{1/2}	..	1	—	..	..	5 ^{1/2}	..	..				
14	—	—	32	1	2						

Der abfälligen Edelleute Bauren:

Bartholemeus Goor.

	Wacken-Buch A. 1564			Wacken-Buch A. 1566			Wacken-Buch A. 1567			Wacken-Buch A. 1568		
	Haken	Mühlen	Einfüßl.									
Rabba	3 ^{1/2}	3	..	3	3	..	3	3	..	3
Harienka	—	—	6	..	1	6	..	1
Wases	—	—	6	13
Klein Avell	2	2	2	2
Tönnoper	—	1	1	2
Resko [?]	—	—	3	9

Robert Gilsen.

Ellewer . . . . .	—	..	..	2 ^{1/2}	..	..	2 ^{1/2}	..	..	2 ^{1/2}	..	..
Asze	—	—	..	—	1	..	—	—	..	..	1	..
Haver . . . . .	—	..	..	3	..	..	5	..	3	5	..	3

Robert Brehmen.

Lechtis Hoff . . . . .	—	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..
Neistevell . . . . .	—	..	..	18 ^{1/2}	..	8	17 ^{3/4}	..	..	18	..	7
Jerwejöggi . . . . .	—	..	..	4	..	..	2 ^{1/2}	..	..	3	..	1
Karckus . . . . .	—	..	..	5	..	..	5	..	..	5	..	..
Kirckota . . . . .	—	..	..	2 ^{1/2}	..	..	3	..	..	7 ^{1/2}	..	..
Lechtemesz . . . . .	—	..	..	3	..	—	5	..	..	—	..	..
Tappas . . . . .	—	..	..	3	..	2	4	..	3	4 ^{1/2}	..	4
Kolomo [?] . . . . .	—	..	..	5	..	2	3 ^{1/2}	..	3	2 ^{1/2}	..	4

Johan Firckes.

Koddekull . . . . .	—	..	..	5	..	..	5	..	..	5	..	..
Kirkota . . . . .	—	..	..	8	..	..	7 ^{1/2}	..	1	8 ^{1/2}	..	1
Sawaldum . . . . .	—	..	..	5	..	..	5	..	2	5	..	2
Koiwalde oder Koywas	—	..	..	3	..	..	3	..	..	2 ^{1/2}	..	..

Peter Rothase.

Koluas . . . . .	—	..	..	2	..	..	2	..	2	1	..	2
Muddus . . . . .	—	..	..	9	..	..	11	..	2	11	..	1

Hans Metstaken.

Kuksmeggi . . . . .	—	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..
Kagefer . . . . .	—	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..

Johan Wedwes.

Wacke . . . . .	—	..	..	—	..	..	—	..	..	7	..	16
Risu . . . . .	—	..	..	—	..	..	2 ^{1/2}	..	..	2 ^{1/2}	..	..

Wacken- Buch A. 1569			Wacken- Buch A. 1571		
Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.
3	..	3	2	..	2
2	..	1	3	..	..
1 1/2	2	..	..
2	—
4	—
—	..	—	—
3	2 1/2	..	..
1	—	..	1	—	..
5	5	..	1
—	—
22	—
2	..	1	—	..	..
—	—
—	—
—	—
—	—
5	5	..	..
9 1/2	..	1	8 1/2	..	..
5	5	..	..
3 1/2	3	..	1
1	..	2	1	..	3
11	11	..	..
—	2 1/2	..	..
—	1	..	..
—	—
2 1/2	3 1/2	..	..

Aus dem „Register der Wackeneinnahmen aus dem Gebiete Jerwen für das Jahr 1564“.

(fol. 22.)

Was die Jerwschen Bauern jährlich in den Wacken an Gerechtigkeit geben, ist nachfolgend verzeichnet:

In der Sommerwacke:

Giebt ein jedes Gesinde ein Lamm oder ein Zicklein und 3 Schilling Namgeld ¹⁾ und jede Wacke 2 gute gemästete Schafe oder Bötlinge ²⁾ und jede Wacke 1 1/2 Mrk. Fischgeld.

In der „Schapskordi“ (Schafsgerechtigkeit, Schafsmerze ³⁾):

Giebt ein jedes Gesinde 1 gutes Schaf. Wenn es nicht vollkommen ist, muss man entsprechend Geld zugeben. Der Wartmann ⁴⁾ hat die Kälber auf einem Kerbstock verzeichnet und giebt von jedem Stück 3 Schilling.

In der Herbstwacke:

Giebt jedes Gesinde 3 Schilling Namgeld und von jedem Rechthaken ⁵⁾ 9 Schilling, von 1/2 Haken 5 Schilling, ein jeder Bauer eine Riste ⁶⁾ reinen Flachs oder Hanf oder einen Schilling, ferner giebt jede Wacke einen gemästeten Ochsen und ein fettes Schwein, 1 1/2 Mrk. Fischgeld. Sodann werden auch die „Heer und Meister“ Pferde eingeschrieben, welche die Bauern halten müssen. Wenn die Herrschaft den Bauern Pferde oder Ochsen vermietet hat, müssen sie in der Herbstwacke für jedes Pferd 1 Mrk., für jeden Ochsen 20 Schillinge geben. Dann wird den Bauern auch auferlegt, wieviele Balken ein Jeder nach dem Schlosse oder zu den Höfen führen muss. Es geben die Bauern auch Haken-Heu und müssen ein gutes Fuder zum Schlosse oder zu den Höfen bringen, auch einen Faden Holz zum Schlosse.

1) Der Ausdruck ist Schiller-Lübben unbekannt. —

2) Hammel. —

3) Schiller-Lübben kann den Ausdruck nicht erklären, wohl von „Kore“-Gerechtigkeit resp. Auswahl (Merze).

4) Wächter, Wärter (Hüter?).

5) Genauer, rechter, voller Haken. —

6) Riste oder Risse ist nach Schiller-Lübben soviel Flachs resp. Hanf, wie mit einem Mal durch die Hechel gezogen oder gerissen werden kann, etwa ein Viertel Knucke oder Knocke.

	Hacken-Buch A. 1564*)			Hacken-Buch A. 1566			Wacken-Buch A. 1567			Wacken-Buch A. 1568		
	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.
Tönnies v. Twiffeln.												
Walliel . . . . .	—	..	..	5	..	..	—	..	..	—	..	—
Jörgen Tuwe.												
Hakaweide . . . . .	—	..	..	8	..	5	—	..	..	—	..	—
Nach Borckholm gehörig.												
Allepere	3	..	..	1 1/2	..	..	2	..	..	2	..	1
Wiszell	2	..	..	1/2	..	..	1 1/2	..	..	1 1/2	..	2
Locksza . . . . .	—	..	..	—	..	..	1 1/2	..	7	1 1/2	..	5
Jacob Tuwe.												
Karwancka . . . . .	—	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..
Heinrich Ruth 1).												
Koldenborn 3 Mühlen												
Jegge												
Halb Luszfer												
Lellische Bauren.												
Ellemegges . . . . .	—	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..
Lange . . . . .	—	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..
Korbe . . . . .	—	..	..	—	..	..	—	..	..	—	..	..

Dieser Extrakt bildet, beinahe durchweg schwedisch geschrieben, wie schon erwähnt bei Engel Hartman den Anfang des Teils III. des Manuskriptes. Er ist im Gegensatz zu den Auszügen aus den Wackenangaben für Harrien, Wierland und die Wieck, welche ebenfalls in diesem Teil III. Aufnahme gefunden haben, aber nur den Charakter von z. T. sehr flüchtig abgefassten Notizen und Konzepten tragen, sauber in Reinschrift bis auf einige Einfügungen geschrieben. — Da eine genaue Kenntnis der Wackeneinteilung zur Verwertung

1) Dieser Name ist offenbar durch ein Versehen in diese Liste gekommen. Es fehlen daher auch die Eintragungen hier völlig.

Wacken- Buch A. 1569			Wacken- Buch A. 1571			
Haken	Mühlen	Einfüssl.	Haken	Mühlen	Einfüssl.	
—	—	Ferner gibt jedes Gesinde jährlich ein Huhn, dazu werden von den Landknechten Eier eingesammelt und auf das Schloss geliefert. Sodann muss auch das ganze Gebiet allwöchentlich eine Last Kohlen auf das Schloss bringen. Dieses geht um von einer Wacke zur anderen. — Die Liwoldischen Bauern halten nicht mehr wie eine Wacke und geben von jedem Haken 34 Schillinge und den Zehnten. Die Sitzeschen geben von jedem Haken 27 Schillinge. — Was die Allenküllschen Bauern geben, ist im Landbuche verzeichnet. — (fol. 218). Summa Summarum was dieses (15)64 Jahr aus dem Gebiete Jerwen an Geld, Korn, Ochsen, Schweinen, Schafen und Flachs gekommen ist.
2	..	1	2	..	1	
1 ¹ / ₂	..	2	1 ¹ / ₂	..	1	An Geld . . . 1251 Mrk. und 3 Sch. an Roggen . . . 25 Last 1 Punt, 2— Lof. } Dem Korn- an Malz . . . 10 Last 10 Punt. — — } schreiber an Gerste . . . 19 Last 5 Punt, 3— Lof. } geliefert. an Hafer . . . 13 Last 11 Punt, 3 ¹ / ₂ Lof. } an Schafen und Ziegen 396. } Dem Schloss- an Ochsen 7. } schreiber ge- an Schweinen 12 } liefert. an Flachs 7 Lispunt 7 mkpunt. } an Hanf 2 Lispunt 2 mkpunt. }
1 ¹ / ₂	..	5	2	..	2	
14	—	
13 ¹ / ₂	—	
16 ¹ / ₂	—	
5 ³ / ₄	—	

der Urkunden aus schwedischer Zeit, welche oft keinen Hinweis auf das Kirchspiel wohl aber auf die Wacke enthalten, unbedingt nötig ist, habe ich diesen Extrakt unverkürzt, aber übersetzt wiedergegeben. Die ursprünglich beabsichtigte Kürzung musste ich unterlassen, weil der Bestand der einzelnen Wacken nicht unverändert geblieben ist, indem einige Orte erst später vorkommen, andere Orte aber verschwunden, unbenannt oder mit anderen Orten vereinigt worden sind.

Anhang I.

Aus: Kurzer Extrakt über die Dörfer und Hakenzahlen Livlands . . .
unter Reval, Hapsal, Leal, Lode, Weissenstein, Narva und auf Dagö
wieviel einbehalten und wieviel vergeben ist, sei es als Pfand, sei es als Lehn,
für das J. 1615. — Mspt. schwed. im E. R. A., (demselben 1912 aus dem Nach-
lass von Prof. Schirren liebenswürdigst überlassen durch das Livl. Ritterschafts
Archiv). — Titel verkürzt, nachfolgendes Excerpt aber unverkürzt übersetzt. —

(pag. 53—60):

Wackenbuch über Wittensteens Lähn,
über die Anzahl der Haken, welche von Alters her
darunter gewesen sind, und was nun einbehalten, ver-
lehnt und verpfändet ist. A^o 1615.

Mächis Gårdh.

Gårdh (Hof) 1
Haken 687¹/₂

Mühlen — 2 zu Haken.
2¹/₄

Abzüge:

Peter Plågman hat in Unterpfand für seine und seiner Hausfrau Lebzeit und es liegt wüste (öde):	}	Jegelecht 18 Kynbeck 12 Kauroca 14 Oytta 9	
Eine alte Wittwe hat:		Mühle — 1 zu 2	
Hans Stråsborgh hat in Unterpfand für eine Summe Geldes:	}	Kallitz 14 ¹ / ₂ Sallentack 4 ¹ / ₂ Ammotta 7 ¹ / ₂	
Hinrich van Åhnens Wittwe hat erblich:	}	Kardenoll 19 Wammes 9 Ramma 9 Metzell 16 Kuser und Wijsus 15 ¹ / ₂ Wenejarff 7 ¹ / ₂	

	Haken.
Otto Yxkyll's, weiland Feldmarschalls, Erben haben:	{ Elleffer 5 Eyefferr 7
Hans von Lybeeks Erben haben als Unterpfand:	{ Raike und. } 13 ¹ / ₂ Pickefär }
Evert Fredags Erben haben für ihre Lebzeit:	Wdwo [Uddewa] 7 ¹ / ₂
Bernt von Tviflens Erben haben:	Abba 7 ¹ / ₂
Anders Jonson hat erblich: (der Brief giebt 17 ¹ / ₂ Haken an).	{ Jelgsem 16 Tyrgell 9 Jerfivesell 4 ¹ / ₂
Erich Rydell hat für seinen Soldrest als Pfand:	{ Keitingh 6
Hans Yxkyll, ein Reiter hat für seine Lebzeit:	Keitingh 3
Jonatas Dubberwitz hat für seinen Soldrest:	Keitingh 2 ¹ / ₂
Hindrich Brandt, Oberst-Wachtmeister auf Weissenstein, hat, solange er im Dienst stehet:	{ Kardenai 10 Hennefer 3 ¹ / ₂ Mühle — 1 — zu 1 ¹ / ₄
Just Tawb, ein Reiter, hat für seinen Soldrest:	{ Suriszpalo 18 ¹ / ₂

Summe des Abgezogenen.

	Haken.
Wüste Mühlen — 2 mit	2 ¹ / ₂
Wüste Haken	269

Einbehalten für die Krone und sind wüstes Land.

	Haken.		Haken.
Wallast	16 ¹ / ₂	Suca	3
Sellekyll	12 ¹ / ₂	Pugiffer	3 ¹ / ₂
Pysell	5 ¹ / ₂	Karriffer	8 ¹ / ₂
Gellalep	9	Sainall	12 ¹ / ₂
Organoo	5	Padoll	3
Koddoassmo	5	Kowes [? Koives]	13 ¹ / ₂
Jelgsem	0	Sargeffer	13 ¹ / ₂
Tyrgell	9	Sigdepusz	13 ¹ / ₂
Orgesell	} 16	Serrantt	10 ¹ / ₂
Mussemeggi und		Ubbokall	15
Wyso	24 ¹ / ₂	Koike	7
Fodiall	12	Nurmis	10
Kuriaffer	9 ¹ / ₂	Walgma	14
Ötell	27	Sainapallo	11
Attis	8 ¹ / ₂		

Noch sind einbehalten zur Verfügung der Krone, wo einige Bauern darauf wohnen, wie nebenbei verzeichnet steht:

Bauern haben sich neu angesiedelt in nachfolg. Dörfern:

Carrendall	28	} Haken.	} Bauern.	4
Emmeren	15 ^{1/2}			1
Koyse	15			2
Waho	12			4
Arrokyll	4			1
Erietta [!]	13			1
Sillmis	15 ^{1/2}			4
Kardeway	18			4
Kayall [?]	10	2		

Summa einbehalten:

Haken	418 ^{1/2}
Bauern	23

Allenkyll Gårdh.

Gårdh [Hof]	1
Haken	264 ^{1/2}
Myntehoff	—

Abzüge:

	Haken.	
Reinholt Byxhöfden, Rittmeister, hat erblich:	Allenkyla Gårdh	1
	Tyrgell	3
	Oyegema	7 ^{1/2}
	Rettla	10 ^{1/2}
Conrädt Yxkyll hat als Unterpand für 600 Reichsdaler, welche er um sich auszulösen gegeben hat:	Tenesilm	12
	Otte Yxkylls, weiland Feldmarschalls Erben haben:	Pihometz . . . . .	12^{1/2}
Hans Burts Erben haben:	Tarrapo und Sallentack	12
	Hans von Brämmens Erben haben auf beliebige Zeit:	Harneffer ¹⁾
Suca		3
Röalby		3
Magnus Nyrodth hat und soll behalten dieses Gut, solange er sein eigenes Gut im Stift nicht erhalten kann.	Gendell	7 ^{1/2}
	Wetze	15 ^{1/2}

1) Der richtige Name ist, wie man auch aus Engel Hartmans Aufzeichnungen sieht, Hanefer.

		Haken.
Hans Färsen hat erblich:	{ Casma Kirna	10 4
Hans Färsen hat auf beliebige Zeit:	Wissoffer	9
Härman Nyrooth hat als Unterpfangd:	{ Körkla [!] und Cawer Taicas	} 11 8
Magnus von der Päl. ein Reiter, hat für seinen Soldrest:	{ Oysaby	17
Wolter Tysenhus, ein Reiter, hat für seinen Soldrest:	{ Zerrefferby	5 ¹ / ₂
Claus Trällou, ein Reiter, hat für seinen Soldrest:	{ Loupa	11
Erich Olofsonn, ein Reiter, hat für seinen Soldrest:	{ Karriasby	3
Jörgen von der Heide, ein Reiter, hat für seinen Soldrest:	{ Colloby	3
Fabian Rako, ein Reiter, hat für seinen Soldrest:	{ Ennerby	7 ¹ / ₂
Anders Skomakare, ein Reiter, hat für seinen Soldrest:	{ Willita Epsz	} 3
Frantz Misz, ein Reiter, hat für seinen Soldrest:	{ Pallaby	11
Markus Hagildorp, ein Reiter, hat für seinen Soldrest:	{ Kerrefferby	6
Herman Dyker, ehemals Rittmeister, hat für seine Lebenszeit:	{ Rassick- Wasto- Nehatt- } Dörfer	14 ¹ / ₂ 2 ¹ / ₂ 7 ¹ / ₂
Jöran Sam, ein polnischer Dolmetscher, hat für seine Lebzeit:	{ Lehällaby	12
Der Artilleriemeister auf Weissenstein hat und nutzt selbst:	{ Myntehoff	Man weiss nicht gewiss, wieviel Haken in alter Zeit dazu gelegen haben.

Summa der Abgezogenen:

Allenkylla gårdh	1
Haken	233
Müntehoff	etwas Land.

Der Krone einbehalten:

	Haken.	
Pougua	2	} Dörfer
Wanneffer	1	
Korweperre	1/2	
Wahekorbe	1	
Peihatt	1	
Kolgell	1/2	
Pallefer	3 1/2	
Röall	14 1/2	
Kirla	7 1/2	
	} ausser 3 H. Land im selben Dorf, welche Hans v. Bremen in Pfand hat.	

Summa einbehalten:

Haken 31 1/2, alle wüst.

Alpa Gårdh.

Gårdh (Hof) 1
Haken 358

Abzüge:

	Haken.
	Alpagårdh 1
	Reinefär 16 1/2
	Kökekörveke ¹⁾ [!?] } 14 1/2
	Ampell und } 13 1/2
Adam Schrapfer hat erblich:	Mahå
	Kuggefär } Dörfer 14
	Tabbis } 26 1/2
	Kuro und } 8
	Watticke } 7 1/2
	Jottma
	Kerreffer } Dörfer —
Statthalter Nilsz Hanson hat für seine und seiner Hausfrau Lebzeit:	Heinemetz } —
	Allefer } —
	Rackemoysé } —
Jächum Berentz hat erblich:	Raggefferby 22 1/2
Fabian von Ungern, Claus Wachtmeisters Fährnich hat für seinen Soldrest:	Allpa } Dörfer 13 1/2
	Wemeffer } —

1) Diese arge Verdrehung bedeutet selbstverst.: „Koik und Körbküll.“

Ditlef Hogenschill, Rottenmeister, hat als Unterpfund für 550 Daler Soldrest:	{ Seszskyll Sähndell }	Dörfer .	10 ¹ / ₂ 11 ¹ / ₂
Christoffer Pederson, Schloss-Schreiber auf Weissenstein hat bis zur Revision:	{ Lohall . Mäggis . }	Dörfer .	9 5 ¹ / ₂
Otte Bärgh, Fähnrich, hat für seinen Sold- rest:	{ Avelby }		21 ¹ / ₂
Melchert Berkhorst hat in Unterpfund für seinen Soldrest:	{ Orgemetzby }		16
Magnus von der Päll, ein Reiter, hat für seinen Soldrest:	{ Cautellby }		4
Jachum Göttken hat in Unterpfund für 100 Tonnen Getreide:	{ Seidelby }		13 ¹ / ₂
Moritz Wrangell hat in Unterpfund für eine Summe Geldes, die ihm an seiner Besoldung fehlt:	{ Linnopa Neitel . Lachtmesz }	Dörfer .	28 5 ¹ / ₂ 4
Frantz Marquart, ein Reiter, hat für seinen Soldrest:	{ Wistelby }		6 ¹ / ₂
Jonas Rutt hat auf beliebige Zeit:	{ Jattver Maheper und Paddor }	Dörfer .	11 2
Tönnius Klotz Wittwe hat bis zur Revision:	{ Succalep Sosall . Moneffer }	Dörfer .	9 7 5
Hans Fres hat für seinen langen Dienst auf beliebige Zeit:	{ Koddorby }		11
Cassarij Baranof hat:	{ Pirszoby }		14 ¹ / ₂
Hinrich Bäck, ein Reiter, hat für seinen Soldrest:	{ Resznäby }		8

Summe der Abzüge.

Alpa Gårdh	1
Haken	339 ¹ / ₂

*Ausserdem die 4 Dörfer, welche Nils Han-
son hat, von welchen man nicht weiss, wie-
viel Haken in jedem Dorf vor Alters gewesen.
Es soll in den alten Rechnungsbüchern in
Weissenstein nachgeforscht werden.*

Der Krone einbehalten.

	Haken.
Kawlepby	12
Kuckuferby	6 ¹ / ₂

Summa.

Haken	18 ¹ / ₂	wüstes Land.
-----------------	--------------------------------	--------------

In den Wacken Mustella und Nosefär

sind folg. Dörfer und man weiss nicht gewiss, wieviel Haken in jedem Dorf von Alters gewesen sind, sondern man soll darüber künftig nachforschen.

Mustella Wacke.	Nosefär Wacke.
Kackowerreby.	Pittkeby.
Wäwoby.	Tänielby.
Sarnekörbeby.	Nossifärby.
Mustellaby.	Mühle 1 zu 2 Haken.
Soentackby.	Sommerby.
Killofär, Streugesinde.	Nurmby.
Pärseso, Streugesinde.	Pöihattby.

In allen diesen Dörfern sind von alter Zeit her gewesen:

Mühlen — 1 zu . . .	2 Haken.
Haken	98

Abzüge.

Haken	7
-----------------	---

Der Krone einbehalten.

Wüste Haken . . .	91
Mühlen — 1 zu . . .	2 Haken.

NB. Wie selbstverständlich, werden die wenigen alten Adels-Höfe Jerwens: Lechts, Jendel, Sonorm, Tois, Korps, Tecknal etc. im Wackenbuch nicht berücksichtigt. Wie auch schon an anderer Stelle hervorgehoben, zeigt dieses Wackenbuch deutlich, wie entsetzlich die Verwüstung des Landes namentlich in Folge der unmenschlichen Kriegsführung der Polen war. Unter Mächis Gärth (Mexhof) z. B., also in den gegenwärtigen Kirchspielen St. Petri, Weissenstein, Marien Magdalenen, dem grösseren Teil von St. Johannis, und einem kl. Teil von Turgel wohnte, als die Schweden endlich Estland wieder völlig zurückerobert hatten, kein Mensch. Was die Krone verlehnte und verpfändete, war durchweg öde Wüste ohne Menschen und ohne menschliche Wohnung. Mit dem Lande, welches im Besitz der Krone verblieb, stand es nicht besser. Auch dieses war absolut verödet und trotzdem 1615 das Land schon 7 Jahre wieder im Besitz der Schweden war¹⁾, hatte die Krone nur 23 Bauern gefunden, die sie neu ansiedeln konnte. In Bezug auf das Land unter Alpa Gärth und Allenküll Gärth ist leider nicht speziell gesagt, ob es durchweg verödet war. Vielleicht stand es da etwas günstiger, doch für das Gebiet unter Allenküll Gärth (Ksp. Turgel) ist das doch kaum anzunehmen. Es war den Verheerungen der Polen ganz besonders ausgesetzt. Und selbst wo 1615 etwa wieder die Dörfer z. T. wieder neu erstanden waren, brachten die Raubzüge der Polen im J. 1618 (s. Urk. 26) doch sicher wenigstens einem Teil des Ksps. Turgel neue Verheerung.

¹⁾ Im Frühling 1608 war ja auch Fellin den Polen abgenommen worden, wodurch auch das Ksp. Turgel von ihnen befreit wurde.

Anhang II.

Die deutschen Eingepfarrten und ihr Grundbesitz in den Kirchspielen Jerwens nach den Berichten der Prediger zur Rudbeck'schen Kirchenvisitation 1627.

1. **Turgei** (nach dem dabei liegenden Dorfe benannt).
Im Weissensteinschen Gebiete.

Einwohner:

Der Herr Statthalter Magnus von Nieroth auf Weissenstein	} sein Hof:	. Wäätz.
Rittm. Reinhold Buxhöwden		Allenküll.
Hans Fersen Statth. auf Hapsal		Kirna.
Hermann Niroth		Serrefer.
Brackels Gut, wüste		Lokkota.
Otto Üxküll von Felks hat eine Hoflage auf Bauerland angelegt	}	Wahhast.
Hinrich Kreutner wohnt zu		Jendel.
Claus Strellau		Laupa.
Erich Oloffsen im Dorfe		Karja.
Fabian Sackau [!Rackau] zu Enar, im Kriege, hats verarrendirt dem Meyer Surken.		
Peter Groot, wohnt im Pernauschen		Kollo.
Georg Saam im Dorfe Löla, hat nur 1 Bauer.		

Kirchenvorsteher (Provisores):

H. Nieroth zu Serrefer u. 2 Bauern.

2. **Mariae Magdalenen oder Koirekirk.** 6 Aug. 1627.

Adliche Eingepfarrte:

1. Jöran Boie Hof zu Sittwä.
2. Tuwe Brem's unter Weinjerw.
3. Johan Berndes Sitike.
4. (Detloff Schutz)¹ Hof Waio.

1) Anm. Der hier eingekl. Name ist in der Vorlage leicht durchstrichen

- 5. Hans Strassburgs Hof Kellitza.
- 6. Heinrich Schulman's Ellewerrä.

3. Ampel. d. 15-ten Aug. 1627.

Einwohner:

- 1. Rittm. Robert v. Rosen Sonurm.
- 2. Joh. v. Vietinghoff, Wiersch. Mann- }
richter } Jerwajöggi.
- 3. Jacob Bremen Lechts.
- 4. Gerhard Witte, hat ein Stück Land
von Vorigem.
- 5. Nils Hanssohn, Statth. auf Nöte- }
burg } Tois (oder Brunamois)
wüste, Kerrafer, bebaut.
- 6. Georg Stackelberg, hat ein Stück
Landes von No. 1.
- 7. Moritz Scharenberg (bewohnt von }
Wolert Wulff) } Karronga.
- 8. Joh. Wogrefe (gehört Reinh. Lo- }
den Erben) } Muddis.
- 9. Wolter v. Tiesenhausen, wohnet zu } Tappis.
- 10. Matthias Staude, wohnet zu . . . } Linnapäh.
Das Dorf war eins hat Hans von
Hausen eingeräumt [!].
- 11. Hans Schemernigk hat ein Stück }
Landes von Firxengut, gen. }
Korps. der Hof liegt in St. Joh. } Korps.
Kirchspiel }
- 12. Die Witwe Buck Resna.
- 13. Christopher Mellin hat ein Stück }
Landes v. Korps } Tamsal.
- 14. Gerhard Mundes Jendel.
- 15. Arend von der Haben [Husen?] }
Witwe, ist unvermügen, wohnt }
im Dorf } Pirschen.
- 16. Franz Marquart, hat keine Bauern, }
wohnt zu } Wissel.
- 17. Jürgen Uxküll Jootma.

Provisores [Kirchenvorsteher]:

- Robert von Rosen zu Risenberg u. Sonorm.
- Joh. v. Vietinghoff zu Jerwajöggi.
- 2 ehstn. Vorsteher — Einer ein Freybauer.

4. St. Johanns in Jerwen.

Eingepfarrte Adliche u. Deutsche:

- 1. Der Hof Korps (Firxshoff genannt) } Wilhem Heidemann.
- 2. Jeluxen Andres Jönson.

3. Ein Dorf von Gohrenhoff . . . Frau Buddenbrocksche.
4. Dorf Kôte bey Joh. Kirchen . . . Erich Reuter.
5. Heinrich Preuss, wohnt auf Erich Reuters Land.
6. Die Quirinische [!] wohnt zu Kôte.
7. Thomas Luhr, Rathsherr zu Reval, hat ein Dorf von Korps, Kirkotta, das bebauet er. —

Kirchenvorsteher:

Andres Jönson zu Jalluxen.

Undeutsche Vormünder: zwey.

5. Petri Pauli (sonst **Peterskirch** oder **Emmern** genannt).

1627 d. 9-ten Aug.

Numerus Auditorum Nobilium:

Der Hof zu Mecks gehört	Jhrer Königl. Maytt.
Peinurm	Georg Uxküll.
Metztacken	wüst.
Eiffer, Richard Rosenkrantz gehörig, .	Besitzer Julius Modeus.
Sommer	Heinr. Burt.
Korb	Thomas Karre.
Gore	Bernh. Helfrecht.
Alexander von Essen	auf Orris.
Jörgen Krüdener	Ubbagal.
Heinrich v. Rosen	Woddia.
Per Hanson	Keuss.
Jürgen Pohlmann	Oettel.
Tönnis Weimar	Karrifer.
Eberhard Eichholtz	zu Kahal.
Heinrich Brandt	auf Kardinall ¹⁾ .

Kirchenvorsteher:

Jörgen Pohlmann und 3 Bauern.

6. Mathäi (sonst **Goldenberg** genannt). 1627 d. 9-ten Aug.

Numerus Auditorum Nobilium:

Der Hof zu Alpe	Adam Schrapffer gehörig.
Kikomois	der Frau Schatzmeisterin.
Wetteberg,	Reinhold Sasse.
Haggers,	Jürgen Alpendehl.
Jochim Gödeke	zu Seidel.
Hans Frese	Kodder.
Die Klodische	Sosal.

¹⁾ Anm. Hier muss es heissen: Kardinali oder Kardenay (Brandten).

Hans Budde,	Kaulep.
Die Berckhorstsche	Orgmetz.
N. Grünwalt,	Afell.

Provisores:

Joh. Godecke u. 2 Bauern.

7. Weissenstein.

Zu Weissenstein hat ein Arkleye-Meister 2 Haken Landes eingehabt, wozu kein Bauer ist. Der ist erblos verstorben. Die Gelegenheit heisst: Müntzenhoff, diese erbittet [der Weissensteinsche Pastor Georgius] Frohn sich vom Könige.

Auszug aus dem „Extrakt aus den zum Behuf der von dem Bischof Rudbeck ad A. 1627 in Ehstland gehaltenen Kirchenvisitation von den derzeitigen Predigern eingesandten Berichten im Archiv des Ehstl. Prov. Consistorii (angefertigt von Pastor Knüpfper).“ Mspt. im Besitz von Propst R. von Winkler-Reval. Die Originalberichte sind leider gegenwärtig verloren gegangen.

Anhang III.

Ürkunden zur Geschichte jerwscher Güter.

Die nachfolgenden Urkunden sind beinahe durchweg bisher ungedruckt. Bei den wenigen (2—3) Ausnahmen lagen besondere dort angezeigte Gründe zur Aufnahme vor. Da von den Urkunden der Noistferschen Brieflade alle wichtigeren Stücke aufgenommen werden mussten, habe ich die ursprünglich gesteckte Zeitgrenze (1639) auch in Bezug auf einige andere Urkunden namentlich um ihres Zusammenhanges mit älteren Nachrichten willen nicht strickt eingehalten. —

1. 1375 Juli 15. Weissenstein. Auszug.

Br. Hellwich von Gylsen DO. Vogt zu Jerwen mit dem Richter Hansz Düszeldey und den Beisitzern Ewert Düker und Hansz Doyse beurk., dass Clawes Ehrbaar vor ihnen gerichtlich aufgetragen und verk. habe das Df. zu Ellofer mit 5 Haken Landes an Willike Ehrbahr, aber dabei angegeben habe, dass er eben die samende Mark habe mit den Merrischen in Bezug auf die Wildniss und die Heuschläge, und daher den Herrn Vogt bäte, dem Willike Ehrbahr das Land zuzureiten. Daher hätte er, der Vogt, mit dem Richter und den Beisitzern, begleitet von den ältesten Bauern, welche die alte Grenze wohl kannten, die Grenze beritten und bestätigt. Giebt die Grenzen an (u. A. Weg von Ellofer zur Kirche zu Koyker, den Weg nach Uddewol, ein „siep“ Punnaoya etc.). Das Amtssiegel des Vogts und die Siegel des Richters und der Beisitzer werden angekündigt. D. Wittenstehn im J. 1375 des Sundages vor Sunte Marien Magdalenen dage.

Kop., niederd., vid. Reval 1661 Apr. 11 von Fr. Hippius Adv. Fisci Rev. (4 l. s. pens. und 1 Pressel). OLGs Akte Nr. 1530 betreff. Grenzstreit zw. Uddewa u. Waoküll. Estl. Justiz Archiv. Ellofer ist die gegenw. Hfl. Ellawer unter Uddewa, das Merri'sche Df. aber das Df. Merja unter Arrokküll.

2. 1460 April 23. Auszug.

Hans T e c k e n a g h e l mit seiner Schwester Rose beurk., dass er all sein väterliches Erbe im Ksp. Turghel belegen, und

was ihm noch an Gütern und liegenden Gründen künftig zufallen sollte, aufträgt und überlässt an Dyderik van Duren und dessen w. E., wogegen dieser ihn und seine Schwester beschirmen und beschützen soll. Wenn sein Bruder Diderik [Teckenaghel] (oder Jemand Anderes in dessen Namen) gegen diese Abmachung auftreten und sie anstreiten wollte, so hätte er kein Recht dazu, da er bereits 200 Mrk. Rig. mehr erhalten habe, wie ihm zukomme. Der Aussteller kündigt Besiegelung mit dem Siegel s. Vaters an, da er sein eigenes nicht bereit habe. D. o. O. im J. 1460 am daghe sunte Jürgen martiris.

Orig. Perg. niederd. — Vom Siegel nur ein Stück der Pressel erh. — Allenküll'sche Briefl. im E. R. A.

3. 1460 Apr. 23. Auszug.

Diderik van Duren beurk., dass er dem Hans Teckenagel gebe und vergönne die Mühle bei dem Hofe Teckenagel, dieselbe frei, so lange derselbe lebt, zu besitzen mit dessen Schwester Rose. Wenn aber Hans stirbt, so darf derselbe die Mühle an Niemand Anderes fallen lassen oder vererben, wie an ihn, Diderik (Dyrik) van Duren und seine rechten Erben. Kündigt s. Siegel an. D. o. O. im J. 1460 uppe den dach sunte Jurgen martiris.

Orig. Perg. niederd. — Nur noch ein Stück der Pressel erh. — Allenküll'sche Briefl. im E. R. A.

4. 1461 Juni 15. Auszug.

Die Br. Diderik und Hans Teckenagel beurk. dass sie dem Dyderik van Duren u. s. r. E. oder dem Vorweiser dieses Briefes schuldig sind 2700 mrk Rig. á 36 Artige, welche ihnen geliehen worden, und dass sie ihm dafür all' ihr väterliches Erbe, wo es nur in Livland gelegen sei, verpfänden und zum Pfandbesitz übergeben, besonders aber ihren Hof Teckenagel mit Allem, was dazu gehörig ist. Wenn der eine Teil den Vertrag aufheben wolle, so müsse er vor Weihnachten kündigen. worauf die Rückzahlung des Pfandschillings dann ein halbes Jahr darauf zu St. Johannes Baptiste in der Bezahlung zu Wesenberg erfolgen müsse. Die Aussteller kündigen an: Diderick Teckenagel s. Siegel, Hans seines Vaters Siegel, ausserdem das Siegel des erb. Mitsieglers Hinrick Asserye. D. o. O. im J. 1461 up sunte Vites dach des hilligen mertelers.

Orig. Perg. niederd. — Siegel 1 u. 3 erh., von 2 nur den Pressel. Allenküll'sche Briefl. im E. R. A. — Eine sehr schlechte Kopie im Estl. Justizarchiv aus Convolut 405 der Akten des OLGs.

5. 1467 März 4. Fellin. Auszug.

Br. Berent van der Heyde DO. Komtur zu Vellyn mit

Heinrich Metzentak Richter in Jerwen und ihren Beisitzern Dyderick Duseldey und Odor Duseldey beurk., dass vor ihnen im vollm. Gericht Hans Teckenagel mit Vollbort seines Bruders und s. r. E. dem Dyrik van Duren aufgelassen und aufgetragen habe den Hof Teckenagel mit der Mühle und den Dörfern Lokete, Sutlemes, Lyndael, Kylees und Kasemae Kuckete, belegen im Ksp. Turgel, wie sein sel. Vater und er selbst sie besessen und gebraucht haben. Die Siegel des Komturs, des Richters, der Beisitzer und des Hans (Teckenagel) werden angekündigt. D. Vellyn im J. 1467 am Mitwecken na Oculi mei etc.

Orig. Perg. niederd. Nur 4 Siegel angehängt: 1) Komtur 2) Metstaken 3) Teckenagel 4) Duseldey. — Nr. 2 gut erhalten, die anderen durch Druck beschädigt. — Allenküllsche Briefl. im E. R. A. — Wegen der Ortschaften s. Register zu Engel Hartman unter Tecknal, Lockta, Sudermetz, Limdahl, Kyllis und Kayszma.

6. 1467 Mai 27. Riga. Auszug.

Br. Johan von Mengde anderes genannt Osthoff, Meister DO. zu Livland beurk., dass er mit Vollbort seiner Mitgebietiger an Otte Soye verlehnt habe die von demselben erkauften Güter, Dörfer, Gesinde etc., nämlich erstens die Holme Naistemette, Pallal, Hanymette und Kanetsaln, einen Haken Landes genannt Kunnelyne, das Df. Eygever mit einer dabei belegenen Hofstätte, das Df. Lete mit 17 Haken Landes bei dieser Hofstätte nebst den Dörfern belegen und dem Heuschlage beim Df. Picke im Gebiete Jerwen und im Ksp. Eimmer (!) belegen, dazu zweitens den Hof zu Aru mit 7 Haken Landes, den Holm Owatsaln, ein Gesinde Koyenpaln mit 2 Haken Landes und ein Gesinde Pogemetge auch mit 2 Haken Landes im Gebiete Velyn und Ksp. Turgel und das Df. Otke mit 14 Haken Landes im Gebiete Jerwen und Ksp. Eimmeren in solchen Marken und Scheidungen, wie Otto Lode die erstgenannten Güter in Jerwen, Hinrich von Alen aber die Güter im Gebiete Velyn mit dem Df. Otke in Jerwen zuvor besessen hätten. Kündigt s. Jnsiegel an. D. im J. 1467 up vusers ordens huse tho Riga am Middewecken negst na Trinitatis.

Kop. niederd. (l. s. pens.). OLGs Akte Nr. 2406. Estl. Justizarchiv. Reval. In Bezug auf die angegebenen Orte ist Kunnelyne (Kunnetima) schon 1694 als eingegangen angegeben (Landr. 1694 pag. 262). Wegen der Gesinde unter Aru vergl. das im Register zu Engel Hartman wegen Arro Gesagte. Wegen der anderen Orte vergl. ebenfalls dieses Register. Interessant ist diese Urk. auch deswegen, weil sie den Vorbesitzer von Eyefer angiebt, bevor dieser Hof in Zögeschen Besitz kam.

7. 1474 Febr. 10. Auszug.

Br. Diederick van der Darneborg anders gen. van der

Lage DO. Vogt zu Jerwen beurk., dass, wie er mit dem Richter Dyderick van Düren und den Beisitzern Hansz Kuddelen und Hindrick Meszentacken vollmächtig in Gericht sass, vor ihnen Gertz Goesz dem Bartholt Riszbitter u. s. E. aufgetragen und aufgelassen habe 3 wüste Dorfstätten Rodenas, Mayyafar, Teysefer nebst einer Mühlenstätte zu Nesefer, unbesetzt, sowie das Df. zu Mery und Ellefer im Lande Jerwen im Ksp. zu Koyker, und auch die Grenzen und Horste angegeben habe, welche er dem Bartholt Riszbitter zugegangen und verlassen hätte. Das Amtssiegel des Vogts, das Siegel der Gerte Goesz sowie die Siegel des Richters und der Beisitzer werden angekündigt. D. o. O. im J. 1474 an dage Scholastice virginisz.

Kop. niederd. (4 l. s. pens.). OLGs Akte Nr. 1530 betreff. einen Grenzstreit zw. Uddewa und Waoküll spec. das Gesinde Eyla Asze (Wyre Marx). Estl. Justiz Archiv. Wegen der angegebenen Ortschaften vergl. Ortsregister zu Engel Hartman.

8. 1483 Juni 24. Wenden. Auszug.

Br. Berendt von der Borch, M. DO., verlehnt an Hans Hastever u. s. E. den Hof tho Kyryszer mit 3 Dörfern, näml. Wäyszell, Herenkow und Payekas, welche 16 Gesinde enthalten, im Amte Jerwen und Ksp. Emmern, so wie ihn Hans van Duren zu letzt besessen hat. Kündigt s. Jnsiegel an. D. Wenden am dage Johannis Baptistä im J. 1483.

Kopie (l. s. pens.) vid. 1720 vom Secret. August Wilh. Wesener. G.R.A. IV pag. 786. E.R.A. — Es handelt sich hier um das gegenw. RGut Kirrisar mit den Dörfern Waso und Herjanko. Payekas kann ich nicht nachweisen. —

9. 1486 Juli 4. Reval. Auszug.

Köne Todtwen sel. Hinrich Messentaken nachgel. Hfrau beurk., dass sie mit Vollbort ihres Br. Bertoldt Todtwen ihrem Vetter Everdt Todtwen Hermenssone nach ihrem Ableben überlassen will ihren Hof zu Racke mit dem Df. zu Haker und das Df. zu Symosallo zu freiem Erbe, dagegen soll ihr Vetter Evert 2000 mrk. ihrem Bruder und ihren „Ohmen und Modderen“ den Kindern des sel. Helmelt Loeden in nachstehenden Beträgen und Terminen auszahlen: Des anderen Jahres nach ihrem, Köne Todtwens, Tode an ihre Modder Margreta 100 mrk. dann übers Jahr an Katrincke 100 mrk., dann weiter übers Jahr an Gertke, Wylm Wetewissches Weib 100 mrk., dann wieder übers Jahr an Leneke, Hans Soeye's Weib 100 mrk., dann weiter übers Jahr an Kerstyne, Hans Asserien Weib 100 mrk., dann wieder übers Jahr an ihren Ohm Hermen Loede 100 mrk., dann weiter übers Jahr an Wilm 100 mrk., dann

wieder übers Jahr Herrn Helmod 100 mrk., dann weiter übers Jahr an Oderd 100 mrk., und dann weiter übers Jahr an Jürgen 100 mrk., und dann wieder übers Jahr an Hinrik 100 mrk. — Wenn ihr Vetter Evert so 1100 mrk. in 11 Jahren und Bezah- lungen zu Reval ausgezahlt hat doch ohne Zinsen, so soll er in weiteren 9 Jahren ihrem Br. Bertold 900 mrk. zahlen in der Bezahlung zu Reval. Nach ihrem Tode soll ihr Vetter gleich den Hof und die Güter in Besitz nehmen und sie zur Erde- bestatten, aber so lange sie lebt, will sie Hof und Güter besitzen ohne Ansprüche von ihrem Vetter oder sonst Jemand zu ge- statten. Nach ihrem Tode soll ihr Vetter auch alles vorhandene Korn, Hausgerät, fahrende Habe etc. zu dem obengen. Hof u. Gütern erhalten, die belegen sind im Ksp. zu Goldenberge. Kündigt die Siegel ihrer Vormünder d. h. ihres Bruders Bertold Todtwn und Jürgen Messentaken's an. D. Reval im J. 1486 Am dinxsetage na visitationis Mariae.

Kop. vid. von Jacobus Dober aus d. 17-ten Jahrh. (2 l. s. pens.) OLGs Akte № 1660 betreff Vindikation des Gutes Aggers, Estl. Justiz- archiv, -- Das Df. Hacker ist das Df. später Gut Aggers. Das Df. Symo- sallo ist wohl das Streugesinde Simisallo unter Alp, welches um 1694 zu Kaulep als Df. Simsäl von 1 Haken (Landr. 1694 pag. 245) resp. als Streugesinde Simisäl von 1 Haken (Spec) genannt wird. Welches der „Hof zu Racke“ ist, lässt sich nicht sicher sagen, Die Annahme, dass das gegenwärtige RGut Rakkamois so genannt worden ist, liegt am Nächsten, aber dieses Gut liegt jedenfalls eben nicht mehr im Ksp. Matthäi.

10. 1493 Apr. 9. Wenden. Auszug.

Br. Johann Frydach vann deme Loringkhoüe, M. DO. urk., dass er mit Rat u. Vollbort seiner Mitgebietiger dem Goerth Boddenbrock u. s. v. E. gegeben und verlehnt habe den Hof Teckenagell mit der Mühle im Amte zu Vellin und im Ksp. zu Turgel, wie ihn zuvor Diderick vann Düren besessen habe. Kündigt sein Insiegel an. D. Wenden des Dinxtedages na passchnn.

Orig. Perg. niederd. Das anh. Sekretsiegel erh., doch stark durch Druck beschädigt. — Allenküllsche Briefl. im E.R.A.

11. 1531 Juli 30. Wesenberg. Auszug.

Johan Brakell Barteldes szone beurk., dass er mit Voll- bort und Zulass s. Hfr. und seiner rechten Erben dem Otto Brakell verlasse und verkaufe seinen Hof zu De c k e n a g h e l l mit folg. Gütern: Das Df. zu Lackota mit der Mühle zu Deckenagell, das Gesinde zu Kayasma, das Gesinde zu Kilis, das Dorf zu Lindall, zwei Gesinde zu Torovor, ein Gesinde zu Suttemetze, ein Einfüssling zu Ulmel und des Schmiedes Land und 2 Fischer mit ihrem Lande, Alles belegen im Ksp. Turgel

im Gebiet Vellin, dazu sein Haus zu Wittenstein mit dem Baumgarten gegenüber Meyer in der Rittherstrasse gelegen. Den Hof zu Deckenaghell mit allen Gütern übergebe er frei von jeder Ansprache und unverpfändet, nur beschwert mit 400 Mrk. Rig., wovon dem Fundationsbriefe gemäss dem Vicar zu Turgel alle Jahr 24 Mrk zu geben sind. Ferner soll er, Johan Brakell, dem Otto Brakell noch zuzahlen und geben 5200 Mrk. Rig. in den in dem ersten Kaufvertrag festgesetzten Terminen für den Hof zu Vinne und die dazu geh. Güter in Wierland belegen. Kündigt sein Siegel an. D. zu Wesenberghe Son-daghes nach Jacobi im J. 1531.

Orig. Perg. niederd. Siegel gut erhalten. Allenküllsche Briefl. E.R.A. — Eine sehr schlechte Kopie aus der 2. Hälfte des 17. Jahrh. im Conv. 405 der Akten der OLGs. Estl. Justizarchiv. — Wegen der Ortschaften s. Register zu Engel Hartman. —

12. 1540 Febr. 4. Fellin. Auszug.

Johann van der Recken DO. Komtur zu Vellin beurk., dass, in Gegenwart seines Hauskomturs Berndth van Smertenn und seines Kumpans Johan van Oldenbokum DO., vor ihm Johan Brakel seinem Vetter Otte Brakel vermöge ihres Kaufbriefes aufgetragen und überlassen habe seinen Hof Deckelnagel mit der Mühle und den Dörfern Locta und Linnel, zwei Gesinde zu Torver, das Gesinde zu Kilis, ein Gesinde zu Casma, ein Gesinde zu Sitmes, einem Halbhäckner zu Ulm, zwei Fischer und des Schmieds Land, im Gebiet zu Vellin und im Ksp. Turgel, nirgends versetzt oder verpfändet, ausser mit den 400 Mark, mit denen die Vikarie begabt und gestiftet worden. Das Amtssiegel des Komturs und das Siegel des Johan Brakel werden angekündigt. D. Vellin im J. 1540 Middewekens na purificationis Marie virginis.

Orig. Perg. niederd. Das Amtssiegel erh., vom anderen Siegel nur die Pressel. Allenküllsche Briefl., E.R.A.

13. 1546 Mai 31. Ampel. Auszug.

Vylipts Rosth. Cumpan in Jerwen DO., Christoffer Zalts, Richter zu diesen Sachen, nebst s. Beisitzern Jürgen Soige und Junge Brun Drulzhagen beurk., dass, wie sie sassen das vollmächtige gehegte Gericht bei der Kirche zu Ampell, vor ihnen erschienen wären Johan Dücker zu Sonurm als Kläger und Johan Vyrx als Beklagter, wobei Johan Dücker unter anderen Dokumenten einen wohlversiegelten Auftragsbrief auf Pergament gerichtlich produciert hätte, welcher nicht nur durch den Aussteller, sondern auch durch den weiland Vogt von Jerwen, den nun sel. Herrn Johan Selbach, den Richter und dessen beide Beisitzer versiegelt war, durch welchen Auftragsbrief be-

wiesen wurde, dass die Dörfer Wagenkaw und Kar, welche nun zur Zeit dem Johan Dücker und seinen Stiefkindern gehören, die samende Hand und Mark mit dem Johan Vyrx gehörigen Df. Kodeküll zu brauchen berechtigt seien, doch im Widerspruch zu dieser Berechtigung hätten Johan Duykers Bauern, wie dieser nun klagte, von den Bauern des Johan Vyrx viel Gewalt und Ueberfall erlitten, zum Andern hätte Johan Duyker den Johan Virxs verklagt wegen eines Heuschlages genannt Kannenyte und wegen einiger Landstücke an der Mark zu Kuiocky. Darauf hätte aber Johan Vyrx in seinem Gegenbericht nicht auf die Klage wegen verübter Gewalt sich eingelassen, sondern nur auf die Angaben wegen der gesamten Mark durch alte Urkunden, Kauf- und Auftragsbriefe, die er verlesen und gerichtlich producieren liess, Rede und Antwort geben wollen. Dagegen hätte Johan Dücker protestiert, da er nicht wegen der gesamten Mark, sondern wegen der verübten Gewalt geklagt, und gebeten durch den Urteilsman und die Geschworenen der gnädigen Landesfürsten zu Recht erkennen zu lassen, ob solches zugelassen werden könne. Dieses wäre geschehen und der Urteilsman hätte als Recht gefunden, dass Johan Vyrx auf die Anklage wegen verübter Gewalt zu antworten verpflichtet wäre, nicht aber wegen der gesamten Mark zu antworten hätte. Dagegen hätte aber Johan Vyrx an den gemeinen Landestag appelliert. — Um nun allen weiteren Zwistigkeiten Unkosten etc. vorzubeugen, welche hieraus beiden Teilen erwachsen sein würden, hätte der Herr Cumpan samt dem Richter und den beiden Beisitzern die als gefolgte Freunde der beiden Parten anwesenden Herrn Räte der Lande Harrien und Wierland, und zwar von Johan Dückers Seite Johan Tue to Marthe, Jacob von dem Leuwolde und olde Tuue Bremen und von des Johan Vyrx Seite Roberth von Gilsen, Clawes Polle und Fromholt Brynke, samt noch 2 Obmännern, nämlich Jürgen Hastuer tho Kandell und Jürgen Wulff, angelegentlich gebeten, den Streit durch einen Vertrag in Freundschaft zu vergleichen und beizulegen. Dieser Bitte wären die obengenannten Herrn Räte und Obmänner mit Einwilligung beider Parten nachgekommen und hätten endgültig entschieden und vereinbart, wie folgt: 1) Die beiden Dörfer Wagenkaw und Karr sollen die gesamte Mark zwischen den beiden Dörfern Kodeküll und Wagenkaw nach Massgabe ihrer Haken und Gesinde, wie sie belegen sind im Gebiete Jerwen und im Ksp. Keyting, haben und behalten vermöge des oben-erwähnten Auftragsbriefes, welcher im J. 1486 am Tage Corporis Christi [Mai 25] ausgestellt ist, 2) soll Johan Fyrx fortan ohne jeden Einspruch und Anspruch von Seiten Johan Dückers

und seiner Stiefkinder oder späterer Besitzer des Hofes und der Güter zu Sonurm den Heuschlag Kunnänit und das Land nach den Dorfe Kuiocky dem vor einigen Jahren abgeschlossenen Verträge gemäss besitzen und behalten, 3) soll jeder Teil 2 gute Freunde dazu ersuchen, dass sie wegen der blau und blutig geschlagenen Bauern bei gelegener Zeit bei der Kirche zu Ampel nach landläufigen Rechten richten und entscheiden. Dieselben 4 Freunde sollen auch bevollmächtigt sein die neuerdings in der gesamten Mark entdeckten Kreuze [Grenzzeichen] wieder gänzlich zu vernichten. Das Anhängen der Siegel des Kumfans, des Richters und der beiden Beisitzer wird angekündigt. D. to Ampell am Mandage vor Hemmelfart Christi im J. 1546.

(in dorso) „Copie von der Vordracht tuschen Johan Vyrx unde My sage [?] zwischen dem hoffe Sonurm und Corpus, den Dörffern Koddeküll, Kaar und Wagenkaw gemachet A. 1546.

Kopie niederd. (l. s. nicht aufgezeichnet), sehr nachlässig und offenbar mit Weglassen mancher Worte Ende des 17. Jahrh. angefertigt.— OLGs Akte № 1604 vom J. 1685 betreff. Vorweisung der Grenzurkunden zw. Sonorm und Korps. — Wegen der hier genannten Dörfer Wagenkaw, Karr (Kar), Kodeküll und Kuiocky sind im Register die Angaben unter Wehemka, Karrefer, Koddeküll und Kuyecke zu finden.

14. 1551 Nov. 5. Schloss Weissenstein. Auszug.

Jürgen Zoge (Sonvya) Mannrichter in Jerwen beurk., dass vor ihm und s. b. Beisitzern Dierich Mestaken und Jürgen Wetberg in Gegenwart des Hrn Bernth von Schmerten DO. Vogtes zu Jerwen in vollmächtig gehegter Gerichtssitzung die Gebr. Christoffer, Wolmer, Robert und Berthel Virckes für sich und ihre Erben ihrem Br. Johan Vierckes all ihr Anpart ihres väterlichen Erbes aufgetragen und überlassen haben: den Hof zu Korbs mit zugehörigen Gütern, Dörfern etc. im Gebiete Jerwen und im Ksp. Keitinge. Der Urteilsman hätte den Auftrag als rechtsbeständig anerkannt. Das Amtssiegel des Vogtes zu Jerwen Berend von Schmerten, sowie die Siegel des verordneten Vogtes [! Richters] Jürgen Zoge und der Beisitzer Dirich Mestacken und Jürgen Wedberg werden angekündigt. D. up them Slott tho Wittenstein den föfften tag des Monats Novembris im J. 1551.

Kop. niederd. — Sehr nachl. geschrieben (k. l. s. pens.) wohl vom Ende des 17-ten Jahrh. (prod. 26. Febr. 1692). Aus OLGs Akte № 1660.—

15. 1553 März 12. Aggers. Auszug.

Roberth Virx zu Aggers beurk., dass er mit Vollbort s. Hfrau durch diesen besiegelten Pfandbrief seinen Erbhof Aggers mit dem Df. Aggers von 12 Haken Landes, worin

10 besetzte Gesinde, mit dem Df. Arwe von 6 Haken Landes und 5 Gesinden und mit der neuen Mühle mit 1 Haken Landes an Christoffer Mellyn versetzt und verpfändet habe auf 12 Jahre für 11,000 Mrk., welche in bestimmten Beträgen stets in der gemeinen Bezahlung bis Johannis Babtiste 1556 zu zahlen sind. Den Pfandbesitz soll Christoffer Mellyn jetzt gleich zu Mittfasten erhalten, ausgenommen den Holm nach Symser gelegen und den Heuschlag Naistesoye, welchen Jürgen Wethberch besitzt. Uebertragung des Pfandrechts wird verboten, wegen Ersatz von Verwendungen, Bauerschulden etz. werden Abmachungen getroffen. Diesen Vertrag haben von wegen des Roberth Virx vermittelt Wolmar Brakell zu Decknagell, Brun Drolszhagen der Jüngere und Wolmar Virx, von wegen Christoffer Mellyns aber Jürgen Premock und Johan Wedwes zu Wacke. Roberth Virx kündigt s. Siegel an. D. zu Aggers up Mittfasten im J. 1553.—

Cop. niederd. (1 l. s. pens.). OLGs Akte № 1609 betreff. Vindikation des Dfes Arwe.

16. 1554 Juni 24. Reval.

Bartolomeus von Goyr beurk, dass er von Robert Vierx (Fircks) 1000 Mrk. Rig. geliehen erhalten habe und verpf. ihm dafür das Df. Rabbas im Gebiet Jerwen und im Ksp. Keitingen mit 17 Haken Landes. Leistet für ruhigen Besitz Gewähr. Kündigt s. Siegel an. D. Reval 1554 in der gemeinen Betalinge Johannis Babtistae.

Kopie (l. s. pens.) vid. 1720 vom Secret. Aug. Wilh. Wesener. G.R.A. IV 413—14, E.R.A. Rabbas ist das gegenw. RGut Rawwaküll.

17. 1559. Reval. Auszug.

Johan Vyrckes von K o r p e s beurk., dass er von Rubbrecht von Rosen ein Darlehn von 74 Mark Rig. à 36 Schillinge, rückzahlbar in der gemeinen Bezahlung, erhalten habe und dass er für den Fall; dass er die Zahlung dann nicht leisten könne, dem Rubbrecht von Rosen das Gesinde Oudeper mit 2 Haken Landes verpfände. Kündigt sein untergedrücktes Siegel an. D. Reval. 1559.

(Darunter folg. Quittung):

Dieses heft Jürgen Heideman Anno 1650 eingelöset, bekenne Ich
Diedrich van Rosen
von Soenorm.

Kop. niederd, (unter dem Schuldschein 1 l. s.) OLGs Akte № 1597 resp. 1608. — Wie aus einer späteren Marginalbemerkung auf der Kopie in der erstgenannten Akte hervorgeht, ist Oudeper das spätere Df. Kasiko. Landr. 1694 pag 239 giebt noch das Gesinde Haudenpeh an. — Kasiko ist nach 1869 eingegangen (Schm. Vz., Past. l.).

18. 1564.

Was Anno 1564 dat Gebede Harrien gedan,
Jst Folgendes vertecknet:

Die Wacke Mustel.

Helt nicht mehr dan die Hervestwacke, gewen ock sunst
nichts, noch Roggen [!], noch Hoffschape. —

Jannus Kaggever	1 ¹ / ₂ [Haken].		
Anno 64 hervestw. th.		3 mrk.	13 sz.
Ahn tegeden	{ 3 Lope Roggen } gebracht.		
	{ 1 Punt Gersten }		
Bartelt Kannezlep	1 ¹ / ₂ [Haken].		
A-o 64 hervestw th.		3 mrk.	13 sz.
Ahn tegeden	{ 1 Punt Roggen } gebracht.		
	{ 8 Lope Gersten }		
Mick Kuyne	1 [Haken].		
A-o 64 hervestw. th.		3 mrk.	13 sz.
Ahn tegeden	{ 2 Lope Roggen } gebracht.		
Peter Hare [Sare?]	2 [Haken].		
A-o 64 hervestw. th.		3 mrk.	
Ahn tegeden	{ 1 Lop Roggen } gebracht.		
	{ 2 Lope Gersten }		
Mattes Koeszke	2 ¹ / ₂ [Haken].		
A-o 64 hervestw. th.		4 mrk.	13 sz.
Ahn tegeden	{ 1 Punt Roggen } gebracht.		
	{ 8 Lope Gersten }		
Matz Pairel [Pawel?]	2 [Haken].		
A-o 64 hervestw. th.		3 mrk.	9 sz.
Ahn tegeden	{ 1 Lope Roggen } gebracht.		
Mehe Matz	2 [Haken].		
A-o 64 hervestw. th.		4 mrk.	2 sz.
Ahn tegeden	{ 4 Loppe Roggen } gebracht.		
	{ 1 Punt Gersten }		
Anders Kingete	2 [Haken].		
A-o 64 hervestw. th.		4 mrk.	2 sz.
Ahn tegeden	{ 1 Punt Roggen } gebracht.		
	{ 1 Punt Maltz }		
Tonnisz Karnap	2 [Haken].		
A-o 64 hervestw. th.		3 mrk.	10 sz.
Ahn tegeden	{ 1 Punt Roggen } gebracht.		
	{ 8 Lope Gersten }		
Simon Tickas	2 [Haken].		
A-o 64 hervestw. th.		2 mrk.	27 sz.
Ahn tegeden	{ 3 Lope Roggen } gebracht.		
	{ 1 Punt Gersten }		

Wannus Matz	3 [Haken].		
A-o 64 hervestw. th.		5 mrk.	2 sz.
Ahn tegeden	{ 7 Lope Roggen }	gebracht.	
Matz Trusze	2 [Haken].		
Marth Sontack	2 [Haken].		
A-o 64 hervestw. th.		4 mrk.	2 sz.
Ahn tegeden	{ 1 Punt Roggen }	gebracht.	
	{ 9 Lope Gersten }		
Mick Pousep	1 [Haken].		
Ahn tegeden	{ 1 Punt Roggen }	gebracht.	
	{ 8 Lope Gersten }		
Nicklas Kirver	2 [Haken].		
A-o 64 hervestw. th.		4 mrk.	
		und einen Ossen.	
Mattes Pirso	1 { [Haken] wüste.		
Hans Sontack	1 ^{1/2} { [Haken] wüste.		
Mattes Simonpoick	1 ^{1/2} [Haken].		
A-o 64 hervestw. th.		3 mrk.	13 sz.
Ahn tegeden	{ 1 Punt Roggen }	gebracht.	
	{ 8 Lope Gersten }		
Anders Pebhene	2 [Haken].		
A-o 64 hervestw. th.		4 mrk.	
Ahn tegeden	{ 1 Lop Roggen }	gebracht.	
	{ 3 Lope Gersten }		
Mick Web o	2 [Haken].		
A-o 64 hervestw. th.		4 mrk.	
Ahn tegeden	{ 6 Lope Roggen }	gebracht.	
	{ 1 Punt Gersten }		
Anders Hunder	^{1/2} [Haken].		
A-o 64 hervestw. th.		4 mrk.	
Ahn tegeden	nichts gebracht.		
Anders Sellige	^{1/2} [Haken].		
A-o 64 hervestw. th.		1 mrk.	
Ahn tegeden	nichts gebracht.		

Eennfödlinge.

Mick Sittapil	th. 9 sz.	} A-o 64 dit gelt empfangen.
Tohmas Siskall	th. 9 sz.	
Sur Jack	th. 9 sz.	
Hinto Karnap	th. 9 sz.	
Jurgen Tolck	th. 9 sz.	
Simon Pehen	th. 9 sz.	
Sur Peip	th. 9 sz.	
Nicklas Sick	th. 9 sz.	

Mede Knechte Geldt 1 mrk. 12 sz.
A-o 64 hervestw. Kelwer [gelt] hebben see nicht gegeben.—

(In dorso): Auszuch auszem Wackenbuch von A-0 1564, so beym H. Revisoren David Reimers zu finden, wie auch von A. 1571 [1570?] ebnermaszen. —

Auszug angefert.: I Hälfte des 17. Jahrh. (was ja auch durch die Erwähnung des Revisors David Reimers erhellt). — Noistfersche Briefl. im U. St. A. — Wie aus dem Umstand hervorgeht, dass hier alle Zusätze, die von späterer Hand, aber doch wohl vor 1570 (vergl. Urk. 20), im „Register der Wacken einnahmen aus dem Gebiete Jerwen für das J. 1564“ eingefügt worden sind, fehlen, während sonst dieser „Auszug“ mit dem obengenannten „Register“ wörtlich übereinstimmt, ist es klar, dass die Annahme, dass dieses „Register der Wackeneinnahmen für des J. 1564“ mit dem „Wackenbuch für das J. 1564“ (welches sich um 1640 bei dem Kgl. Revisor D. Reimers befand) identisch sei, jedenfalls als irrig zu betrachten.

19. 1569 Nov. 25. Feldlager Hualstadt. Auszug.

K. Johan III. confirmiret dem Rittm. Hinrich Ruthe gemäss der Beweise, Briefe und Siegel, welche derselbe besitzt, den Hof Koltenborn in Jerwen und ein Gesinde Jögges in Harrien als erbliches Eigentum. Kündigt das Königl. Secret an. D. in unsern Feldtlager Hualstadt den 25. Nov. Anno 1569.

Kop. deutsch (l. s.) vid. vom Secret. Aug. Wilhelm Wesener. G.R.A. pag. 505. — E.R.A. — Das Gesinde Jögges ist das gegenw. RGut Jöggis im Ksp. Kegel. —

20. 1570.

Die Wacke Mustell

pro Anno 1570.

K a g g o f e r.	
Janus Jemjalge	1 ¹ / ₂ Haken.
Geldt	3 mrk. 13 sz.
Schatgeldt	12 sz.
Lam	
Balcken	1 Stück
Breter	1 „
Holtz	1 faden
Heü	1 fuder
Mart Kernisz	1 ¹ / ₂ Haken.
Geldt	1 mrk.
Jurgen Ustall	1 Hake.
Geldt	2 mrk.
Balken }	2 mrk.
Breter }	
S o r c o K o r b o.	
Peter Sorcke	2 Haken.
Geldt	3 mrk.

Schatgeldt			12 SZ.
Lamb —			
Balcken	}		
Breter			
Holtz			5 mrk.
Heü			
Mustell.			
Mathias Kasko	2 ¹ / ₂ Haken.		
Friggeldt			
Schattgeldt			
Mattes Parell	2 Haken.		
Geldt		3 mrk.	9 SZ.
Schattgeldt			12 SZ.
Lamb —			
Balcken	}		
Breter			
Holtz			3 mrk.
Heu			
Meho Hansz.	2 Haken.		
Geldt		4 mrk.	2 SZ.
Schattgeldt			12 SZ.
Lamb —			
Mede [Wede?] Knechte Geldt			6 SZ.
Breter 1			
Balcken 1			
Holtz 1 faden			
Heü 1 fuder			
Thomas Kingete	2 Haken.		
Geldt		4 mrk.	2 SZ.
Schattgeldt			12 SZ.
Lamb —			
Wede [Mede?] Knechte geldt			6 SZ.
Balcken 1			
Breter 1			
Holtz 1 faden			
Heü 1 fuder			
Tennies Carnap	2 Haken.		
Geldt		3 mrk.	10 SZ.
Schattgeldt			12 SZ.
Lamb —			
Wede [Mede?] Knechtegeldt			6 SZ.
Balcken	}		
Breter			
Holtz			3 mrk.
Heü 1 fuder.			

(in dorso) Extract. Auszem Wacken Buch von A. 1570
auff der Mustelschen Wacken.

Extrakt wohl gleichzeitig mit dem Auszuge aus dem Wackenbuch
von 1564 (Urk. 18.) angefertigt von derselben Hand. Ein Blatt mit dem
Schluss der Angaben offenbar verloren gegangen. Noistfersche Briefl.
im U. St. A.

21. 1579 Juli 13. Karkus. Auszug.

Berndt Zoige sel. Johan's S. beurk., dass er mit Vollbort
s. Mutter an Bernd von Zweiffel sel. Thomasz S. verk. habe
ein Gesinde an dessen Grenze belegen mit Namen Wyre Marx
für 24 Thaler und 6 Lof Roggen. Kündigt, da er s. Siegel
nicht mithabe, das Siegel s. Vaters an. D. Karkusz am Tage
Margareta im J. 1579.

Kop. hochd. (kein l. s.) Unterschr.: Berendt Zoige mit Eigen
handt etc. O.L.Gs Akte № 1530, betreff. einen Grenzstr. zw. Uddewa
und Waoküll und spec. das Gesinde Eylasze oder Wyremarx beim
Dorfe Ellafer. -- Estl. Justiz Archiv.

22. 1594 Juni 19. Stockholm. Auszug.

K. Sigismund conf. dem Heinrich Ruthe (Rauthe) den Con-
firmationsbrief, durch welchen K. Johann III dem sel. Vater
des Heinrich Ruthe, Rittm. Heinrich Rauhte das erbliche Eigen-
tum des Hofes Kaltenborn in Jerwen und des Gesindes
Jöggis in Harrien bestätigt hatte. Kündigt das Königl. Secret
an. D. Schloss Stockholm den 19-ten Juny Anno 1594.

Kop. deutsch (l. s. pens.) vid. vom Secret. Aug. Wilh. Wesener
1720, G.R.A. pag. 507. E. R. A. — Jöggis in Harrien ist das ge-
genw. RGut im Ksp. Kegel. —

23. 1598 Juni 1. Reval. Auszug.

Georg (Jörgen) Boye zu Jennes, Kulla und Liwolde Königl.
General-Statthalter des Fürstenthums Ehsten in Lieflland be-
urk., dass vor ihm Christoff Mellin sein Pfandrecht an Hof und
Gütern Aggers an Moritz Wrangel von Jesze für dieselbe
Summe abgetreten und verkauft habe, für welche Robrecht
Firn es seinem sel. Vater Christoff unterpfändlich gegeben, und
confirmiert nun im Namen des Königs diese Uebertragung des
Pfandrechts und Pfandbesitzes. Kündigt s. Siegel an. D. Reval
1598 Juni 1.

(Unterschrift). Jörgen Boye.

Kop. (1 l. s.). Aus OLGs Akte № 1660 betreff. Vindikation des
Gutes Aggers.

24. 1602 April 27. Reval. Auszug.

Christoffer Mellin beurk., dass er von Moritz Wrangel dem
Jüngeren von Jesz wegen des demselben verkauften und abge-

tretenen Gutes Aggers in Jerwen im Ksp. Goldenberg gelegen ihrem Kontrakte gemäss 1900 Rthr. bar und richtig erhalten habe und nun darüber für sich und seine Erben quittiere. Kündigt seine Unterschrift und Besiegelung an. D. Reval den 27 Aprilis im 1602 Jahr.

(Unterschrift) Christoffer Mellin.

Kop. (1 l. s.). OLGs Akte № 39 betreff. Vindikation des Dfs Arwe zum Gute Aggers. Estl. Justizarchiv. Reval.

25. 1608 Juli 21. Stockholm.

Excerpt aus dem Verleihungsbrief K. Karls IX an des sel. Heinrich Wrede's W-we, Fr. Gertrud von Ungern:

... Ausserdem haben Wir ihr aus Gunst und Geneigtheit gnädigst zu ewigem Eigentum geschenkt den Hof Sitz im Gebiete von Wittenstein, welcher früher dem Schelm¹⁾ Caspar Tiesenhausen gehört hat....

Hier nach der verkürzten Uebersetzung aus dem Schwedischen in den Ungern Sternberg Nachrichten — Da in Engel Hartmans Güternachrichten merkwürdiger Weise die Angaben über Sitz mit der Verleihung an Caspar von Tiesenhausen schliessen, bringe ich hier das die Verleihung des Hofes Sitz an die Familie Wrede betreffende Urkunden-Excerpt.

26. 1615 Nov. 16. Narva. Auszug.

K. Gustaff Adolph verlehnt dem alten Reiter Hans Frees zu den von denselben erblich gekauften 2 Haken Landes im Df. Koddor im Hwittenstenschen Lähn noch die übrigen wüsten Haken aus demselben Dorf für dessen und dessen Hausfrauen [Christina von Ungern] Lebzeit. D. Narva den 16 Nov. 1615.

Orig. Pap. schwed., untersch. und untersiegelt von K. Gustav Adolph O.L.Gs. Akte № 1481. Estl. Justizarchiv. Reval. — Wegen Koddor s. Register zu Engel Hartman.

27. 1617 Sept. 16. Stockholm. Auszug.

K. Gustaf Adolph beurk., dass, nachdem er schon früher dem Henrich von Hoffen das Gut Affel im Lähn Wittensteen als Pfand wegen des Soldrestes habe einräumen lassen, er nun demselben dieses Pfandgut, solange derselbe und dessen Hausfrau nach dessen Tode als Wittwe lebe, gönne und überlasse. Nach deren Tode habe aber die Krone das Recht, das Gut gegen

¹⁾ Kaspar von Tiesenhausen war 1603 zu den Polen übergetreten und hatte dadurch den grössten Zorn K. Karls erregt. Seine Güter verlor er natürlich, so wie die Schweden Jerwen durch die Eroberung Weissensteins im Sommer 1607 wiedergewonnen hatten.

Zahlung des Soldrestes von dem Erben zurückzuverlangen. D. Stockholm den 16 Septembris A. 1617.

(Unterschrift). Gustavus Adolphus.

Vid. Kop. de A. 1720. schwed. (1 l. s.). G.R.A. IV. pag. 424.
Vergl. Urk. 48. . .

28. 1618. Reval.

Nachrichten aus dem Protokollbuch des Rev. Rats über Raub- und Verheerungszüge der Polen in Estland im J. 1618. — Auszüge.

Aus dem Prot. 1618 Jan. 16:

Mitteilung des Gouverneurs über eine grosse polnische Streifschaar von 2000 Mann, die u. A. in der Wieck bei Buxhöwdens Gut [d. h. bei Pallifer] eine kl. schwed. Abteilung in die Flucht gejagt hätte und nun „allhie das Hakelwerk“ [d. h. die Vorstädte Revals cf. weiter unten Febr. 18.] bedrohen.

Aus dem Prot. 1618 Jan. 29:

Bericht über die Polen. Haben ein Lager bei Kechtel, verüben unerhörte Grausamkeiten gegen Frauen und Mädchen, schlagen dann Alle todt, lassen Niemanden, der ihnen begegnet, am Leben, brennen die Kinder mit den Kathen (Bauerhäusern) auf, machen Alles öde.

Aus dem Prot. 1618 Febr. 13:

Der Feind ist mit Raub und Brand aufgebrochen gegen Fellin.

Aus dem Prot. 1618 Febr. 18:

Kopie eines Zettels von Magnus Nierodt [Statthalter auf Weissenstein, cf. weiter sub. Juli 28.] an seine Mutter, dat. 17-ten Febr. 1618:

„Kann Euch herzlich Frau Mutter freundlich nicht verhalten, dass der Feind allen seinen Tross schon nach Fellin und weiter fort ins Land verschicket. Er will aber mit der Macht selber in das Hakelwerk zu Revall einfallen, dasselbe ausplündern und ausbrennen. Gott wolle die gute Statt bewahren. Bitte wollet solches Herrn Caspar Roden vermelden lassen.“

Aus dem Prot. 1618 Juli 28:

Bericht über einen Brief, den Magnus Nierodt aus Weissenstein an den Rats Herrn H. von Lohn geschrieben sub dato Juli 25: Teilt darin mit, dass der polnische Feldherr Wazinski ihm geschrieben, die Polen würden nicht länger, wie bis zum 5-ten Aug. auf schwed. Commissare warten. Radziwill wäre in Riga angekommen, die polnischen Truppen bei Wolmar und Wenden wären zum aufrücken

bereit, so würde auch er, Wazinski, gleich nach dem 5 Aug. aufbrechen und die Festung Weissenstein belagern. Nierodt bittet nun um Verstärkung, Proviant etc. aus Reval.

Protokollbuch für 1618 u. 19. Reval Stadtarchiv.

29. 1619 Juli 2. Reval. Auszug.

Landrat Mauritz Wrangell zu Jesze beurk., dass er mit Wissen und Willen des Königl. Gubernators Gabriel Oxenstiern, Freiherrn zu Morbuy u. Lindholm seinem lieben Ohm Georg von Albendiel das ursprünglich von Robrecht Firxs bestellte Pfandrecht am Hofe Aggers, welches er, Wrangell, von Christoffer Mellin für 1900 Rthr. gekauft habe, nun für 1400 Herrnthaler, den Thaler à 32 Rundstücke, verkauft habe, die stets zu Fastelabend, bis zum Fastelabend 1624 in bestimmten Beträgen und Terminen bezahlt werden müssten. Diesen Vertrag habe sein Schwiegervater Landrat Fromhold von Tiesenhausen zu Kotz und Undel und von Georg von Albendeils Seite Arend Mettstacken zu Palmes, die nun mit den Contrahenten den Vertrag unterschreiben und untersiegeln würden, vermittelt. D. Reval 1619 d. 2 July.

Kop. (4 l. s. und Unterschriften). OLGs Akte № 1660, betreff. Vindikation des Gutes Aggers. Da in Briefl. I Urk. 333 die Zahlungstermine nicht genannt sind und ausdrücklich angegeben ist, dass Jürgen Alpendill kein Petschaft gehabt hat, während hier Unterschrift und „Siegel“ angegeben sind, ist die in Briefl. I, 333 angegebene Urk. wohl nur Konzept.

30. 1621 Juni 19. Stockholm. Auszug.

K. Gustaff Adolph confirmiert der W-we des Hansz Burt, Margareta Firckz und ihren Söhnen, welche in Königl. Diensten stehen, den Hof Oentack im Gebiet Wittensten, welchen sie schon besitzen und giebt ihnen dazu 2 Dörfer, die nun wüste und öde liegen, Sommer und Nausfer. D. Schloss Stockholm 19 Juni 1621.

Orig. Pap. schwed., mit eigenh. Unterschrift des Königs und dem Reichssiegel unter Deckblatt. — Noistfersche Briefl. im Ungern-Sternberg-Archiv. Reval.

31. 1621 Juni 30. Stockholm. Auszug.

K. Gustaff Adolff confirmiert dem Statthalter zu Pernau und Obersten über ein Regiment finnischen Fussvolkes, Richart Rosencrantz, das wüste Gut Eyffer in Lähn Wittensten mit mehreren wüstliegenden Dörfern darunter, nachdem derselbe sie von dem Mutterbruder seiner Hausfrau, Marcus Schlippenbach, eingelöst und so gekauft hat, wie Schlippenbach Vorfahren dieselben im J. 1467 von Johan von Mengden, Herrmeister in

Livland, erhalten, erblich nach Harrisch-Wierischem Recht für ihn und seine ächten Brusterben und Erbeserben. D. Schloss Stockholm den 30 Juny A. 1621.

Kop., schwed. (1 l. sig.). O.L.Gs Akte № 2406. Estl. Justizarchiv, Reval.

32. 1623 Febr. 21. Reval. Auszug.

K. Gustav Adolph beurk., dass er an Otto von Uxküll und dessen wahre Leibeserben gönne und gebe ein Df. Rasick samt dem dazu gehörigen Gesinde Wahast im Weissensteinschen Gebiete gelegen zu erb- und eigentümlichen Besitz, das Df. Pegumetz aber, welches von demselben Marschall Otto Uxküll schon bisher genutzt worden, überlasse er demselben, solange es ihm, dem Könige belieben würde [auf behageliche Zeit] zum Besitz und Gebrauch. D. Auf Unserm Schloss und Festung Reval den 21 February A. 1623.

(Unterschrift) Gustavus Adolphus.

Kop. vid. deutsch. (1 l. s.). — Güter R. A. IV pag. 982. E. R. A. —

33. 1624 Dec. 26 Stockholm. Auszug.

K. Gustaff Adolph beurk., dass ihm Hans Strassburg einen vom Hochsel. Könige Johann [A. 1585] unterschriebenen Pfandbrief auf 4 Dörfer im Lähn Wittensteen, Kallitz, Salotack, Ammut und Erweit genannt für eine Forderung an die Krone von 2570 Daler vorgewiesen habe und sich erboten habe noch 500 Daler zu zahlen, wenn ihm die 4 Dörfer nach Harrisch-Wierischem Recht erblich verbrieft und confirmiert würden. Er hätte dieses Anerbieten angenommen und confirmiere nun dem Hans Strassburg und dessen rechten Brusterben diese 4 Dörfer nach Harrisch-Wierischem Recht zu ewigem Eigentum. D. Schloss Stockholm den 26 Decembris A. 1624.

(Unterschrift) Gustavus Adolphus.

Vid. Kop. vom J. 1720. Schwed. (1 l. s.). G. R. A. IV pag. 486. E. R. A. — Vergl. in den Registern unter Erwita resp. Erwete.

34. 1626 Febr. 12. Reval. Auszug.

Heinrich Knorr m. s. gefolgtten Freunden: Fromholdt von Tiesenhausen zu Kotz, Heinrich von Ungern von Assoten, Beide Landräte, Georg Kreydener zu Roszenbeck, Berend Taube zu Etz und Fehna, eines Teils, und Frau Catharina Hanstochter sel. Heinrich Ruth's W-we sowie Sophia Ruth sel. Dettloff Hawenschildt W-we mit ihren gef. Freunden: Ludwig Taube zu Maydell, Berend von Scharenberg zu Sack und Saus, Beide Landräte, und Rittm. Heinrich Rehbinder zu Löwenküll, anderen Teils, schliessen einen Vertrag ab wegen der Erbhäuser und

der Gartenstätte in Reval und wegen der nun wüst liegenden Güter Jöggis in Harrien und Kaltenbrunnen [! l. Kaltenborn] in Jerwen in Ksp. Maria Magdalena. Die Mutter, Catharina Hans-tochter, verzichtet auf ihr gesetzliches Kindesteil und erhält nur für die 400 Thaler, welche sie zur Einlösung des Schuldbriefes ihres sel. Schwgs Tiel Ruth gegeben, das eine kl. Haus in der Langstrasse an Berend Rohdes Haus belegen, Fr. Sophia Ruth erh. das Haus am Broksberge gegenüber dem Hause des Robrecht von Rosen und die Gartenstätte vor der Strandtöpförde und von ihrem Schwg. Heinrich Knorr im Ganzen 650 Thaler, Heinrich Knorr erhält das andere kl. Haus in der Langstrasse, das Gütlein Jögges und Hof und Güter zum Kaltenbrunnen [!] in Jerwen. Ankündigung der Unterschriften und Siegel aller obengen. Personen. D. Reval 1626 Febr. 12.

Kop., nach dem von allen obeng. Personen, ausser Catharina Hans-tochter und Berend Taube, unterschr. u. untersiegelten Orig., vid. vom Secret. Aug. Wilhelm Wesener 1720. — G. R. A. IV. pag. 509–12. Bei-lage 3 zur Deduktion wegen des Gutes Kaltenborn. — E. R. A.

35. 1626 October 21. Feldlager in Litzow. Auszug.

K. Gustaff Adolph schenkt und giebt dem Obersten über ein Regiment finnischen Fussvolkes Alexander von Essen für ihn, s. Hausfrau und ihre ächten Brusterben männlichen und weiblichen Geschlechts nachfolg. Kronsgüter im Lähn Wittensten und im Ksp. St. Peters, nämlich den Hof Oryest mit 12 Haken Land, Cardena mit 24 und Mustewych mit 4 Haken Land. Ferner die Dörfer Normus, Sehdfer [! Sergfer], Koywas und Cardiwall als erbliches Eigentum nach Harrisch Wierischem Recht. D. Feldlager zu Litzow in Gross-Werder in Preussen den 21 Octobris A. 1626.

(Unterschrift): Gustaffus Adolphus.

Vid. Kop. vom J. 1720. schwed. (1 l. sig. pens.) G. R. A. IV pag. 644 flg. — Der Hof Oryest oder Orris ist der Hof Orgesall, nun Orris a r. Mustewych ist nicht festzustellen. Wegen der übrigen Dörfer s. Register unter Kardenay, Nurmis, Sargefer, Koywas unter Orgisal und Kardeway.

36. 1628 Juli 5. Feldlager bei Dirschau. Auszug.

K. Gustaff Adolph doniert dem Curassierleutnant Johan Dobrowitz und dessen ächten männlichen Brusterben nach Nor-köpings-Beschluss-Recht die der Krone gehörigen Dörfer im Lähn Wittensten Jalalep mit 6 Haken Land und Keiting mit 11 Haken Land. D. Feldlager bei Dirschau den 5 July A. 1628.

(Unterschrift): Gustavus Adolphus.

Vid. Kop. vom J. 1720 (1 l. s. pens.) schwed. G. R. A. IV pag. 371. In einer daselbst pag. 373 folg. Urkunde der Reichsvormünder d. d.

30 Jan. 1643, Stockholm, wurde dem Johann Dobbrowitz nicht nur der Besitz des faktisch mit den beiden donierten Dörfern zusammen genutzten Dorfes *Orgama* mit 5 Haken confirmiert, sondern auch ein mit den Königl. Commissarien abgeschlossener Kontrakt bestätigt, durch welchen dieser ganze Besitz gegen eine Zuzahlung von 1500 Rthr. spec. nun als erkaufte Gut nach *Harrisch Wierischens* Recht zu gelten hatte.

37. 1629 Sept. 26. Calmar. Auszug.

K. Gustaf Adolph confirmiert den Söhnen des sel. Hans Burt, Henrich, Wilhelm und Robbert Burt, den Besitz des ihrem sel. Vater schon von K. Johann donierten Hofes *Oientaka* im Gebiete *Wittensteen* in *Livland* mit 5 Dörfern auf ewige Zeiten. Die Ansprüche die ein gewisser *Nyrot* auf eines der genannten Dörfer machen könne, sollen die Zuweisung an die Gebrüder Burt nicht beeinträchtigen. D. Calmar d. 26. Septembris 1629.

Orig. Pap. schwed., mit eigenh. Unterschr. des Königs und dem Reichssiegel unter Deckblatt.— *Noistfer'sche* Briefl. im U. St. A. Reval.

38. 1631 Aug. 1. Feldlager bei Werben. Auszug.

K. Gustav Adolph confirmiert den Hof *Oientaka* im Gebiet *Wittensteen* den Brüdern Henrich, Wilhelm und Robert Burt mit den 5 dazu gehörigen Dörfern nochmals, da, als die Donation dieses Gutes durch K. Johann an den sel. Hans Burt durch die Confirmation d. d. Calmar 1629 Sept. 26 bestätigt wurde, die Dörfer nicht speziell genannt wurden. Die Dörfer sind: *Naustfehr*, *Sommer*, *Teneyall*, *Poiat* und *Tarrope*. Da *Magnus Nyrodt* aber das Df. *Tarrope* eingenommen habe, soll der Kgl. Gouverneur dafür sorgen, dass dieses Dorf unverzüglich den Gebrüdern Burt eingeräumt werde. D. Feldlager bei Werben in der *Alt-Mark*, d. 1 August 1631.

Orig. Perg. schwed., vom König eigenh. unterschrieben u. besiegelt mit an breiter Pressel hängendem Reichssiegel auf rothem Wachs in Holzkapsel. — *Noistfersche* Briefl. im U. St. A.

39. 1635 Juni 10. Stockholm. Auszug.

K. Christina beurk., dass sie dem Reichszeugmeister und General über die Königl. Artillerie *Linnart Torstensohn* zu *Restad* und *Forstena* in Anbetracht seiner treuen Dienste und des Versprechens ihres hochseligen Vaters ihn mit Gütern in *Livland* zu belohnen, nun den Hof *Mäckis* im Gebiet *Wittensteen* überlasse mit sovielen Gütern und Liegenschaften darunter, wie sie vordem *Clasz Hastfer* innegehabt und besessen habe, nach *Norköpings-Beschluss-Recht*, bis zu ihrer, der Königin, Mündigkeit. Dann soll er um weitere Ratifikation ansuchen. Unter-

schrieben von den Reichsvormündern, besiegelt mit dem Königl. Sekret. D. Stockholm den 10 Juni A. 1635.

Kop. schwed. — Urkunden zur Geschichte Weissensteins. Sammelband im Kirchenarchiv zu Weissenstein. Hof Mäckis s. Register.

40. 1635 Juli 16. Stockholm. Auszug.

K. Christina confirmiert dem Obristen Hindrich Burt den Pfanbesitz des Dorfes Normis mit 4 Haken Landes im Gebiete Wittensteen nebst den dabei liegenden Holmen für ihn, seine Hausfrau und seine Kinder, welches Df. Ao 1613 Nov. 29 vom hochsel. König (Gustav Adolph) dem Fromholt Holtey verpfändet worden und nun durch Obr. Hendrich Burt von Abraham Jacobssen (dem successor matrimonii des Fromholt Holtey) eingelöst worden sei. Die Königin lässt das Königl. Siegel darunter drücken und die Reichsvormünder unterschreiben. D. Stockholm d. 16 Juli 1635.

Orig. Pap. schwed. mit dem Königl. Siegel unter Deckblatt und 5 Unterschriften. Noistfersche Briefl. im U.St.A.

41. 1637 Febr. 4. Müntenhof. Auszug.

Frau Christina von Ungern sel. Hansz Frese's W-we mit Einwilligung ihres Schwiegers. Berend Lohde zu Borgeshoff und dessen Hfr. Maria von Dhüren verk. und cediert ihr Lebtagsrecht an dem Dorfe Koddor im St. Matthiasz [! Matthäi] Ksp. an Capt. Berend Nieman, erbgessen zu Koddor, und zu Lusick im Ksp. St. Simonis, für 130 Rthr. D. Müntenhof d. 4 Febr. 1637.

Orig. Pap. Unterschr. und unterschiegelt von Berendt Lode, Berendt Nieman u. Val. Transeusz, unterschr. von Mery von Duhren, Reinholt von Feitighoff, Elisabeth Bremen und Christoffer Dringenbech. O.L.Gs. Akte № 1481. Estl. Justizarchiv. Reval. — Borgeshof liegt in Livland. Wegen Koddor s. das Register zu Engel Hartman.

42. 1639.

Auszug für Jerwen aus der Munsterrolle für 1639, alphabetisch geordnet nach den Höfen:

Affel — Jürgen Grönewald.
(Aggers) — Alpendels Gut, so Johan Koch besitzt.
Allenküll — sel. Reinh. Buxhöwdens W-we.
Alp — die Fr. Schrapferin.
Assigk — Johan Uxköl.
Ellefer — Berend Mallin.
Emereby — Fabian Rakow.
Eyefer — Julius Mcdeus für Rosenkrantz Erben.

Gorenhof — Berend Helfrechts Erben.
Hackeweide — Hinrich Scholmann.
Jalgsem — Jonas Anderson.
Jendel Hof mit dem Df. Pirso — besitzt jetzt Gerdt Witte.
(Jendel (Jendja) Ksp. Turgel) — Hinrich Krüdner, nun Jürgen Stackelberg.
Jerwajoggi — Johann v. Fietinghoff.
Jotma — Berend Möller.
Kaltenborn — Hinrich Knorring.

Kaltenbrunn — Bogislaus Rose.
Kaltze — Hans Strasburg.
Kardena — Rotgert Eckholt.
Karrias — Erich Olofson.
Kerrafer — sel. Niels Hanson W-we.
Keus — Peer Hanssohn.
Kikemois — die Fr. Schatzmeisterin.
Kirna — Hans Fersen
Kirnila — Berend Niemann.
Koddasme — Hans Budde.
Koddor — Berend Niemann.
Kollo — Peter Grote.
(Korps) — Wilhelm Heidemann.
Koycke — Johan Koch der Jüngere.
Laupe — Clas Strelaw.
Lechts — Jacob Bremen.
Lewolde — Jürgen Carlson Boye.
Linnapä — Matthias Stuten Gut, so
Hans von Husen d. J. besitzt.
Loggota (Tecknal) — Clas Brakel.
Löll (Ksp. Turgel) Hof u. Df. — Rein-
hold Fersen.
Meckhof u. Walgma — Gf. L. Torsten-
son.
(Muddis) — Reinhold Lode's Erben.
Mustel — Michel Palmaum.
Noistfer — Obrist Burt.
Orgametz — die Berghorst'sche.
(Organko) — Joh. Dobrowitz.

Orgesall — Alex. von Essen.
Ötel — Jürgen Pohlmann.
Oys — Arend Eckhof.
Pëchke — Berend Niemann.
(Piep) $\frac{1}{2}$ Lewolde — Jürgen Classon
Boye.
Piometz — Otto Uxküll.
(Pitkaküll) — Erich u. Fried. Wart-
mann.
Raggefer — Berendts Erben.
Rasick (Wahhast) — Otto Uxküll.
Resna — sel. Hinr. Buck's W-we.
Röall — Arend Eckhoff.
Saynal — die Fr. Schrapferin.
Selleküll — Bogislaus Rose.
Serrefer — Herman Nieroth.
Seydel — die Fr. Schrapferin.
Sitz — Caspar Wrede.
Sonorm — Robrecht v. Rosens W-we.
Surepall — Herr Thom. Luhr.
(Tamsal) — Christoph Burmeister.
Tappes — Wolter v. Tiesenhausen.
Tois — der Rat zu Reval.
Ubbakal — Jürgen Krüdner.
Walgull (Ellefer) Berend Mallin.
Weetz — Magnus Nieroth.
Weinjerwe — Bogislaus Rose.
Wiso — Bogislaus Rose.
Woddial — Hinr. v. Rosens W-we.

43. 1639 Aug. 20. Westeråhs. Auszug.

K. Christina confirmiert der Frau Elisabeth Tilbach den Pfandbesitz des Gutes Aggers im Ksp. Goldenberg, welchen deren verstorbener Mann Jöran von Alpendeel am 2 July des J. 1619 von Moritz Wrangel zu Jesse an sich gehandelt habe. Kündigt Untersiegelung mit ihrem Secret und die Unterschriften der Reichsvormünder an. D. Westeråhs den 20 Aug. A. 1639.

Kop. schwed. (1 l. s.). Unterschriften der 5 Reichsvormünder und des Königl. Sekretärs. — OLGs. Akte Nr. 39. Estl. Justizarchiv.

44. 1641 März 12. Reval. Auszug.

Philip Scheiding zu Arnö, Reichsrat, Gouverneur des Fürstentums Estland. Gen. Statthalter auf Reval etc. und der Königl. Revisor in Estland David Reimers beurk., dass sie kraft der ihnen erteilten Vollmacht, Pfandgüter verkaufen zu können, um dafür den Hof Wiemshof wieder einzulösen und an das Schloss Reval zu bringen, der Frau Elisabeth Tielbach sel. Georg Alpendehls W-we und ihren Söhnen, den Gebrüdern Heinrich, Jürgen und Otto von Alpendehl, nachdem im J. 1553 weiland Robrecht Virx das Gut Aggers an Christoff Mellin verpfändet und der sel. Jürgen Alpendehl es von Moritz Wrangel an sich

gebracht und unterpfändlich besessen, nun Hof und Df. Aggers und die Mühlenstelle NieMöle, welche 17 Haken Landes lt. Pfandbrief halten, erblich verkaufen für die geleistete Zuzahlung von 547 Rthr. zu der Pfandsumme, welche ja 11000 Mrk. Rig. gleich 1833 Rthr. betrage. Sichern die Königl. Confirmation nach Harrisch-Wierischem Recht zu. Kündigen ihre Unterschriften u. Besiegelung an. D. Reval den 12 Marty A. 1641.

Kop. (2 l. s. u. Unterschriften). OLGs. Akte No. 39. Estl. Justizarchiv. Die Krone verkaufte also ruhig ein fremdes Gut! —

45. 1641 März 18. Reval. Auszug.

Nachdem schon A^o 1639 Apr. 30 die Frau Anna von Hochgreffen, W-we des weiland Königl. Kriegscommissarien und Statthalters von Riga Adam Schraffer zu Alph. Kottifer und Westsunde, dem Obristen Hinrich Burt auf Noistfer und Toies ihr von der Krone gegebenes Pfandrecht an dem Dorfe Mustel und den dazu gehörigen Gesindestellen Webo, Sonnataggen, Sarnakorb und Kaggefer cediert hatte, nachträglich aber wegen Mustel etc. die Königl. Confirmation des erblichen Eigentums erhalten hatte, verkauft nun dieselbe der ehelichen Hfrau des Obristen Hinrich Burt, Magdalena von Fittinghoff im Namen deren abwesenden Ehemannes das Df. Mustel mit den obengenannten Gesinden für 3600 Rthr. spec. mit der Angabe, dass der Cane Jerwa Soo(n) die Grenze zwischen Alp und Mustel bildet. Der Kontrakt wird in 2 Exempl. geschrieben und von den Kontrahenten und deren gefolgten Freunden unterschrieben und versiegelt. D. Reval d. 18. März 1641.

Orig. Perg. mit folg. Unterschriften über den an Presseln hängenden roten Wachssiegeln in Holzkapseln; 1) Anna uan hochgrewen Selligen herrn adam Shrapfers nachgelasne wettbe. 2) Adam Johan Schrapfer. 3) Magdalena vohn fittinghoff desz H. obristen Heinrich Burdt Ehliche hauszFrauw. 4) Berendt Taube auff Maydell. 5) Roettgert von Thiesenhausen der Elter. 6) Michel Godtlieb Grass. 7) Clausz Mecks. 8) Hansz Ernst Von Wolfframsdorff. — Noistfersche Briefl. im U. St. A.

46. 1641 Juli 8. Reval. Auszug.

Der Mannr. in Wierland u. Jerwen Hinrich Scholman zu Hackeweid nebst s. Beis. Jürgen Uxkel zu Ohrkel [! Oehrte] und Antoni Philip von Saltza zu Lechtes beurk. den vor ihnen geschehenen gerichtlichen Auftrag des Gutes [!] Mustel mit 24 Haken Landes, verkauft für 3600 Rthr. spec., durch Frau Anna Hochgreffin, W-we des Kgl. Kriegscommissarien Statthalters zu Riga Adam Schrapffer zu Alp, Newendam und Westsund an den Obristen Hinrich Burdt als Eigentum. Da der Urteilsman die Gültigkeit des Auftrages bestätigt, bekräftigen Mannrichter

u. Beisitzer diese Urk. durch Unterschriften und Siegel. D. Reval d. 8 Juli 1641.

(Unterschr.): Hindrich Schulman. Jurgen Uxküll.
Anthoni Philip Von Saltza.

Orig. Perg mit 3 Siegeln auf rotem Wachs in Holzkapseln an blau u. silber geflochtenen Schnüren. — Noistfersche Briefl. in U. St. A.

47. 1641 Aug. 25. Stockholm. Auszug.

K. Christina giebt dem Obristen Henrich Burth das Dorf Normes von 4 Haken Landes nebst dem darunter liegenden Holm, welche derselbe bisher als Cessionar des Fromholt Holtey pfandweise von der Krone besessen hatte, nun als Donation für ihn und seine Leibeserben nach Norköpings-Recht. Dieser offene Brief wird mit dem Königl. Secret und den Unterschriften der Reichsvormünder bekräftigt. D. Stockholm d. 25. Aug. 1641.

Orig. Pap. schwed., mit dem Königl. Secret unter Deckblatt, 5 Unterschriften der Reichsvormünder und der Gezeichneten des Kgl. Sekretärs. — Noistfersche Briefl. im U. St. A. —

48. 1646 Juli 5. Stockholm. Auszug.

K. Christina confirmiret dem gewesenen Ltn. im Regiment des Obersten Uxküll, Jörgen Grönwald und dessen Hausfrau für deren Lebenszeit das Gut Affel im Lähn Wittensten zum Pfandbesitz, nachdem derselbe den Pfandbrief vorgewiesen, welchen dessen Schwiegervater Hinrich von Hoffwen d. d. 16. Sept. 1617 Stockholm von ihrem ruhmvollen sel. Vater erhalten, und die Bestätigung des Generalgouverneurs über Estland vom 1620, dass obengenannter Grönwald Anspruch und Recht des Hinrich von Hoffwen an das Pfandgut Affel erworben habe. Von den Erben könne die Krone aber das Pfandgut zu beliebiger Zeit einlösen. Kündigt Unterschrift und Untersiegelung mit dem Secret an. D. Stockholm den 5. July A. 1646.

(Unterschrift): Christina.

Vid. Kop. vom J. 1720. schwed. (1 l. s.). G. R. A. pag. 426. Cf. Urk. 27.

49. 1647 April 20. Stockholm. Auszug.

K. Christina ratificiert und confirmiert dem Reichsrat, Feldmarschall und Gen. Gouverneur über Pommern Linnard Torstensohn zu Resta Forstena und Rasick folg. 3 ihm von den Reichsvormündern während ihrer Unmündigkeit in ihrem Namen erteilte Briefe: 1) einen Brief datiert Stockholm d. 10. Juni 1635 lautend auf den Hof Mäckis im Gebiet Wittensten mit so vielen Gütern und Liegenschaften darunter, wie vordem Clasz Hastfer ihn innegehabt und besessen habe, 2) einen Brief datiert Stockholm den 30 October 1636 lautend auf

den Platz Wittensteen in Estland, nachdem es für gut befunden worden die Festung und das Haus Wittensteen zu rasieren, mit dem Haketwerk und den von Alters her dazu gehörenden Mühlen und Aeckern, sowie auf die 2 Dörfer Ubakall und Koike, welche der sel. Jöran Krüdener gehabt hatte, und das Dorf Walgema, welches der alte Wachtmeister zu Wittenstein lehnsweise innegehabt, Alles nach Mannlehnsrecht nach Norköpings-Beschluss, 3) einen Brief datiert Stockholm den 7 September A. 1641 enthaltend eine Anwartschaft auf 2 Dörfer Fodiall und Kurriker von 21 $\frac{1}{2}$ Haken Landes in Estland, welche Henrich von Rosens Witwe besitze und innehabe für ihre Lebenszeit, wofür der Feldmarschall der Krone 1000 Tonnen Getreide gegeben und sich dadurch den Besitz dieser Dörfer nach dem Tode der genannten Witwe für sich, seine Hausfrau und seine ächten Leibeserben nach Harrisch Wierischem Recht erhandelt und erworben habe. Ankündigung der eigenhändigen Unterschrift der Königin und des Anhängens des Königl. Secrets. D. Schloss Stockholm den 20-st April im J. 1647. (Unterschrift): Christina.

Kop. schwed. (1 l. sig.). — Urkunden zur Geschichte Weissensteins. Sammelband im Kirchenarchiv zu Weissenstein.

50. 1647 Aug. 20. Stockholm. Auszug.

K. Christina confirmiert und giebt der W-we des Obristen Hindrich Burth, Frau Magdalena von Fitinghoff, das Df. Normes im Gebiete Wittensteen zu Eigentum, nachdem schon 1641 den 25 August die Herren Reichsvormünder dem Obristen Hindrich Burth dieses Df. nach Norköpings-Recht bestätigt hatten, da dasselbe vom bisherigen Pfandbesitzer Fromholt Holtey ihm abgetreten worden. Die Königin lässt ihr Secret anhängen und unterschreibt eigenhändig. D. Schloss Stockholm d. 20 August A. 1647.

Orig. Perg. schwed. Unterschrift der Königin. Angehängt ihr grosses Siegel auf rotem Wachs in Holzkapsel an breiten blauen und gelben Seidenbändern. Ausserdem eine Kop. Pap., vid. von Christof Krause, Reval 1661 Juli 6. — Noistfersche Briefl. im U. St. A.

51. 1651 October 25. Stockholm. Auszug.

K. Christina confirmiert und bestätigt dem Jöran Alpendehl den Besitz des Gutes Aggers mit der Mühlenstelle genannt die Newemühle, nachdem er ihr den sub dato Stockholm den 10 Dec. 1641 von den Reichsvormündern ausgestellten Confirmationsbrief vorgewiesen, durch welchen der vom weiland Gouv. Philip Skedingh und weiland Revisor Davidh Reimers kraft der ihnen erteilten Vollmacht abgeschlossene Verkauf des Gutes Aggers mit der Mühlenstelle genannt Newemühle im Ksp.

St. Matthiae [!] an des Jöran Alpendehls verstorbene Mutter Fr. Elisabeth Tillbach und ihre Söhne zu ewigem Eigentum nach Harrisch Wierischem Recht bis zur weiteren Königl. Ratifikation confirmiert worden war. D. Schloss Stockholm den 25 Octobris A. 1651. (Unterschrift): Christina.

Kop. schwed. (1 l. s.). OLGs Akte № 39. Estl. Justizarchiv.

52. 1653 Octobr. 27. Stockholm. Auszug.

K. Christina confirmiert und bekräftigt der Bürgerschaft im Hakelwerk Wittensten alle ihre Privilegien, Freiheiten und Gerechtigkeiten und das unter das Hakelwerk gehörige Land und Eigentum, wie es denselben von König zu König und zuletzt von ihrem hochseligen Vater confirmiert worden, und sichert ihnen Schutz und sichere freie Nutzung für alles Land und Eigentum zu, das unter dem Hakelwerk ordnungsgemäss und mit gutem Rechtstitel liege, aber unter Vorbehalt der Rechte der Königin und des Reiches und so, dass die Erben des sel. Grafen Torstenson in ihrem Privileg über dieses selbe Hakelwerk nicht im Mindesten beeinträchtigt und praejudiciret würden. Kündigt ihre Unterschrift und Besiegelung an. D. Stockholm den 27 Octobr. A. 1653.

(Unterschrift): Christina.

Kop. schwed. (1 l. s.). Urkunden zur Geschichte Weissensteins. Kirchenarchiv zu Weissenstein. — In der Confirmation der Privilegien der Bürgerschaft des Hakelwerks Wittensten durch die Reichsvormünder d. d. 28 Juli A. 1635 Stockholm ist noch von Rechten des Grafen Torstenson über Weissenstein garnicht die Rede und auch sonst werden keine Vorbehalte gemacht. —

53. 1664 Nov. 12. Stockholm. Excerpt.

K. Karl bestätigt dem Oberstleutnant Georg Heideman, dass das Gut Korps nicht ein Lehngut, sondern ein altes Erbgut sei. Aus den vorgewiesenen alten Briefen und Dokumenten gehe hervor:

Das Gut Korps ist ein altes Adelsgut. Jürgen Korbs hat dasselbe 1448 erblich verkauft an Hinrich Taube, dessen Sohnes Hausfrau [W-we] hat es sodann 1477 verk. an Herman von Gilsens Hfr. [W-we]. Von den Gilsens ging es dann als freies Erbegut auf die Familie Firx über. Wilhelm Heideman heiratete die W-we des Johan Fircks. Dessen einziger Sohn Wolmar Fircks starb unverheiratet. So wurde seine Mutter Erbin und vererbte das Gut dann an ihren Sohn Georg Heideman, der es somit als freies Erbgut besitzt. —

Aus der Kop. (schwed.) der von der K. Hedwig Eleonora und den Reichsräten unterschriebenen mit dem Reichssiegel versehenen Urk., d. d. Stockholm 1664 Nov. 12. OLGs Akte Nr. 1608. — Wegen der Urk. von 1477 vergl. Toll Briefl. I Nr. 320. —

54. 1664 Nov. 15. Stockholm.

Auf Befehl des Kgl. Kammer-Collegii ist in dem Archiv wegen der in Estland belegenen Güter des sel. Hindrich Ruutz nachgeforscht worden und in den Protokollen der nachfolg. Jahre nachstehende Angaben gefunden worden:

Im jährlichen Renten- oder Wackenbuch für das J. 1569:

Sel. Gierdt von Braves Lehngut, welches verlehnt ist
 an Hindrich Ruthe . . . 1 Hof Kaldenborn,
 Haken Bauern . . . 10, mit 9 Haken,
 Mühlen 3.

Im Revisionsbuch des J. 1586 ist angegeben ¹⁾:

Hindrich Ruthen gehörig

Der Hof Kaldenborn, das halbe Dorf Lestfer und Jäküll,
 3 Mühlen: Die Mühle unter dem Hofe, die Mühle zu
 Jöckül, die Mühle zu Osthoff.

Im Revisionsbuch des J. 1591 ist wörtlich Folgendes
 angegeben:

Verlehnt an Hindrich Ruthe

Koldenborn — Haken und Einfüsslinge, Guter Acker, an
 allerhand Aussaat kann gesäet werden 12 Tonnen, gute
 Wiesen. Bau- und Brennholz, eine ziemlich gute Fische-
 rei, (Mit) 3 Mühlen, keine Hopfen- oder Baumgärten,
 gute Viehweide.

Noch ist in einem Land- oder Steuerbuch über alle
 verlehnte und verpfändete Güter vom J. 1591 ange-
 führt mit folg. Angaben:

Hendrich Ruthe

Hakenbauern 5 mit 10 Haken,
 Einfüsslinge 4,
 Mühlen 3 mit 4 Haken,
 Adliger Herrenhof . . 1 mit 2 Haken.

Dass Vorstehendes richtig ausgeschrieben ist und Wort für
 Wort gleichlautend mit den im Kgl. Kammer Collegarchiv
 befindlichen Büchern und Akten, wird attestiert. Unterzeichnet
 Stockholm den 15 Novembris Anno 1664.

Nils Mattszon

Cam. Arch. Jnspector. (L.S.)

Kop. Schwed. — OLG. Akte N. 1845. Estl. Justizarchiv. Reval.

¹⁾ Die hierauf folgende Eintragung ist, wie offenbar das ganze Revi-
 sionsbuch von 1586, deutsch abgefasst, Alles Uebrig schwedisch.

56. 1665 Apr. 27. Reval. Excerpt.

Aus dem Arrendecontract wegen des Gutes Mexhoff bei Weissenstein zw. den Bevollmächtigten des Andreas Torstenson Grafen zu Ortala etc. als Arrendegebern einerseits und Ewold Scharenberg auf klein Sauss als Arrendenehmer andererseits d. d. Reval A. 1665 den 27 Aprilis:

- 11) Das Städtlein Weissenstein und die Einwohner daselbst belangend, so seynd selbige unter diesem Contract nicht zu verstehen, sondern hier gänzlich eximiret, dergestalt, dass der Herr Arrendator ihnen nichts aufbürden, noch von ihnen das geringste exigieren mag.

Extrakt. Urkunden zur Geschichte Weissensteins. Kirchenarchiv zu Weissenstein.

57. 1668 März 18. Reval. Auszug.

Urt. des OLGs in Sachen des Landrats Georg von Ostengen. Sacken in ehelicher Vormundschaft seiner Eheliebsten und als Schwager des Leonhard Gustav Rosencrantz, Klägers, wider Oberstl. Reinholdt Modeus, Beklagten, und die Gräfl. Südermörischen (Oxenstiern'schen) Erben sowie Jürgen Wrangel von Sicklechts Erben, Intervenienten:

Da die W-we des sel. Obr. Julius Modeus, Fr. Beata Öhrenflicht, das Gut Eyefer durch eine der Verleihung dieses Gutes durch K. Gustav Adolph direkt widersprechende Cession ihres nun sel. Stiefbruders Gustav Richard Rosenkrantz erhalten, indem der sel. Statthalter u. Obrist Richardt Rosenkrantz nur die Confirmation auf ihn und seine Leibeserben, aber keineswegs auch auf seine Frau und deren aus einer früheren Ehe stammende Kinder erhalten, wird diese Cession cassiert und das Gut Eyefer den klagenden Erben zuerkannt und die Ansprüche, welche die Erben des Reichskanzlers Grafen Erich Oxenstiern und die Erben des sel. Jürgen Wrangell von Sicklecht aus ihnen von der obengen. W-we des sel. Modeus eingeräumten Pfandrechten oder Kaufverträgen geltend machen, abgewiesen und sie mit der Geltendmachung ihrer Forderungen auf den Klageweg gegen Oberstl. Reinholdt Modeus verwiesen. V. R. W.

Kop. nach dem vom Gouv. Bengt Horn und 7 Landräten unterschriebenen und untersiegelten Orig. — OLGs Akte Nr. 2406 de A. 1685: Gouverneur Georg von Ostengen. Sacken zu Eyefer c-tra Ltn. Adam Johann Burt zu Noistfer, betreff. einen Holm Wirrakus unter Noistfer, welcher angeblich der 1467 mit dem Hofe Aru nach Eyefer [! ?] verliehene Holm Awatsalm (Owatsaln) sein sollte. — Estl. Justizarchiv, Reval.

58. 1669 Juni 12 (Reval). Auszug.

Graf Andreas Torstenson, Graf zu Ortala, Freyherr zu

Wyrestå, Herr auf Resta, Forstena, Rasick, Segersiö und Penningby, Kgl. Reichsstallmeister verkauft sein im Jerwischen Distrikt u. Weissensteinschen Gebiet belegenes Gut Meckshof nebst dem kleinen Gut Arrokill und der Gerechtigkeit im Weichbild Weissenstein an den Landrat und Gen. Major Hans Fersen auf Sipp und Abbia und den Rittm. Franz Strassburg auf Erbyta (Erfwita) für 35,000 Rthr. als allodiales Eigentum erblich. Da diese Güter aber Lehngüter unter Norköpings Beschluss sind, so verspricht der Verkäufer soviel Land von seinen anderen Allodialgütern zu Lehngütern nach Norköpingsrecht zu machen, dass die Krone dafür Meckshof etc. als Allodialgüter anerkennen müsse. Sichert auch Befreiung dieser Güter von einer etwa zu befürchtenden Reduktion zu. Ausfertigung auf Pergamen in 2 Exempl., Unterschriften und Siegel der Kontrahenten und ihrer gefolgten Freunde und Jngrossation im Revalschen Gouvern. Protokoll werden angekündigt. D. o. O. A. 1669 den zwölften Juni.

(Unterschriften): Andreas Torstenson. Nicolaus Brahe. Johan Steenbock. Hans von Fersen. Frantz Strassburg. Otto Wilhelm von Fersen als Gezeuge.

Kop. deutsch. (6 l. sig.). — Urkunden zur Geschichte Weissensteins. Kirchenarchiv zu Weissenstein.

59. 1669 Oct. 28. Reval. Auszug.

Rittm. Andreas Roos [auf Weinjerwen] als Verkäufer schliesst mit Fr. Brigitta Roode sel. Jacob Höppeners W-we als Käuferin einen Kaufvertrag über das Df. Wechmut ab. Er verk. dieses Df. mit 9 Haken Land für 3000 Rthr. (nebst einer Discretion von 50 Loth gemachten Silbers an s. Eheliebste) und quittiert, diesen ganzen Kaufpreis richtig erhalten zu haben. Falls Jemand binnen Jahr und Tag gegen diesen Kauf mit Erfolg Beisprache einlegen sollte, muss der Kaufpreis mit Zinsen und allen Auslagen zurückgezahlt werden. Mitverkauft wird ein von einem anderen Df. des Verk. abgetrennter und schon dem Df. Wechmut zugelegter Heuschlag, genannt Cuhsnasche Tudder. Der Kaufkontrakt wird in 2 Expl. ausgestellt und von beiden Contrahenten unterschrieben und besiegelt. D. Reval im J. 1669 d. 28 October.

Kop. (2 l. s.). OL. Gs. Akte № 1669: Fr. Brigitta Roode sel. Jak. Höppeners W-we c-tra Erben des sel. Rittm. Andreas Roos wegen Weigerung das verk. Df. Wechmuth auftragen zu lassen. (Aus der Exceptio vom 14. III 1682 geht hervor, dass die Käuferin damals (1682) schon einen Hof (Hoflage) im Df. angelegt und es somit zu einem Gut gemacht hatte).

60. 1975 Juni 17 Stockholm. Auszug.

Bryta Kruus, geborene Freyherrn-Tochter auff Gudhimb,

Freyherrin zu Narpisz, Frau zu Kruuszenberg, Fährdahla, Jacobsburgh und Lappila, verk. ihr Erbgut Kickemois in Jerwen im Ksp. St. Johannis an den Gen. Ltn. Otto Wilhelm von Fersen auf Rayküll, Kümmenegardh und Kurnal für 8000 Rthr. spec. und quittiert über den richtigen Empfang dieser Summe. Kündigt ihre Unterschrift und Besiegelung an, sowie die der erbetenen Zeugen, des Königl. Kanzleirats Gabriel Thurson Oxenstierna Grafen zu Orneburg etc. und des Herrn Gustaff Horn Freiherrn zu Margenborgh etc. D. Stockholm den 17 Juny A. 1675.

Vid. Kop. vom J. 1720 nach dem mit 3 Unterschriften u. 3 sig. pens. versehenen Original. Deutsch. G. R. A. IV pag. 364. — Bei dem Weiterverkauf dieses Gutes an den Rittm. Jacob von Saltza am 12 Novemb. 1679 zu Reval wird das Gut ausdrücklich: „K i k a m o i s a oder Metz s t a k e n“ genannt. G. R. A. IV pag. 366.

61. 1686 Nov. 10. Reval. Uebersetzung.

Sei. Bugislaus Roosens sowohl donierte, wie erkaufte Güter im Dietrikt Jerwen, bestehend aus Höfen und Bauerland unter Koldenbrunn (3 Pferde Rossdienst), welche Hr. Axel Roos besessen hat.

	Hofsl.	Bauerland		
	Haken	Haken	Einfüssl.	
Donation.				
Jeglecht Hof (Gård) mit 1 Mühle	19 ³ / ₄			
Kinnebäcke by		12		
Kaurokas by		14 ¹ / ₂	3	
Sucka by		3	2	
Oyta by		9	1	
Wallast by		19 ¹ / ₂	1	
Kuxemeggi by		16		
Kaggafer		8		
Summa	19 ³ / ₄	82	7	
Erkaufte Güter:				
Von H. Obersten Karr, welche gleichfalls unter die 3 Pferde Rossdienst für Kaltenbrunn gerechnet worden, nämlich:				
Wisso Hof (Hofläger)	25 ¹ / ₂			
Wettrock		20	6	
Emmern By {		H. Axel Roos	9 ¹ / ₂	2
		H. Hindrick Roos	7	

	Hofsl.	Bauerland	
	Haken	Haken	Einfüssl.
Sillmis by hat H. Hindrick Roos zum Hof (Hofläger) gemacht	16		
Sellneküllna		12 ¹ / ₂	5
Kurpa oder Kurema Mühle		4	
	41 ¹ / ₂	53	13
Donations Güter	19 ³ / ₄	82	7
Summa Kaltenbrunn	61 ¹ / ₄	135	20
Erkaufte Güter			
im Distrikt Jerwen, Hof (Gård) Weinjerwe, welche sel. Andreas Roos besessen und dafür 1¹/₂ Pferd Rossdienst gehalten hat, sind folg.:			
Weinjerw Hof (Gård) mit	8		
Kusen oder Kusell		11 ¹ / ₂	2
Wissus		4	3
Rama		9 ¹ / ₂	
Kardina mit 21 ¹ / ₂ Haken und 1 Einfüßling, davon ist zu einem Hof (Hofläger) genommen	10		
und den Bauern verblieben		11 ¹ / ₂	1
Wetzell		17 ¹ / ₂	4
Wemota oder Wämes		9	1
Das von Otto Uxküll erkaufte Ellefer		5	
Summa	18	68	12
NB. Man muss beachten, dass 4 Einfüßl. ein Haken sind.			
Ennarby, welches von der Stadt Reval erkaufte sein soll mit 7¹/₂ Haken, findet sich im Extraktbuch No. 8 fol. 6 unter Revisionsbuchs Columne A. 1591 mit 8¹/₂ Haken und 2 Einfüßl. und hat gar keinen Rossdienst geleistet		8 ¹ / ₂	2

Dieses Alles ist aufgezeichnet auf Befehl der Königl. Kommission und wird derselben überreicht, etc. von

Reval, d. 10. Nov. 1686.

Engel Hartman.

Wackenbuch für Jerwen vom J. 1686, pag. 272-b flg. — E. R. A.

62. 1696. Pastorat St. Petri. Excerpt.

... 8) St. Annen ist vorhin ein Diaconat von St. Petri gewesen, itzo hat sie ihren eigenen Pastoren, welcher seine und der Kirchen Einkommen berechnet.

Aus der Specification der Einkünfte der Kirche und des Pastors zu St. Petri. — Orig. untersch. und unters. von Johannes Schopp, Past. zu St. Petri und Propst in Jerwen. — Konsistorial Archiv. Akta de A. 1693—96. — . . .

St. Annen soll um 1670 von Noistfer aus als selbständige Kirche fundiert sein (Past. 1.). Die Landr. 1678 kennt aber noch ein Ksp. St. Annen nicht, wohl aber das WB. 1686, vergl. bes. pag. 836-b und 851. Nach Carlblom, Prediger Matrikel scheint der 1684 Sept. 5 als Pastor zu St. Annen ordinierte Mag. Erasmus Pegau der erste selbständ. Pastor dieser Gemeinde zu sein, sein Vorgänger Johannes Bovetius war nur als Adjunkt (des Pastors zu St. Petri) ordiniert. Somit ist St. Annen ein Kirchspiel seit 1684.

63. 1716 Febr. 22. Reval. Auszug.

Urteil des OLGs in Sachen der Frau Eva Helena Burt, sel. Capt. Georg Diedrich Bock's W-we, Klägerin, c-tra Capt. Hermann Friedrich von Bellingkhausen in ehelicher Vormundschaft seiner Eheliebsten, Fr. Anna Sophia von Treiden, gew. W-we des sel. Capts. Adam Johann Burt, Beklagte, wegen Vindicierung der väterlichen Erbgüter der Klägerin, Tois in Harrien, Noistfer und Df. Mustel. Es wurde für Recht erkannt, dass die Klägerin Frau Eva Helena Burt, sel. Capt. Georg Diedrich Bocks nachgel. W-we, da ihr verst. Bruder Capt. Adam Johann Burt keine Leibeserben hinterlassen, dessen einzige und wahre Erbin sei und die Güter Tois in Harrien, Noistfer sowie das Df. Mustel zu erhalten habe, welche ihr somit zugesprochen wurden.

Gerichtliche Urteils Kopie. Noistfersche Brieflade im U. St. A

64. 1720 Febr. 12. Reval.

... Dieses Gutt Assick ist jure successionis auf meinen welseel. Herrn Vater den Mannrichter und Rittmeister Berend Johann Uxküll gestammet, welcher vor mehr denn 30 Jahren [d. h. vor 1690] auf das Dorf Huckas eine neue Hoflage gemacht und also das Gutt Assick in die Hälfte getheilet, als in Assick und Huckas, welches wir als seine nachgebliebenen Söhne, als ich Landrath Adam Johann Uxküll und mein wohlsel. Bruder Obristlieutenant Otto Constantin Uxküll solcher gestalt unter uns getheilet: dass ich Landrath Adam Johann Uxküll bey dem Gutt Assick, mein welseel. Bruder Otto Constantin aber bei Huckas geblieben. D. Reval den 12 Februari 1720.

G. R. A. pag. 708. Schluss der Deduktion wegen der Güter Assick und Huckas, Orig. unterschrieben und besiegelt vom Aussteller: A. J. Uxküll.

65. 1736 Sept. 25. Noistfer. Auszug.

Oberst George Johann Bock verk. sein Erbgut Eyefer im Ksp. St. Annen und im Kr. Jerwen an die verw. Fr. Obristin de la Barre, geb. Christiana Gyllenlohd für 8000 Rthr. cour. à 80 Kop. — Ausgenommen vom Verkauf bleibt der Kalmameggische Krug bei der Noistferschen Windmühle mit dem zugehörigen Lande, welcher nun an Noistfer fallen soll. Dagegen erhält Eyefer den an der langen Brücke belegenen See und das Recht überall in Noistfer Steine brechen und abführen zu lassen. D. Noistfer d. 25 Sept. A. 1736.

Orig. Pap. Unterschr. und besiegelt von beiden Kontrahenten. — Noistfersche Briefl. im U. St. A.

66. 1737 Febr. 21. Reval. Auszug.

Obrist Georg Johann Bock als Verkäufer schliesst auf Grund des Vorkontrakts vom 25 Sept. 1736 einen mit diesem inhaltlich gleichlautenden formellen Kaufkontrakt über Eyefer ab mit der verw. Obristin de la Barre geb. Christiana Gyllenlohd als Käuferin in Assistenz ihres dazu erbetenen Freundes des Capt. u. Hakenr. Jacob Johann Stael von Holstein. Als Zeugen sind zugegen: Jacob Johann Richter, Ulrich Johann Brümmer und J. E. Pistohlkors. Alle obengen. Personen unterschr. und hängen ihre Siegel an. D. Reval den 21 Febr. A. 1737.

Vid. Kop. von 1806 Mai 29 nach dem Orig. auf Perg. in der Eyeferschen Briefl. (6 l. s. pens.) — Noistfersche Briefl. im U. St. A.

67. 1759 März 10. Reval. Auszug.

Die verw. Frau Obristin Bock, geb. Hedwich Juliana von Faltzburg in Assistenz ihres gerichtlich constituirten Vormundes, und ihre Tochter, die Fr. Capitainin Richter, geb. Margaretha Charlotta Bock in Assistenz ihres ehelichen Vormundes, verkaufen das Gut Noistfer, belegen im Jerwschen Kreise und im Ksp. St. Annen, mit allem Zubehör an Land und Leuten nach Harrisch-Wierischem Recht zusamt dem Erbnamen an den Major Carl Gustav von Baranoff für die Summe von 28000 Rbl. D. Reval 1759 den 10-ten März. Untersiegelt und unterschrieben von fol. Personen:

Carl Gustav von Baranoff als Käufer. Hedwich Juliane Faltzburg, Wittibe des sel. Obristen Bocks. Reinh. Gust. Ungern Sternberg als gerichtlich constituirter Curator der Frau Obristin. Marg. Charlotta Richter gebörne von Bock. Jacob Johann Richter Ehelicher Vormund von der Frau Capitainin Richter. Giesbrecht

von Reutern als Gezeuge. C. G. Baranoff als Gezeuge. Jacob Gustav Rennenkampff als Gezeuge.

Orig. Perg. mit anhängenden 8 Siegeln in Holzkapseln an breiten roten und schwarzen Seidenbändern. Die Unterschriften und Siegel sind wohl erhalten, aber der Text, wie auch das Pergament sind durch Rost, Feuchtigkeit etc. stark beschädigt resp. zerstört. — Noistfersche Briefl. im U. St. A.

68. 1760 März 9. Reval. Auszug.

Die W-we des sel. Assessors Gustav Wilhelm von Wartmann, geb. Magdalena Elisabeth Bar. von Uxküll Güldenband in Assistenz ihres dazu constit. Beirats, des Obristl. und Stallmeisters Hans Hinrich Baron Uxküll Güldenband, und mit Einwilligung ihrer beiden Söhne, Fähnrich Gustav Reinhold und Berend Johann von Wartmann verpfändet ihr Gut Pitkaküll im Ksp. St. Annen, Kr. Jerwen für 3000 Rbl. auf 99 Jahre an Major Carl Gustav von Baranoff zu Noistfer, um die auf dem Gute Merremois, Ksp. Kegel, ruhenden Schulden abzutragen und dieses Gut dadurch ihren Kindern zu erhalten. D. Reval den 9-ten März 1760.

Orig. Pap. — Unterschr. und untersiegelt von den Kontrahenten, sowie von Berent Joh. Wartmann und den erbet. Zeugen G. J. von Tiesenhausen und W. R. Patkul. — Noistfersche Briefl. im U. St. A.

69. 1777 März 24. Reval. Auszug.

Das OLG. confirmiert auf Bitten der Gebr. Oberstl. Gotthard und Adam Johann von Baranoff folgende Urkunden (die dabei vollst. wiedergegeben werden):

- 1) Das Testament („Disposition“) des nun sel. Majors Carl Gustav von Baranoff, durch welches bestimmt wurde, dass das Gut Waoküll nebst 26,000 Rbl. an s. S. Gotthard, die Güter Noistfer und Pitkaküll aber an s. S. Adam (Johann) fallen sollten. Ausserdem erhielt Gotthard noch das Recht, das Gut Russal zu seinem Besten einzulösen. Jede der 4 Töchter sollte aus den vorhandenen Capitalien im Ganzen 6500 Rbl. erhalten unter Anrechnung der schon empfangenen Beträge D. Noistfer d. 28 Januar 1774. Das Orig. besiegelt vom Aussteller.
- 2) Anerkennung und Bekräftigung dieser „väterlichen Disposition“ durch Adam Johann und Gotthard von Baranoff, D. Noistfer d. 28 Jan. 1774. Das Orig. von Beiden unterschrieben u. besiegelt.
- 3) Erbvergleich der Erben des sel. Majors Carl Gustav von Baranoff, unterschrieben u. untersiegelt von den nachstehend genannten Kontrahenten zu Noistfer am 17-ten Mai 1776: Obristl. Adam Johann von Baranoff, Major

Andreas von Below in väterl. Vormundschaft s. Kinder mit s. sel. Ehefr. Catharina Dorothea, geb. von Baranoff, die Fr. verw. Capitainin Gräfin von Nieroth, geb. Margarethe Elisabeth von Baranoff in Assistenz ihres Curators des Landrats Gustav Erich Baron von Rosen, Fr. Beata Sophia von Baranoff in Assistenz ihres gerichtl. const. Curators, des Maj. Carl von Hagemeister — treffen über den Nachlass ihres verst. Vaters resp. Schwiegervaters und ihrer mittlerweile ebenfalls verst. Schwester Louise Wilhelmine von Baranoff den Vergleich, dass die beiden Brüder nur die vom sel. Vater vermachten Güter und Capitalbeträge erhalten sollen, der Erbteil der verst. Schwester und ihr Nachlass aber nur auf die übrigen 3 Schwesterteile fallen soll, so dass nun jeder dieser 3 Schwesterteile 10,000 Rbl. betragen sollte.

Orig. Pap. Untersch. und unters. vom Vicegouv. J. von Sivers als Präses und 6 Landräten. -- Noistfersche Briefl. im U. St. A.

70. 1778 März 7. Reval. Auszug.

Nachdem der Hakenrichter Bernhard Johann von Wartmann gegen den Erbpfandbesitzer des Gutes Pitkaküll, Obristlt. Adam Johann von Baranoff, eine Vindikationsklage auf Abtretung des Gutes Pitkaküll als eines Wartmannschen Mannlehens beim OLG. begonnen hatte, wird um diesen Rechtsstreit aus der Welt zu schaffen vom Kläger nebst seinem Bruder dem nunmehrigen Erbherrn von Pitkaküll, Oberstl. Gustav Reinhold von Wartmann mit dem Erbpfandbesitzer folg. Vergleich geschlossen:

- 1) Der Erbpfandkontrakt wird aufgehoben und das gezahlte Pfandkapital von nun 3200 Rbl. wird von dem Hakenrichter von Wartmann als Hypothek auf sein Erb- und Allodialgut Kirna in Ksp. Hagers übernommen.
 - 2) Oberstl. Adam Johann von Baranoff bleibt im Besitz von Pitkaküll als Arrendator für d. Zinsen seiner Hypothek.
 - 3) Beide Kontrahenten versprechen Alles zu tun, damit Pitkaküll von der Krone als Allodialgut anerkannt wird. So wie die Anerkennung erfolgt ist, soll der Arrendebesitz sofort in Eigentum übergehen und Baranoff den nun festgesetzten Kaufpreis von 3500 Rbl. gleich bar auszahlen.
- D. Reval d. 7-ten März 1778.

Orig. Pap. — Unterschrieben und untersiegelt von den 3 Kontrahenten und den erbetenen Zeugen J. Brevern und G. J. Engelhardt. — Die Urkunde hat stark durch Feuchtigkeit gelitten. — Noistfersche Briefl. im U. St. A.

Orts-Register I.

Der Hauptgrund zur Ausarbeitung dieses Registers war die Notwendigkeit, die gegenwärtige Existenz, Lage und Benennung aller in den vorstehend abgedruckten Quellen vorkommenden Orte festzustellen.

Selbstverständlich gibt das Register stets nur das Schlussresultat, nicht die oft sehr weitläufigen Voruntersuchungen. — Die auf die Ortsnamen folgenden Zahlen in Klammern verweisen auf die Seiten im Mspt. von Engel Hartman, welche beim Abdruck im Durchschuss angegeben sind. Darauf folgt stets der gegenwärtig gebräuchliche Name mit Angabe der Quelle, durch welche ich weiss, dass ein Ort dieses Namens faktisch in der fraglichen Gegend existiert, die Identität hatte ich dann festzustellen.

An **Abkürzungen** namentlich auch bei Quellenzitaten habe ich folgende benutzt:

A. (*I etc.*) = Anhang I u. flg. zu dieser Arbeit.

Ann. = Annotation vom J. 1716 über die bauerliche Bevölkerung Jerwens. — Msps. (zunächst unvollständig aufgefunden) im Estl. Justizarchiv. E. R. A.

Df. = Dorf.

Engel Hartman IV. = Die von Engel Hartman zusammengestellte Landrolle Estlands für das J. 1694. T. IV seines Mspts. (Dieses ist die erste wirkliche, d. h. streng nach Kirchspielen und Gütern und nicht nach dem Rossdienst der Besitzer geordnete Landrolle für Estland).

E. R. A. = Estländisches Ritterschafts Archiv.

Ges. = Gesinde, Bauernhof.

- G. R. A.** = *Güter-Restitutionsakten von J. 1720. Band I—V, mit ausführlichen Orts- und Personen-Registern von F. von Harpe. E. R. A.*
- Hofl.** = *Hoflage, Beihof, Vorwerk, in schwed. Quellen auch ein auf Dorfsland neubegründeter Haupthof. —*
- Jnqu.** = *Inquisition der Güter Estlands im J. 1712. Mspt. Estl. öff. Bibl. V. 2320.*
- Ksp.** = *Kirchspiel.*
- Landr. 1694.** = *(sog.) Landrolle vom J. 1694. Mspt. schwed. E. R. A. Defekt in Bezug auf Harrien und die Wieck. (Offenbar ein Nachschlagebuch für die schwed. Beamten. Enthält ausser der Angabe der Güter und ihrer Besitzer viele Hinweise auf die Entscheidungen der Reduktionskommission und deren Protokolle, sowie Angaben über die zu den Gütern gehörigen Dörfer und abgesonderten (Streu-) Gesinde, ist aber in letzterer Hinsicht weniger zuverlässig, weil offenbar zuweilen auf veraltete oder unkontrollierte Notizen sich stützend, wie die weiterhin genannten Specificationes u. das WB. von 1685. (s. d.). Muss daher im Zweifel überall nachkontrolliert werden).*
- LR.** (1663 etc.) = *Landrolle 1663, 1678, 1696, 1715, 1719, 1726, 1733, 1739, 1750, 1757, Mspte im E. R. A. und Landrolle 1765, 1775, 1818, 1840 und 1902 gedruckt im E. R. A.*
- LR. 1806.** = *Landrolle (?) 1806. Mspt. im U. St. A.*
- Mat.** = *Materialien zur Landrolle 1902. Estl. Ritterschafts-Kanzlei.*
- Mellin.** = *Graf A. Mellins Karte vom J. 1796.*
- MR. 1639.** = *Munstervolle Estlands für 1639. Pastor Wrede's Collectanea Esthonica. Mspt. Estl. öff. Bibl. V 2331.*
- Mspt.** = *Manuskript.*
- Past. 1.** = *Verzeichnisse der 1912 noch existierenden Dörfer und Wassermühlen, mir freundlichst zugesandt von den Herren Kirchspielspredigern.*
- RGut.** = *Rittergut.*
- Spec.** = *Angaben (Specificationes) der Prediger Estlands über ihre Einkünfte von den einzelnen Gütern und Dörfern, eingesandt 1696. Estl. Konsistorialarchiv. Acta de A. 1693—96.*
- Schm. K.** = *J. H. Schmidts Karte von Estland.*
- Schm. Vz.** = *J. H. Schmidt: Verzeichnis der Dörfer und Streu-*

*gesinde aller Landgüter Estlands vom J. 1869 (1870). Mspt.
im U. St. A.*

U. St. A. = Ungern Sternberg Familienarchiv.

Wackenverz. = Teil II dieser Arbeit.

WB. 1686. = Wackenbuch der reduzierten Güter Jerwens von 1686—88. Mspt. schwed. E. R. A.

WR. 1564. = Register der Wackeneinnahmen aus dem Gebiet Jerwen für d. J. 1564. Kop. niederd. im E. R. A., nach dem Original im Gen. Gouvern. Archiv in Riga.

Ausserdem finden sich noch in dem Anhang III. fotg. Abkürzungen häufiger gebraucht:

Br. = Bruder.

D. = Datum.

DO. = Deutscher Orden, resp. des Deutschen Ordens.

Hfr. = Hausfrau, Ehefrau.

Kop. = Kopie.

M. = Mutter.

o. O. = ohne Ortsangabe.

Orig. = Original.

Pap. = Papier.

Perg. = Pergament.

S. = Sohn.

Schw. = Schwester.

Schwg. = Schwager.

s. r. E. = seine rechten Erben.

V. = Vater.

W-we. = Witwe.

- Abba** Df. (66). Df. Abbaja unter Uddewa, Ksp. Marien Magdalenen (Schm. Vz. u. K, Past. l. Ann.) 1694 zu Arrokküll: Abbaby (Landr. 1694 pag. 254).
- Afwel** Df. (91). RGut Affel und Df. Ahula (Affel) Ksp. St. Mathäi (Schm. Vz., Past. l.). Landr. 1694 pag. 246: „Affel besteht aus dem Df. Affel mit 21¹/₂ Haken. In den Spec. werden aber Hof und Df. genau geschieden.
- Kl. Afvell** (5). Df. Rawwaküll, fr. Ahhola, Ksp. Ampel, zu Rawwaküll Ksp. St. Johannis (Past. l., Schm. Vz., Mellin). Vergl. auch Landr. 1694 pag. 242: Klein Affel unter Ravaküll.
- Aggers** Hof (43). RGut Aggers fr. Ksp. St. Johannis, seit c. 1639 Ksp. St. Matthäi (MR 1639). Wird in älterer Zeit sehr oft Hagers genannt (so auch in A. I).
- Ahofer** bei Taps (28) und **Ahover** Df. (76). fr. Df. Ehefer unter Taps (Landr. 1694 pag. 232). Nicht in Spec., Schm. Vz. etc. Wohl das gegenw. Df. Tapaküllä unter Taps (Past. l.).
- Allenküll** Hof (15). RGut Allenküll Ksp. Turgel.
- Alleperre** (10). Df. Alloperre im Ksp. Ampel zu Pöddrang, Ksp. Kl. Marien Kr. Wierland (Schm. Vz., Past. l.). Landr. 1694 pag. 203: Df. Alloper mit 4 Hak. zu Borckholm. — In Spec. ist ein Bericht vom 4 Jan. 1704 über die nach der feindl. Verheerung übriggebliebenen Bauern. Dasselbst wird Alloper (Allever) weder unter Borckholm, noch unter Pöddrang genannt. Wohl zeitweilig ganz zerstört. Von Mellin wieder angegeben.
- Allever** (6). wohl Alleperre, s. d., nicht aber Allever (45).
- Allever** Df. (45). Df. Prümliküllä fr. Allawer unter Heidemetz, Ksp. Ampel. (Past. l., Schm. Vz.). Df. Allofer mit 13 Hak. zu Heymetz gehörig (Landr. 1694 pag. 228).
- Alpa** Hof (25). RGut Alp Ksp. St. Matthäi.
- Alpa** Df. (79). fr. Df. Alp unter Alp, im J. 1803 eingezogen und Hofsländ geworden (Past. l.).
- Amdewamal** Df. (64) s. Hanefer.
- Ammota** Df. (35). Hofl. Ammuta, Ksp. St. Petri zu Pähho, Ksp. St. Johannis (Schm. Vz., Past. l.). Gehörte früher zu Erwita (Landr. 1694 pag. 254). Wurde 1848 von Erwita ab, und zu Pähho zugeteilt (Mat., Past. l.).
- Ampel** Df. (106). Df. Ämbäla unter Rakkamois Ksp. Ampel (Schm. Vz., Past. l.).
- Aover** s. Ahofer, im WR. 1564 Eigever später Aover genannt, woraus dann wohl Ehever resp. Ahover entstand.
- Applik** Gesinde (48). Df. Eppliko zu Tois Ksp. Ampel (Schm. Vz., Past. l.).
- Araska** (32). RGut Arraska, Ksp. Kl. Marien, Kr. Wierland.

- Arffwe** Df. (43) fr. Df. Arwe oder Arfwe unter Aggers, Ksp. St. Matthäi. Nach Landr. 1694 pag. 247 Df. Arfwe mit 6 Haken' In den Spec. heisst aber das Df. mit 6 Haken „Df. Aggers“. Ein Df. Arwe kommt in den Spec. überhaupt nicht mehr vor. Wie aus dem Verhandlungen der OLGs Akte № 39 de A: 1679 hervorgeht, war das Df. Arwe damals jedenfalls nicht mehr unter Aggers, sondern schon seit 1641 unter einem der Alp'schen Güter. Nur der Umstand war streitig, welches Df. früher „Arwe“ gehies- sen hat.
- Arrefer** (Wackenverz). Schon vor 1615 eingegangen und in Kerrefer aufge- gangen, daher auch im WB. 1615 (A. I.) nicht mehr genannt.
- Arrenküll** Df. in Wayo Wacka (101). RGut Arroküll, Ksp. Marien Magdalenen (Landr. 1694 pag. 254: Arroküll-Hof). An die Hofl. Arro unter Löwenwolde kann wohl nicht gedacht werden, denn Landr. 1694 pag. 250 erwähnt dort kein Df. dieses Namens.
- Arro** in Ksp. Turgel (56). wohl Df. Arro zu Laupa (Schm. Vz., Past. I.). Landr. 1694 pag. 276: Arrohoff. Wie daselbst zum Schluss gesagt wird, war auch damals die Belegenheit unklar und die Namen der dazu gehör. Dörfer etc. liessen sich nirgends finden.
- Arroküll** Df. (3). Df. Arroküll unter Karkus Ksp. Ampel (Schm. Vz.) Df. Arrokülla nach dem Hofe Karkus gehörig (Spec.).
- Arrowade** Df. (91). Df. Arawete fr. Arrawet zu Seidel, Ksp. Matthäi (Schm. Vz., Past. I.) Df. Arravat unter Seidel (Landr. 1694 pag. 244).
- Arrows** Df. (33). Streugesinde Arraperre unter Alp. Nach Landr. 1694 pag. 244—248 ist Arraperre, früher Arrova genannt, schon damals zu einem Gesinde zusammengeschmolzen.
- Asse**, Schloss (9). RGut Ass, Ksp. Kl. Marien Kr. Wierland.
- Asseka** Hof (53). RGut Assick, Ksp. St. Petri.
- Attis** Df. (103). Hofl. Alexandershof oder Attas, Ksp. St. Petri zu Arroküll, Ksp. Mar. Magd. (Schm. Vz.). Aus dem Df. Attas wurde c. 1840 die Hofl. Alexandershof oder Attas gemacht (Past. I.).
- Borckholm** (6) (10). RGut Borckholm, Ksp. Kl. Marien.
- Cawer** Df. (86) s. Kawer.
- Collo** (Kollo) Df. (88). RGut Kollo Ksp. Turgel.— Hat wohl schon 1639 einen Hof (oder sog. Hoflage) gehabt (MR. 1639).
- Danekas** Df. (50). Df. Tammiko unter Sonorm, Ksp. Ampel. (Schm. Vz.) Spec.: „Tammik.“ Landr. 1694 pag. 224: „Dankas“.
- Ellefer** unter Majafer, s. d. (52). Hofl. Ellawer unter Uddewa Ksp. Marien Magdalenen (?) oder Df. Illiwer zu Metstaken, Ksp. St. Johannis. Beide Orte noch vorh. (Schm. Vz. u. Past. I.). Vergl. Majaver Hof.
- Ellefer** Df. (70) (74). Df. Ellawer Ksp. Mar. Magd. zu Kusna (Kl. Kardina) Ksp. St. Johannis (Schm. Vz. Past. I.) nicht aber Df. Elliwer zu Kappo. Vergl. Landr. 1694 pag. 256.
- Ellemeggi** Df. (26). Df. wohl im Ksp. Turgel zum Hofe Lelle in Livl. gehörig. Noch vorhanden? Fehlt in Schm. Vz. u. K.

- Ellever** (9). Df Elliwer zu Kappo, Ksp. Marien Magdalenen beim RGut Afer (Schm. Vz. u. K., Past. l.). 1716 noch Df. Ellifer unter Afer (Ann.).
- Emmern** Df. (106). Df. Emmeri zu Koddasem, Ksp. St. Petri (Schm. Vz.), Df. Emmern oder Ämbra (Past. l.). Gehörte 1694 zu den Kaltenbrunnischen Gütern (Landr. 1694 pag. 236. A. III. Urk. 1686 Nov. 10). —
- Ennern** Df. (89). Df. Enari unter Kollo Ksp. Turgel (Past. l.). Df. Ennarm (Schm. Vz.). Df. Ennara mit 3 Hak., aber zu keinem Hofe zugeteilt (Spec.). Gehörte 1686 zum Gute Wieso, Ksp. St. Petri (W. B. 1686 pag. 1002).
- Enefer** Mühle (39). Hofsmühle beim RGut Brandten (Schm. Vz.). Wohl die jetzt (1912) „Weski Aru“ von Past. l. genannte Mühle. 1716 wird das ganze Brandtensche Df. mit 10 Gesinden 22 Arbeitsfähigen und 14 Kindern Ehnewer genannt (Ann.).
- Ensz** Gesinde (89). Gesinde Ennis unter Serrefer Ksp. Turgel (Schm. Vz.).
- Erwete** Df. (3). RCut Erwita, Ksp. Marien Magdalenen. 1663 schon Hof (LR. 1663). Die Mühle daselbst heisst nun (schon bei Mellin) Wardja Mühle (Past. l.). —
- Eyefer** Df. (70). Df. Eiawer unter Afer, Ksp. Marien Magdalenen (Schm. Vz.). Df. Äiawere (Past. l.).
- Eygefer** Hof im Ksp. Emmern (51). RGut Eyefer, Ksp. St. Annen. Spec. ebenfalls schon: St. Annen.
- Eygefer** Df. (51). Df. Eiewere unter Eyefer (s. o.). (Spec., Schm. Vz., Past. l.).
- Foddial** (Woddial) (98). RGut Wodja, Ksp. St. Petri.
- Gendell** Df. (Wackenverz.). s. Jendell Df.
- Gore** (A. II). RGut Gorenhof jetzt Kirrisar (s. d.), Ksp. St. Petri.
- Hakeweide** Hof (14) (62). Df. Haokülla unter Löwenwolde, Ksp. Mar. Magd. (Past. l.). Das noch 1840 selbst. RGut (LR. 1840) Hageweid ist schon seit c. 1850 mit Löwenwolde vereinigt und nun nur noch Df. Haokülla (Past. l.).
- Hamminicki** Df. (51) einst Df. Hannimetki unter Eyefer (Landr. 1694 pag. 262). In Landr. 1694 ohne Hakenangabe, in Spec. aber garnicht angeführt, also schon damals eingegangen.
- Hanefer** Df. (64). Wohl Df. Wirreka unter Kirna, Ksp. Turgel. Schon in Landr. 1694 pag. 270 ist das Df. Hanefer nicht mehr genannt, dafür aber das ursprünglich unter Hanefer liegende Gesinde Wirrika als Df. Wirisink (!) angeführt.
- Hanymetge** cf. Hamminicki.
- Hargut** oder Harragut (Wackenverz.). Aelterer Name für das Df. Meggis unter Alp, welchen Namen zuerst nur ein Gesinde dieses Dorfes führte (WR.1564).
- Harienka** Df. (27). Df. Heriango unter Kirrisar, Ksp. St. Petri (Schm. Vz., Past. l.). Spec.: Herjanko mit $\frac{6}{2}$ Hak. unter Kirrisar.
- Haver** (9). RGut Afer, Ksp. Marien Magdalenen. Landr. 1694 pag. 204 noch Df. unter Ass. LR. 1765 noch Beigut von Ass im Ksp. Kl. Marien, LR. 1775 als selbst. RGut und im Ksp. Marien Magdalenen angeführt.
- Heinemetz** Df. (45). Landst. (bis 1869 RGut) Heidmetz Ksp. Ampel (Mat.).

Heidmetz mit dem Df. Allofer wurde vor 1663 von Kerrafer abgeteilt und ein selbst. Hof (LR. 1663). —

Hennefer s. Enefer.

Holmen Df. (51). fr. Df. unter Eyefer (?) Wird Landr. 1694 pag. 262 ohne Hakenangabe, in Spec. aber garnicht mehr angeführt, ist wahrscheinlich nur durch ein Misverständnis des Ausdruckes „Holm“ entstanden und hat nie wirklich existiert.

Jatver Df. (82). Df. Joatwere (Joatwerre) unter Kaulep, Ksp. St. Matthäi (Past. I., Schm. Vz.) Df. Jatfer unter Kaulep (WB. 1686 pag. 400-b u. Landr. 1694 pag. 244)

Jeckel Mühle (20). fr. Mühle, nun Bauergesinde Wolingi beim Df. Jökül unter Kaltenborn, Ksp. Mar. Magd. (Past. I., Schm. Vz.).

Jeckes Mühle (58). Jöggiso Mühle unter Sonorm, Ksp. Ampel (Schm. Vz.).

Jege Df. (20). Df. Jökül unter Kaltenborn, Ksp. Mar. Magd. (Past. I., Schm. Vz.). Joaby (Landr. 1694 pag. 254).

Jegelecht Df., Hof, Mühle (9). RGut Kaltenbrunn, Ksp. St. Johannis mit der Kaltenbrunnschen Hofmühle. Vergl. Landr. 1694 pag. 236 u. 237: „Kaltenbrunn Hof (Hoflägret) früher Jegelecht genannt“, sowie A. III: Urk. von 1686 Nov. 10. Aus der letzteren Urk. sieht man, dass aus dem Lande des früheren Dfs. Jegelecht gerade das Hofsland des neuen Hofes geworden ist.

Jegkis (49). Df. Jöggiso unter Sonorm, Ksp. Ampel (Schm. Vz., Past. I.).

Jelgsam Df. (79). Df. Jalgsama unter Selliküll, Ksp. St. Johannis (Past. I., Schm. Vz.). Df. unter Wechmuth (WB. 1686 pag. 324-b, Spec.). Selbständ. Gut? (Landr. 1694 pag. 240) (A. II.).

Jellalep Df. (92). Df. Jallalep unter Orgena, Ksp. St. Johannis (Past. I., Schm. Vz., WB. 1686 pag. 357-b, Spec.).

Jelluxen (A. II.). cf. Jelgsam.

Jendel Df. (16) (47). Df. u. Mühle Jendja, fr. Jendel, unter Laupa, Ksp. Turgel (Past. I., Schm. Vz.). Sägemühle Jenja (Mellin). Df. Jendell mit 7 $\frac{1}{2}$ Hak- unter Laupa (Landr. 1694 pag. 273). Schon wegen der stets erwähnten Mahl- und Sägemühle kann es nicht das Df. Jenneda unter Jendel (Landr. 1694 pag. 230 „Jendelby“) sein, denn das Df. Jenneda liegt weit ab vom Fluss, während die Jendelmühlen (Jendjamühle) beim Df. gleichen Namens unter Laupa besonders hervorgehoben werden z. B. im WB. 1686 pag. 1069-b und schon im WB. 1598 (s. Wackenverz.) vorkommen.

Jendel Hof (47) RGut Jendel, Ksp. Ampel.

Jerwejöggi Df. und Mühle (11). RGut Jerwajöggi Ksp. Ampel. —

Jerwesell Df. (2). Df. Jersi (Jersel, Jerwse) unter Wechmuth, Ksp. St. Johannis (Past. I., Schm. Vz. u. K., Spec.). Df. Jerffsell (WB. 1686 pag. 326-b). —

Jotma Df. (38). RGut Jotma Ksp. Ampel.

Kackever Ges. unter Hukas (54). Eingegangen. Nicht angegeben in Schm. Vz. u. Spec. In Landr. 1694 pag. 262: Kakeverby mit 1 Haken. —

Kaer Ges. unter Sonorm (50). Eingegangen? (Fehlt in Schm. Vz.). Noch angegeben Landr. 1694 pag. 224. Vielleicht Ges. Karni (Past. I.).

- Kaggefer** Df. (96). fr. Df. Kaggowere unter Noistfer, verlor s. Namen, als es 1843 bei der Streulegung mit dem Df. Wöbo (s. d.) zu einem Df. Wöbo verschmolzen wurde (Past. I.).
- Kaggever** Df. (31). Df. Kaggawer unter Jürgensberg, Ksp. St. Johannis (Past. I., Schm. Vz.). Gehörte zu den Kaltenbrunnischen Gütern (A. III. Urk. 1686 Nov. 10). Vergl. auch Landr. 1694 pag. 236 u. 252.
- Kahall** Df. (100). Df. Kahhala zu Seinigall, Ksp. St. Petri (Past. I., Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 266: Kahel mit 10 Haken.
- Kalme** Df. (11). Df. Koolma unter Lechts (Kurküll) (Past. I., Schm. Vz.).
- Kallitz** Df. (41). Df. Kallits (Kallist) zu Erwita Ksp. Marien Magd. (Past. I., Schm. Vz.). Df. Kallist mit 14 $\frac{1}{2}$ Hak. (Landr. 1694 pag. 254).
- Kanazal** Df. (51). einst Df. unter Eyefer, wohl schon um 1696 eingegangen, da in der Landr. 1694 pag. 262 nur ohne Hakenangabe, in den Spec. aber garnicht erwähnt. In der Urk. 1467 Mai 27 Kanetsaln genannt.
- Kappe** Df. unter Sitz (4). RGut Kappo, Ksp. Magdalenen. Vor 1694 von Sitz getrennt als selbständiger Hof (Landr. 1694 pag. 250).
- Kardenay** Df. (39). RGut Brandten, Ksp. St. Petri. Schon in den Spec. „Kardinai oder Branten“ genannt. Hof schon 1639 (Landr. 1639: Kardena). WB. 1686: Brandtenhof oder Kardina. In den Landrollen 1715, 1719, 1733, 1739, 1757 u. 1765, in den Absentenlisten vom Febr. 1713 u. Febr. 1714 sowie in der Annotation von 1716: „Kardina oder Brandten.“
- Kardenay** Mühle (39). s. Enefer Mühle.
- Kardeway** Df. (99). Df. Kl. Karreda unter Essensberg (Schm. Vz. Past. I.). WB. 1686 pag. 809-b: Df. Karewall. Landr. 1694 pag. 264: Df. Kerreval mit 18 Hak. zu Orgisall. In der LR. 1750 wird in Bezug auf Essensberg angegeben: „Essensburg oder ein Teil von Orgesahl mit Karreda zusammen.“
- Kardenoll** (A. I). s. Karnolde (Karnoll).
- Karias** Df. (88). Df. Karja oder Karjaküll unter Laupa, Ksp. Turgel (Past. I., Schm. Vz.). WB. 1686 pag. 1077-b: Karria. Landr. 1694 pag. 273: Karias mit 3 Haken. Spec.: Karri.
- Karkus** Df. (11). RGut Karkus, Ksp. Ampel.
- Karnolde** (Karnoll) Df. (67). RGut Kardina und Df. Karinu (Karrino) daselbst, Ksp. St. Johannis (Past. I., Schm. Vz.). Vielleicht existierte schon 1519 auch ein Hof zu Kardenoll? (Briefl. I 866.), existierte aber 1569 jedenfalls nicht, resp. nicht mehr. — Vor 1686 wurde ein Hof aus dem Df. ausgeschieden (A. III: Urk. 1686 Nov. 10).
- Karrefer** Df. (50). Df. Karewere unter Sonorm, Ksp. Ampel (Schm. Vz., Past. I.). Karrewerre (Spec., Landr. 1694 pag. 224).
- Karrendal** Df. (57). Df. Suur-Karreda unter Orrisaar, Ksp. St. Petri (Past. I., Schm. Vz.). WB. 1686 pag. 809-b: Df. Karreda unter Orgisall. Landr. 1694 pag. 260: Karrida mit 28 Hak. unter Orgisall.
- Karrendal** Mühle (57). Wassermühle unter Orrisar (Mellin, Schm. Vz.).
- Karrifer** Df. in Kardeway Wacke (104). Df. Karewerre unter Seinigal, Ksp. St. Petri (Past. I., Schm. Vz.). Df. Karrifer mit 8 $\frac{1}{2}$ Hak. unter Sainigall

- oder Sainal (Landr. 1694 pag. 267). — 1627 scheint der Hof in Karrifer gewesen zu sein (A. II. 5).
- Karuma** Df. unter Korbesz (33). Eingegangen (Fehlt Schm. Vz.). 1694 nur noch Ges. Karumet unter Alp (Landr. 1694 pag. 248). Vrgl. Korbesz.
- Karwenka** (Karunga) Df. (3). Df. Nömküla fr. Karronga unter Nömküll, Ksp. Ampel (Past. l., Schm. Vz.). Df. Karonga unter Nömküll (WB. 1686 pag. 194).
- Kaszma** Df. (42). fr. Df. unter Kirna, Ksp. Turgel, eingegangen. (Noch bezeichnet Landr. 1694 pag. 270, aber nicht mehr Spec., Mellin u. Schm. Vz.).
- Kattentack** Ges. unter Sonorm (50). Eingegangen (Past. l.). Noch erwähnt Landr. 1694 pag. 224.
- Kaulep** Df. (106). RGut Kaulep, Ksp. St. Matthäi. 1686 schon Hof (WB. 1686 pag. 389). Hof, aber unter Alp (Landr. 1694 pag. 245).
- Kauroka** Df. (77). Df. Karuka (Past. l.) oder Kauroka (Schm. Vz.) unter Kaltenbrunn, Ksp. St. Johannis. Vergl. A. III. Urk. 1686 Nov. 10.
- Kautel** Df. (92). In den Spec. noch ein Gesinde Kautel von 1 Haken unter Alp. Eingegangen?
- Kawer** Df. (86). Df. Maekülla fr. Kaewerre unter Mehheküll, Ksp. Turgel (Past. l., Schm. Vz.). WB. 1686 pag. 1154-b: Df. Kawer unter Serrefer.
- Kayall** s. Kahall.
- Kayszma** Gesinde (55). Streugesinde Kaisma unter Tecknal, Ksp. Turgel (Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 273: Kaisma oder Koisma mit 1/2 Haken.
- Kebblas** Df. in Lealslän (84). RGut Kebblas, Ksp. Michaelis Kr. Wieck.
- Kechkes** Df. unter Sonorm (50). Eingegangen (Past. l.). Landr. 1694 pag. 224 noch Df. Keskes. Fehlt Spec. u. Schm. Vz.
- Keinis** Wacke (45). Ksp. Keinis auf Dagden.
- Kellenarffe** Df. unter Assick (53). Eingegangen. Landr. 1694 pag. 262: „Killevarfwe“, aber schon ohne Hakenangabe. Fehlt Spec. u. Schm. Vz.
- Keriell** Df. s. Kerrefer Df.
- Kerrefer** Df. (45). Df. Kärawete (Kerrawet) unter Kerrafer, Ksp. Ampel (Past. l., Schm. Vz.). Df. Kirrifir (Spec.).
- Kerreverre** Df. (90). RGut Kerrefer mit dem Df. Kerrewerre, Ksp. Turgel (Past. l., Schm. Vz.).
- Keytinge** Df. (84). Df. Keika fr. Keiting unter Orgena, Ksp. St. Johannis (Schm. Vz., Past. l.). Landr. 1694 pag. 240: Keiting mit 19 1/2 Hak. WB. 1686 pag. 354-b: Keiten. Spec.: Keicke.
- Kickda** Gesinde unter Sonorm (50). Eingegangen. Noch Landr. 1694 pag. 224 erwähnt.
- Killfär** Df. im Mustelschen unter Noistfer (107). Eingegangen. Weder in Landr. 1694 noch sonst erwähnt.
- Kirkota** Df. unter Lechts (11). Beigut Kurküll zu Lechts Ksp. Ampel (Past. l., Schm. Vz.). 1840 noch RGut (LR. 1840). Df. Kurge unter Lechts um 1696 (Spec.).
- Kirkota** Df. (12). Df. Kerkuta (Past. l.) oder Kerruta (Schm. Vz.) unter Korps. Ksp. St. Johannis. — Landr. 1694 pag. 238: Kirkota.

- Kirila** Dorf Kirila (Kirrila), Ksp. Turgel zu Müntenhof, Ksp. Weissenstein (Past. l., Schm. Vz.). WB. 1686 pag. 1206-b: Kirrila unter Müntenhof.
- Kirna** Df. (86). RGut Kirna, Ksp. Turgel. — Hof wohl schon 1627 (A. II, 1).
- Kirre** Df. (53). Df. Kerri unter Hukas, Ksp. St. Petri (Past. l., Schm. Vz.) Kirre oder Kirti (Landr. 1694 pag. 262).
- Kirriferr** Hof (45), RGut Kerrafer, Ksp. Ampel. Wurde in schwed. Zeit oft auch Kerrefer genannt, so dass Verwechslungen mit Kerrefer im Ksp. Turgel möglich sind.
- Kirrisar** Hof (5). RGut Kirrisar, Ksp. St. Petri. Wurde auch Gorenhof genannt (z. B. Landr. 1694 pag. 266: Kirrisar oder Gorenhof).
- Kleinhof** (23). s. Müntenhof.
- Koddasme** Df. (102). RGut Koddasem, Ksp. St. Petri. WB. 1686 pag. 1055 noch selbständiges Df. Koddasme.
- Koddeküll** Df. (12). Df. Kodekülla unter Korps, Ksp. St. Johannis (Past. l., Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 238: Koddeküll.
- Koddekzem** unter Lechts (11). Nicht anderweitig erwähnt.
- Koddor** Df. (59). fr. Df. Koddro auch Sophienberg genannt unter Alp, Ksp. Matthäi, 1803 als Hofsland eingezogen (Past. l.). Noch bei Mellin: Df. Koddro. Nach Landr. 1694 pag. 244 war das Df. Koddro mit 11 Haken zu gleichen Teilen zw. Seidel und Kaulep geteilt. —
- Koeiphas** s. Koywas (unter Orgisall).
- Koldenborn** Hof (20). RGut Kaltenborn, Ksp. Marien Magdalenen.
- Kölgel** Gesinde (85) (97). fr. Dorf Koljallo unter Waetz, Ksp. Turgel (noch angegeben in Schm. Vz., nicht mehr bekannt Past. l.). Landr. 1694 pag. 270: Df. Kalgal mit 1/2 Haken.
- Kollo** Df. (88) s. Collo.
- Kollower** (Wackenverz.). Wohl Gesinde Kollower unter Wäggewa, Ksp. St. Simonis (s. d.).
- Kollotz** (Koluas) Df. (13). Df. Kolloots unter Muddis, Ksp. Ampel (Past. l. Schm. Vz.). WB. 1686 pag. 237-b: Kollotz.
- Kolomo** (Wackenverz.). Nicht festzustellen.
- Kolover** Df. unter Korbesz (33). Streugesinde Nappo unter Alp (Schm. Vz.). Vergl. Landr. 1694 pag. 248: Gesinde Kollofer nun Nappo genannt unter Alp. — Vergl. Korbesz.
- Koppas**, Gesinde unter Sitz (10). Eingegangen. Ob das Landr. 1694 pag. 251 genannte Df. Kopstad unter Sitz mit 3 Haken? Später nicht mehr erwähnt.
- Korb** (A. I). Landst, Korba, abgeteilt von Silms, Ksp. St. Annen.
- Korbe** Df. zum Hofe Lelle im Kr. Pernau (26). Eingegangen?
- Korbeküll** Df. unter Koik in Ampel (38) (60). Eingegangen u. Hofsland geworden. (Schon nicht mehr Mellin u. Schm. Vz.).
- Korbesz** (Karuwames) Hof (33). Df. Weteperr (Wetteper) unter Alp, Ksp. Matthäi (Past. l., Schm. Vz.). Nach Landr. 1694 pag. 248 ist Kurru (Kuwambs) oder Korbesz schon damals zum Gesinde Wetteper unter Alp zusammengeschmolzen. [Der Name „Wetteper“ stammt vielleicht vom fr. Besitzer Wedberg her]. Der Hof hiess offenbar schon 1627 auch „Wetteberg“ (A. II, 6).

- Korps Hof** (12). RGut Korps Ksp., St. Johannis.
- Kortmosz** Mühle unter Sonorm (50). Eingegangen. Fehlt schon Mellin u. Schm. Vz., aber noch genannt Landr. 1694 pag. 224.
- Korweperre** (Wackenverz.). Einst Df. oder Gesinde unter Waets (Landr. 1694 pag. 271). Eingegangen.
- Köte** (A. I). s. Keytinge.
- Koyke** im Alp'schen (38). RGut Koik, Ksp. Ampel.
- Koyke** Df. unter Assecka (53). fr. Df. Koigi unter Hukas, Ksp. St. Petri. Hofslund geworden nach 1870 (Past. I.).
- Koyke** im Meckshoflän, Df. und Hof (96). RGut Koik, Ksp. St. Petri. — WB. 1686 pag. 922-b und Landr. 1694 pag. 250 noch Df. zu Meckshof, wurde dann Beigut (so noch in LR. 1750). In LR. 1757 schon als selbständiges RGut.
- Koysz** Df. (100). RGut Keis und Df. Köisiküllä, Ksp. St. Petri (Past. I., Schm. Vz.).
- Koywas** Df. (12). Hofl. Kaewa unter Korps, Ksp. St. Johannis (Schm. Vz.) Landr. 1694 pag. 238: Kaivaby unter Korps. Ausserdem existierte aber in schwed. Zeit noch ein kl. Df. Koiwas unter Orgisal. Vergl. WB. 1686 pag. 809-b und Landr. 1694 pag. 265.
- Kuckofer** Df. (60). RGut Kuckofer, Ksp. Ampel.
- Kucksmeggi** Df. (30). RGut Jürgensberg (estn. Kukssema-mois), Ksp. St. Johannis. Gehörte noch 1765 (schon als Beigut Jürgensburg) zu Kaltenbrunn (LR. 1765) Vergl. auch A. III, Urk. 1686 Nov. 10.
- Kuifer** Df. (37). Df. Kurroküllä (Past. I.), fr. Kuiawerre (Schm. Vz.) zu Kurro, Ksp. Ampel. — WB. 1686 pag. 249-b: Df. Kuyefer. Landr. 1694 pag. 234: Df. Kuifer mit 14 Haken. Wackenverz.: Kuigefer.
- Kurppa** Mühle (96). Ob vielleicht Landst. Korba Ksp. St. Annen? WB. 1686 pag. 1021-b: Kurema oder Korpo.
- Kurrenka** Mühle (61). Eingegangen. Weder in Spec. noch in Landr. 1694.
- Kurriesel** Df. (59). RGut Kurrisal, Ksp. St. Matthäi. In Landr. 1694 pag. 238, wie auch in Engel Hartman IV als im Ksp. St. Johannis belegen angegeben, aber im WB. 1686 pag. 444 und in Spec. im Ksp. Matthäi.
- Kurriver** (Kurriafer) Df. (99). Df. Kurjawerre (Past. I.) oder Kurjaperre (Schm. Vz.) unter Wodja, Ksp. St. Petri. — WB. 1696 pag. 1050-b: Df. Kurrifer. Landr. 1694 pag. 261: Kuriafer mit $9\frac{1}{2}$ Haken.
- Kurru Kurwambs.** s. Korbesz.
- Kuru** Df. (37). RGut Kurro Ksp. Ampel.
- Kusen** Df. (67) (73). RGut Kusna, Ksp. St. Johannis. — Landr. 1694 pag. 256: Df. Kusna oder Kusel unter Kardina Hof, doch wie Kardina selbst damals im Ksp. Marien Magdalenen. Hiess zeitweilig als Kardinasche Hofl. „Klein Kardina“. Wurde 1849 RGut und erhielt wieder den alten Namen Kusna (Mat.).
- Kuyecke** (Kuiocky) Df. unter Sonorm (50). RGut Kui Ksp. St. Johannis. (LR. 1715, Notiz beim Ksp. St. Johannis). In Landr. 1694 pag. 224 „Df. Kujepu (!) von dem ein Teil nun Hoflage ist.“ In LR. 1715 u. 1719 noch

- Beigut Kuyöggi: zu Sonorm, aber Spec. Inqu. und Ann. schon als Gut Kui genannt. In den Landrollen kommt Kui erst seit 1726 vor. Ebenso ist auch das schon in den Spec. erwähnte Kui'sche Df. Wajangu (Wayanko) weder in den Wackenbüchern noch in den Urk. der älteren Zeit zu finden, so dass nur die Annahme übrig bleibt, dass es aus dem früher Sonormschen Ges. Wehemka entstanden ist (s. d.).
- Kykomoise** Hof (46). Df. Kigomois, Ksp. St. Matthäi, zu Metstaken, Ksp. St. Johannis (Past. l., Schm. Vz.). — WB. 1686 pag. 342-b Df. Kikomoisa. — Kikomois ist zeitweilig der Haupthof gewesen, zu dem als Df. Metstaken gehörte (Inquis. pag. 99). LR. 1715 u. 1719 wird das Gut Metstaken nur „Kikomois“ genannt, Landr. 1694 u. auch LR. 1757 u. 1765 „Kikomois oder Metstaken“.
- Kylis** (Kelas) Df. (55). fr. Df. Kichli unter Tecknal, jetzt nur Gesinde (Past. l.).
- Kynbeck** Df. (58). Df. Kihmja oder Kihme Ksp. St. Matthäi zu Kaltenbrunn Ksp. St. Johannis (Past. l., Schm. Vz.). -- WB. 1686 pag. 281-b: Kymby oder Kinnebeckaby.
- Lähever** Gesinde (53). Hofl., fr. Df., Lehhefer unter Assick, Ksp. St. Petri (Past. l., Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 262: Lahever.
- Last** (Lahoküll) Df. (4). Df. Laho zu Sitz, Ksp. Marien Magdalenen (Past. l., Schm. Vz.), WB. 1686 pag. 614-b, Landr. 1694 pag. 251).
- Laupa** cf. Loupa.
- Laustfer** Df. (4) (20). Df. Luistver unter Rehho (Sitz) und unter Kaltenborn geteilt, Ksp. Marien Magdalenen (Past. l., Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 251 resp. 255.
- Lechtis** Hof (11). RGut Lechts, Ksp. Ampel.
- Lechtmes** (11). Landst. Lechtmetz, Ksp. Ampel vom RGut Lechts abgeteilt.
- Lehela** (Leuel) Df. (19). Df. Loela zu Laupa Ksp. Turgel. (Past. l., Schm. Vz.). WB. 1686 pag. 1078-b: Df. Lehela unter Laupa. Landr. 1694 pag. 272: Lehela mit 12 Haken.
- Lelle** Hof (26). RGut Lelle Ksp. Fennern Livl. Gehörte bis 1682 zum Ksp. Turgel, wurde dann nach Fennern verlegt durch Gen. Superint. Fischer und Statthalter Strömfeld (Spec., Bericht des Pastors Dentenius von 1691 Oct. 9).
- Lep**, Df. zu Korbesz (33). Streugesinde Sikkemae unter Alp Ksp. Matthäi. Landr. 1694 pag. 248: Lep, nun Siggemeggi uter Alp.
- Leppas** Df. (11). Df. Läpiküla (Past. l.) oder Leppe (Schm. Vz.) unter Lechts Ksp. Ampel.
- Lethe** (Letigk) Df. (51). Hofl., fr. Df., Ledo unter Eyefer Ksp. St. Annen (Past. l., Schm. Vz.). Spec.: Df. Letho unter Eyefer Ksp. St. Annen. Landr. 1694 pag. 262: Df. Lette mit 17 Haken.
- Leuel** (Löll) s. Lehela.
- Linnal** (Limdahl) Df. unter Tecknal (55) Eingegangen. Nur in Landr. 1694 pag. 272 noch erwähnt: Lingast oder Limdahl.
- Linnopäh** Df. (36). RGut Linnapäh Ksp. Ampel.

- Liugo** (Lauge) Df. zu Lelle Ksp. Fennern Livland (26). Vorhanden?
- Liwolde** Hof (7). RGut Löwenwolde Ksp. Marien Magd. Hiess auch Sittwä? (A. II, 2.)
- Locksa** (Locksza) Df. (6). Df. Loksa unter Pödrang, Ksp. Kl. Marien, Wierl. (Schm. Vz. u. K.). Landr. 1694 pag. 203: Df. Loxiby unter Borckholm mit 7 Haken. Nach einem in den Spec. eingeffeteten Bericht waren am 4 Jan. 1704 nach der Verheerung durch die Russen in diesem Dorf nur noch 5 arbeitsfähige Menschen am Leben geblieben.
- Lockta** Df. und Mühle (55). Df. Lokota unter Tecknal Ksp. Turgel (Past. I., Schm. Vz., Landr. 1694 pag. 272).
- Lohal** Df. (83). Df. Lohala (Lohhala) unter Alp (Past. I., Schm. Vz.). WB. 1686 pag. 385-b: Lohall unter Alp, Ksp. St. Matthäi.
- Lötze** (Löitzel) Df. (93). Df. Liutsalu (Luitsallo), Ksp. St. Johannis, zu Kurrisal, Ksp. St. Matthäi (Past. I., Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 238: Loesall oder Lötzy mit 9 Haken unter Meckshof gelegen, aber mit Kurrisar vereinigt.
- Loupa** Df. (87). RGut Laupa Ksp. Turgel. 1627 wohl schon Hof (A. II, 1).
- Luisze** Mühle (17). Mühle Luiso unter Torri Ksp. Turgel (Past. I., Schm. Vz.). Vergl. auch Torri.
- Mäckshof** (22). RGut Mexhof, Ksp. Weissenstein. Dazu gehörte auch das Städtlein (Weichbild) Weissenstein von 1636 an. Cf. Wittenstein.
- Maenperre** Df. (44) (81). Hofl. Maaperre unter Kaulep Ksp. St. Matthäi (Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 244: Kf. Mahupäre (Mehoperre) mit 2 Haken unter Kaulep.
- Mäho** Df. bei Ampel (37) (106). Gesinde Mäe beim Df. Ampel? (Past. I.). 1694 zu Rackemois gehörig Meho und Ampell (Landr. 1694 pag. 228).
- Margendes** Gesinde (50). Hofl. Merjandes fr. zu Sonorm (Schm. Vz.), nun aber zu Linnapäh Ksp. Ampel (Past. I.). Landr. 1694 pag. 224: Gesinde Margendes zu Sonorm.
- Mayaver** Hof im Ksp. Emmern (52). RGut Wahlhof Ksp. Marien-Magdalenen, nach 1840 vom RGut Assick Ksp. St. Petri abgeteilt und 1875 zum RGut gemacht (Mat.). Landr. 1694 pag. 252: Majevär oder Metsake Gut zu Assick. G. R. A. IV pag. 727: Höfchen Majafer mit Assick einherrig, Spec. für Ksp. Mar. Magd.: „Das kl. Df. Metzetag-Ohofer und umliegende Gesinde gehören zu dem Hofe Assick im Ksp. St. Peter.“ 1712 wird aber wieder das Df. Metstacken von dem unmittelbar vorher genannten Df. Ohhofer unterschieden. Beide waren sie unter Assick (Inqu. pag. 149). Mellin: „Hofl. Metsatagga u. Df. Ohhover.“ Daraus ist dann (nach dem Besitzer v. Wahl) Hofl. später RGut Wahlhof geworden. Wie auch aus den unkl. Angaben des Landbuches, welche Landr. 1694 pag. 252 mitteilt, hervorgeht, war den schw. Beamten die Lage von Mayaver recht unklar. So brachten sie, wohl Metsake und Metstake verwechselnd, nicht nur das Metstaken'sche Df. Jlliwier (Ellefer), sondern sogar auch die Kaltenbrunn-schen bei Metstaken belegenen Dörfer Kuxemeggi und Kaggefer (s. d.) mit dem bei Metsake-Mayaver belegenen Dorfe Mergi (s. d.) welches doch zu Arrokill gehörte, zusammen und führten sie in ihren Büchern dann als Mayaver'sche Dörfer an (!). So war es nicht leicht die Verwirrung völlig aufzuklären.

- Meggis** Df. (83). Df. Mägede (Meggede) unter Alp, Ksp. St. Matthäi. (Past. l., Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 245: Meggi mit 5 $\frac{1}{2}$ Haken.
- Mergi**, Df. zu Mayaver (52). Df. Merja zu Arro küll Ksp. Marien Magdalenen (Past. l., Schm. Vz.). In WB. 1686 pag. 949-b richtig: Df. Meria zu Arro küll. Cf. Mayaver.
- Metsei** Df. (67) (72). Df. Metsla, Ksp. Marien Magd. zu Kardina Ksp. St. Johannis (Past. l., Schm. Vz.). WB. 1686 pag. 760-b und Landr. 1694 pag. 256: Metzell (mit 10 Haken) unter Kardinahof.
- Metstake** Hof. (44). RGut Metstaken Ksp. St. Johannis. WB 1686, Landr. 1694, aber auch später LR. 1757 u. 1765: „Kikemois oder Metstaken“ LR. 1715 u. LR. 1719 einfach „Kikemois“ genannt. Wegen der Verwechslungen mit Majafer s. o. unter Mayaver.
- Meszfer** Df. (Gesinde) unter Sonorm (50) Eingegangen (Past. l.) Fehlt schon Schm. Vz. Noch erwähnt Landr. 1694 pag. 224.
- Monefer** Df. (78). Df. Mönuwere (Monnowere) unter Alp, Ksp. St. Matthäi (Past. l., Schm. Vz.). Spec.: Gesinde Mönnofer mit 1 Haken.
- Muddis** Hof (13). RGut Muddis Ksp. Ampel.
- Muddus** Df. (13). Df. Moe (Past. l.) oder Möa (Schm. Vz.) unter Muddis. Spec. und Landr. 1694 pag. 232: Muddes.
- Muisema** Df. zu Hukas (54). Eingegangen. Fehlt schon in Spec. und Landr. 1694.
- Müntenhof** (23). RGut Müntenhof, Ksp. Weissenstein, WB. 1686 pag. 1198 noch Ksp. Turgel.
- Mustel** Df. (96). Df. Mustla unter Noistfer (Past. l., Schm. Vz.). WB. pag. 466 ist Mustell als selbständiges Df. im Ksp. Kosch Kr. Harrien angegeben, Landr. 1694 pag. 37 aber daselbst als Hof.
- Muszemeggi** Df. wohl bei Orrisar u. Koddassem (103). Eingegangen. Lässt sich schon in Spec. und Landr. 1694 nirgends nachweisen. Wohl in Koddassem aufgegangen. Vergl. Wackenverzeichnis unter Carendalwacke. —
- Naistewell** Df. (11). Df. Naistewelja unter Jerwajöggi Ksp. Ampel.
- Neistemette** Df. unter Eyefer (51). Eingegangen. In der Landr. 1694 pag. 262 noch Neistemeggi aber ohne Hakenangabe, in den Spec. aber garnicht angegeben. Also wohl schon damals verschwunden. Urk. 1467 Mai 27: Naistemetge.
- Neitell** Df. (92). Df. Neitla unter Seidel, Ksp. Matthäi (Past. l., Schm. Vz.). WB. 1686 pag. 417-b: Neytell unter Seydel.
- Nehate** (Niatus) Df. (16). Df. Nehatu (Past. l.) oder Nihhato (Schm. Vz.) unter Waets, Ksp. Turgel, Landr. 1694 pag. 270: Nehat mit 4 Haken.
- Nerriena** Hof (23). RGut Müntenhof, Ksp. Weissenstein.
- Nessever** Df. (17). Df. Nässower unter Torri, Ksp. Turgel (Past. l., Schm. Vz.). WB. 1686 pag. 1196-b: Df. Nessefer unter Torri, aber Landr. 1694 pag. 274: Nessefer mit 2 Haken unter Serrefer.
- Neuweke** Df. bei Karronga (3). Df. Näo unter Taps (Past. l., Schm. Vz.). Im Wackenverzeichnis (Teil II): Neweby.
- Nimsz** (Wackenverz.). Vielleicht Df. Nömme unter Ass, welches noch die Landr. 1694 pag. 250 als zu Lewolde gehörig angiebt.

- Normes** Df. (95). Df. Nurmse unter Noistfer, Ksp. St. Annen (Past. I., Schm. Vz., Spec.).
- Nousefer** Hof (24) (62). RGut Noistfer, Ksp. St. Annen. Der alte Hof Nausefer verschwand in den J. 1602—1608 total. Nausefer Df. war noch c. 1631 Df. unter Oientaka Hof, wurde vor 1639 Hof, während Oientaka zum Dorfe wurde (A. III. u. Noistfer Briefl.).
- Nümkylla** Df. (97). RGut Nömküll, Ksp. Ampel? oder Df. Nömküll unter Piep?
- Nummekylle** Df. (3). RGut Nömküll, Ksp. Ampel. Landr. 1694 pag. 176: Numkyl in Jerwen mit den Dörfern Nemkyllhof mit 3, Karronga mit 8 und Udenküll mit 6 Haken.
- Nurmis** Df. (56). Df. Nurmse unter Sarkfer, Ksp. St. Petri (Past. I., Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 265 noch unter Orgisall als Df. Norms mit 10 Haken, ebenso wie Sarckfer selbst als Df. Sergifer (s. d.).
- Obenzahl** im Ksp. Turgel (56). Nichts festzustellen.
- Odo** Df. (75). RGut Uddewa (s. d.).
- Oeentack** Hof (24). Hofl. Wannamois unter Noistfer, Ksp. St. Annen. Der Hof Oeentack wurde in der Zeit zw. 1631—39 Dorf unter dem Namen Wannamois (-alter Hof), aus diesem Df. wurde 1843 die Hofl. Wannamois (Past. I. u. Briefl. Noistfer). WB. 1686 pag. 847-b: „Altenhoff“, aber pag. 841-b: Wannamoisa. Landr. 1694 pag. 264: Wannamois mit 15 Haken.
- Öetell** Df. (102). RGut Oethell Ksp. St. Petri.
- Organko** Df. (Hof) (105). RGut Orgena, Ksp. St. Johannis.
- Orgesell** Df. (103). RGut Orrisaar, Ksp. St. Petri.
- Orgometz** Df. (91). RGut Orgmetz Ksp. Matthäi mit Df. Orgmetza (Past. I., Schm. Vz.). WB. 1686 unterscheidet: Gut Orgametz (pag. 419) und Orgametzby unter Orgametz (pag. 427-b).
- Orris** (Oryest) (A. I). RGut Orrisaar Ksp. St. Petri.
- Osthof** Mühle (20). fr. Mühle Ostriker unter Kaltenborn, Ksp. Marien Magdalenen (Schm. Vz.), nun seit c. 1875 eingegangen und Buschwächtereigeworden (Past. II., WB. 1686 pag. 680: Osthoff Mühle).
- Ötigk** Df. (51). Df. Ottiko unter Eyefer, Ksp. St. Annen (Past. I., Schm. Vz.). Spec.: Öttik mit 6 Haken.
- Ötke** cf. Ötigk.
- Ouer** Df. unter Asseka (53). Eingegangen. Landr. 1694 pag. 262 erwähnt, aber ohne Hakenangabe.
- Oyes** Df. (48). Df. Ojaküllä zu Tois, Ksp. Ampel (Past. I., Schm. Vz.).
- Oyes** (Oysa) Df. (97). RGut uud Df. Oiso, Ksp. Turgel. WB. 1686 pag. 1216-b: Df. Oisoküllä unter Kirrififer (Kerrefer).
- Oyge** Df. (15). Df. Aiamaa zu Allenküll, Ksp. Turgel (Past. I., Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 272: Oyge mit 7 $\frac{1}{2}$ Haken.
- Oyta** (Oytigall) Df. (74). Df. Oeti, Ksp. St. Matthäi zu Kaltenbrunn, Ksp. St. Johannis (Past. I., Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 236: Oytaby (Oyta) mit 9 Haken.
- Paddor** Df. (?) (82). Einst in der Seidelwacke: „Paddo“ (A. II). Sonst nicht nachzuweisen.

- Paddul** Df. (104). Df. Paddula, Ksp. St. Petri zu Mexhof, Ksp. Weissenstein (Past. l., Schm. Vz., Spec., Landr. 1694 pag. 260).
- Palla** Df. (53). Df. Pallase unter Assick, Ksp. St. Petri (Past. l., Schm. Vz.).
- Palla** Df. (90). Df. Pala (Past. l.) oder Palla (Schm. Vz.) unter Kirna, Ksp. Turgel. Landr. 1694 pag. 271: Df. Palla mit 4 Haken unter Kirna.
- Pallal** Df. resp. Gesinde unter Eigefer (51). War schon 1694 unter Eyefer eingegangen (Landr. 1694 pag. 262).
- Pallever** Holm (18). Streugesinde Palliwerre unter Röal, Ksp. Turgel (Schm. Vz.). WB. 1686 pag. 1187-b: Gesinde Pallofer unter Röal.
- Palofer** s. Pallever
- Paskke** Hof (44) = Metstaken Hof.
- Payheck** Df. und Mühle (56). Nicht nachzuweisen, auch nicht im Wackenverzeichnis (T. II.).
- Paysell** Df. (102). Nicht sicher festzustellen. Vielleicht das Df. Paistewelja, Ksp. St. Johannis zu Kurrisal, Ksp. St. Matthäi. Wohl mit dem im Wackenregister (T. II.) angegeben Df. Paitzel in der Kardenoll Wacke identisch.
- Pechke** (Pähok) im Ksp. Keiting (27). RGut Pähho, Ksp. St. Johannis. Landr. 1694 pag. 240: „das adlige Gut Pehu oder Peche.“
- Peddenick** Gesinde beim Df. Abba (Abbaja) (s. d.) (80). Noch vorhanden?
- Pedra** Df. (32). Lage nicht festzustellen.
- Petzever** Df. (54). Df. Petsafer (Petsawerre) unter Assick, Ksp. St. Petri (Past. l., Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 262: Pitzever mit 3 Haken. Spec. gibt Petsewer als Gesinde an.
- Peyhat** s. Pyate.
- Peynorm** Df. (53). Df. Peinurme unter Assick, Ksp. St. Petri (Past. l., Schm. Vz.). Spec.: Df. Peidnurm mit 14 Haken.
- Picke** cf. Pitke.
- Pilo** Df. (3) (93). Df. Pilo jetzt teils zu Undel, Ksp. Cathrinen, Wierland, teils unter Carlshof, Ksp. Ampel.
- Pipe** Df. (19). RGut Piep, Ksp. Marien Magdalenen (?).
- Pirke** Df. (48). Df. nun Beigut Porrik zu Tois, Ksp. Ampel (?). WB. 1686: Df. Porrick unter Tois.
- Pirschen** (A. I.). s. Pirszo.
- Pirszo** Df. (93). Df. Pirso unter Jendel, Ksp. Ampel (Schm. Vz., WB. 1686).
- Piso** Df. im Lealslän (84). Df. Piso unter Keblas, Ksp. St. Michaelis (Schm. Vz.).
- Pisu** Df. (26) (31). Cf. Risu.
- Pitke** Df. (57). RGut Pitkaküll, Ksp. St. Annen.
- Pitkefer** Df. (1). Df. Pikkiifer (Past. l.) oder Pikwer (Schm. Vz.) unter Raik, Ksp. Marien Magdalenen. WB. 1686 pag. 512-b: Df. Pittfer unter Raik.
- Pome** (Wackenverz.) Df. Puhmu unter Kappo, Ksp. Marien Magd. (Schm. Vz., Past. l.). Landr. 1694 pag. 251: Df. Pymo mit 13¹/₂ H. unter Kappo.
- Poygwa** Df. (107). Df. Poikwa unter Serrefer, Ksp. Turgel (Past. l., Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 275: Paigva mit 2 Haken.
- Puyath** Df. (94). Df. Poiato unter Noistfer, Ksp. St. Annen (Past. l., Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 264: Poyat mit 7 Haken.

- Puyefer** Df. (104). Df. Puiwer zu Arrokküll, Ksp. Marien Magdalenen (Past. l., Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 255: Df. Puggifer mit 3^{1/2} Haken.
- Pyate** (Peyhat) Gesinde (16). fr. Df. Poiata unter Kirna, Ksp. Turgel. Noch in Schm. Vz. u. K., nicht aber mehr vom Past. l. angegeben. WB. 1686 pag. 1100-b: Df. Poyatt mit 3 Gesinden.
- Pyhometz** Df. (75). RGut Piometz, Ksp. Turgel. WB. 1686 pag. 1161-b: Selbständiges Df. Piometz.
- Rabba** Df. (5). RGut Rawwaküll, Ksp. St. Johannis. Landr. 1694 pag. 242: Ravaküll oder Rabaküll (schon Hof?).
- Rachemoise** (44). RGut Rakkamois Ksp. Ampel.
- Rackeby** (45). Df. Rakaküla unter Kerrafer Ksp. Ampel (Past. l.).
- Räfw** Mühle (45). Vielleicht Rebbase Mühle unter Kerrafer, Ksp. Ampel (Schm. Vz.).
- Raggefer** (45). Beigut Reggafer zu Linnapäh, bis 1870 RGut, Ksp. Ampel. Wurde 1870 mit Linnapäh zu einem RGut „Linnapäh“ vereinigt (Mat.).
- Raike** (1). RGut Raik, Ksp. Marien Magdalenen. Landr. 1694 pag. 230 als Df. unter Tamsal im Ksp. Ampel, aber WB. 1686 pag. 502: „Gut“ Raick mit dem Dfe Pittfer. LR. 1696 als selbst. Hof: Raickhof.
- Rama** Df. unter Sitz (4). Wohl nicht das RGut Ramma.
- Ramma** Df. (67) (72) (80). RGut Ramma, Ksp. Marien Magdalenen. Gehörte noch 1694 zu Weinjerwen als Df. (Landr. 1694 pag. 250). War 1733 schon RGut (LR. 1733).
- Raske** (Rasick) Df. (18). Df. Wahhast, fr. Rasick, unter Wahhast, Ksp. Turgel (Schm. Vz., Landr. 1694 pag. 274).
- Räszna** Df. (93). RGut Resna, Ksp. Ampel. Hof oder Hofl. schon 1639 (MR. 1639). Dazu gehörte schon damals und noch 1694 (Landr.) das Df. Pil (Piel), (s. Pilo).
- Rechte** Df. unter Sitz (4). Wohl Beigut Rehho zu Sitz, Ksp. Marien Magdalenen (Past. l., Schm. Vz.) Df. Reho unter Sitz (Landr. 1694 pag. 251, WB. 1686 pag. 615).
- Reckawer** Df. im Ksp. Ampel (45). s. Raggefer, wohl identisch.
- Reinofer** Df. (37). Df. Reniwerre zu Koik, Ksp. Ampel (Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 226: Reinefer mit 16^{1/2} Haken.
- Reopal** Gesinde (56). Wohl Hofl. Reopal, Ksp. Turgel zu Bremerfeld, Ksp. Weissenstein. Reopal wird schon 1818 (LR) als mit Kirna einherriges RGut angegeben. Wurde 1896 Hoflage unter Kirna und c. 1900 durch Kauf mit Bremerfeld vereinigt (Mat.).
- Resko?** (Wackenverz.) Nicht festzustellen.
- Retla** Df. (15). Df. Retla zu Allenküll, Ksp. Turgel (Past. l., Schm. Vz.).
- Reyemetz** Hofstätte (Rometz) (56). Vielleicht Gesinde Rohhometz zu Laupa (Schm. Vz. u. K.). Vergl. Arro Hof und das dort wegen der zuhörigen Gesinde Angegebene.
- Rickstever** oder Rukesfer (Raxsifer) Gesinde (17). fr. Df. Rikkasfer zu Serrefer, Ksp. Turgel. (Angegeben Schm. Vz. u. K., aber nicht mehr Past. l.). WB.

- 1686 pag. 1155-b: Rickasfähr unter Serrefer, Landr. 1694 pag. 275: Rikasfer oder Raxifer.
- Riesenberge** Hof (79). RGut Alt- und Neu-Riesenberg, Ksp. Nissi, Kr. Harrien.
- Risu** Df. (26) (31). Df. Risso unter Wack, Ksp. Kl. Marien, Wierland (Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 202: Rysoby mit 6 Haken.
- Röall** Df. (66). RCut Röal nebst Df. Röa, Ksp. Turgel (Past. l., Schm. Vz.). Röall hatte 1639 wohl schon einen Hof, war jedenfalls selbständig (MR. 1639).
- Rochte**, s. Rechte.
- Rodonas** Df. unter Mayaver (52). Lage nicht festzustellen, unter diesem Namen jedenfalls nicht mehr vorhanden. Cf. Mayaver.
- Rökla** Df. (68). Df. Raukülla zu Serrefer, Ksp. Turgel (Past. l., Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 275: Roklakylla mit 11 Haken.
- Sainall** Df. (100). RGut Seinigall, Ksp. St. Petri. Landr. 1694 pag. 266: Sainigall oder Sainall, WB. 1686 pag. 984: Seinigall, in beiden Fällen schon Gut. Nicht zu verwechseln mit dem Df. Seinegall unter Mexhof (WB. 1686 pag. 924-b resp. 935-b).
- Sainapall** Df. (2). Df. Sainapallo unter Mexhof, Ksp. Welssenstein (Past. l., Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 260: Sainapall mit 11 Haken.
- Salentagk** (16) (42). Einst Gesinde bei Waets (Tarropä und Nihat) also, wie die Karte zeigt, jedenfalls nicht identisch mit dem bei Amuta und Kallitz liegenden Sallentagk (s. u.) Nicht mehr nachweisbar.
- Sallentagk** Df. (42). Df. Salutaggu (Past. l.) oder Sallotaggu (Schm. Vz.), Ksp. St. Johannis, zu Arrokküll, Ksp. Marien Magdalenen. Landr. 1694 pag. 254 nennt ausser Amuta und Kallitz auch Sallentack mit 4¹/₂ Haken als Dörfer zu Erwita.
- Sändel** Df. (35). Df. Kukewere, fr. Säänla, unter Kukofer, Ksp. Ampel (Past. l.). Mellin u. Spec.: Säänla. WB. 1686 pag. 137-b: Sendell. Ann.: Df. Söndel unter Kukofer.
- Sargefer** Df. (105). RGut Sarckfer, Ksp. St. Petri. Landr. 1694 pag. 265 noch Df. Sergifer mit 13¹/₂ Haken unter Orgisall.
- Sawaldum** Df. (12). Df. Sawaldum, Ksp. Ampel zu Korps, Ksp. St. Johannis (Past. l., Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 238: Sawaldom.
- Seidel** Df. (63). RGut Seidel, Ksp. Matthäi. Hof wohl schon 1639 (MR. 1639).
- Selleküll** Df. (101). Wohl RGut Selliküll, Ksp. St. Johannis. Gehörte als Df. zu den Kaltenbrunnischen Gütern und wurde zunächst dem Hof Kardina zugeteilt. Um 1815 wurde Df. Selliküll aber abgetrennt und mit Wechmuth vereinigt. 1849 wurde Selliküll von Wechmuth abgeteilt als selbst. RGut. (Mat., LR. 1818).
- Selliel** Wacke zu Liwolde Hof (7) Wohl genannt nach dem fr. Hof und Df. Sellie unter Piep (WB. 1686 pag. 586) nun RGut Sellie, Ksp. St. Simonis Kr. Wierland (Schm. Vz. u. K.).
- Sellige** Gesinde (30). Streugesinde Sellie, Ksp. St. Matthäi zu Noistfer, Ksp. St. Annen (Schm. Vz.). —
- Sernisz** s. Serrant.

- Serrant** Df. (105). Df. Sörrando zu Koik, Ksp. St. Petri (Past. I., Schm. Vz.). WB. 1686 pag. 918-b: Df. Sörrando unter Meckshof. Cf. Koik.
- Serrever** Df. (77). RGut Serrefer, Ksp. Turgel. 1627 resp. 1639 offenbar schon Hof (A. II, I, resp. MR. 1639).
- Seszküll** Df. im Alpischen (90). Df. Seasküla unter Alp, Ksp. St. Matthäi (Past. I., Schm. Vz.). WB. 1686 pag. 383-b: Sätzküll. Landr. 1694 pag. 244: Df. Satzküll mit 10 $\frac{1}{2}$ Haken. —
- Siegelep**. s. Succalep.
- Silms** Df. (70). RGut Silms, Ksp. St. Petri. Df. bis nach 1666, wurde vor 1686 Hof. Cf. A. III. Urk. 1686 Nov. 10.
- Sittike** Hof oder Df. (A. II). einst Df. Sittick unter Kappo, Ksp. Marien Magdalenen (Landr. 1694 pag. 251 und Ann.). Sitekekülla unter Kappo (WB. 1686 pag. 617-b).
- Sitwa** Hof (A. II). Wohl RGut Löwenwolde, cf. Liwolde.
- Sitze** Hof (4). RGut Sitz, seit 1911 Wredensitz, Ksp. Marien Magdalenen.
- Soentagk** Df. (29). Df. Soontagga unter Sarnakorb, Ksp. Kosch, Kr. Harrien (Schm. Vz.). Cf. auch Landr. 1694 pag. 37. —
- Sommer** Df. (94). Df. Sömmeru unter Noistfer, Ksp. St. Annen (Past. I., Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 265: Df. Sommer mit 12 Haken. —
- Sonorm** Hof (50). RGut Sonorm, Ksp. Ampel.
- Sosall** Df. (78). Df. Soosalu unter Alp, Ksp. St. Matthäi (Past. I., Schm. Vz.). WB. 1686 pag. 386-b: Sosall unter Alp.
- Succa** Df. (64). 1) Df. Sucka jetzt Herjapäh, Ksp. St. Matthäi zu Kaltenbrunn, Ksp. St. Johannes (Past. I, Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 236: Sucka oder Heriapäh mit 3 Haken. Spec.: Df. Herjapäh. 2) fr. Df. Succa (Sucka) unter Kirna, Ksp. Turgel (Landr. 1694 pag. 271), so auch Wackenverz. Sitz-Wacke.
- Succalep** Df. (78). fr. Df. dann Hofl. Suggalep oder Julianenberg unter Alp, Ksp. Matthäi (Past. I.). Landr. 1694 pag. 245: Df. Succalepp mit 9 Haken Mellin: Hofl. Julianenberg oder Suggalepa mois. LR. 1806: „Alp und Julianenberg“.— c. 1803 wurde das fr. Dorf Suggalep (Julianenberg) als Hofsland eingezogen (Past. I.).
- Sudermetz** Gesinde (55). wohl Gesinde Sutlemetz unter Tecknal, Ksp. Turgel (Schm. Vz.).
- Suicke** (Wackenverz.) s. Succa oder Herjapäh.
- Suriszpallo** Df. (75). RGut Pallo, Ksp. St. Petri, noch in LR. 1840 Suurpallo genannt.
- Taikas** Df. (81). Df. Taikse (Past. I.) fr. Taika (Schm. Vz.) unter Serrefer, Ksp. Turgel. Landr. 1694 pag. 274: Taikaskylla mit 8 Haken.
- Tammis** oder **Tormois** Df. (53). Df. Tamse unter Hukas, Ksp. St. Petri (Past. I., Schm. Vz.). Spec.: Df. Tamsze unter Hukas (Uhks).
- Tamsoma** Df. unter Korbesz (33). Vielleicht das in den Spec. erwähnte Gesinde Tamsoma unter Alp. Eingegangen?
- Tamson** kl. Hofstätte unter Korps (12). Schon in Landr. 1694 und Spec. nicht zu finden. Vielleicht RGut Tamsal Ksp. Ampel. Cf. A. II, 3-13.
- Tänniel** Df. (55). Hofl. Tenjal unter Noistfer, Ksp. St. Annen (Past. I., Schm. Vz.). Schon WB. 1686 pag. 828-b: Hofl. Tenniall.

- Tappes** Df. (28). RGut Taps, Ksp. Ampel.
- Tarrapä** Df. (71). RGut Waets, Ksp. Turgel. Landr. 1694 pag. 270: „Wetz, in alten Wackenbüchern Terropä genannt.“
- Taurika** Df. (48). Hofl. Töurakörwe unter Tois, Ksp. Ampel (Past. l.). WB. 1686: Df. Tourekorw. Ann.: nur 2 Gesinde Toirokorwo.
- Tecknal** Hof (55). RGut Tecknal, Ksp. Turgel. 1627 hiess offenbar der ganze Hof Lökkota (A. II). Engel Hartman IV: Loggata oder Tecknal. Der estnische Name des Gutes ist noch gegenwärtig Lökkuta.
- Tennasilm** Df. (85). Df. Tenasilm zu Allenküll, Ksp. Turgel (Past. l., Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 273: Df. Tennasilm mit 12 Haken.
- Terrefer** Gesinde (50) Gesinde Törrewere unter Sonorm, Ksp. Ampel (Past. l., Schm. Vz.) Landr. 1694 pag. 224: Gesinde Terrefer.
- Teusz** Hof (48). RGut Tois, Ksp. Ampel.
- Tolsburg** (3). Beigut Tolsburg zu Selgs, Ksp. Haljall Kr. Wierland. Ursprünglich war Tolsburg das Hauptgut und Selgs das Beigut. Noch LR. 1818 daher: „Selgs oder Tolsburg“.
- Tönnoperre** Df. (5). Df. Tenaperre (Tännaperre) zu Wieso, Ksp. St. Petri (Past. l., Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 266 und Spec.: Df. Tönnopäre unter Kirrisar. Wohl identisch.
- Tormois** Df. s. Tammis.
- Torrefer** Mühle unter Tecknal (55). Wohl Df. Torawere unter Kollo, Ksp. Turgel.
- Torri** Gesinde (17). RGut Torri, Ksp. Turgel. Landr. 1694 pag. 274 noch als Df. unter Serrefer: „Df. Torri mit der Mühle Lusi“ angegeben, war aber damals schon Gut und selbständig nach WB. 1686 pag. 1189.
- Tulpesar** Holm bei Weissenstein (69). Streugesinde Tülp unter Müntenhof (Schm. K.), noch von Mellin als Hofl. Tülp. angegeben.
- Turgel** im Allenküllschen (15) (40) Hofl. Turgel unter Allenküll, Ksp. Turgel, bis 1850 Df. Türi (Past. l.). Landr. 1694 pag. 273: Turgellby mit 3 Haken.
- Tyrgel** Df. im Meckhoflän (84). Df. Türje (Past. l.) oder Türgel (Schm. Vz.) unter Wechmuth, Ksp. St. Johannis. WB. 1686 pag. 325-b und Spec.: Df. Türgell.
- Ubbokall** Df. (61). fr. Df. Ubbakall unter Koik, Ksp. St. Petri, seit c. 1840 vollkommen eingezogen und Hofsfeld geworden (Past. l., und Auskunft des Besitzers). Landr. 1694 pag. 260: Df. Ubbakyll, WB. 1686 pag. 921-b: Df. Ubbakall, in beiden Fällen unter Mexhof verzeichnet, wie das gegenwärtige RGut, damalige Df., Koik selbst.
- Uddowa** Df. (75). RGut Uddewa, Ksp. Marien Magdalenen.
- Ukas** Df. (54). RGut Hukas, Ksp. St. Petri. Abgeteilt von Assick als selbst. RGut c. 1690 (G. R. A. IV, pag. 708). Cf. Urk. 64.
- Ukometz** Gesinde unter dem Höfchen Arro (56). Lage nicht genau festzustellen. Vergl. Arro. Ein Gesinde Ugametz zu Koik oder zu Branten gehörig hat noch bis c. 1835 im Ksp. St. Petri existiert, ist aber dann eingegangen (Past. l.).
- Ulmahl** Gesinde unter Tecknal (55). Nicht im Schm. Vz. Eingegangen?
- Usküll** Df. in der Karwenka Wacke (3). Vielleicht Df. Udeküllä unter Udenküll, Ksp. Ampel (nach WB. 1686 pag. 195-b noch unter Nömküll).

- Wack** (26) (31). RGut Wack, Ksp. Kl. Marien Kr. Wierland.
- Wahhast** Hof (A. II, 1). RGut Wahhast, Ksp. Turgel. Vergl. Waso in der Wetzacke (Wackenverz.) siehe w. u.
- Wäfw** Df. (95). Df. Wöbo unter Noistfer, Ksp. St. Annen (Past. I., Schm. Vz.). Gehörte fr. zu Mustel (s. d.) (Landr. 1694 pag. 37). Das gegenw. Df. Wöbo ist 1843 durch Vereinigung der Dörfer Wöbo und Kaggowere entstanden (Past. I.).
- Waho** Df. (4) Df. Wahoküla (Past. I.) oder Wahho (Schm. Vz.) unter Sitz, Ksp. Marien Magdalenen. Landr. 1694 pag. 250: Df. Waho mit 27¹/₂ Haken und einer Mühle. Wegen dieser Mühle s. u.
- Waho** Mühle (4). Landstelle (Mühlenstelle) Wöhho abgeteilt von Sitz, Ksp. Mar. Magdalenen (Past. I.). Schm. Vz. noch unter Sitz. Wegen der Lage s. Mellin und Schm. K.
- Wahokörb** (Wackenverz.). Einst Df. unter Waets, Ksp. Turgel. Noch in Landr. 1694 pag. 271: Wahhokörb. Nun längst eingegangen. —
- Walckemes** (Wackenverz.) s. Walgema Df.
- Walgema** Df. (40). Df. Walgma unter Mexhof, Ksp. Weissenstein (Past. I., Schm. Vz.). WB. 1686 pag. 923-b: Walgemah. Landr. 1694 pag. 260: Walgma mit 14 Haken.
- Walgma** Gesinde (65). Streugesinde Walgma unter Muddis, Ksp. Ampel (Schm. Vz.).
- Wallast** Df. (98). Df. Wallast unter Kaltenbrunn und Jürgensberg geteilt als Dörfer Halliku Wallasti und Kuksema Wallasti (Schm. Vz., Past. I.) Landr. 1694 pag. 236: Wallast mit 16¹/₂ Haken unter Kaltenbrunn mit Kuxmeggi (s. d.). —
- Walliel** Df. und Hof (14). Wohl Df. Walila unter Uddewa, Ksp. Marien Magdalenen (Schm. Vz., Past. I.).
- Walliel** Wacke zu Liwolde Gardh (7). Fehlt im Wackenverz. (T. II.). Wohl nach dem in Landr. 1694 pag. 205 verzeichneten, sonst aber nicht nachweisbaren Df. Walliel unter Ass, da Walila zu weit von Löwenwolde abliegt, um in Frage zu kommen.
- Wämes** Df. (71). RGut Wechmuth, Ksp. St. Johannis. Vergl. A. III. Urk. 1686 Nov. 10: Wemota oder Wämes. WB. 1686 pag. 711: Hofl. Wemota unter dem Gute Weinjerwen. Landr. 1694 pag. 256 schon: Wemota-Hof aber noch unter Weinjerwen und zum Ksp. Marien Magdalenen gerechnet
- Wämesfer** Ges. resp. Df. bei Alp (41). Df. Wenewere (Past. I.) oder Wenefer (Schm. Vz.) unter Alp, Ksp. St. Matthäi. Landr. 1694 pag. 244: Df. Wenefer unter Alp.
- Wanofer** (Wannofer) Mühle (69). einst Mühle unter Serrefer, Ksp. Turgel. Nach dem auch von Engel Hartman hier benutzten Revisionsbuch von 1591 lag Wannofer und die Wannofer Mühle in der Serrefer-Wacke. Die Mühle ist nur in diesem einen Buch genannt und später wohl bald eingegangen (cf. T. II.). Die Mühlenstelle wird aber noch Landr. 1694 pag. 275 erwähnt: „Wanovere Mühlenland 1 Haken“. Mellin gibt noch ein Df. Wachnover an. —
- Warangell** (T. II). RGut Warrang, Ksp. Marien Magdalenen.

- Waso** in der Wetzwacke (18) (28) Wackenverz.). RGut Wahhast, Ksp. Turgel. — Engel Hartman verwechselt hier pag. 28 Wa'so (Wahhast) und Waso unter Kirrisar.
- Waso** Df. (5) (28). Df. Waso zu Kirrisar, Ksp. St. Petri (Past. I., Schm. Vz. u. K., Spec.). Wackenverz.: Wases.
- Wasto** s. Waso in der Wetzwacke.
- Watke** Df. (37). Wohl Df. Watko unter Resna, Ksp. Ampel (Schm. Vz.). Gehörte 1694 zu Kurro (Landr. 1694 pag. 235).
- Wätze** Df. (85). RGut Waets, Ksp. Turgel mit dem Df. Wäatse (Past. I.). Landr. 1694 pag. 270: Hof. Wetz in alten Wackenbüchern Teropä genannt. Dasselbst Hof und Df. Wetz verzeichnet, Hof schon 1639 (MR. 1639).
- Watzel** Gesinde zum Höfchen Arro (56). Schon in der Landr. 1694 pag. 276 nicht mehr genannt.
- Wayakfer** Df. in der Karwenka Wacke (3). Ein anderer Name für Arroköll s. d.
- Wayll** Df. im Ksp. Ampel bei Karkus (49). Nicht einmahl in Wackenregister (T. II) erwähnt.
- Wayo** Df. (68). RGut Waoküll, Ksp. Marien Magdalenen. LR. 1663 u. 1678: „Wayküll“ als selbständ. Hof. WB. 1686 pag. 500: Hof Waoküll.
- Weggewor** (Weggewa) (Wackenverz.) Hoflage Weggewa zu Löwenwolde im Ksp. St. Simonis.
- Weinjerwe** Df. (80). RGut Weinjerwen, Ksp. Marien-Magdalenen. Vergl. A. III. Urk. 1686 Nov. 10.
- Wehemcka** Gesinde unter Sonorm (50). Eingegangen? (Past. I. unbekannt, fehlt in Schm. Vz.). Noch erwähnt Landr. 1694 pag. 224. Vielleicht Df. Wajangu (Spec.: Wayanko) unter Kui, s. Kuyecke.
- Wetteberg** (A. I.). wohl der auch Korbesz (s. d.) genannte Hof.
- Wettork** Df. (48). Df. Weddruka unter Tois, Ksp. Ampel (Past. I., Schm. Vz.). WB. 1686: Df. Wettrok unter Tois.
- Wetrock** Df. (70) (108). Df. Wödruka unter Wieso, Ksp. St. Petri (Past. I., Schm. Vz.).
- Willita** Gesinde (89). Df. Wilita unter Serrefer, Ksp. Turgel (Past. I., Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 274: Df. Willita mit 3 Haken.
- Wirrekas** (64). Df. Wirika unter Kirna, Ksp. Turgel (Past. I., Schm. Vz.). cf. Hanefer.
- Wiso** Df. (101). RGut Wieso, Ksp. St. Petri. Vergl. A. III. Urk. 1686 Nov. 10. WB. 1686 pag. 1002: Gut Wisu in St. Peter mit dem Df. Ennar im Turgelschen.
- Wisower** (16). Df. Wisower zu Kirna, Ksp. Turgel (Past. I., Schm. Vz.). Landr. 1694 pag. 271: Df. Wissefer mit 9 Haken.
- Wisus** Df. (67) (73). Df. Wisust zu Weinjerwen, Ksp. Marien Magdalenen (Past. I., Schm. Vz.). WB. 1686 pag. 736-b: Df. Wissus unter Weinjerwe.
- Wiszell** (Wistel) Df. (6). Gesinde Wistla zu Pöddrang, Ksp. Kl. Marien (Schm. Vz. und Karte). Landr. 1694 pag. 203: Wistalby mit 3 Haken unter Borckholm.
- Wittenstein** (34). Stadt Weissenstein. Dieselbe war nach ihrer Zerstörung

nur noch Hakelwerk, später wohl wieder Städtchen, aber von 1636 an die ganze schwed. Zeit und bis weit in die russische Zeit hinein nur eine Appertinenz des Schlosses Wittenstein resp. des RGuts Mexhof. (Vergl. Beiträge zur Kunde Est. Liv. Curl. VII, 1 und die daselbst pag. 5 Anm. 3 genannten Arbeiten von A. von Gernet). So gibt auch das WB. 1686 pag. 907 flg. unter Mexhof auch das Hakelwerk Wittensteen mit seinem Hausplätzen etc.

Wittenstein Ksp. (I). Das Ksp. Wittenstein-Land ist von Graf Torstenson begründet worden, als ihm 1636 zu Mexhof auch Wittenstein verlehnt wurde. Er legte nun die Mexhofschen Dörfer Seinapallo und Walgma zu Weissenstein (Past. I).

Woddial (Foddial) Df. (98). RGut Wodja, Ksp. St. Petri. Landr. 1694 pag. 260: Woddia, schon Hof aber mit Meckshof einherrig.

Wosel Df. in Harrien (50). Df. Wosel unter Pallfer, Ksp. Kosch, Kr. Harrien (Schm. Vz.).

Woyhe Df. im Mustel'schen (29). Nicht mehr nachweisbar, auch nicht in Landr. 1694 pag. 37 resp. 264.

Orts-Register II.

Dieses Register ist nach den gegenwärtigen Güternamen geordnet. Auf dieselben folgen in Klammern die Hinweise auf die bei Engel Hartman vorkommenden Namen und auf das Register I, da die gegenwärtigen Güter als solche ja nur in Ausnahmefällen in den vorstehend abgedruckten Materialien erwähnt werden, sondern meist nur die Teile, aus denen die Güter entstanden sind. Die Seitenangaben beziehen sich auf die vorliegende Arbeit. Zum Schluss werden durch „Urk.“ d. Nummern der Urkunden angegeben, welche das betreff. Gut angehen. Vergl. auch die Einleitung. —

Afer (cf. Eyefer, Haver) pag. 14, 48, 68, 78, 83.

Affel pag. 58, 70, 87, 92. Urk. 27, 42, 48.

Aggers (cf. Hagggers) pag. 34, 91. Urk. 9, 15, 23, 24, 29, 42, 43, 44, 51.

Allenküll (cf. Oygema, Retla, Tennesilm, Turgel) pag. 18, 32, 56, 72, 84, 89. Urk. 42.

Alp (cf. Arrowas, Koddor, Kolower, Korbesz, Lep, Lohal, Meggis, Kautel, Monefer, Seszküll, Sosall, Succalep, Tamsoma, Wämesfer) pag. 24, 29, 32, 42, 53, 55, 58, 59, 70, 86, 87, 91. Urk. 9, 26, 41, 42.

Arroküll (cf. Attis, Mergi, Puyefer, Sallentagk) pag. 33, 38, 63, 70, 83, 84. Urk. 1, 7, 58.

Ass (cf. Nimsz, Walliel, Haver) pag. 14, 76, 78.

Assick (cf. Aszeka, Mayaver, Ukas) pag. 38, 39, 91. Urk. 42, 64.

Brandten (cf. Enefer, Kardenay, Ukometz) pag. 31, 70, 83, 91. Urk. 42.

Bremerfeld (cf. Aro, Reopal) pag. 40.

Carlshof (cf. Karwenka-Wacke, Pilo, Räsna) pag. 11, 59, 76.

Erwita (cf. Ammota, Kallitz) pag. 11, 27, 33, 68, 84, 90. Urk. 33, 42.

Essensberg (cf. Kardeway) pag. 62, 68, 84. Urk. 35.

Eyefer (cf. Eygefer, Eiffer, Lethe, Ötigk, Otke) pag. 38, 91. Urk. 6, 31, 42, 57, 65, 66.

Hackeweid pag. 17, 43, 70, 80. Urk. 42.

Heidemetz (cf. Allever, Kirrifer) pag. 35.

Hukas (cf. Kirre, Koyke, Muisema, Tammis, Ukas) pag. 39. Urk. 64.

Jendel (cf. Pirszo, Gendel Hof) pag. 36, 59, 72, 87, 90. Urk. 42.

Jerwajöggi (cf. auch Lechts, Naistewell) pag. 15, 78, 90. Urk. 42.

Jotma (cf. auch Reinofer Wacke) pag. 29, 30, 72, 86, 90. Urk. 42.

Jürgensberg (cf. Kaggever, Kucksmeggi, Wallast) pag. 26, 61, 78, 83. Urk. 61.

Kaltenborn (cf. Jeckel, Jege, Laustfer, Osthof) pag. 21. Urk. 19, 22, 34, 42, 54.

Kaltenbrunn (cf. Jegelecht, Kauroka, Kucksmeggi, Kynbäck, Laustfer, Oyta, Selleküll, Succa, Wallast) pag. 13, 14, 41, 45, 50, 52, 61, 62, 66, 76, 82, 83. Urk. 42, 61.

Kappo (cf. Ellever, Pome, Sittike) pag. 12, 14, 76, 89. Urk. 42.

Kardina (cf. Kardenoll, Karnolde, Metsel, Selleküll, Weinjerwe) pag. 46, 50, 54, 68, 83. Urk. 61.

Karkus (cf. Arroküll, Karwenka, Wayakfer) pag. 15, 11, 16.

Kaulep (cf. Jatver, Maenperre) pag. 36, 54, 55, 63, 70, 87.

Keis (cf. Koysz) pag. 62, 68, 84, 91. Urk. 42.

Kerrafer (cf. Kirrefer) pag. 35, 72, 90, 92. Urk. 42.

Kerrefer pag. 58, 85.

Kirna (cf. auch Hanefer, Kaszma, Palla, Pyate, Reopal, Wirrekas, Wissower) pag. 19, 33, 44, 45, 56, 58, 84, 85, 89. Urk. 42.

Kirrisar (cf. Gore, Harienka, Waso) pag. 12, 25, 78, 91. Urk. 8, 42.

Koddasem (cf. auch Emmern, Muszmeggi) pag. 15, 62, 63, 66, 43, 83, 84. Urk. 42.

Koik in Ampel (cf. Korbeküll, Reinofer) pag. 29, 30, 43, 72. Urk. 42.

Koik in St. Petri (cf. auch Serrant, Ubbokall, Aszeka) pag. 39, 59, 61, 91. Urk. 42, 49.

Kollo (cf. Collo, Ennern) pag. 57, 74, 85, 89. Urk. 42, 61.

Korps (cf. Kirkota, Koddeküll, Koywas, Sawaldum, Tamson) pag. 15, 78, 90. Urk. 13, 14, 17, 42, 53.

Kuckofer (cf. auch Sändel (Söenell), Reinofer) pag. 28, 29, 42, 72, 87.

Kui (cf. Kuyeecke, Wehemcka, Sonorm) pag. 38, Urk. 13.

- Kurrisal** (cf. auch Lötze, Paysell) pag. 42, 60, 66, 68, 72.
- Kurro** (cf. Kuifer, Kurru, Reinofer-Wacke) pag. 29, 72.
- Kusna** (cf. Ellefer, Karnolde, Kusen) pag. 46, 50, 51, 54, 68, 82.
Urk. 61.
- Laupa** (cf. Jendel Dorf, Karias, Lehela (Lenel, Löll), Reyemetz)
pag. 20, 57, 74, 84, 85, 89. Urk. 42.
- Lechtmets** pag. 15, 78, 87.
- Lechts** (cf. Kalme, Kirkota, Leppas) pag. 15, 78. Urk. 42.
- Linnapäh** (cf. auch Margendes, Reggafer) pag. 29, 35, 38, 72,
87, 90. Urk. 42.
- Löwenwolde** (cf. Hakeweide, Liwolde, Sitwa, Weggewa) pag.
13, 17, 70, 76, 89. Urk. 42.
- Mehheküll** (cf. Kawer) pag. 57, 85.
- Metztacken** (cf. auch Kykomoise) pag. 34, 36, 91. Urk. 42, 60.
- Mexhof** (cf. auch Koyke, Paddul, Sainapall, Ubbokall, Walgema)
pag. 10, 22, 32, 43, 61, 63, 82, 91. Urk. 39, 42, 49, 56, 58.
- Muddis** (cf. auch Kollotz, Muddus, Walgma) pag. 16, 78, 90.
Urk. 42.
- Müntenhof** (cf. auch Kirla, Raick, Sainapall, Tulpesar) pag. 10,
22, 48, 64, 70, 82, 85, 86, 92. Urk. 42.
- Noistfer** (cf. Kaggefer, Killfär, Mustel, Normes, Nousefer, Oen-
tack, Puyath, Sellige, Sommer, Tenjal, Wäfwo) pag. 23, 44,
60, 64, 76, 88, 91. Urk. 18, 20, 30, 37, 38, 40, 42, 45, 46, 47, 50, 63,
67, 69.
- Nömküll** (cf. Karwenka, Nummekylla) pag. 11, 61, 76, 80, 90.
- Oethel** pag. 62, 66, 82. Urk. 42.
- Oiso** (cf. Oyes) pag. 57, 72, 85. Urk. 42.
- Orgena** (cf. Jellalep, Keytinge, Organko) pag. 56, 59, 63, 68, 83,
91. Urk. 36, 42.
- Orgmetz** pag. 59, 70, 87, 92. Urk. 42.
- Orrisar** (cf. Karrendal, Koiwas, Orgesell, Orris, Sargefer) pag.
41, 62, 63, 66, 68, 83, 84, 91. Urk. 35, 42.
- Pähho** (cf. Ammota, Pechke) pag. 24, 27, 66, 82, 83. Urk. 33, 42.
- Pallo** (cf. Suriszpallo) pag. 51, 68, 83. Urk. 42.
- Piep** (cf. Liwolde, Pipe, Selliel) pag. 21, 76. Urk. 42.
- Piometz** pag. 51, 74, 84. Urk. 32, 42.
- Pitkaküll** (cf. Pitke) pag. 40, 76. Urk. 42, 68, 69, 70.

- Pöddrang** (cf. Alleperre, Lecksa, Wiszell) pag. 13, 14, 70, 80, 87, 90.
- Rackamois** (cf. Ampel, Rachemois) pag. 29, 35, 63, 70.
- Raick** (cf. Pitkefer) pag. 10, 22, 68, 83.
- Ramma** pag. 12, 47, 49, 54, 68, 82. Urk. 61.
- Rawaküll** (cf. Kl. Affel, Rabba) pag. 12, 59 (!), 78. Urk. 16.
- Reopal** (cf. auch Aro, Kirna) pag. 40.
- Resna** (cf. auch Watke) pag. 29, 59, 72, 87, 90. Urk. 42.
- Röal** (cf. auch Pallever) pag. 20, 46, 74, 84, 86. Urk. 42.
- Sarkfer** (cf. Nurmis, Sargefer) pag. 45, 63, 68, 70, 83. Urk. 35.
- Seidell** (cf. Arrowade, Koddor, Neitell) pag. 42, 44, 58, 59, 70, 87, 91. Urk. 42.
- Seinigall** (cf. Kahall, Karifer, Sainall) pag. 62, 70, 83, 91. Urk. 42.
- Sellie** in Wierland (cf. Liwolde, Selge, Selliel) pag. 13, 76.
- Selliküll** (cf. Jelgsam (Jelluxen), Selleküll, Wämes) pag. 53, 62, 66, 68, 83, 90. Urk. 42, 61.
- Serrefer** (cf. auch Ensz, Poygwa, Rickstever, Rökla, Taikas, Wanofer, Willita) pag. 48, 52, 54, 57, 64, 72, 74, 85, 86, 89. Urk. 42.
- Silms** pag. 48, 68, 84. Urk. 61.
- Sonorm** (cf. Danekas, Jeckes, Jegkis, Kaer, Karrefer, Kattentack, Kechkes, Kickda, Kortmosz, Kuyeecke, Meszfer, Terrefer) pag. 37, 41, 90. Urk. 13, 17, 42.
- Tamsal** (cf. Tamson) pag. 15, 90. Urk. 42.
- Taps** (cf. Ahofer, Näo, Newo) pag. 11, 25, 29, 51, 72, 76, 78, 90. Urk. 42.
- Tecknal** (cf. Kylis, Linnal, Lockta, Sudermetz, Torrefer, Ulmahl) pag. 39, 89. Urk. 2, 3, 4, 5, 10, 11, 12, 42.
- Tois** (cf. Applik, Oyes, Pirke, Taurika, Teusz, Wettork) pag. 37, 90. Urk. 42.
- Torri** (cf. Luisze Mühle, Nessever, Torri) pag. 19, 20, 74.
- Uddewa** (cf. Abba, Ellefer, Peddenick, Walliel) pag. 17, 46, 50, 54, 68, 80, 83, 90. Urk. 1, 7, 21, 42.
- Udenküll** (cf. Karwenka-Wacke, Usküll) pag. 11, 76.
- Wack** (cf. Risu) pag. 24, 26, 78.
- Waetz** (cf. auch Kölgel, Nehate (Niatus), Sallentagk, Tarrapä, Wahokörb) pag. 18, 49, 56, 61, 74, 84, 89. Urk. 38, 42.

- Wahhast** (cf. Raske, Waso, Wasto) pag. 20, 25, 74, 85, 89. Urk. 32, 42.
Wahlhof (cf. Mayaver) pag. 38. Urk. 7.
Waoküll (cf. Wayo) pag. 47, 68, 89. Urk. 1, 7, 21, 69.
Warrang (cf. Warangell in der Liwolde Wacke) pag. 76.
Wechmuth (cf. Jerwesell, Karnolde, Selleküll, Tyrgel, Wämes) pag. 10, 46, 49, 55, 62, 68, 76, 82, 83. Urk. 59, 61.
Weinjerwen (cf. auch Wämes, Wisus) pag. 46, 50, 54, 68, 82, 89. Urk. 42, 59, 61.
Weissenstein, Schloss pag. 21, 27, 49. Urk. 49.
Weissenstein, Stadt pag. 27. Urk. 49, 52, 56, 58.
Wieso (cf. Tönnoperre Wettrock) pag. 12, 62, 64, 66, 78, 83. Urk. 42, 61.
Wodja (cf. Kurriver, Fodiall) pag. 61, 66, 83, 91. Urk. 42, 49.
Wöhho (cf. Waho Mühle) pag. 12, 76.
Wredensitz (cf. Koppas, Last, Laustfer, Rama, Rechte, Sitike, Sitz, Waho) pag. 10, 11, 14, 76, 84, 89. Urk. 25, 42.
-

Berichtigungen.

- Pag. 2**, Anm. muss es heissen: Urk. 18 und 20.
Pag. 8, Anm. 2 Schluss, muss stehen: Urk. 62.
Pag. 11. Die Marginalnote bei Karwenka (Karunga) muss verweisen auf Anm. 2.
Pag. 33. Die 2-te Marginalnote bei „Sallentagk“ muss selbstverständlich heissen: 1592 № 1.
-